

Chronik rassistischer
Versammlungen und
Übergriffe in
Deutschland 2015



In Gedenken an:

Mahmud Azhar, Andrzej Fraczkak, Amadeu Antonio Kiowa, Klaus-Dieter Reichert, Nihad Yusufoglu, Alexander Selchow, Jorge João Gomondai, Matthias Knabe, Helmut Leja, Agostinho Comboio, Samuel Kofi Yeboah, Gerd Himmstädt, Timo Kählke, Ingo Ludwig, Dragomir Christinel, Gustav Schneeclaus, Ingo Finnern, Erich Bosse, Nguyen Van Tu, Thorsten Lamprecht, Emil Wendtland, Sadri Berisha, Dieter Klaus Klein, Ireneusz Szyderski, Frank Bönisch, Günter Heinrich Hermann Schwannecke, Waltraud Scheffler, Rolf Schulze, Karl-Hans Rohn, Alfred Salomon, Silvio Meier, Bahide Arslan, Ayse Yilmaz, Yeliz Arslan, Bruno Kappi, Hans-Jochen Lommatsch, Sahin Calisir, Karl Sidon, Mario Jödecke, Mike Zerna, Mustafa Demiral, Hans-Peter Zarse, Matthias Lüders, Belaid Baylal, Jeff Dominiak, Gürsün Inçe, Hatice Genç, Hülya Genç, Saime Genç, Gülüstan Öztürk, Horst Hennesdorf, N.N., Hans-Georg Jakobson, Bakary Singateh, Ali Bayram, Eberhart Tennstedt, Klaus R., Beate Fischer, Jan W., Gunter Marx, Piotr Kania, Michael Gäbler, Horst Pulter, Peter T., Dagmar Kohlmann, Klaus-Peter Beer, Maiamba Bunga, Nsuzana Bunga, Françoise Makodila, Christine Makodila, Miya Makodila, Christelle Makodila, Legrand Makodila, Jean-Daniel Makodila, Rabia El Omari, Sylvio Amoussou, Patricia Wright, Sven Beuter, Martin Kemming, Bernd G., Boris Morawek, Werner Weickum, Andreas Götz, Achmed Bachir, Phan Van Toau, Frank Böttcher, Antonio Melis,

Stefan Grage, Olaf Schmidke, Chris Danneil, Horst Gens, Augustin Blotzki, Matthias S., Erich Fisk, Georg V., Josef Anton Gera, Jana Georgi, Nuno Lourenco, Zimmermann, Farid Guendoul (alias Omar Ben Noui), Egon Efferts, Peter Deutschmann, Carlos Fernando, Patrick Thürmer, Kurt Schneider, Hans-Werner Gärtner, Daniela Peyerl, Karl-Heinz Lietz, Horst Zillenbiller, Ruth Zillenbiller, Jörg D., Bernd Schmidt, Helmut Sackers, Dieter Eich, Falko Lüdtker, Alberto Adriano, Thomas Goretzky, Yvonne Hachtkemper, Matthias Larisch von Woitowitz, Klaus-Dieter Gerecke, Jürgen Seifert, Norbert Plath, Enver Şimşek, Malte Lerch, Eckhardt Rütz, Willi Worg, Fred Blanke, Mohammed Belhadj, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Klaus-Dieter Harms, Dieter Manzke, Dorit Botts, Habil Kılıç, Arthur Lampel, Ingo B., Kajrat Batesov, Klaus Dieter Lehmann, Ronald Masch, Marinus Schöberl, Ahmet Sarlak, Hartmut Balzke, Andreas Oertel, Enrico Schreiber, Günter T., Gerhard Fischhöder, Hartmut Nickel, Mechthild Bucks-teeg, Alja Nickel, Petros C., Stefanos C., Viktor Filimonov, Aleksander S., Waldemar I., Oleg V., Martin Görge, Mehmet Turgut, Thomas Schulz, Ismail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Tim Maier, Andreas Pietrzak, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat, Andreas F., Michèle Kieseewetter, M. S., Peter Siebert, Bernd Köhler, Karl-Heinz Teichmann, Hans-Joachim Sbrzesny, Rick Langenstein, Marcel W., Marwa El-Sherbiny, Sven M., Kamal Kilade, André Kleinau, Duy-Doan Pham, Klaus-Peter Kühn und 6 weiteren Mordopfern, deren Namen uns unbekannt geblieben sind, sowie den Angehörigen und Freund*innen

Niemand wird vergessen!

Mit der Liste der Todesopfer rechter Gewalt versucht u.a. die Amadeu Antonio Stiftung den Menschen, die durch rechte Gewalttäter ums Leben kamen, einen Namen zu geben. Nicht immer gelingt das. Die Dunkelziffer ist weitaus höher. Dies hat nicht zuletzt die Selbstenttarnung des NSU gezeigt. Zudem werden nicht immer die Namen bekannt. Vor allem bei Menschen aus dem Wohnungslosen-Milieu ist dies häufig der Fall. Obdachlose finden als Opfergruppe rechter Gewalt kaum Beachtung. Selten wird ihnen gedacht, über ihr Leben kaum berichtet.

Inhalt

Einige Worte vorab	10
Übersicht 2015	11
Übersichtskarte Brandanschläge	12
Übersichtskarte Rassistische Angriffen	13
Chronik	14
Was tun gegen rassistische Hetze	206

Einige Worte vorab

Neben den Chroniken, Dokumentationen, interaktiven Karten und weiteren Informationen, die es im Internet gibt, wollen wir eine Chronik rassistischer Versammlungen und Übergriffe auch als Broschüre zugänglich machen.

Wir wollen damit die digitalen Informationen nicht ersetzen, sondern sehen die Broschüre als Ergänzung, als weiteres Mittel der Verbreitung.

Die Chronik beruft sich auf eine Dokumentation der Amadeu Antonio Stiftung und PRO ASYL, sowie den Daten, die auf www.rechtesland.de zugänglich sind.

Der Dokumentation liegen Auswertungen von Medienberichten, Auskünfte von lokalen Initiativen und von Rassismus betroffenen Personen, Zahlen des Bundeskriminalamtes, Mitteilungen von örtlichen Polizeiinspektionen und Staatsanwaltschaften sowie Ergebnisse parlamentarischer Anfragen auf Bundes- und Landesebene zugrunde.

In der Übersicht kommen tätliche Angriffe/Körperverletzungen und die daraus resultierten Verletzten nicht vor, da die Dunkelziffer gerade bei diesen Angriffen um ein vielfaches höher ist, als bei Angriffen auf Unterkünfte. Um aber dennoch einen Einblick in das Gefahrengebiet Deutschland zu geben, haben wir einige in die Chronik mit aufgenommen. Ebenso haben wir nicht alle rassistischen Kundgebungen/Demonstrationen recherchieren und aufnehmen können, da dies zusammen mit den tätlichen Angriffen den Umfang der Broschüre um ein Vielfaches anwachsen lassen würde.

Daher ist die Chronik nicht vollständig, sondern kann nur ein Ausschnitt sein, der eine Ahnung vom rassistischen Klima unserer Tage entstehen lässt.

Eine zutiefst erschreckende und bestürzende Ahnung. Jedoch zeigt gerade das Ausmaß an rechter Gewalt in Verbindung mit den bisher verabschiedeten und kommenden Gesetzesverschärfungen gegen Geflüchtete, das es umso dringlicher ist, Bündnisse aufzubauen und zu verstärken, Solidarität herzustellen und den Rassist*innen den gewonnenen Raum wieder streitig zu machen. Um es mit Esther Bejarano zu sagen:

**„Der Satz Wehret den Anfängen ist längst überholt.
Wir sind mittendrin!“**

Links:

www.mut-gegen-rechte-gewalt.de

www.netz-gegen-nazis.de

www.amadeu-antonio-stiftung.de

www.proasyl.de

www.rechtesland.de

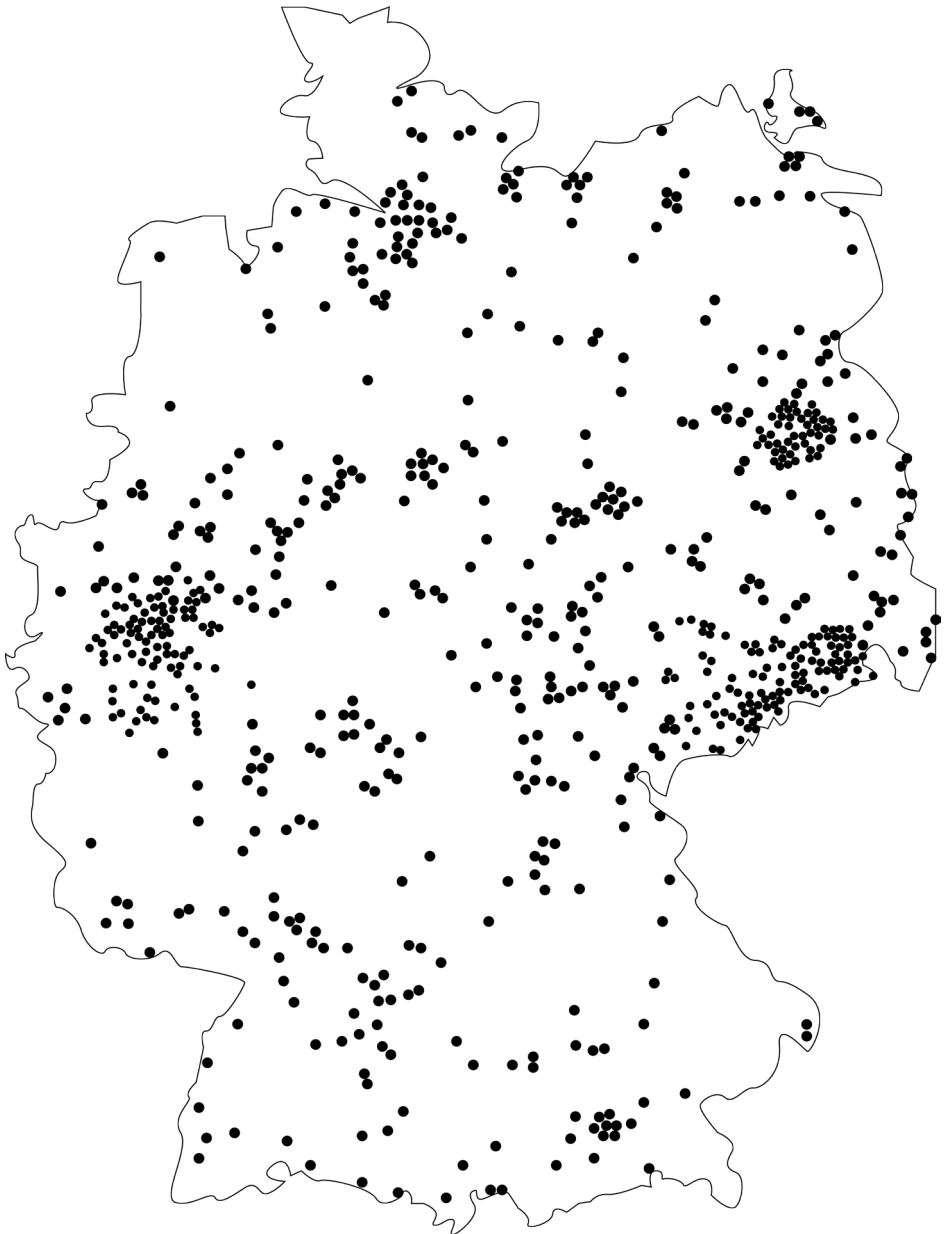
Übersicht 2015

Angriffe auf Unterkünfte: **817**
davon Brandanschläge (A): **139**
davon Sprengstoffanschläge (T): **9**
davon sonstige Angriffe auf Unterkünfte (Stein-/Böller-
würfe, Schüsse, rechte Schmierereien etc.) (S): **669**

Rassistische Kundgebungen/Demonstrationen in Bezug
auf Geflüchtete (D): **271**



Abbildung 1: Brandanschläge 2015 in Deutschland



*Abbildung 2: Rassistische Angriffe auf Unterkünfte und Wohnungen 2015
in Deutschland*

01.01.2015 Plauen (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

01.01.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB.

Quelle: BT Drucksache 18/5686

02.01.2015 Seth (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung §224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

02.01.2015 Grabau (Schleswig-Holstein) (S)

Am Freitagabend mussten sechs Bewohner der Unterkunft für Geflüchtete in Grabau wegen starker Rauchentwicklung das Haus verlassen, um im Freien Schutz zu suchen. Bislang Unbekannte hatten im Treppenhaus einen Nebeltopf gezündet. Die Flüchtlinge hatten die Rauchpatrone entdeckt, nachdem zunächst ein Knall zu hören gewesen war. Anschließend sei das Treppenhaus voller Rauch gewesen. Während die einen Polizei und Feuerwehr alarmierten, schaffte ein anderer den Nebeltopf nach draußen. Derzeit ermittelt die Polizei in dem Fall. Für Hinweise auf die Täterinnen oder die Täter setzte die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 5000 Euro aus. Quelle: Stormaner Tageblatt

03.01.2015 Berlin (S)

Laut BKA kam es zu einem Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

05.01.2015 Lichtenau (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

06.01.2015 Berlin-Hohenschönhausen (D)

Etwa 60 Personen beteiligten sich an einem Aufmarsch gegen die geplante Unterkunft für Flüchtlinge in Falkenberg. Die Organisationsstruktur wurde, wie schon die der ersten Demonstration Mitte Dezember, von der NPD gestellt. Mobilisiert worden war über die Facebook-Seite „Kein Asylanten-Containerdorf in Falkenberg“. Um sich dem rassistischen Umzug entgegenzustellen, organisierten sich rund 150 Personen zu einer Gegendemonstration. Quelle: Antifa Hohenschönhausen

06.01.2015 Letschin (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

Laut der Brandenburgischen Landesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer gefährlichen Körperverletzung. Quelle: Brandenburgische Landesregierung

08.01.2015 Berlin-Köpenick (S)

Am Morgen hat ein Mann eine Flasche gegen die Gemeinschaftsunterbringung für Geflüchtete im Salvador-Allende Viertel geworfen. Zusätzlich rief er: "Wir fackeln euch alle ab!". Quelle: Berliner Register

08.01.2015 Berlin-Falkenberg (D)

Etwa 30 Menschen halten eine Kundgebung in der Nähe der Turnhallen und protestierten gegen die Umnutzung der Turnhallen als Flüchtlingsunterkunft. Quelle: gemeinsam-gegen-rassismus.net

08.01.2015 Dresden (Sachsen) (A) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit schwerer Brandstiftung verübt. Quelle: Bundesregierung

10.01.2015 Schwerte (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut BKA kam es zu einem Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

10.01.2015 Berlin-Hohenschönhausen (D)

An einem Aufmarsch durch Hohenschönhausen, der sich gegen die Aufnahme von Asylsuchenden richtete, nahmen etwa 180 Menschen teil. Die Organisationsstruktur wurde erneut vollständig von den rechtsradikalen Parteien NPD und "Die Rechte" übernommen, während mehrere Neonazis des Netzwerks "NW Berlin" mitliefen und lokale Rassist_innen die Demonstration in der ersten Reihe anführten. Die Polizei hielt antirassistische Gegenproteste weiträumig auf Abstand. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

11.01.2015 Bochum, Nordrhein-Westfalen (S)

Nach Angaben der Polizei wurden an der Außenfassade einer Unterkunft für Geflüchtete in Bochum am Harpener Hellweg „ausländerfeindliche“ Parolen festgestellt. Der Staatsschutz ermittelt in der Angelegenheit. Quelle: RP Online

11.01.2015 Schlüsselfeld (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt kam es zu einem Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Beleidigung. Quelle: Bundesregierung

11.01.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S)

Nach Angaben der Polizei wurden an der Außenfassade einer Unterkunft für Geflüchtete in Bochum am Harpener Hellweg „ausländerfeindliche“ Parolen festgestellt. Der Staatsschutz ermittelt in der Angelegenheit. Quelle: RP Online

12.01.2015 Weilheim in Oberbayern (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt kam es zu einem Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

12.01.2015 Zeulenroda (Thüringen) (D)

In Zeulenroda fand am Montag bereits zum dritten Mal eine Kundgebung der Gruppierung „KEIN Asylantenheim in Zeulenroda“ statt. Unter den Teilnehmenden waren auch extrem rechte Aktivisten um den NPD-Stadt- und Kreisrat David Köckert vertreten. Quelle: Mobit e.V. (mit Verweis auf NPD)

12.01.2015 Wremen (Niedersachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt kam es zu einem Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

12.01.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein Asylbewerber wurde in der Nacht auf Dienstag in Dresden-Mickten schwer verletzt. Gegen 22.30 Uhr sei er von Männern in Bomberjacke angesprochen und nach Zigaretten gefragt worden. Als er nicht verstand, goss ihm einer der Männer eine heiße Flüssigkeit aus einer Thermoskanne über Gesicht, Schultern und Arme. Der Flüchtling aus Lybien wurde noch in derselben Nacht im Krankenhaus behandelt. Er wird derzeit durch die Dresdener Opferberatung betreut. Quelle: Mopo24

12.01.2015 Sonneberg (Thüringen) (K) 1Verletzte_r

Am Montagmorgen wurde ein 50-jähriger Flüchtling beim Flaschensammeln am Bahnhof gezielt von drei schwarz gekleideten Personen angegriffen. Er wurde leicht verletzt. Quelle: ezra

13.01.2015 Leinungen (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundesregierung

13.01.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Mit Hakenkreuzschmierereien und Drohungen haben Gegner eine Unterkunft für Geflüchtete in Dresden-Laubegast verhindert. Ein Hotel, das als Übergangswohnheim für Flüchtlinge geplant war, steht nicht länger zur Verfügung. Der Eigentümer des Hauses hatte sein Angebot zur Nutzung des Hauses zurückgezogen, da er auf massiven Widerstand gegen das Projekt aus „der Bevölkerung und dem näheren Umfeld“ gestoßen sei. Tage zuvor waren Flyer mit dem Slogan „Nein zum Heim“ in die Briefkästen umliegender Wohnungen geworfen worden. Das Hotel war mit rechten Schmierereien versehen worden. Zudem war dem Besitzer in sozialen Netzwerken gedroht worden. Quelle: MDR; FAZ

13.01.2015 Suhl (Thüringen) (K) 1Verletzte_r

An einer Bushaltestelle in der Innenstadt stieß ein bislang unbekannter Täter einem 26-jährigen Asylsuchenden zweimal mit der Schulter so stark ins Gesicht, dass dessen Lippe blutete. Nachdem eine Passantin laut zu schreien anfang, rannte der Täter weg. Der syrische Flüchtling wohnt im Erstaufnahmelager auf dem Friedberg in Suhl. Die Polizei ermittelt in dem Fall. Quelle: InSüdthüringen.de

14.01.2015 Buchholz in der Nordheide (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Einem Verstoß gegen das Verbot von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

14.01.2015 Berlin (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt.

Quelle: Bundesregierung

14.01.2015 Berlin-Hellersdorf (D)

Am Mittwochabend demonstrierten etwa 80 Personen gegen die geplante Notunterbringung für Geflüchtete in Hellersdorf/Kyritzer Straße. Ca. 10 Demonstrierende sprachen sich für die Aufnahme von Flüchtlingen aus. Da sich Berlin mit der Unterbringung weiterer Flüchtlinge zunehmend überfordert zeigt, werden immer häufiger Turnhallen in Notquartiere umfunktioniert. Quelle: Berlin.de

14.01.2015 Hauzenberg (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundesregierung

15.01.2015 Westerkappeln (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Bedrohung verübt. Quelle: Bundesregierung

15.01.2015 Jena-Lobeda (Thüringen) (S)

Aktivisten der rechtsradikalen Gruppierung „Freies Netz Jena“ klebten im Jenaer Stadtteil Lobeda Flugblätter an Hauseingangstüren, auf denen gegen Asylsuchende und eine im Bau befindliche Asylunterkunft in Lobeda-West gehetzt wird. Quelle: Mobit e.V.

15.01.2015 Abensberg (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten verübt. Quelle: Bundesregierung

15.01.2015 Berlin-Falkenberg (D)

Etwa 15 Menschen nehmen an einer Anti-Flüchtlings-Kundgebung auf dem Netto-Parkplatz in der Egon-Erwin-Kisch-Straße in Berlin-Falkenberg teil. Quelle: gemeinsam-gegen-rassismus.net

15.01.2015 Berlin-Hellersdorf (D)

Wie schon am Vorabend protestierten Anwohnerinnen und Anwohner sowie Rechtsextreme gegen die Notunterbringung von Asylsuchenden in einer Turnhalle in der Kyritzer Straße in Hellersdorf. Quelle: Eigene Recherche

15.01.2015 Berlin-Hohenschönhausen (D)

Etwa 15 Menschen nehmen an einer Anti-Flüchtlings-Kundgebung auf dem Netto-Parkplatz in der Egon-Erwin-Kisch-Straße teil.

Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

16.01.2015 Dresden (Sachsen) (S)

In Dresden-Gorbitz bedrohten zwei Männer zwei Asylsuchende aus Syrien, die in einer Erdgeschosswohnung untergebracht sind, mit einem Messer. Quelle: RAA Sachsen

16.01.2015 Vennebeck/Porta Westfalica (Nordrhein-Westfalen) (S)

Sechs Unbekannte schossen mit Paintball-Waffen auf eine Flüchtlingsunterkunft und gröhlten rassistische Parolen. Die Fassade wurde dadurch erheblich verdreckt. Knapp eine Stunde nach diesem Angriff schlugen mehrere Männer an die Türen und Fenster der Flüchtlingsunterkunft und riefen rassistische Parolen. Die Polizei vermutet dieselben Täter. Die Ermittlungen des Bielefelder Staatsschutzes blieben letztlich erfolglos.

Quelle: <http://jungleworld.com/artikel/2015/05/51333.html>

16.01.2015 Schwerte (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Beleidigung verübt. Quelle: Bundesregierung

16.01.2015 Kevelaer (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

16.01.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

In Dresden Gorbitz wurde ein Asylsuchender aus Libyen von zwei deutschen Männern angepöbelt, geschubst und getreten. Quelle: RAA Sachsen

17.01.2015 Hamburg (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren etwa 35 Teilnehmer, vornehmlich Zugehörige der NPD, in Hamburg unter dem Motto „Asylbetrug ist kein Menschenrecht – Deutschland ist kein Einwanderungsland“. Quelle: Deutscher Bundestag

17.01.2015 Villigst (Nordrhein-Westfalen) (S)

Steinwürfe gegen die Hauswand der örtlichen Unterkunft für Asylsuchende und ausgestreckte Mittelfinger. Der Staatsschutz ermittelt gegen drei Jugendliche. Gleich zweimal musste die Polizei an dem Abend ausrücken. Gegen 18 Uhr, so bestätigte ein Polizeisprecher, sei man alarmiert worden. Die drei Täter hätten vor dem Eintreffen der Polizei bereits die Flucht angetreten. Kurz vor acht wurde dann erneut die Polizei alarmiert, weil dieselben drei Jugendlichen in der Nähe der Unterkunft Feuerwerkskörper abgebrannt hätten. Auch hier habe man vor Ort niemanden mehr angetroffen, und die Nahbereichsfahndung blieb ohne Ergebnis. Nachbarn berichten, dass es auch bereits am vergangenen Wochenende einen ähnlichen Zwischenfall gegeben habe. Inzwischen ermittelt der Staatsschutz. Quelle: DerWesten

17.01.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Gegen Mittag bedrohten zwei Deutsche in Dresden Flüchtlinge mit einem Messer und einer Pistole und versuchen die Tür der Wohnung einzutreten. Sie riefen „Wir bringen euch um“. Quelle: RAA Sachsen

17.01.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestierten etwa 160 Neonazis unter dem Motto „Stopp dem Asylmissbrauch“ in Frankfurt Oder. Veranstalter war die Gruppe „Frankfurt (Oder) wehrt sich“.

Quelle: Deutscher Bundestag

17.01.2015 Berlin-Falkenberg (D)

Auf dem Parkplatz in der Vincent-van-Gogh-Straße in Falkenberg veranstaltet die rechtspopulistische Partei „Pro Deutschland“ eine Kundgebung. Die „Pro“-Funktionäre Manfred Rouhs, Bento Motopa, Lars Seidensticker, Moritz Elischer und Torsten Meyer stellen die Kundgebungsstruktur. Etwa 50-60 Menschen nehmen an der Kundgebung teil. Schon im Vorfeld hatte Torsten Meyer in der Falkenberger Dorfstraße Interviews zum geplanten Flüchtlingsheim gefilmt. Quelle: gemeinsam-gegen-rassismus.net

17.01.2015 Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) (S)

Am Samstagmorgen drangen drei unbekannte Personen in das Sanghausener Asylbewerberheim ein. Wie die Polizei am Dienstag gegenüber der MZ mitteilte, betraten die Männer ein Zimmer zweier Einwohner, gaben sich als Sozialarbeiter aus und bedrängten die Bewohner. Nachdem damit gedroht wurde, die Polizei zu verständigen flohen die Eindringlinge und beschmissen die Zimmertür noch mit Eiern. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

18.01.2015 Deutschbaselitz (Sachsen) (S)

In der Nacht haben Unbekannte den Keller einer Unterkunft für Asylsuchende, die demnächst eröffnen sollte, unter Wasser gesetzt. Vor der Tat positionierten sich Anwohner mit Transparenten gegen das Heim, wie „Wir brauchen kein Asylheim“ oder „Nein zum Asylheim“. Quelle: RAA Sachsen; Mopo24

18.01.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

19.01.2015 Pfreimd (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung



20.01.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (K) 1Verletzte_r

Ein 21-jähriger Asylbewerber aus Eritrea ist am Dienstagabend in Magdeburg in der Straßenbahn beleidigt und geschlagen worden, wie die Polizei mitteilte. Nachdem der Mann von drei jugendlichen Tätern bespuckt worden sei, hätten sie auf ihn eingetreten. Außerdem riss einer der Beschuldigten dem Mann seine Halskette vom Hals. Andere Asylbewerber, die ebenfalls in der Bahn fuhren kamen dem Opfer zur Hilfe. Zwei der drei Tatverdächtigen im Alter von 14 und 15 Jahren konnten wenig später von der Polizei in einer anderen Straßenbahn gestellt werden. Der Staatsschutz ermittelt nun. Ein rassistischer Hintergrund gilt als wahrscheinlich. Quelle: Volksstimme

20.01.2015 Sondershausen (Thüringen) (S)

An den Ortseingangsschildern Sondershausens haben Unbekannte Schilder mit der rassistischen Aussage „Liebe Asylschwindler! Bitte flüchten sie weiter, es gibt hier nichts zu wohnen!“ angebracht. Anschließend wurden Fotos der Schilder auf der Facebook-Seite der selbsternannten „BÜRGERBEWEGUNG SONDRERSHAUSEN GEGEN ASYLMISSBRAUCH“ verbreitet. Quelle: Spiegel Online, Facebook



20.01.2015 Berlin-Hohenschönhausen,(D)

Etwa 75 Neonazis und Rassist_innen nehmen an der von der NPD organisierten Anti-Flüchtlings-Demonstration in Hohenschönhausen teil. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

21.01.2015 Waldkirchen (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

21.01.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

22.01.2015 München (Bayern) (S) (K) 5 Verletzte

Am Donnerstagnachmittag hat ein noch unbekannter Mann das Infozelt der protestierenden Flüchtlinge am Stachus attackiert und schwer beschädigt.

Zudem habe er fünf Flüchtlinge, die sich im Pavillion befanden zuvor rassistisch beschimpft und körperlich attackiert.

Zu Protokoll gab dies ein Sprecher der Gruppe „Refugee Struggle for Freedom“, die seit Mittwoch neben dem Hotel „Königshof“ wiederholt für bessere Asylbedingungen protestieren. Der Täter ist auf der Flucht, so ein Sprecher der Polizei.

Obwohl ihn eine bei der Attacke anwesende Polizistin noch verfolgt hätte, habe er entkommen können. Quelle: Süddeutsche.de

22.01.2015 Feilitzsch (Bayern) (S)

Neonazis haben in Feilitzsch ein Gebäude in der Brauhausgasse mit insgesamt sechs Hakenkreuzen beschmiert. In dem Gebäude sollen Flüchtlinge untergebracht werden. Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, sind 20.000 Euro ausgesetzt. Quelle: Nordbayer.de

24.01.2015 Duisburg (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundesregierung

24.01.2015 Bamberg (Bayern) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren etwa 35 Neonazis in Bamberg unter dem Motto „Bamberg wehrt sich! Nein zum Asylmissbrauch“. Quelle: Deutscher Bundestag

24.01.2015 Angermünde (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Angermünde feiern am Samstag Rund 400 Menschen aus Angermünde und Umgebung ein Straßenfest vor der neuen Unterkunft für Asylbewerber, das an eine Kundgebung und einen Demonstrationzug gegen „Fremdenhass“, für Integration und Toleranz angeschlossen war, so die Märkische Oderzeitung. Die Teilnehmenden waren dem Aufruf des Bürgerbündnisses gefolgt, die Asylsuchenden willkommen zu heißen und sich als Gegenaktion zur Mahnwache der NPD, die zeitgleich abgehalten wurde, zu formieren. Die reichsfahنشwenkenden Asylgegner in unmittelbarer Nähe, blieben von den Asylsuchenden fast unbemerkt. Wie schon in Schwedt und Prenzlau hatte die NPD auch in Angermünde zu einem Protest „Gegen Überfremdung und Asylmissbrauch“ aufgerufen. Quelle: Märkische Online Zeitung

25.01.2015 Chemnitz (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Laut der Polizeidirektion Chemnitz wurde am Sonntagabend ein 36-jähriger Asylbewerber aus Tunesien von mehreren Unbekannten zusammengeschlagen. Die Tat wurde vermutlich mit einem am Tatort sichergestellten Metallrohr verübt. Der Mann wurde mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Die unbekanntes Täter fuhren mit zwei Fahrzeugen davon bevor die Polizei eintraf. Ein rechtes Tatmotiv kann nicht ausgeschlossen werden.

Quelle: RAA Sachsen

25.01.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein libyscher Asylbewerber ist am Sonntagabend in der Dresdner Innenstadt von vier Männern zusammengeschlagen worden. Wie die Polizei am Montag mitteilte, ereignete sich der fremdenfeindliche Angriff an einer Straßenbahnhaltestelle. Einer der Tatverdächtigen habe den Hitlergruß gezeigt und „Ausländer raus!“ sowie „Deutschland den Deutschen!“ gebrüllt. Der Libyer konnte schließlich vor den An-

greifern flüchten. Einer der Angreifer warf eine Bierflasche nach ihm. Das Operative Abwehrzentrum Sachsen der Polizei hat die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung übernommen.

Quelle: Süddeutsche.de

26.01.2015 Hünxe (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tatinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundeskriminalamt

26.01.2015 Müllheim (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

26.01.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Beleidigung §185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

27.01.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tatinheit mit öffentlicher Aufforderung zu Straftaten verübt. Quelle: Bundeskriminalamt

27.01.2015 Aachen (Nordrhein-Westfalen) (K) 3 Verletzte

Am Dienstagabend wurden in Wassenberg drei Flüchtlinge aus Nordafrika von sieben Deutschen angegriffen und mit Schlagstöcken traktiert. Die Tat wurde an einer Bushaltestelle am Ludwig-Essers-Platz begangen, wo die Asylsuchenden im Alter von 24-36 Jahren gegen 18.30 Uhr von den verummten Tätern angegriffen wurden. Während der Attacke riefen die Angreifer rassistische Parolen. Eines der Opfer wurde so schwer verletzt, dass er unmittelbar ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Noch Schlimmeres haben eventuell Zeugen verhindert, die sich nach Angaben der Polizei bemerkbar machten, und den Notruf absetzten. Die Ermittlungen hat eine Sondereinsatzgruppe des Aachener Staatsschutzes übernommen. Laut Staatsschutz gibt es in Wassenberg und Umgebung eine aktive rechte Szene, die überwiegend aus deutschen Jugendlichen besteht, und schon länger beobachtet wird. Quelle: Aachener Nachrichten

27.01.2015 Hoyerswerda (Sachsen) (S)

Wie die Lausitzer Zeitung berichtet, hat am Dienstag nach 3.00 Uhr morgens eine bisher unbekannte Person einen Stein gegen ein Fenster der örtlichen Unterkunft für Flüchtlinge geworfen und u.a. einen Sachschaden verursacht. Das Operative Abwehrzentrum Sachsen sucht nun nach Zeuginnen und Zeugen der Tat. Quelle: Lausitzer Rundschau

28.01.2015 Berlin-Hohenschönhausen (D)

An einer von einem NPD-Aktivisten angemeldeten Demonstration durch Hohenschönhausen und Falkenberg, die sich gegen die Afnahme von Asylsuchenden richtet, nahmen etwa 50 Menschen teil, darunter 20 aus Marzahn und Lichtenberg angereiste Neonazis. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

28.01.2015 Jena (Thüringen) (S)

Mitglieder der rechten Kameradschaft „Freies Netz Jena“ haben in Jena-Lobeda Plakate aufgehängt, auf denen sie gegen eine geplante Asylunterkunft hetzen. Quelle: Mobit e.V.

29.01.2015 Chemnitz (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

29.01.2015 Beeskow (Brandenburg) (S)

In Beeskow rannte ein laut Polizei alkoholisierter Mann in ein Mehrfamilienhaus. Dabei führte er eine Pistole bei sich. Im Treppenhaus soll er gerufen haben: „Wo wohnen hier die Asylanten?“ In dem Haus lebt eine aus Syrien geflüchtete Familie. Der Familienvater gibt an, bereits seit Wochen speziell von einer anderen „aggressiven“ Mietpartei im Gebäude angefeindet zu werden. So würden vor dem Balkon der Familie immer wieder Böller gezündet. An einem Tag reagierte der Sohn der syrischen Familie handgreiflich, als einer der besagten Nachbarn mehrfach gegen die Wohnungstür der Familie geschlagen habe. Daraufhin verteilten Unbekannte in dem Wohnblock ein anonymes Schreiben, in dem vom „Schutz unserer Beeskower Bürger vor weiteren kriminellen Übergriffen“ gewarnt wurde. Quelle: Märkische Online Zeitung

30.01.2015 Berlin-Buch (D)

NPD-Kungebung beim Containerdorf: Etwa 30 Neonazis nehmen an einer NPD-Kungebung in Buch teil, die nach etwa einer Stunde beendet wird. Quelle: Gemeinsam gegen Rassismus

31.01.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Nach einem Diskobesuch war ein libyscher Asylsuchender auf dem Weg nach Hause. An einer Haltestelle in der Nähe der Diskothek sprachen ihn drei junge Männer und eine Frau an. Sie fragten ihn, woher er käme. Als er „Libyen“ antwortete, sprühten sie ihm Pfefferspray ins Gesicht und schlugen ihn. Quelle: RAA Sachsen

31.01.2015 Berlin (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung

31.01.2015 Höringen (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

31.01.2015 Unterwellenborn (Thüringen) (S)

In Unterwellenborn haben Unbekannte wiederholt Flugblätter verteilt, auf denen sie gegen die Flüchtlingsunterkunft im Ort hetzen und versuchen, mit Verleumdungen der Geflüchteten Ängste in der Bevölkerung zu schüren. Überschriften sind die Flugblätter mit „Freies Blatt Unterwellenborn – Der Wahrheit Gehör verschaffen“. Quelle: Mobit e.V.

01.02.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

05.02.2015 Fulda (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Verleumdung. Quelle: Bundesregierung

05.02.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

06.02.2015 Fliesen (Hessen) (S)

Im Zusammenhang mit einem Übergriff auf Flüchtlinge kam es in Fliesen laut Bundesregierung zu einem gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr. Quelle: Bundesregierung

06.02.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Landfriedensbruch §125 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

07.02.2015 Waiblingen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit öffentlicher Aufforderung zu Straftaten verübt. Quelle: Bundesregierung

07.02.2015 Hamburg (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren etwa 35 Mitglieder der NPD in Hamburg unter dem Motto „Deutschland ist kein Einwanderungsland – Multikulti: Tod sicher!“ Quelle: Deutscher Bundestag

07.02.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung

07.02.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren etwa 40 Teilnehmer in Wuppertal unter dem Motto „Nein zum Heim in Vohwinkel“. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“. Quelle: Bundesregierung

07.02.2015 Berlin-Buch (D)

„Pro Deutschland“-Kundgebung beim Containerdorf: Zwischen 60 und 100 Personen nehmen an einer „Bürgerfragestunde“ der rechtspopulistischen Splitterpartei „Pro Deutschland“ teil. Sie wird von dem Bundesvorsitzenden Manfred Rouhs moderiert und organisatorisch vom Lichtenberger Pro-Kreisverband durchgeführt. Die Pankower NPD ist mit mehreren Personen anwesend und versucht am Ende, ein Transparent zu entrollen. Quelle: Gemeinsam gegen Rassismus

07.02.2015 Aue (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundesregierung

08.02.2015 Görlitz (Sachsen) (S)

In Zusammenhang mit einem Übergriff auf eine Asylunterkunft kam es zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten. Quelle: Bundesregierung

09.02.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Im Dresdner Stadtteil Johannstadt beschmierten Unbekannte die Wand eines Hauses in der Pfotenhauer Straße, in dem Flüchtlinge untergebracht sind. Sie hinterließen die Botschaft „Stoppt Asylschwemme“. In Fahrstuhl ritzen sie ein Hakenkreuz. Quelle: RAA Sachsen

09.02.2015 Escheburg (Schleswig-Holstein) (A)

Bislang Unbekannte haben am Montagmittag einen brennenden Benzinanker in das Zweifamilienhaus geworfen, in das heute sechs Flüchtlinge aus dem Irak einziehen sollten. Verletzt wurde niemand, das Haus ist allerdings unbewohnbar. Laut Staatsanwaltschaft handelt es sich um einen Anschlag mit „fremdenfeindlichem oder politischen Hintergrund“, so der NDR. Inzwischen hat der Staatsschutz die Ermittlungen aufgenommen.
Nachtrag:

Inzwischen ist der Finanzbeamte Kim M. wegen Brandstiftung zu einer Haftstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt worden. Quelle: Kieler Nachrichten-Online, NDR

09.02.2015 Coswig (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

10.02.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

11.02.2015 Guben (Brandenburg) (S)

Laut der Brandenburgischen Landesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Nötigung. Quelle: Brandenburgische Landesregierung

11.02.2015 München (Bayern) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung

11.02.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung gab es in Hamburg am 11. Februar einen Aufruf zu Straftaten gegen Asylsuchende. Quelle: Bundesregierung

11.02.2015 Wurzen (Sachsen) (D)

Zu einer Demonstration unter dem Motto „Wurzen wehrt sich gegen Asylmissbrauch“ fanden sich etwa 80 vorwiegend junge Männer zusammen. Quelle: RAA Sachsen

11.02.2015 Buttstädt (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

11.02.2015 Berlin-Hohenschönhausen (D)

Zum Startpunkt der Anti-Flüchtlings-Demonstration in Hohenschönhausen erschienen lediglich 20 Personen. Da es Irritationen um die Anmeldung gibt, einigt sich der Organisator mit der Polizei auf eine stationäre Kundgebung, die nach 14 Minuten beendet wird. Eine anschließend stattfindende antirassistische Demonstration wird von mehreren Neonazis aggressiv beschimpft. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

12.02.2015 Plauen (Sachsen) (S)

Während einer Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Plauen störte der NPD-Politiker Thomas Lauter mit Hetzparolen eine Rede der Ausländerbeauftragten über die Lebensbedingungen in den Asylsuchendenunterkünften. Unterstützt wurde Lauter von vier Neonazis der Gruppierung „Der III. Weg“, der Nachfolgeorganisation der

verbotenen Kameradschaft „Freies Netz Süd“. Anschließend schlossen sich die Nazis der Besichtigung der Asylsuchendenunterkunft in der Kasernenstraße an. Weder der Bürgermeister Sarközy, noch die Ausländerbeauftragte Glitzner, noch die Stadträte oder etwa die Sozialarbeiter_innen der Unterkunft hinderten die Nazis daran, an dem Rundgang teilzunehmen und ließen es sogar zu, dass sie Asylsuchende in den Räumlichkeiten fotografierten. Quelle: Stern

12.02.2015 Nauen (Brandenburg) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten verübt. Quelle: Bundesregierung

13.02.2015 Freiberg (Sachsen) (S) (T) (K) 7 Verletzte

Bislang Unbekannte haben in der Nacht von Freitag auf Samstag eine Unterkunft für Flüchtlinge in Freiberg attackiert. Zunächst hieß es, die Täter hätten das Haus mit Böllern beworfen, wodurch sieben der Bewohner verletzt wurden. Sie erlitten ein Knalltrauma. Die Ermittlungen übernahm das Operative Abwehrzentrum der sächsischen Polizei, das für die Untersuchung von Straftaten mit extremistischem Hintergrund zuständig ist. Später stellte sich bei den Ermittlungsarbeiten heraus, dass die Täter bei ihrem Angriff Sprengstoff statt Böllern verwendet hatten. Die Ermittlungen hätten ergeben, dass damals auf einem Flur der Einrichtung ein selbstgebauter Sprengsatz explodiert ist. Weil der Anschlag nach Einschätzung des OAZ auch hätte tödlich enden können, ermittle die Staatsanwaltschaft wegen versuchten Totschlags. Quelle: LVZ-Online; Polizeiticker, MDR

14.02.2015 Anklam (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 1Verletzte_r

In der Nacht zum Samstag haben in Anklam vier deutsche Jugendliche einen 23-jährigen Asylbewerber aus Ghana angegriffen und an der Hand verletzt. Wie die Polizei mitteilte habe sich der Mann, der sich auf dem Heimweg befand, mit Pfefferspray zur Wehr setzen und flüchten können. Einen der Angreifer konnte die Polizei bereits stellen: Der Anklamer hatte wegen seiner vom Pfefferspray gereizten Augen Hilfe in einem Krankenhaus gesucht. Die Polizei ermittelt gegen den 19-jährigen wegen gefährlicher Körperverletzung. Quelle: Presseportal; SVZ.de

14.02.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren rund 80 Neonazis unter dem Motto „Gegen Asylmissbrauch und Asylantenheime“ in Frankfurt Oder. Veranstalter waren „Kameradschaft Kommando Werwolf“ und die Initiative „Frankfurt Oder wehrt sich“. Quelle: Bundesregierung

15.02.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

In Magdeburg-Olvenstedt wurde in der Nacht zum Montag eine künftige Unterkunft für Flüchtlinge attackiert. Laut eines Polizeisprechers wurden von bislang unbekanntem Tätern Fensterscheiben eines Wohnblocks eingeworfen und eine Balkontür eingetreten. Das Gebäude war als Unterkunft für geflüchtete Familien aus Syrien, Iran und Afghanistan hergerichtet worden, von denen die ersten bereits in dieser Woche einziehen sollen. Das Gebäude wird nun von einem Wachschutz gesichert. Die Ermittlungen wurden von Staatsschutz übernommen. Quelle: MDR

16.02.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt.

Quelle: Bundesregierung

16.02.2015 Chemnitz (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein Asylsuchender aus Tunesien wurde in der Nacht vom 16.02.15 im Stadtzentrum von 4-6 Personen verfolgt. Die Angreifer skandierten „Ausländer, Ausländer!“. Nach Angaben des Betroffenen habe er auf der Flucht von den Angreifern plötzlich einen Schmerz im Oberschenkel verspürt. Als er sich zu einer Bekannten retten konnte, rief diese den Notdienst. Die Verletzung, die sich als Stichwunde herausstellte, musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung. Quelle: RAA Sachsen

17.02.2015 Wolgast (Mecklenburg-Vorpommern) (K)

1Verletzte_r

Zwei Männer osteuropäischer Herkunft wurden am Dienstag vor einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende angegriffen und rassistisch beleidigt. Die zwei Täter steigen aus einem Auto und gingen zielstrebig und jeweils mit einer Bierflasche bewaffnet zu den beiden Betroffenen, die ebenfalls mit einem Auto unterwegs waren. Die Betroffenen stiegen darauf hin aus und wurden sofort mit Bierflaschen beworfen und körperlich angegriffen. Einer der Täter trug einen Schlagring. Nur durch Notwehr konnten die beiden Angegriffenen schwerere körperliche Schäden vermeiden. Einer der Betroffenen musste anschließend ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Quelle: LOBBI e.V.

18.02.2015 Büchen (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung einer Straftat. Quelle: BT Drucksache 18/5686

19.02.2015 Meißen (Sachsen) (D)

Nach einer Demonstration gegen eine Unterkunft für Asylsuchende wurde auf der Cöllnerstraße eine Frau (32) festgestellt, die den Hitlergruß gezeigt hatte. Quelle: RAA Sachsen

20.02.2015 Mainz (Rheinland-Pfalz) (S)

Bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft kam es laut Bundesregierung zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

20.02.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

Bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft kam es laut Bundesregierung zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

20.02.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren zwischen 50 und 80 Personen in Dortmund unter dem Motto „Eving sagt Nein zum Heim“. Veranstalter war die Partei „DIE RECHTE“ – LV Nordrhein-Westfalen. Quelle: Bundesregierung

21.02.2015 Eisenhüttenstadt (Brandenburg) (D)

Etwa 100 Anhänger der rechten Szene demonstrierten am Samstag unter dem Motto „Ausländerstopp“ gegen eine angebliche „Asylflut“ und eine vermeintliche „Überfremdung“ Deutschlands. Zu der Kundgebung aufgerufen hatten unter anderem die rechtsextreme Gruppierung „Der dritte Weg“ und die NPD, die im Vorfeld unter anderem über Facebook mobilisiert hatten. Gegen den Aufmarsch der Neonazis protestierten ebenfalls rund 100 Menschen. Organisiert hatten die Gegenproteste unter anderem die Initiative „Hütte stellt sich quer“ und die Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werks Niederlausitz, die ihre Demonstration unter das Motto „Gegen Rassismus! Für ein weltoffenes Eisenhüttenstadt!“ gestellt hatten. In Eisenhüttenstadt befindet sich die zentrale Aufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge, von wo aus sie nach mehreren Wochen auf die Landkreise Brandenburgs „verteilt“ werden. Quelle: rbb

21.02.2015 Flieden (Hessen) (S)

Bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft kam es laut Bundesregierung zu einem gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr. Quelle: Bundesregierung

21.02.2015 Hoyerswerda (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit besonders schwerem Fall des Diebstahls verübt. Quelle: Bundesregierung

22.02.2015 Riesa (Sachsen) (K) 2 Verletzte

In der Nacht zum Sonntag wurden zwei Asylbewerber aus Eritrea von bislang unbekannt Tätern beschimpft und geschlagen. Vor der Diskothek R1 im Riesenhügel wurden die Beiden von einem Unbekannten mehrmals mit der Faust ins Gesicht geschlagen und rassistisch beleidigt. Die Geschädigten begaben sich dann in die Disko, wo sie von zwei anderen Männern erneut geschlagen und dadurch verletzt worden sind. Nachdem sie die Disko verlassen hatten, wurden sie von mehreren Personen ver-

folgt. Nachdem sich die Eritreer deshalb an der Bahnhofstraße getrennt hatten, wurde einer von ihnen auf dem Gelände der Shell Tankstelle niedergeschlagen und getreten. Da ein politisch motivierter Hintergrund der Taten von der Polizei in Erwägung gezogen wird, ermittelt nun das Operative Abwehrzentrum der Sächsischen Polizei wegen gefährlicher Körperverletzung und bittet um Hinweise zu den gesuchten Personen, die um die Diskothek R1 als Täter agierten. Die Personenbeschreibungen lauten nach Angaben der Sächsischen Zeitung wie folgt: „männlich, ca. 25 Jahre, 165 bis 170 Zentimeter, schwarze Haare mit einer kahlen Stelle über der Stirn, dünne Gestalt, bekleidet mit rotem T-Shirt und blauer Jeans. Täter 2: männlich, 175 Zentimeter groß, mollig, schwarzer Pullover mit roten Kapuzenbändern. Quelle: SächsischeZeitung-online.de

23.02.2015 Klosterfelde (Brandenburg) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tatenheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung

23.02.2015 Wandlitz (Brandenburg) (S)

Laut der Brandenburgischen Landesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende bzw. ihre Unterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Brandenburgische Landesregierung

23.02.2015 Sonneberg (Thüringen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tatenheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung

24.02.2015 Coesfeld (Nordrhein-Westfalen) (A)

Am frühen Dienstagmorgen wurde Feuer an einem Versorgungszelt in einem Flüchtlingslager in Coesfeld (Münsterland) entdeckt. auf dem Schulgelände des Berufskollegs an der Borkener Straße in Coesfeld sind zurzeit Flüchtlinge untergebracht, auf dem Schulhof stehen vom Deutschen Roten Kreuz aufgestellte Versorgungszelte für ärztliche Untersuchungen. Nach bishrigen Erkenntnissen ist der Brand an einem der Versorgungszelte vorsätzlich gelegt worden. Zu Schaden kam bei dem Brand niemand. Der Staatsschutz ermittelt, die Polizei sucht Zeugen. Quelle: Westfälische Nachrichten

24.02.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tatenheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung

26.02.2015 Ohrdruf (Thüringen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren etwa 20 Neonazis in Ohrdruf unter dem Motto „Gegen Asylbewerberheime“. Quelle: Bundesregierung

26.02.2015 Gießen (Hessen) (S)

Bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft kam es laut Bundesregierung zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

26.02.2015 Strasburg (Mecklenburg-Vorpommern) (K)

2 Verletzte

Am späten Donnerstagabend sind zwei Asylbewerber aus Ägypten und Mauretanien in Strasburg im Landkreis Vorpommern-Greifswald von mehreren Unbekannten angegriffen und schwer verletzt worden. Die 30 und die 32 Jahre alten Flüchtlinge seien von einem Mann auf der Straße angesprochen, und nach Feuer gefragt worden. Fünf bis sieben weitere Täter seien hinzugekommen und hätten die Asylbewerber angegriffen, nachdem diese die Frage nach Feuer verneinten. Die Opfer erlitten Hämatome und Schnittverletzungen im Gesicht und mussten im Krankenhaus behandelt werden. Wegen seiner Kopfverletzungen wurde einer der Männer stationär aufgenommen, so ein Sprecher der Polizei. Beim Staatsschutz der Kriminalinspektion Anklam sei eine Ermittlungsgruppe gebildet worden, da ein fremdenfeindliches Tatmotiv nicht auszuschließen sei. Man wisse allerdings nicht, ob nicht möglicherweise persönliche Streitigkeiten hinter dem Übergriff steckten. Schließlich hätte, so die Polizei, bereits einige Tage zuvor ein Mann zwei Asylbewerber bedroht und verfolgt, als diese weggelaufen seien. Dabei habe er den Hitlergruß gezeigt. Quelle: Die Welt

28.02.2015 Lilienthal (Niedersachsen) (A)

In Lilienthal hat ein Unbekannter einen Molotov-Cocktail auf eine Unterkunft geworfen, in der zurzeit 15 Asylsuchende leben. Die alarmierten Beamten fanden am Tatort diverse Scherben und stellte diese sicher. Die Flammen griffen nicht auf das Gebäude über, ein Einsatz der Feuerwehr war deshalb nicht notwendig. Durch den Anschlag wurde nach Angaben der Polizei niemand verletzt. Quelle: Weserkurier

28.02.2015 Singen (Baden-Württemberg) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren 35 Personen in Singen unter dem Motto „Asylflut stoppen“. Anmelder ist die NPD-KV Konstanz-Bodensee. Quelle: Bundesregierung

28.02.2015 Arnstadt (Thüringen) (S)

Im Arnstadter Wohngebiet Rabenhold brachten Anwohner am Samstag in ihren Fenstern Banner an, die sich gegen die geplante Unterbringung von Flüchtlingen im Ortsteil richten. Einige posieren mit den Plakaten für Fotos, die anschließend in sozialen Netzwerken verbreitet wurden. Die wesentlichen Protagonisten sind der extrem rechten Szene zuzuordnen. Quelle: Mobit e.V.

02.03.2015 Dresden (Sachsen) (K)

Nach dem Ende der Pegida-Demonstration in Dresden haben etwa zwei Dutzend Neonazis ein Protestcamp von Flüchtlingen auf dem Platz vor der Semperoper attackiert. Die Polizei ging sofort dazwischen und konnte Schlimmeres verhindern. Quelle: Die Welt



02.03.2015 Münster (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

02.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt nehmen rund 60 Personen an einer Kundgebung gegen eine Unterkunft für Asylbewerber im Ortsteil DO-Wickede teil. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“. Quelle: Bundesregierung

02.03.2015 Linkenheim-Hochstetten (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

03.03.2015 Sondershausen (Thüringen) (S)

In Sondershausen wurden erneut Schilder in der Öffentlichkeit angebracht, die gegen die Unterbringung von Flüchtlingen im Ort hetzen. Fotos von den Schildern wurden anschließend über soziale Netzwerke verbreitet. Quelle: Mobit e.V.

03.03.2015 Hetlingen (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateninheit mit Sachbeschädigung verübt.

Quelle: Bundesregierung

03.03.2015 Löbau (Sachsen) (S)

Am Abend wurden drei junge Männer von einem Mann mit einer Pistole bedroht. Dieser stieg aus seinem Auto aus und hielt den drei jungen Asylsuchenden die Waffe vor. Zwei rannten weg, einer blieb mit erhobenen Händen stehen. Der Täter sagte etwas auf deutsch, schließlich verschwand er. Quelle: RAA Sachsen

03.03.2015 Zwickau (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

04.03.2015 Dresden (Sachsen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren in Dresden etwa 40 rechtsextreme Personen unter dem Motto: „Dresden gehört uns -Die Asyllobby in die Schranken weisen.“ Veranstalter ist die NPD-KV Dresden. Quelle: Bundesregierung

04.03.2015 Berlin (D)

Am Startpunkt der Anti-Flüchtlingsdemonstration in Hohenschönhausen fanden sich lediglich 15 Personen ein. Der Veranstalter entschied sich daraufhin, statt einer Demonstration eine 5-minütige Kundgebung abzuhalten. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

04.03.2015 Mügeln (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateninheit mit Sachbeschädigung verübt.

Quelle: Bundesregierung

04.03.2015 Remscheid (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Remscheid demonstrierten am Abend vor einer Infoveranstaltung zu einer Flüchtlingsunterkunft ca. ein Dutzend Anhänger von Pro NRW gegen das Heim. Ihnen stellten sich etwa 100 Gegendemonstranten des Bündnisses „Remscheid tolerant“ entgegen.

Quelle: Rponline

05.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Hausfriedensbruch §123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

05.03.2015 Hoyerswerda (Sachsen) (S)

In Hoyerswerda randalierten am Donnerstag Rechte in einer geplanten Unterkunft für Flüchtlinge. Die noch unbewohnte Turnhalle wurde mit rechten Parolen und Symbolen beschmiert, Fensterscheiben wurden eingeschlagen. Fünf verdächtige Personen wurden von der Polizei festgenommen. Quelle: Tagespiegel

05.03.2015 Ohrdruf (Thüringen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren in Ohrdruf etwa 100 Neonazis unter dem Motto „Gegen Asylbewerberheime“. Quelle: Bundesregierung

05.03.2015 Lübben (Brandenburg) (S)

Zwei maskierte Männer drangen am Donnerstagabend in eine Asylunterkunft. Nach ersten Ermittlungen hatten die Männer einen Knüppel oder massiven Stock sowie eine Softair-Pistole bei sich, womit sie offenbar eine Bewohnerin bedrohen wollten, so eine

Sprecherin des Landkreises Dahme-Spreewald. Die Täter zerstörten die Rauchmelder und die Brandschutzanlage des Gebäudes. Daraufhin ging die Alarmanlage an und einzelne Bewohner des Heimes traten auf den Flur. Der Ordnungsdienst des benachbarten Jugendwohnheims eilte hinzu und verständigte die Polizei, woraufhin die Täter die Flucht ergriffen. Quelle: Lausitzer Rundschau

05.03.2015 Mügeln (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

05.03.2015 Salzgitter (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

06.03.2015 Freital (Sachsen) (D) (S)

Am Freitag gab es in Freital die erste Anti-Asyl-Demonstration unter dem Motto „Freital wehrt sich. Nein zum Hotelheim“.

Daran beteiligten sich etwa 1500 Personen. Einige Teilnehmende versuchten die geplante Route zu verlassen. Sie attackierten die Polizei mit Pyrotechnik, um zum Leonardo-Hotel zu gelangen, wo seit Mittwoch die ersten von bis zu 200 Flüchtlingen untergebracht sind. Nur mit Mühe konnte die Polizei die gewaltbereiten

Asylgegner aufhalten. Laut Twitter hat einer von ihnen einen Brandanschlag gegen die Unterkunft angedroht. Außerdem wurde von einem Übergriff auf einen Fotojournalisten berichtet. Dieser sei bepöbelt, bedrängt und geschubst worden. Zuvor soll eine Person auf Facebook folgende Botschaft gepostet haben: „Dann komme ich heute Nacht wieder und zünde das Ding an“. Quelle: Tagesspiegel

06.03.2015 Wurzen (Sachsen) (D)

Nach einem Aufruf der Gruppe „Wurzen wehrt sich gegen Asylmissbrauch“ trafen sich auf dem Markt bis zu 70 junge Teilnehmer, die mehrheitlich nicht aus dem Ort stammen sollen. Quelle: RAA Sachsen

06.03.2015 Gera (Thüringen) (D)

In Gera gehen am Freitag fast 2.000 Menschen auf die Straße. Sie protestierten gegen die geplante Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der Stadt. Die Erklärungen des Integrationsministers Lauinger, es gäbe in den bisherigen Landeseinrichtungen keinen Platz mehr, wurde von Zwischenrufen und Sprechchören über-tönt. Quelle: Tagesspiegel

06.03.2015 Dortmund (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

07.03.2015 Torgelow (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Unter dem Motto „Heimat und Identität bewahren – Asylbetrug stoppen“ demonstrieren rund 150 Personen im vorpommerschen Torgelow. Angemeldet hatte die Kundgebung der NPD-Landtagsabgeordnete Tino Müller der „Bürgerinitiative Schöner und sicherer wohnen“. Mobilisiert wurde zusätzlich von der Wählervereinigung „Alternative für Torgelow“. An Gegenprotesten beteiligten sich laut Polizei rund 350 Personen. Quelle: Endstation Rechts

07.03.2015 Hof (Bayern) (S)

Bislang Unbekannte haben – vermutlich am frühen Samstagmorgen – eine Unterkunft für Asylbewerber im oberfränkischen Hof mit Hakenkreuzen beschmiert. Die Nazi-Symbole seien an zwei Betonpfeilern und einer Wand entdeckt worden. Quelle: Abendzeitung



07.03.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Wuppertal, Ortsteil Vohwinkel, hat die Partei „Die Rechte“ am Samstagnachmittag etwa 20 Anhängerinnen und Anhänger zu einer Kundgebung gegen die neuen Übergangsheime für Asylsuchende im Stadtteil mobilisiert. Ein breites Bündnis für Solidarität aus 200 Personen, darunter Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirchen und Vereinen, waren der Aufforderung der

Bezirksvertretung gefolgt und stellten sich den Demonstrierenden entgegen. Quelle: Westdeutsche Zeitung

07.03.2015 Eilenburg (Sachsen) (D)

An einer Demonstration unter dem Motto „1. Spaziergang für eine angemessene Asylpolitik“ beteiligten sich ca. 120-140 Personen - mehrheitlich aus dem neonazistischen Milieu. Angemeldet wurde die Demonstration durch den JN-Aktivist Paul Rzhaczek. Quelle: RAA Sachsen

07.03.2015 Guben (Brandenburg) (D)

In der Nähe der Unterkunft für Flüchtlinge in Guben demonstrierten am Samstag etwa 100 bis 150 Personen. Die Kundgebung war von der NPD gesteuerte Facebook-Seite „Nein zum Heim“ angemeldet worden. Etwa 250 Bürgerinnen und Bürger bildeten eine Menschenkette um die Unterkunft herum. Es sollte damit ein Zeichen gegen Übergriffe auf Asylbewerber gesetzt werden. Zu der Menschenkette aufgerufen hatte das Gubener Netzwerk Flucht und Migration zusammen mit der Initiative FluMiCo - Flucht und Migration Cottbus. Quelle: Tagesspiegel

08.03.2015 Malterdingen (Baden-Württemberg) (S)

Im baden-württembergischen Malterdingen haben Unbekannte ein für Flüchtlinge vorgesehenes Haus stark beschädigt. Die Täter setzten das Gebäude unter Wasser, wie das Polizeipräsidium Freiburg am Sonntag mitteilte. Ursprünglich sollten nach Angaben eines Polizeisprechers in ein bis zwei Wochen Asylsuchende in das Haus im Landkreis Emmendingen einziehen. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf. Quelle: die tageszeitung

09.03.2015 Aspach (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

09.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt halten rund 50 Personen eine Kundgebung gegen eine Unterkunft für Asylbewerber im Ortsteil Dortmund Herne ab. Veranstalter ist die Partei DIE RECHTE. Quelle: Bundesregierung

09.03.2015 Sehma (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

09.03.2015 Baar-Ebenhausen (Bayern) (S)

Am Montagabend besprühten noch unbekannte Täter das alte Bahnhofsgebäude in Baar-Ebenhausen mit rechten Parolen und Nazi-Symbolen. Im dem Gebäude soll in Kürze eine Unterkunft für Asylsuchende eingerichtet werden. Auch am neuen Bahnhof wurden von den vermutlich selben Tätern die Wände beschmiert. Der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf 1000 Euro. Quelle: Wochenblatt

10.03.2015 Chemnitz (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Laut der Polizeidirektion Chemnitz wurde am Sonntagabend ein 36-jähriger Asylbewerber aus Tunesien von mehreren Unbekannten zusammengeschlagen. Die Tat wurde vermutlich mit einem am Tatort sichergestellten Metallrohr verübt. Der Mann wurde mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Die unbekanntes Täter fuhren mit zwei Fahrzeugen davon bevor die Polizei eintraf. Ein rechtes Tatmotiv kann nicht ausgeschlossen werden. Quelle: RAA Sachsen

10.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Etwa 50 Neonazis fanden sich am Samstag zu einer Kundgebung gegen die Unterkunft für Asylbewerber in Dortmund Eving ein. Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils beteiligten sich nicht an der Demonstration, so dass die rechten unter sich blieben. Den ca. 50 Demonstranten stellten sich rund 400 Dortmunder Bürgerinnen und Bürger im Zuge einer Gegendemonstration - unter Federführung der SPD und des Bündnisses Blockado – entgegen. Quelle: DerWesten; Ruhrbarone

11.03.2015 Bennewitz (Sachsen) (D)

Während der Einwohnerversammlung im Bennewitzer Ortsteil Deuben über die Unterbringung von elf Flüchtlingen vor Ort wurden rassistische und verhetzende Stimmen aus dem Publikum laut. Am Ausgang wurden LEGIDA-Flugblätter verteilt. Quelle: RAA Sachsen

11.03.2015 Zwickau (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

12.03.2015 Voerde/Niederrhein (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

13.03.2015 Dresden-Friedrichstadt (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein jugendlicher Asylsuchender wurde am Freitag Abend in der Adlergasse im Dresdner Stadtteil Friedrichstadt zunächst mit „Bist du Ausländer?“ angesprochen. Dann schlugen die drei Täter (zwei Männer und eine Frau) mehrfach auf ihn ein. Quelle: RAA Sachsen

13.03.2015 Großrückerswalde (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Bedrohung §241. Quelle: BT Drucksache 18/5686

13.03.2015 Freital (Sachsen) (D)

Am Freitagabend zogen rund 100 bis 150 Asylgegner in Freital spontan Richtung ehemaliges Leonardo Hotel in Döhlen, in das kurz zuvor Asylbewerber eingezogen waren. Der unangemeldete Aufzug wurde von der Polizei in Sichtweite des Hotels gestoppt. Quelle: Sächsische Zeitung online

14.03.2015 Bützow (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Am Samstagabend hatte eine sogenannte „Bürgerinitiative“ namens „Bützow wehrt sich“ über facebook sowie über Flyer zu einem „Abendspaziergang“ durch die Kleinstadt mobilisiert.

Gefordert worden sei von den rund 120 Teilnehmenden – vorwiegend Männer der rechtsextremen Szene - unter anderem ein „Erhalt der abendländischen Kultur“. Ausgesprochen worden sei sich außerdem „gegen Wirtschaftsflüchtlinge und Einwanderung in unsere Sozialsysteme“.

Gegen anwesende Pressevertreter seien offen Morddrohungen ausgestoßen worden. Etwa 40 Gegendemonstranten, darunter der Bützower Bürgermeister, wie auch einige Kinder, positionierten sich gegen den Aufmarsch. Quelle: Endstation Rechts

14.03.2015 Köln (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem besonders schwerem Fall des Diebstahls §243 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

14.03.2015 Quickborn (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

14.03.2015 Nauen (Brandenburg) (D)

NPD und „Freie Kräfte“ haben am Vormittag in Nauen erneut gegen eine geplante Unterkunft für Asylsuchende demonstriert. Ungefähr 80 Neonazis hatten sich dazu in der Bredower Straße Ecke Straße des Friedens getroffen und eine Kundgebung durchgeführt. Die Versammlung soll einige Tage zuvor von Pierre Boddin, einem Sympathisanten der „Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“, angemeldet worden sein. Gegen die Veranstaltung protestieren ungefähr 30 Menschen. Quelle: Presse-service Rathenow

14.03.2015 Regis-Breitingen (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundesregierung

14.03.2015 Flöha (Sachsen) (D)

Nach Angaben der Polizei zogen am Samstag etwa 180 Personen im Rahmen einer Demonstration unter dem Motto „Nein zum Heim“ durch Flöha. Wie die „Freie Presse“ berichtet riefen einzelne Mitglieder des Umzuges „Wir wollen keine Asylanerheime“ und „Wir sind das Volk“. Die Veranstaltung war angemeldet worden von Pegida-Sprecher Steffen Musolt.

Zwei Gegendemonstranten, die sich, nach eigener Aussage, der Intoleranz entgegenzustellen versuchten die Redner zu übertönen.

Die Polizei war mit 110 Einsatzkräften präsent. Im Zuge der Veranstaltung sei eine Straftat registriert worden: Bereits zu Beginn der Kundgebung habe ein Mann „Sieg Heil“ gerufen. Gegen ihn ist ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.
Quelle: Freie Presse

15.03.2015 Dettingen unter Teck (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verübt. Quelle: Bundesregierung

15.03.2015 Dortmund (NRW) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Körperverletzung §223 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

15.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (S) (K) 1Verletzte_r

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit einer Körperverletzung verübt. Quelle: Bundesregierung

15.03.2015 Tröglitz (Sachsen-Anhalt) (D)

Am Sonntag zogen Rechtsextreme gemeinsam mit Anwohnern durch die Gemeinde Tröglitz, um gegen die geplante Unterbringung von Asylbewerbern zu protestieren. Insgesamt nahmen 180 Teilnehmer an dem Aufmarsch teil. An einem Friedensgebet in der Kirche in Tröglitz nahmen 200 Menschen teil, darunter auch der eine Woche zuvor zurückgetretene Bürgermeister von Tröglitz, Markus Nierth (CDU), sowie der Landrat des Burgenlandkreises Götz Ulrich. Nierth war wegen extrem rechter Anfeindungen und Morddrohungen zurückgetreten. Das Landeskriminalamt ermittelt. Quelle: MDR

16.03.2015 Bestensee (Brandenburg) (S) (T)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz verübt. Quelle: Bundesregierung

16.03.2015 Neuhof (Hessen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt. Quelle: Bundesregierung

16.03.2015 Neuhof (Hessen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Volksverhetzung verübt.
Quelle: Bundesregierung

17.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren Personen unter dem Motto „Eving sagt nein zum Asylantenheim“ in Dortmund. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“.

Quelle: Bundesregierung

18.03.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateninheit mit Sachbeschädigung verübt.

Quelle: Bundesregierung

18.03.2015 Osterode am Harz (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB.

Quelle: BT Drucksache 18/5686

18.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren Personen unter dem Motto „Eving sagt nein zum Asylantenheim“ in Dortmund. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“.

Quelle: Bundesregierung

18.03.2015 Tröglitz (Sachsen-Anhalt) (S)

An dem geplanten Asylbewerberheim in Tröglitz (Burgenlandkreis) ist ein Hakenkreuz entdeckt worden. Es prangte am Mittwochmorgen auf einem Betonabsatz am Nebeneingang des Gebäudes, wie die Polizei in Weißenfels mitteilte. Kriminaltechniker und ein Spürhund nahmen die Suche nach Hinweisen auf. Eine Malerfirma entfernte die etwa 25 Zentimeter große Schmiererei. Noch fehlt jede Spur von dem Täter. In Tröglitz war Ortsbürgermeister Markus Nierth Anfang März zurückgetreten, weil Rechtsextreme vor seinem Wohnhaus gegen die Unterbringung von Asylbewerbern in dem neuen Heim demonstrieren wollten. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

18.03.2015 Frankenberg (Sachsen) (D)

Am Mittwoch gab es am Mittwochabend zwei Demonstrationen, eine von Befürwortern und eine von Gegnern einer geplanten Unterkunft für Asylbewerber in Frankenberg. Die Demonstration der Heimgegner wurde von den NPD-Mitgliedern Jens Baur und Steve Weißbach privat angemeldet. Die Stadtverwaltung ließ den Marktplatz, auf dem die Demonstration der Heimgegner stattfand, symbolisch abdunkeln. Quelle: Kabeljau-Journal Frankenberg, Freie Presse

19.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren Personen unter dem Motto „Eving sagt nein zum Asylantenheim“ in Dortmund. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“. Quelle: Bundesregierung

19.03.2015 Sehnde (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

20.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren rund 60 Personen unter dem Motto „Eving sagt nein zum Asylantenheim“. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“. Quelle: Bundesregierung

20.03.2015 Freital (Sachsen) (D)

Erneut wurde in Freital gegen die im ehemaligen Hotel Leonardo untergebrachten Asylbewerber demonstriert. Anschließend wurde ein sogenannter „Abendspaziergang“ abgehalten. Quelle: Eigene Angabe

20.03.2015 Forst/Lausitz (Brandenburg) (S)

Laut der Brandenburgischen Landesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Beledigung. Quelle: Brandenburgische Landesregierung

20.03.2015 Wurzen (Sachsen) (D)

Wieder einmal hatte die Gruppe „Wurzen wehrt sich gegen Asylmissbrauch“ zu einer Demonstration für „Meinungsfreiheit und Mitbestimmung“ aufgerufen. Die JN Muldental hatten diesen Aufruf unterstützt. Es fanden sich allerdings lediglich 50 Neonazis zusammen. Während ihres Umzuges gröhlten sie nationalistische Parolen. Quelle: RAA Sachsen

21.03.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Am Samstag Abend versammelten sich in Güstrow rund 100 Neonazis unter dem Motto „Pöbeleien, Sexuelle Übergriffe, Schusswaffen Gebrauch - Genug ist genug! Asylwahnstopp! Stoppen!“ (Fehler im Original), und hielten in der Nähe eines Flüchtlingsheims eine Kundgebung ab. Redner und Teilnehmer des Aufmarsches waren unter anderem der ehemalige NPD-Kreistagsabgeordnete Sebastian K. sowie der Güstrower NPD-Stadtvertreter Nils Matisch, der auch am Wochenende zuvor beim so genannten „Abendspaziergang“ in Bützow anwesend war. Von ihm sei die Drohung ausgesprochen worden, noch werde vor den Flüchtlingsunterkünften demonstriert, demnächst gehe es dann in die Heime. Die Polizei ermittelt. Quelle: Endstation Rechts

21.03.2015 Ohrdruf (Thüringen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren ca. 80 Neonazis unter dem Motto „Ohrdruf sagt nein zum Asylantenheim“. Quelle: Bundesregierung

21.03.2015 Beselich-Niedertiefenbach (Hessen) (S)

Eine künftige Asylunterkunft im mittelhessischen Beselich-Niedertiefenbach wurde von bislang Unbekannten mit Stahlkugeln beschossen. Das beschossene Gasthaus soll Ende April geschlossen und zu einer Flüchtlingsunterkunft umgebaut werden. Ab Juni sollen hier 36 Flüchtlinge leben. Der Bürgermeister hatte einen Monat zuvor in einer Bürgerversammlung darüber informiert. Im Anschluss an die Versammlung hat er Unmutsäußerungen und eine Droh-E-Mail gegen das Anwesen erhalten. Wegen der Drohung ermittelt bereits die Polizei. Ein Mann, der in der Nacht des Angriffs im Haus schlief, wurde nicht verletzt. Die Polizei appelliert an die Bevölkerung, „die gesetzlich geregelte Aufnahme von Flüchtlingen positiv zu begleiten“ und sich von Straftaten zu distanzieren. In einem bundesweiten flüchtlingsfeindlichen und rechtspopulistischen Blog war zuvor über möglichen Lärm und Kriminalität geschrieben worden. Quelle: hr online



21.03.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (K) 2 Verletzte

In Frankfurt (Oder) ist eine Gruppe von Asylsuchenden aus Syrien attackiert worden. Der Staatsschutz ermittelt gegen insgesamt neun Tatverdächtige, die die Asylsuchenden zunächst verbal beleidigt, dann verfolgt und schließlich körperlich angegriffen haben sollen. Die Beschuldigten seien überwiegend dem „rechtsextremen politischen Spektrum“ zuzuordnen, polizeibekannt und teilweise vorbestraft. Als sich die Syrer gegen Mitternacht auf den Heimweg aus einer Kneipe machten, seien sie offenbar gezielt von den Tätern verfolgt worden, bis es gegen zwei Uhr morgens zu dem gewalttätigen Übergriff gekommen sei. Laut Polizei wurden zwei der fünf Syrer durch Schläge und Tritte verletzt und mussten ärztlich behandelt werden. Quelle: rbb

21.03.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (K) 2 Verletzte

In der Nacht zum Sonntag wurde eine kleine Gruppe Syrischer Asylbewerber in Frankfurt Oder rassistisch beleidigt, angegriffen und verletzt. Bereits in einer Gaststätte, in der sich Täter und Opfer am Samstagabend aufgehalten hatten, kam es zu ersten verbalen Attacken auf die Asylbewerber. Als sich diese gegen Mitternacht auf den Heimweg machen wollten, wurden sie von den Tätern, die überwiegend der rechten Szene zuzuordnen sind, verfolgt. Gegen 2 Uhr kam es zu einem Übergriff, bei dem zwei der Asylbewerber durch Schläge und Tritte verletzt wurden, und ärztlich behandelt werden mussten. Die Täter sind teilweise vorbestraft und polizeibekannt. Der Staatsschutz ermittelt in der Angelegenheit. Quelle: Tagesspiegel

21.03.2015 Berlin-Hohenschönhausen (D)

In Berlin Hohenschönhausen fand in der Grevesmühlener Straße eine Anti-Flüchtlings-Kundgebung der Hohenschönhausener Bewegung „besorgter Bürger“ und der NPD mit etwa 20 Teilnehmenden statt. Angemeldet wurde die Kundgebung von Jens Irgang, NPD-Mitglied aus Lichtenberg. Sie war Teil einer Rundfahrt des Berliner NPD-Vorsitzenden Sebastian Schmidtke und 8-9 weiterer Neonazis durch Rudow, Köpenick und Hohenschönhausen. Etwa 30 Gegendemonstrant_innen solidarisierten sich mit Redebeiträgen, Parolen und Musik mit den Flüchtlingen und machten deutlich, dass sie Rassismus in Hohenschönhausen nicht dulden. Quelle: Antifa Berlin

21.03.2015 Tostedt (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

23.03.2015 Berlin-Kreuzberg (A)

Unbekannte warfen in der Nacht einen Brandsatz auf das Gelände der von Asylsuchenden besetzten Gerhart-Hauptmann-Schule in Kreuzberg, wodurch dort gelagerte Kleidungsstücke in Brand gerieten. Die Feuerwehr konnte den Schwelbrand aber rasch löschen. Es gab keinen größeren Schaden, verletzt wurde niemand. Quelle: Berlin online

23.03.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren etwa 40 Personen unter dem Motto „Hörde sagt nein zum Asylantenheim“ in Dortmund. Veranstalter ist die Partei „DIE RECHTE“. Quelle: Bundesregierung

24.03.2015 Böhlen (Sachsen) (K)

Zwei Asylsuchende wurden von einem aus einem Auto springenden Mann beleidigt und ins Gesicht geschlagen. Quelle: RAA Sachsen

24.03.2015 Beselich (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

25.03.2015 Schleusegrund (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

25.03.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Hausfriedensbruch §123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

26.03.2015 Wenigenlupnitz (Thüringen) (D)

Der NPD-Kreisverband Wartburgkreis um Patrick Wieschke führt eine Flugblattaktion durch, die gegen die geplante Unterbringung von Flüchtlingen im Ort agitiert. Quelle: Mobit e.V.

26.03.2015 Potsdam (Brandenburg) (S)

Laut der Brandenburgischen Landesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Beledigung. Quelle: Brandenburgische Landesregierung

27.03.2015 Freital (Sachsen) (D)

Auch diesen Freitag zogen in Freital Gegnerinnen und Gegner des örtlichen Heims für Asylbewerber durch die Stadt. Mobilisiert worden war zuvor durch die „Bürgerinitiative“ „Freital wehrt sich – Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

27.03.2015 Erfurt (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

27.03.2015 Beilstein (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

27.03.2015 München (Bayern) (D)

Am Donnerstag zwischen 14.00 Uhr und 20.00 Uhr hat die Partei „Die Rechte“ 15 Kundgebungen gegen Asylsuchende im Norden Münchens abgehalten. Die Versammlungen richteten sich in erster Linie gegen das geplante Ankunftszenrum für Geflüchtete in der Lotte Branz-Straße, in dessen Umfeld sie auch abgehalten wurden. Kundgebungen fanden an folgenden Orten statt:

1. Maria-Probst-Straße 7
2. Margot-Kalinke-Straße 4
3. Marianne-Brandt-Straße/Ecke Georg-Muche-Straße
4. Wandlettstraße/Ecke Echinger Straße
5. Schlodererplatz
6. Wohlfahrtstraße/Ecke Reischweg

7. Schmalkaldener Straße/Ecke Langensalzastraße
 8. Naagerstraße/Ecke Karlsbader Straße
 9. Josef-Ressel-Straße/Ecke Kaadener Straße
 10. Kollwitzstraße/Ecke Paracelsusstraße
 11. Kollwitzstraße/Ecke Wundstraße
 12. Werner-Egk-Bogen/Ecke Karl-Richter-Straße
 13. Karl-Köglsperger-Straße 31
 14. Carl-Orff-Bogen/Ecke Karl-Amadeus-Hartmann-Weg
 15. Carl-Orff-Bogen/Ecke Werner-Egk-Bogen
- Quelle: Eigene Angabe der Organisator_innen

27.03.2015 Beselich (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

28.03.2015 Meißen (Sachsen) (S)

Laut Bundeskriminalamt wurde ein Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Tateinheit mit Sachbeschädigung verübt. Quelle: Bundesregierung
28.03.2014 Lilien

28.03.2015 Zschopau (Sachsen) (D)

In Zschopau findet erneut der monatliche sogenannte „Spaziergang“ der Bürgerinitiative „Nein zum Heim Zschopau“ statt. Es konnten rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mobilisiert werden, gegen das Asylbewerberheim in der Johannisstraße auf die Straße zu gehen. Quelle: Eigene Angabe

28.03.2015 Wittstock (Brandenburg) (D)

Laut Bundeskriminalamt protestieren in Wittstock 160 Neonazis unter dem Motto „Gegen Asylpolitik“. Quelle: Bundesregierung

29.03.2015 Dresden (Sachsen) (K) 2 Verletzte

Auf der Alaunstraße wurden 2 Asylsuchende erst rassistisch beleidigt und danach mit Schlägen und Reizgas von 2 Männern und einer Frau attackiert. Quelle: RAA Sachsen

31.03.2015 Freital (Sachsen) (K) 1 Verletzte_r

Ein Asylsuchender wurde kurz nach Betreten des Busses von einem Mann rassistisch beleidigt und daraufhin mehrfach geschlagen und getreten. Quelle: RAA Sachsen

31.03.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zur Anleitung zu Straftaten 130a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

31.03.2015 Reutlingen (Baden-Württemberg) (S)

Ein unbekannter, teilweise maskierter Mann hat in der Nacht zum Dienstag gegen 2.15 Uhr in der Reutlinger Asylbewerber-Unterkunft in der Ringelbachstraße zunächst einen Silvesterböllner in einem Zimmer explodieren lassen. Im Raum hielten sich fünf Gambier auf, verletzt wurde jedoch niemand. Als der Unbekannte die Unterkunft daraufhin verließ, feuerte er noch mehrere Schüsse aus einer Schreckschusspistole ab. Quelle: Tagblatt

31.03.2015 Berlin-Kreuzberg (A)

In der Nacht zum Dienstag ist das Kunstprojekt „Haus der 28 Türen“, das den Blick auf die Schicksale geflohener Menschen lenkte, abgebrannt. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Nach Angaben der Polizei hat ein Passant gegen 1.00 Uhr einen lauten Knall am Kreuzberger Oranienplatz gehört. Das „Haus der 28 Türen“ sei daraufhin in Flammen aufgegangen. Das Kunstwerk ist komplett zerstört. Verletzt wurde niemand. Hinweise auf die Täter gibt es nach Angaben der Polizei bislang noch keine. Zur Erläuterung: Der Brandanschlag auf das Kunstprojekt „Haus der 28 Türen“ wird in dieser Chronik aufgeführt, da er als Angriff auf eine zentrale Infrastruktur geflüchteter Menschen und auf einen wichtigen Treffpunkt ihrer politischen Selbstorganisation weit über die Grenzen Berlins hinaus zu werten ist. In die Zählung der Brandanschläge auf Unterkünfte geht dieser jedoch nicht, da es sich nicht um einen Flüchtlingsunterkunft handelt. Quelle: Berliner Zeitung

01.04.2015 Ludwigshafen am Rhein (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zur Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung



01.04.2015 Oranienbaum (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

02.04.2015 Hilchenbach (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Vorfall von Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

02.04.2015 Freital (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es zu einem Fall von Hausfriedensbruch im Zusammenhang mit der Asylunterkunft in Freital. Quelle: Bundesregierung

03.04.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 2 Verletzte

In der Nacht von Freitag auf Samstag sind in Wismar zwei Asylbewerber aus Ägypten von acht Männern angegriffen worden. Diese schlugen die beiden Flüchtlinge im Alter von 21 und 26 Jahren und beleidigten sie rassistisch. Die Asylbewerber konnten sich in ihre Unterkunft retten. Der fremdenfeindliche Übergriff ereignete sich, so die Polizei, gegen 22.00Uhr in der Nähe des Asylbewerberheims in Haffburg. Die Personen sind bislang unbekannt. Die Polizei sucht nach Zeugen. Quelle: NDR

03.04.2015 Freital (Sachsen) (D)

Schätzungen der Polizei zufolge haben sich erneut am vergangenen Freitag etwa 750 Menschen zu einer Kundgebung und anschließendem „Abendspaziergang“ der Bürgerinitiative „Freital wehrt sich – Nein zum Hotelheim“ versammelt. Nachdem Mitte Februar der Landkreis Sächsische Schweiz mitgeteilt hatte, dass das ehemalige Freitaler Hotel „Leonardo“ am Rand eines Wohngebietes in eine Unterkunft für Flüchtlinge umfunktioniert werden soll, hatte die sogenannte Bürgerinitiative immer wieder zu Aufmärschen im Ort mobilisiert. Quelle: Freie Presse

04.04.2015 Upgant-Schott (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

04.04.2015 Haldensleben (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

04.04.2015 Freital (Sachsen) (S)

Unbekannte warfen zwei Feuerwerkskörper in bzw. auf das Gelände die Asylbewerberunterkunft im ehemaligen Leonardo-Hotel in Freital. Quelle: RAA Sachsen

04.04.2015 Übach-Palenberg (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

04.04.2015 Tröglitz (Sachsen-Anhalt) (A)

In Tröglitz ist nach wochenlangen Protesten seitens NPD, Rechtsextremer und Anwohner_innen gegen die Aufnahme von Asylbewerbern ein Feuer in der geplanten Asylunterkunft ausgebrochen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei Sachsen-Anhalt Süd wird von einem Brandanschlag ausgegangen. Einer oder mehrere Täter seien in das Mehrfamilienhaus eingebrochen, in das im Mai die ersten von 40 Asylsuchenden ziehen sollten. Das Feuer wurde vermutlich mit Brandbeschleunigern gelegt, der ausgebaute Dachstuhl wurde dabei zerstört. Nach Angaben der Polizei konnten sich die beiden derzeitigen Bewohner des Hauses unverletzt ins Freie retten. Die Staatsanwaltschaft stuft das Feuer als „definitiv besonders schwere Brandstiftung“ ein. Eine politisch motivierte Tat könne nicht ausgeschlossen werden. Als Reaktion auf die Brandstiftung kündigt der Ex-Bürgermeister von Tröglitz, Markus Nierth, an, private Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Quelle: Tagesschau

05.04.2015 Swisttal (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Vorfall von Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

06.04.2015 Sindelfingen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

06.04.2015 Gießen (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

06.04.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Erneut kommt es in Wismar zu einem flüchtlingsfeindlichen Vorfall: Vier betrunkene Männer zwischen 20 und 22 Jahren werfen Bierflaschen in den Eingangsbereich der örtlichen Unterkunft für Asylbewerber und rütteln am Eingangstor. Die alarmierte Polizei hielt die Gruppe kurz darauf in einem Auto an. Die Fahrerin des Wagens wurde festgenommen. Gegen sie lag bereits Haftbefehl vor. Bei einem 22jährigen wurde ein Schlagstock gefunden. Die Personen wurden vorläufig festgenommen. Quelle: Neues Deutschland

07.04.2015 Eisenberg (Thüringen) (K) 3 Verletzte

Eisenberg: Drei Asylbewerber wurden in der Nacht zum Sonntag in Eisenberg angegriffen. Zeugen hatten die Polizei darüber informiert, dass ein Auto in einem Kreisverkehr angehalten hatte, aus dem ein Mann ausstieg, der auf zwei junge Männer und eine ältere Frau zuging und mit einem Schlagstock auf sie eingeschlagen hatte. Der Täter fuhr anschließend mit dem Auto davon, konnte aber wenig später von der Polizei gefasst werden. Die prüft derzeit, ob dem Angriff ein fremdenfeindliches Motiv zu Grunde liegt. Quelle: JenaT

08.04.2015 Greiz (Thüringen) (D)

Lokale extrem rechte Aktivisten um den NPD- Stadtrat David Köckert veranstalteten eine Kundgebung mit ca. 60 Teilnehmern unter Motto „Mitspracherecht statt Asyl-diktatur“. Als Redner trat neben Köckert auch Peter Nürnberger (ebenfalls NPD) auf. Quelle: Mobit e.V.

08.04.2015 Jena (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Vorfall von Hausfriedensbruch. Quelle: Bundesregierung

10.04.2015 Hofheim (Hessen) (S)

In der Nacht von dem 10. auf den 11. April wurde eine Flüchtlingsunterkunft im hessischen Hofheim Tätern mit einer Druckluftwaffe beschossen. Insgesamt neun Schüsse wurden auf ein Fenster im ersten Obergeschoss gefeuert. In dem Containerdorf nahe einer Schule leben derzeit 22 Menschen. Körperlich verletzt wurde niemand. Quelle: Neues Deutschland

10.04.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe des Veranstalters

11.04.2015 Mühlhausen (Thüringen) (D)

An einer Kundgebung, die sich gegen eine geplante Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in der ehemaligen Görmar-Kaserne richtete und von einer neugegründeten Bürgerinitiative veranstaltet wurde, beteiligten sich nach entsprechenden Aufrufen der NPD verschiedene Kader und Funktionäre der Partei, darunter Matthias Fiedler (NPD-Stadtrat Heiligenstadt) und Antje Vogt (Pressesprecherin im Landesvorstand und NPD-Gemeinderätin Mihla). Weitere Aktivisten und Unterstützer der lokalen und regionalen extrem rechten Szene, etwa René Schneemann, mischten sich ebenfalls unter die ca. 300 Kundgebungsteilnehmer. Quelle: Mobit e.V.

11.04.2015 Gransee (Brandenburg) (K) 1 Verletzte_r

Laut Bundesregierung kam es in Gransee bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer schweren Körperverletzung. Quelle: Bundesregierung

11.04.2015 Leubnitz Neuostra (Sachsen) (S)

Am Samstagabend drang ein mit einem Messer bewaffneter Deutscher gewaltsam in eine Wohnung eritreischer Asylsuchender in der Johannes-Paul-Thielmann Straße 8 ein. Er verschaffte sich Zutritt zum Haus und stürmte bis in den 6. Stock. Dort bearbeitete der Täter die Wohnungstür mit Messer und Tritten, bis er durch die zerstörte Tür in die Wohnung eindringen konnte. Er drohte den Bewohnern mit dem Messer und versuchte sie anzugreifen. In der Wohnung befanden sich zu diesem Zeitpunkt mehrere junge Männer und ein kleines Kind. Sie versteckten sich in den Zimmern. Als der Täter begann die Zimmertür einzuschlagen hinter der sich auch das Kind befand, wurde er von Bewohnern überwältigt und festgehalten bis die Polizei wenig später eintraf. Quelle: RAA Sachsen

12.04.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.04.2015 Hepberg (Bayern) (A)

Nach Polizeiangaben vom Freitag hatten bisher unbekannte Täter in Hepberg versucht, einen Metallcontainer, in dem bald zehn bis zwölf Flüchtlinge unterkommen sollten, mit einem Grill- oder Ofenanzünder in Brand zu setzen. Der Innenraum wurde durch einen Schmorbrand völlig verrußt. Zu Schaden gekommen ist niemand. Ein rassistischer Hintergrund gilt als wahrscheinlich. Quelle: Spiegel online, Bayerischer Rundfunk

13.04.2015 Lauterbach (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

14.04.2015 Bedburg (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

14.04.2015 Hamburg (A)

Am 14. April 2015 brennt eine Unterkunft in der minderjährigen Flüchtlingen leben. Quelle: <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.feuer-in-asylbewerberheim-erst-hamburg-dann-berlin-fluechtlingsheime-brennen.52faf278-7cf8-4f61-8bf4-131fa6cc48bb.html>

14.04.2015 Berlin-Lichterfelde (A)

Am 14. April 2015 brennt ein Heim, in dem unbegleitete minderjährige Flüchtlinge leben. Das Haus ist durch den Brand unbewohnbar. Quelle: <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.feuer-in-asylbewerberheim-erst-hamburg-dann-berlin-fluechtlingsheime-brennen.52faf278-7cf8-4f61-8bf4-131fa6cc48bb.html>



14.04.2015 Moers (Nordrhein-Westfalen) (S)

In Moers haben Unbekannte eine geplante Asylunterkunft mit Hakenkreuzen und dem Spruch „Asylanten raus“ beschmiert. Quelle: Der Westen

14.04.2015 Ohrdruf (Thüringen) (D)

Anhänger der NPD und des lokalen extrem rechten „Bündnis Zukunft Landkreis Gotha“ um Marco Zint störten eine Bürgerversammlung, die über die geplante Unterbringung von Geflüchteten im Ort informierte, und wurden des Saals verwiesen. Quelle: Mobit e.V.

15.04.2015 Ballstädt (Thüringen) (D)

Die NPD verteilte am Mittwoch Flugblätter, die gegen Asylbewerber hetzen. Quelle: Mobit e.V.

15.04.2015 Duisburg (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.04.2015 Stade (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einer Nötigung. Quelle: Bundesregierung

16.04.2015 Oberlungwitz (Sachsen) (S)

Unbekannte haben ein Gebäude in Oberlungwitz mit Nazi-Symbolen beschmiert. In die Einrichtung sollen im Laufe des Jahres 150 Asylbewerber einziehen. Quelle: Freie Presse

16.04.2015 Solingen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zum Donnerstag Hakenkreuze an die Flüchtlingsunterkunft in der Cronenberger Straße gesprüht. Zwei Hakenkreuze wurden an die Fassade gesprüht, eines auf den Gehweg. Die Kriminalpolizei ermittelt in dem Fall. Quelle: RP-online

16.04.2015 Nauen (Brandenburg) (D)

Am Donnerstagabend zogen Anhänger der Initiative „Nein zum Heim“ durch die Stadt, um gegen die geplante Unterkunft für Asylbewerber zu demonstrieren. Eine Gegenveranstaltung der demokratischen Fraktionen endete am späten Abend am Nauener Rathaus. Berichten zufolge hatte einer der Heimgegner den Hitlergruß gezeigt. Eine Anzeige wurde aufgenommen. Davon abgesehen sei der Aufzug ohne größere Vorkommnisse vonstattengegangen. Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung



17.04.2015 Freital (Sachsen) (D)

Wöchentliche Demonstration: „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“
In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe des Veranstalters

17.04.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Am Freitagabend wurde ein 24-jähriger Asylbewerber aus Afghanistan in Dresden Cotta schwer verletzt. Er joggte auf dem Fußweg der Pennricher Straße, als er in Höhe der Haltestelle Rudolf-Renner-Straße einen jungen Mann streifte. Der schlug daraufhin unvermittelt den 24-Jährigen nieder und versetzte ihm mehrere Fußtritte. Als ein Passant eingriff, flüchtete der ca. 20 Jahre alte Täter, der in Begleitung einer jungen Frau war. Der Betroffene musste stationär im Krankenhaus behandelt werden. Quelle: RAA Sachsen

17.04.2015 Neuruppin (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

17.04.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung §130 StGB

17.04.2015 Hünfeld (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einer Störung des öffentlichen Friedens durch das Androhen von Straftaten. Quelle: Bundesregierung

18.04.2015 Eberswalde (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

18.04.2015 Zehdenick (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung. Quelle: Bundesregierung

18.04.2015 Gotha (Thüringen) (D)

Die neonazistische Splitterpartei „Der Dritte Weg“ hat am Samstag eine Demonstration unter dem Motto „Asylflut stoppen“ abgehalten. Quelle: eigene Recherche, Angaben des Veranstalters

18.04.2015 Solingen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.04.2015 Wirdum (Niedersachsen) (A) 2 Verletzte

In der Nacht zu Sonntag brannte ein Mehrfamilienhaus, in dem 30 Asylsuchende untergebracht sind. Zwei Frauen mussten mit Atembeschwerden ambulant im Krankenhaus behandelt werden, konnten aber nach kurzer Zeit wieder entlassen werden. Die Ermittler gehen von Brandstiftung aus. Update: Laut Polizei haben zwei 22 und 28 Jahre alte Männer gestanden, die Unterkunft angezündet zu haben. Quelle: Emdener Zeitung (I), Emdener Zeitung (II)

19.04.2015 Gifhorn (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

19.04.2015 Dippoldiswalde (Sachsen) (A) 4 Verletzte

Im Dippoldiswalderer Ortsteil Schmiedeberg kam es zu einem Brand in einer Asylunterkunft, in der etwa 60 Personen untergebracht sind. Drei Bewohner erlitten auf Grund der Rauchentwicklung Atemwegsprobleme und kamen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Ein weiterer Bewohner verletzte sich, als er sich offenbar in Panik aus dem Fenster vor den Flammen rettete. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Quelle: Spiegel online, Tagesspiegel

19.04.2015 Münster (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Verstoß gegen das Waffengesetz. Quelle: Bundesregierung

20.04.2015 Freital (Sachsen) (S)

Zwei Männer versuchten in der Nacht, einen Brandsatz in die Unterkunft für Asylsuchende im Hotel „Leonardo“ zu werfen, konnten jedoch rechtzeitig von der Security gestoppt werden. Quelle: RAA Sachsen

20.04.2015 Berlin-Buch (S)

In Berlin hat es erneut einen Übergriff auf eine Unterbringung für Flüchtlinge gegeben. Im Stadtteil Buch attackierten Neonazis die Wachmänner eines Containerdorfes. Ende der Woche sollen in der Containersiedlung in Berlin-Buch rund 480 Asylsuchende einziehen. Am Montagabend griffen Rechtsradikale die Wachmannschaft der Einrichtung ein. Laut Polizei riefen drei Männer vor dem Zaun, der um die Siedlung gezogen wurde, ausländerfeindliche Parolen. Sie versuchten, den Zaun zu öffnen und warfen einem Wachmann eine Bierflasche an den Kopf. Die Angreifer, die laut Polizei zur rechtsradikalen Szene gehören, hinterließen Flugblätter. Gegen die Containersiedlungen an verschiedenen Stadorten in Berlin gab es im Winter zahlreiche Demonstrationen, an denen auch viele Rechtspopulisten und Neonazis teilnahmen. Quelle: dpa und Spiegel online

20.04.2015 Eisenberg (Thüringen) (D)

Zwischen 250 und 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pegida-Ablegers Thüringen kamen am Montag zusammen, um gegen eine angebliche Islamisierung zu de-

monstrieren, und zur Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge zu ziehen. Organisator David Köckert (NPD-Ratsmitglied im Greizer Stadtrat) beschimpfte die Gegendemonstranten und verunglimpft Asylsuchende als „Wirtschaftskriminelle“. An der Kundgebung beteiligten sich unter anderem die rechtsgerichtete Bürgerinitiative Greiz und das Bündnis - Zukunft - Hildburghausen. Den 500 Gegendemonstranten gelang es, die Jenaer Straße zu blockieren. Dadurch wurde verhindert, dass Thügida ihren geplanten Marsch bis zur Landesaufnahmestelle fortsetzen konnte. Quelle: Thüringer Allgemeine

21.04.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

22.04.2015 Brand-Erbisdorf (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Vor der Asylunterkunft in Brand-Erbisdorf wurde am Mittwoch ein Asylsuchender mit einem Messer angegriffen. Der Täter habe sich mit den Worten „Ich stech Dich ab“ auf das Opfer gestürzt, heißt es von Seiten der polizeilichen Ermittlern. Zuvor habe der Mann Feuerwerkskörper vor dem Heim zünden wollen. Der Angegriffene konnte den Angriff abwehren, zog sich dabei jedoch Schnittverletzungen am Finger zu. Der mutmaßliche Täter wurde von der Polizei gestellt. Quelle: Freie Presse

22.04.2015 Gröditz (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zur Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

23.04.2015 Scheßlitz (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.04.2015 Berlin-Buch (D)

Im Berliner Stadtteil Buch demonstrierten NPD und JN unter dem Motto „Gegen Asylbetrug, Überfremdung und Politwillkür - wir wollen keine Asylantenheime! Weder in Buch noch woanders in Deutschland“. An der Veranstaltung nahmen etwa 50 Personen teil. Quelle: Bundesregierung

24.04.2015 Weiskirchen (Saarland) (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Hausfriedensbruch. Quelle: Bundesregierung

24.04.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe des Veranstalters

25.04.2015 Zeithain (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Beleidigung. Quelle: Bundesregierung

25.04.2015 Flöha (Sachsen) (D)

85 Neonazis demonstrierten unter dem Motto „Flöhe sagt Nein zum Heim“. Quelle: Bundesregierung

25.04.2015 Schlüsselfeld-Aschbach (Bayern) (D)

In Schlüsselfeld-Aschbach demonstrierten NPD und JN mit 6 Teilnehmenden gegen die öffentliche Asylunterkunft. Quelle: Bundesregierung

25.04.2015 Flöha (Sachsen) (S)

Am Samstag gab es eine zweite Demonstration unter dem Motto „Flöha sagt Nein zum Heim“, an der dieses Mal 150 Neonazis teilnahmen. Quelle: Bundesregierung

25.04.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (D)

In Frankfurt (Oder) demonstrierten rund 60 Neonazis unter dem Motto „Stopp dem Asylmissbrauch / Kein Heim in Frankfurt/Oder“. Quelle: Bundesregierung

26.04.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es beim einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

26.04.2015 Zschopau (Sachsen) (D)

Rund 200 Menschen beteiligten sich am 26.04.2015 in Zschopau an einem weiteren Demonstrationzug der islam- und zuwanderungskritischen Pegida-Bewegung. Dabei waren Sprechchöre wie „Wir sind das Volk“ und „Nein zum Heim“ zu hören. Dem Demonstrationzug fand unter dem Motto „Zschopau sagt Nein zum Heim“ statt. Der Zschopauer Unterstützerkreis Asyl hatte zeitgleich zu einem Spaziergang mit den AsylbewerberInnen vor Ort aufgerufen. Daran beteiligten sich rund 80 Menschen. Quelle: Freie Presse

26.04.2015 Mühlhausen (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

28.04.2015 Geretsried (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

29.04.2015 Göditz (Sachsen) (S)

Zwischen 22.00 Uhr und 23.00 Uhr versammelte sich eine Gruppe Neonazis vor einem Wohnhaus, indem mehrheitlich Asylsuchende dezentral untergebracht sind.

Sie skandierten aggressiv Naziparolen und warfen mehrere Böller auf das Wohnhaus. Quelle: RAA Sachsen

29.04.2015 Oberlungwitz (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zur Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

30.04.2015 Erfurt (Thüringen) (S)

Ein Gebäude, welches demnächst als Flüchtlingsunterkunft dienen soll, wurde von Unbekannten mit Farbkugeln (vermutlich aus einer Softair-Waffe) beschossen. Quelle: Mobit e.V.

30.04.2015 Zossen (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

30.04.2015 Freital (Sachsen) (S) (K) 1Verletzte_r

Unbekannte warfen einen Stein durch ein Fenster der Asylbewerberunterkunft im ehemaligen Leonardo-Hotel in Freital und verletzten damit einen Bewohner am Kopf. Quelle: RAA Sachsen

30.04.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

Mai 2015 Neckargemünd (Baden-Württemberg) (S)

Mindestens zweimal wurde mit einem Luftgewehr auf die Fenster einer Unterkunft für Asylsuchende geschossen. Quelle: http://www.rnz.de/nachrichten/region_artikel,-Neckargemuend-Anschlag-auf-Fluechtlingsunterkunft-_arid,124854.html

01.05.2015 Lengerich (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.05.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe des Veranstalters

01.05.2015 Pfreimd (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

02.05.2015 Dresden (Sachsen) (K)

Unbekannte sprachen am 2. Mai zwei somalische Asylbewerber im Alter von 19 und 20 Jahren auf Zigaretten an. Laut Polizei kam es in der Folge zu einer tätlichen Auseinandersetzung, bei der den beiden jungen Männern Zigaretten, Feuerzeuge und ein Fahrrad geraubt wurden. Anschließend flüchteten die Tatverdächtigen vom Ort und entkamen unerkannt. Die Geschädigten wurden nicht verletzt, die Höhe des Raubschadens blieb unbeziffert. Quelle: Polizei Sachsen

02.05.2015 Lenzen/Elbe (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.05.2015 Bergisch Gladbach (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.05.2015 Warmensteinach (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch das Androhen einer Straftat. Quelle: Bundesregierung

03.05.2015 Wriezen (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

In Wriezen wurde ein Asylbewerber aus einem vorbeifahrenden Auto mit einer Flasche beworfen und am Kopf verletzt. Nach derzeitigem Ermittlungsstand hatte der Täter zunächst eine Flasche aus dem Auto auf eine Gruppe mehrerer Asylsuchender geworfen, die aber niemanden traf. Danach habe der Fahrer gewendet und eine zweite Flasche geworfen, mit der er einen 29-jährigen Mann am Kopf traf. Die Polizei sucht nun nach Zeugen, und prüft, ob „Fremdenfeindlichkeit“ als Tatmotiv vorliegt. Quelle: rbb-online

03.05.2015 Hannover (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

03.05.2015 Freital (Sachsen) (S)

Unbekannte warfen zwei Feuerwerkskörper auf das Gelände der Asylbewerberunterkunft im ehemaligen Leonardo-Hotel in Freital. Quelle: Zeugin (twitter)

04.05.2015 Lappersdorf (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

05.05.2015 Freital (Sachsen) (K) 1 Verletzte_r

Am Abend attackierten drei junge deutsche Männer einen Asylsuchenden. Er war auf dem Weg zur Unterkunft im „Hotel Leonardo“. Sie beschimpften ihn und schlugen den Mann mit einer Flasche und mit Fäusten. Als er zu Boden ging, traten sie ihn. Aufgrund der Verletzungen musste er über Nacht stationär behandelt werden. Quelle: RAA Sachsen

06.05.2015 Limburgerhof (Rheinland-Pfalz) (A)

In der Nacht zu Mittwoch ist in der Stadt Limburgerhof bei Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) ein Brandanschlag auf eine im Bau befindliche Asylbewerberunterkunft verübt worden. In der geplanten Unterkunft sollten in den nächsten Wochen 16 Asylsuchende untergebracht werden. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Frankenthal und des Polizeipräsidiums Rheinpfalz haben unbekannte Täter die geplante Unterkunft in Limburgerhof in Brand gesetzt. Die Ermittler prüfen sowohl rassistische als auch andere Motive. In Limburgerhof hatte es in den zurückliegenden Monaten immer wieder rassistische Aufmärsche und Propaganda-Aktionen gegeben, die sich gezielt gegen Unterkünfte für Flüchtlinge im Ort gerichtet hatten - veranstaltet von der „Bürgerbewegung Limburgerhof“ und der Partei „Der III. Weg“. Quelle: Tagesspiegel, Zeit online - Störungsmelder

06.05.2015 Höxmark (Schleswig-Holstein) (S)

In Höxmark im Kreis Rendsburg-Eckernförde haben Unbekannte vor einer Flüchtlingsunterkunft eine lebensgroße Strohfigur angezündet, die zuvor gemeinsam von Dorfbewohnern und Asylsuchenden gebastelt worden war. Polizei und Staatsanwaltschaft vermuten einen fremdenfeindlichen Hintergrund, unter anderem, weil am Tatort Brandbeschleuniger gefunden wurde. Quelle: NDR



07.05.2015 Weidenthal (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es zu einem öffentlichen Aufruf zu Straftaten gegen Asylsuchende. Quelle: Bundesregierung

07.05.2015 Berlin-Buch (S)

Im Pankower Ortsteil Buch zündeten Unbekannt in der Nacht zu Donnerstag gegen 1:30 Uhr mehrere Böller in unmittelbarer Umgebung der dortigen Asylunterkunft. Quelle: Tagesspiegel

07.05.2015 Coswig (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

07.05.2015 Eschede (Niedersachsen) (S)

Am Donnerstag kam es zu mehreren Übergriffen auf Asylsuchende in Eschede. Gegen Mittag wurden einige Asylsuchende aus Eritrea, die auf der Celler Straße in Eschede unterwegs waren, von einer vierköpfigen männlichen Personengruppe rassistisch angepöbelt. Am Abend erschienen zwei der Täter erneut vor der Asylbewerberunterkunft, um zu pöbeln. Einer der beiden warf dabei mit einem Stein nach den Asylsuchenden, sie sich jedoch in der Unterkunft in Sicherheit bringen konnten. Außerdem sollen die beiden Männer den Hitlergruß gezeigt haben. Quelle: Polizeiinspektion Celle

07.05.2015 Wallersdorf (Bayern) (A)

Gegen 02.00 Uhr nachts versuchten Unbekannte die Asylbewerberunterkunft in der Osenstraße in Wallersdorf in Brand zu setzen, indem sie eine Flasche mit Brandbeschleuniger gegen die Hausfassade warfen. Personen wurden nicht verletzt. Es entstand geringer Sachschaden. Laut der Antifaschistischen Informations-, Dokumentations-, und Archivstelle München (a.i.d.a. e.V.) wurde das Anschlagziel, die Asylunterkunft in Wallersdorf, zuvor exakt auf einer google-Karte markiert und mit Straßennamen versehen. Diese Karte sei dann von der Neonazipartei „Der dritte Weg“ auf ihrer Website verlinkt worden. Quelle: Polizei Bayern, a.i.d.a. München

08.05.2015 Großbrückerwalde (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Bedrohung und einem Fall von Hausfriedensbruch. Quelle: Bundesregierung

08.05.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe des Veranstalters

08.05.2015 Alsfeld (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten gegen Asylsuchende. Quelle: Bundesregierung

08.05.2015 Göttingen (Niedersachsen) (K) 1Verletzte_r

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff aus Asylsuchende zu einer gefährlichen Körperverletzung. Quelle: Bundesregierung

09.05.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Wuppertal demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Nein zum Heim in Vohwinkel“. Quelle: Bundesregierung

09.05.2015 Sontheim an der Brenz (Baden-Württemberg) (S)

In der Nacht zum Sonntag haben bislang Unbekannte eine Unterkunft für Asylbewerber mit Steinen beworfen. Die Polizei alarmierten Bewohner der Einrichtung in Sontheim an der Brenz, und berichteten, die Täter hätten gedroht, das Haus anzuzünden. Derzeit wird das Gebäude von der Polizei rund um die Uhr bewacht. Quelle: SWR.de, Südwest Presse

09.05.2015 Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Flüchtlinge zu einem Fall von Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

09.05.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Wuppertal demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Nein zum Heim in Vohwinkel“. Quelle: Bundesregierung

09.05.2015 Sontheim an der Brenz (Baden-Württemberg) (S)

In der Nacht zum Sonntag haben bislang Unbekannte eine Unterkunft für Asylbewerber mit Steinen beworfen. Die Polizei alarmierten Bewohner der Einrichtung in Sontheim an der Brenz, und berichteten, die Täter hätten gedroht, das Haus anzuzünden. Derzeit wird das Gebäude von der Polizei rund um die Uhr bewacht. Quelle: SWR.de, Südwest Presse

10.05.2015 Bad Krozingen (Baden-Württemberg) (S)

Am Wochenende haben derzeit noch unbekannte Täter mehrere Scheiben im Erdgeschoss der noch nicht bezogenen Container-Unterkunft für Flüchtlinge eingeschlagen. Die Polizei hat bereits die Ermittlungen aufgenommen. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Unklar ist bisher, ob hinter der Tat ein fremdenfeindliches Motiv steckt. Quelle: Badische Zeitung



10.05.2015 Büchen (Sachsen-Anhalt) (K) 1Verletzte_r

Laut Bundesregierung kam es in Büchen am Sonntag zu einem Fall gefährlicher Körperverletzung gegen Asylsuchende. Quelle: Bundesregierung

10.05.2015 Hüllhorst (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

10.05.2015 Schwerte (Nordrhein-Westfalen) (S)

Unbekannte sprühten ein Hakenkreuz auf die Rückwand der neuen Asylbewerberunterkunft im Schwerter Stadtteil Westhofen. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen. Quelle: Ruhrnachrichten

10.05.2015 Koblenz (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Nötigung. Quelle: Bundesregierung

10.05.2015 Ludwigshafen am Rhein (Rheinland-Pfalz) (K)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

10.05.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Flüchtlinge zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

11.05.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Dortmund demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Nein zum Heim in Eving“. Quelle: Bundesregierung

11.05.2015 Neustadt an der Weinstraße (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

12.05.2015 Duisburg (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Beleidigung §185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.05.2015 Berlin-Charlottenburg (K) 1Verletzte_r

In der Nacht zum Sonntag hat in Berlin Charlottenburg ein Mann drei Asylsuchende rassistisch beleidigt, mit einer Schusswaffe bedroht, und mit einem Samuraischwert verletzt. Wie die Polizei mitteilte, betrat ein unbekannter Mann gegen 0.30 Uhr den Innenhof des Wohnheims in der Soorstraße und beschimpfte drei der Bewohner. Anschließend sei er mit einem Schwert auf einen der Männer losgegangen, und verletzte diesen an der Hand. Ein Mitarbeiter der Security der Unterkunft, der den

Angegriffenen zunächst zur Hilfe geeilt war, alarmierte die Polizei. Bevor der Täter flüchtete zog er noch eine Schusswaffe und richtete sie auf die Männer, von denen einer im Krankenhaus behandelt werden musste. In der Angelegenheit ermittelt der Staatsschutz beim Landeskriminalamt Berlin. Quelle: Tagesspiegel

13.05.2015 Göttingen (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.05.2015 Neuhardenberg (Brandenburg) (S)

Am Donnerstag kam es während eines Fußballturniers in Neuhardenberg zu verbalen Bedrohungen und beleidigenden Äußerungen gegen eine teilnehmende Mannschaft von vorwiegend somalischen Asylsuchenden. Die Kriminalpolizei der Direktion Ost hat Ermittlungen zum Verdacht der Volksverhetzung aufgenommen. Darüber hinaus werde geprüft, ob es im Rahmen dieser Veranstaltung auch zu einem Körperverletzungsdelikt und einem Fall des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen kam. Quelle: Polizei Brandenburg

14.05.2015 Sondershausen (Thüringen) (S)

In der Nacht zu Donnerstag haben Unbekannte in Sondershausen rassistische Plakate an Verkehrsschildern zwischen der Flüchtlingsunterkunft in der Güntherstraße und dem Ortsausgang aufgehängt. Bereits im Januar gab es in Sondershausen einen solchen Vorfall, bei dem mehrere rassistische Schilder an Ortsausgangsschildern der Stadt angebracht worden waren. Quelle: Thüringer Allgemeine

14.05.2015 Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.05.2015 Forchheim (Bayern) (S) (K) 2 Verletzte

Am Donnerstagabend haben betrunkene Forchheimer versucht, in das Flüchtlingswohnheim in der Unteren Kellerstraße einzudringen. Dort pöbelten sie und versuchten, Bewohner anzugreifen, was der Sicherheitsdienst jedoch vermeiden konnte. Dennoch kam es auf der Straße vor dem Gelände der Unterkunft zu einer Schlägerei zwischen den Angreifern und zwei Asylsuchenden. Quelle: nordbayern.de

14.05.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

14.05.2015 Potsdam (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

Ein junger Asylsuchender aus Somalia wurde am Donnerstag in unmittelbarer Nähe der Geflüchtetenunterkunft von einem Mann, der aus einer nahen Autowerkstatt kam, zunächst rassistisch beleidigt, anschließend geschlagen und getreten. Der Betroffene flüchtete gemeinsam mit seinem Begleiter auf das Gelände der Unterkunft, wo er jedoch von weiteren aus der Werkstatt kommenden Männern geschlagen wurde. Einer der Täter verwendete dabei einen Schraubenschlüssel. Der anwesende Wachschutz griff nicht ein. Der Betroffene konnte sich leicht verletzt in das Gebäude flüchten. Quelle: Opferperspektive Potsdam

14.05.2015 Luckenwalde (Brandenburg) (S)

Drei Männer im Alter zwischen 25 und 52 Jahren brüllten in Luckenwalde (Kreis Teltow-Fläming) vor einem Flüchtlingsheim ausländerfeindliche Parolen. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, waren die drei Männer betrunken und liefen Zeugen zufolge ihre Parolen grölend vor dem Heim auf und ab. Gegen sie wird jetzt wegen Volksverhetzung ermittelt. Quelle: Neues Deutschland

14.05.2015 Potsdam (Brandenburg) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährlichen Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.05.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Hausfriedensbruch §123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

15.05.2015 Nauen (Brandenburg) (D)

Am Freitagabend haben erneut Gegner der geplanten Unterkunft für Asylbewerber in Nauen demonstriert. Nach Angaben der Polizei lautete das Motto der Demo, zu der die Initiativen „Nein zum Heim“ und „Zukunft Nauen“ aufgerufen hatten: „Nauen schlägt zurück, Ausländergewalt stoppen“. Eine Gegendemonstration unter dem Motto „Willkommenskultur für Asylanten“, die sich vom Nauener Rathaus aus in Bewegung setzte, war vom Ortsverband und der Stadtfraktion Die Linke angemeldet worden. Unterstützung gab es seitens der Stadtverordnetenfraktion „Frischer Wind“ und der Organisation „Nauen für Menschlichkeit“. Auf beiden Seiten beteiligten sich ca. 70 Demonstranten. Laut Angaben der Polizei sei es zu keinen Störungen gekommen. Allerdings werden gegen einen Teilnehmer der Demonstration gegen das Heim ermittelt. Er hatte den Hitlergruß gezeigt. Quelle: Märkische Allgemeine

15.05.2015 Hagen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

15.05.2015 Tostedt (Niedersachsen) (A)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Brandstiftung §306 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.05.2015 Freital (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

15.05.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

15.05.2015 Berlin-Hellersdorf (S)

Unbekannte haben am Freitagmorgen die Baustelle der Wohn-Containersiedlung in Marzahn beschädigt. Sicherheitsmitarbeiter stellten gegen 6.30 Uhr einen aufgedrückten Zaun an der Baustelle in der Schönagelstraße fest. Zwei Keramikwasserleitungen wurden zerstört. Zwischen den Scherben befand sich ein Aufkleber mit der Aufschrift „Nein zum Heim“. Der Staatsschutz ermittelt. Quelle: Der Tagesspiegel

15.05.2015 Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

16.05.2015 Zossen (Brandenburg) (A)

Auf eine geplante Flüchtlingsunterkunft in Zossen (Teltow-Fläming), Ortsteil Wünsdorf, ist in der Nacht zum Samstag ein Brandanschlag verübt worden. Die Täter legten gegen ein Uhr nachts in drei Müllcontainern nahe des leerstehendes Gebäudes Feuer, durch die Flammen wurde der Giebel des Hauses beschädigt. Verletzt wurde niemand. Die Polizei nahm zwei 23 und 32 Jahre alte Tatverdächtige fest, die aus dem Landkreis Teltow-Fläming stammen und laut Polizei der rechtsextremen Szene angehören. In dem Wagen des Jüngeren fanden die Ermittler verbotene Feuerwerkskörper, Streichhölzer und Brandbeschleuniger sowie Plakate mit fremdenfeindlichen Sprüchen. Die Staatsanwaltschaft hat die beiden Männer zunächst wieder aus der Haft entlassen, gegen sie wird wegen versuchter Brandstiftung ermittelt. Zossen ist in der Vergangenheit durch rechtsextremistische Übergriffe in die Schlagzeilen gekommen. Quelle: taz - die tageszeitung, rbb - Rundfunk Berlin-Brandenburg



16.05.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

17.05.2015 Wendlingen am Neckar (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

17.05.2015 Berlin (K) 1Verletzte_r

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer gefährlichen Körperverletzung. Quelle: Bundesregierung

18.05.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

18.05.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Dortmund demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Nein zum Heim in Lütgendortmund“. Quelle: Bundesregierung

18.05.2015 Hannover (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

21.05.2015 Brandis (Sachsen) (D)

Am Donnerstag wurde die Podiumsdiskussion des Brandiser Forum für Demokratie und Vielfalt durch eine spontane, von der NPD organisierten Mahnwache gestört. Das Thema der Diskussion lautete „Nette, Helle 2R-Wohnung, mitten in Brandis, sofort bezugsfähig, sucht charmanten Asylbewerber; mangelnde Sprachkenntnisse kein Hindernis“ und beschäftigte sich mit der Frage, wie Flüchtlinge in Brandis aufgenommen und integriert werden können. 30 Personen aus dem NPD-Umfeld versuchten die Veranstaltung zu stören und mussten von der Polizei auf Distanz gehalten werden. Desweiteren wurden xenophobe Flyer mit der Aufschrift „Asylflut Stoppen!“ verteilt. Quelle: RAA Sachsen

22.05.2015 Dresden (Sachsen) (K) 6 Verletzte

In der Nacht zum Samstag wurden 6 Asylsuchende von ungefähr 15 Neonazis aus rassistischen Motiven heraus unvermittelt angegriffen. Sie wurden peböbelt, mit Flaschen beworfen, geschlagen und getreten. Quelle: RAA Sachsen

22.05.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

23.05.2015 Remscheid (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

23.05.2015 Freital (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Am Nachmittag attackierten ca. zehn Personen einen Asylsuchenden am Bahnhof Freital Deuben. Sie sprühten ihm Pfefferspray ins Gesicht und schlugen ihn. Er erlitt leichte Verletzungen. Quelle: RAA Sachsen

23.05.2015 Engen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Anzeige wegen Beleidigung. Quelle: Bundesregierung

24.05.2015 Hannover (Niedersachsen) (S)

Nachdem in der Nacht zum Sonntagmorgen in Hannover zwei Flüchtlingsunterkünfte von bislang Unbekannten mit Neonazi-Parolen beschmiert worden sind, hat die Polizei an vier weiteren Flüchtlingsunterkünften entsprechende rassistische Parolen und Schmierereien entdeckt. Die Täter hatten mindestens ein Hakenkreuz hinterlassen, eine Fassade mit der Neonazi-Parole „Frei, sozial & national“ beschmiert und einen Zaun mit der Botschaft „444 Ausländer raus“ besprüht. Der Zahlencode steht in der rechtsextremen Szene für die Parole „Deutschland den Deutschen“. Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung

25.05.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

25.05.2015 Weimar (Thüringen) (K) 1Verletzte_r

Ein Asylbewerber wurde von einem Unbekannten attackiert, während er an einer Bushaltestelle auf den Bus wartete. Der Täter rammte dem Opfer ohne Vorwarnung den Kopf ins Gesicht und brach ihm das Nasenbein. Nach Zeugenaussagen machte der Täter am Tatort fremdenfeindliche Aussagen. Quelle: Thüringer Allgemeine , Thüringische Landeszeitung

28.05.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Am Abend attackierte ein alkoholisierter Mann einen Asylsuchenden auf der Tharanter Straße auf dem Weg zur Asylsuchendenunterkunft. Er stieß ihn vom Fahrrad, sodass er auf die Straße stürzte und beschädigte dann das Fahrrad. Dann stürmte er in das Haus, in dem Asylsuchende untergebracht sind. Er zeigte den Hitlergruß, beschimpfte die Bewohner und verfolgte einen weiteren jungen Mann, der gerade im Treppenhaus war. Der verletzte sich bei der Flucht leicht. Nachdem der Betroffene sich hinter eine Tür flüchten konnte, verließ der Angreifer das Haus wieder und begab sich zur Haltestelle. Die Polizei konnte ihn dort stellen. Quelle: RAA Sachsen

28.05.2015 Groß Lafferde (Niedersachsen) (D)

In Groß Lafferde demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Für Tierschutz, Sicherheit und Ordnung“ vor einer Asylunterkunft. Quelle: Bundesregierung

28.05.2015 Duisburg (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.05.2015 Freital, Sachsen (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

30.05.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (S)

Unbekannte sind am Wochenende in ein Wuppertaler Flüchtlingsheim (in der Yorckstraße) eingedrungen, haben dort Fotos gemacht und diese auf der Internetseite einer – laut Stadt – rechtsradikalen Partei veröffentlicht. Die Stadt hat die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt und Anzeige wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch erstattet. Quelle: Westdeutsche Zeitung

30.05.2015 Krempe (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

30.05.2015 Rüthen (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

31.05.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (K)

Ein 50-Jähriger hat in Güstrow einen Jungen geschubst, der auf dem Fahrrad an ihm vorbei fuhr. Das Kind stürzte zwar nicht, erlitt jedoch einen Schock. Weinend fuhr er zu seinen albanischen Eltern im nahen Asylbewerberheim. Der dort anwesende Wachmann konnte das Geschehen beobachten und stellte den Täter zur Rede. Hierbei bemerkte er dann einen nicht unerheblichen Alkoholgeruch. Die Kriminalpolizei ermittelt gegen den Mann wegen Körperverletzung. Quelle: Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern

31.05.2015 Rüthen (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Amstanmaßung § 132 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

31.05.2015 Heidelberg (BW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung §130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

02.06.2015 Woringen (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

02.06.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Bedrohung. Quelle: Bundesregierung

03.06.2015 Neuenhagen bei Berlin (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

03.06.2015 Oberlungwitz (Sachsen) (D)

In Oberlungwitz (Landkreis Zwickau) haben am Mittwoch etwa 300 Bürgerinnen und Bürger gegen die geplante Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber protestiert. Die Veranstaltung der „Bürgerinitiative für Oberlungwitz“ stand unter dem Motto „Oberlungwitz sagt Nein zum Heim“. An der Veranstaltung beteiligten sich

auch einige Stadträte. Der Sprecher der Bürgerinitiative übergab dem Bürgermeister eine Liste mit 1350 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die unter dem Motto „Nein zum Heim“ einen Volksentscheid fordern. Quelle: Freie Presse

03.06.2015 Hosenfeld (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

03.06.2015 Hoyerswerda (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öfftl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

03.06.2015 Warstein (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.06.2015 Hoyerswerda (Sachsen) (A)

Bislang unbekannte Täter haben in Hoyerswerda versucht, eine Notunterkunft für Asylbewerber anzuzünden. Angaben der Polizei zufolge warfen die Täter einen Behälter mit brennbarer Flüssigkeit in Richtung der Turnhalle, in der zurzeit 27 geflüchtete Menschen leben. Der Brandsatz kam auf der Straße zum Liegen und brannte dort aus. Ein Mitarbeiter des Wachdienstes löschte die Flammen. Das Operative Abwehrzentrum der sächsischen Polizei in Leipzig vermutet ein fremdenfeindliches Motiv. Quelle: taz; Lausitzer Rundschau

04.06.2015 Wuppertal (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Hausfriedensbruch §123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.06.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

05.06.2015 Limburg a.d. Lahn (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/5686

05.06.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.06.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 1Verletzte_r

Ein junger Mann aus Syrien wurde in seiner Wohnung angegriffen und verletzt. Die Täter, mit einem Knüppel bewaffnet, drangen in seine Wohnung ein und schlugen auf ihn ein. Der Betroffene fiel in Ohnmacht und erblickte nach dem Aufwachen Blutspuren in der Wohnung. Der 28-Jährige erlitt eine Schnittwunde am Hinterkopf, eine Nasenfraktur und eine Gehirnerschütterung. Bereits im Vorfeld wurde der Betroffene immer wieder vor seinem Wohnhaus rassistisch und homophob beleidigt. Quelle: LOBBI e.V.

06.06.2015 Zschopau (Sachsen) (D)

In Zschopau findet erneut der monatliche sogenannte „Spaziergang“ der Bürgerinitiative „Nein zum Heim Zschopau“ statt. Es konnten rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mobilisiert werden, gegen das Asylbewerberheim in der Johannisstraße auf die Straße zu gehen. Quelle: Eigene Angabe

06.06.2015 Römhild (Thüringen) (D)

Etwa 60 Personen versammeln sich zu einer Kundgebung mit anschließender Demonstration gegen die Unterbringung von Flüchtlingen im Ort. Aufgerufen hatte die lokale extrem-rechte Szene unter dem Namen „RÖMHILD SAGT NEIN ZUM HEIM“. Ein Teilnehmer wurde wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen angezeigt. Etwa 250 Menschen beteiligten sich an Gegendemonstrationen. Quelle: Mobit e.V.

08.06.2015 Grevesmühlen (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Grevesmühlen demonstrierten etwa 50 Neonazis gegen die örtliche Asylunterkunft. Quelle: Bundesregierung

08.06.2015 Lauterbach (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

09.06.2015 Möhnesee (NRW) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.06.2015 Altenglan (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

09.06.2015 Wurzen (Sachsen) (D) (K)

Zum wiederholten Mal fand in Wurzen eine Demonstration gegen die Unterbringung von Asylsuchenden im Ort statt, dieses Mal unter der Leitung von *gida-regional. Zu dem Aufmarsch fanden sich 70 Teilnehmende ein. Am Rande der Demonstration wurde ein Fotograf mit den Worten "Wenn du noch ein Foto von mir machst, bekommst du auf die Fresse" bedroht. Später wurde der Journalist auch körperlich angegangen. Quelle: RAA Sachsen

10.06.2015 Cuxhaven (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung. Quelle: Bundesregierung

10.06.2015 Weiskirchen (Saarland) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

10.06.2015 Meppen (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

11.06.2015 Überlingen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

12.06.2015 Freital (Sachsen) (D)

In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

12.06.2015 Berlin-Charlottenburg (S)

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag haben Unbekannte Benzin an der Außenfassade der Unterkunft für Asylbewerber in der Charlottenburger Soorstraße verschüttet. Nachdem erst im letzten Monat ein Mann in den Hof der Unterkunft gedrungen war und Bewohner bedroht und verletzt hatte, ist dies bereits der zweite Angriff binnen kurzer Zeit. Nach Angaben der Polizei ist das Heim umzäunt. Somit haben sich die Täter entweder unbemerkt Zutritt zum Gebäude verschafft oder einen Molotowcocktail über den Zaun geworfen. Die Polizei wollte dazu bislang keine Angaben machen. Kein Feuer brach aus. Die Ermittlungen hat der polizeiliche Staatsschutz übernommen. Quelle: Tagesspiegel

12.06.2015 Berlin (A)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer schwere Brandstiftung §306a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

12.06.2015 Mansfeld (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.06.2015 Berlin-Buch (S)

In Berlin-Buch kommt es in der nacht zwischen 1.00 Uhr und 3.00 Uhr mehrfach zu rassistischem Gegröle am Zaun der Unterkunft für Geflüchtete. Quelle: Register Berlin

13.06.2015 Dresden-Altstadt (Sachsen) (K) 2 Verletzte

Laut Polizei wurden am späten Samstagabend zwei Männer aus Afghanistan von zwei deutschen Männern in der Straßenbahn der Linie 1 zunächst beleidigt. Dann schlugen und traten sie ihre beiden Opfer. Quelle: Polizei Sachsen

13.06.2015 Dresden (Sachsen) (S)

In der Nacht zum Samstag haben mehrere Unbekannte Steine in die Fensterscheiben einer Wohnung in Dresden-Leuben geworfen. Dort lebt eine aus Tschetschenien geflohene Familie. Bei dem Angriff gingen zwei Fensterscheiben zu Bruch. Dabei fielen Scherben in das Bett eines zweijährigen Kindes. Die Täter seien zunächst geflüchtet, dann aber noch einmal zurückgekehrt, um eine weitere Scheibe einzuwerfen. Körperlich verletzt wurde niemand. Die Polizei bittet um Zeugenaussagen. Quelle: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

13.06.2015 Werne (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.06.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (S)

In Frankfurt (Oder) haben Unbekannte ein künftiges Wohnheim für Asylbewerber beschädigt. Zeugenaussagen zufolge, hätten drei unbekannte Täter im Alter von ungefähr 20 Jahren Bierflaschen gegen das Gebäude geworfen, so die Polizei. Eine Scheibe an der Eingangstür wurde dadurch beschädigt. Die Täter konnten unerkannt entkommen. Quelle: Berliner Morgenpost

13.06.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Landfriedensbruch § 125 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.06.2015 Neukirch (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylsuchende zu einer Anzeige wegen Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

13.06.2015 München (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Hausfriedensbruch §123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.06.2015 Essen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Bedrohung §241. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.06.2015 Hannover (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

14.06.2015 Chemnitz (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Anzeige wegen Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

15.06.2015 Calw (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zum Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Quelle: Bundesregierung

15.06.2015 Obertrubach (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten. Quelle: Bundesregierung

16.06.2015 Berlin (D)

Die selbsternannte „Bürgerinitiative Kein Asylanten-Containerdorf in Falkenberg“ hielt eine weitere Demonstration in Hohenschönhausen ab. Daran nahmen etwa 25 Personen teil, unter ihnen auch der NPD-Funktionär Jens Irgang. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

16.06.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Dortmund demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ mit etwa 75 Personen unter dem Motto „Gegen das Asylcamp“. Quelle: Bundesregierung

16.06.2015 Schönwalde (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Verstoß gegen das Versammlungsgesetz. Quelle: Bundesregierung

16.06.2015 Essen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB.

Quelle: BT Drucksache 18/6559

17.06.2015 Naumburg (Sachsen-Anhalt) (K)

Gegen 18.45 Uhr wurden drei männliche Asylbewerber aus Eritrea vor einer Pizzeria laut Polizei von zwei Männern „mit volksverhetzenden Worten und mit Parolen verfassungswidriger Organisationen beleidigt“. Anschließend warfen die Angreifer mit einer Flasche nach den jungen Männern, die in einer Gemeinschaftsunterkunft in Naumburg wohnen. Die alkoholisierten Tatverdächtigen, die aus Naumburg und Blankenburg stammen, wurden vorläufig festgenommen. Bei den 26 und 28 jährigen Männern, die unter anderem wegen ähnlicher Delikte polizeilich bekannt sind, wurde jeweils eine Blutprobenentnahme veranlasst. Im Anschluss wurden sie nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft aus der polizeilichen Maßnahme entlassen. Es wurden Ermittlungen wegen Volksverhetzung, Verwendung von Kennzeichen erfassungswidriger Organisationen sowie wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

Quelle: Polizeirevier Burgenlandkreis

19.06.2015 Freital (Sachsen) (D)

Wöchentliche Demonstration: „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“
In Freital findet die wöchentliche Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft für Asylbewerber statt. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Eigene Angabe

19.06.2015 Oschersleben (Sachsen-Anhalt) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung § 224 StGB.

Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.06.2015 Gotha (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB.

Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.06.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

In einem Dresdner Supermarkt bedrängten drei Männer einen jungen Mann aus Somalia. Als sie schließlich nach ihm traten, forderte ein anderer Mann das Trio auf damit aufzuhören. Daraufhin erhielt er einen Faustschlag ins Gesicht. Quelle: Polizei Dresden

20.06.2015 Kiel (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu

einem Fall von Volksverhetzung §130 StGB.

Quelle: BT Drucksache 18/6559

21.06.2015 Bamberg (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten. Quelle: Bundesregierung

21.06.2015 Freiberg (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylsuchende zu einer Beleidigung. Quelle: Bundesregierung

22.06.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Dortmund demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Nein zu den Asylheimen in Eving“.

Quelle: Bundesregierung

22.06.2015 Freital (Sachsen) (S)

Am Montag Abend ist im sächsischen Freital eine Flüchtlingsunterkunft von Asylgegnern angegriffen worden, etwa hundert Personen haben gegen die Unterkunft demonstriert. Augenzeugen berichteten von einer regelrechten Belagerung und pogromartigen Stimmung. Der dreistündige Aufmarsch endete gegen Mitternacht. Bislang sind bereits 86 Menschen in dem ehemaligen Hotel untergebracht. Im Vorfeld hatte es regelmäßig wöchentliche Kundgebungen von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Unterkunft gegeben, zuletzt am Freitag, den 19. Juni. Die Organisatoren sind Teil der Initiative „Freital steht auf. Nein zum Hotelheim“. Quelle: Berliner Zeitung, stern.de



22.06.2015 Ilmenau (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

23.06.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

23.06.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Beleidigung §185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

25.06.2015 Niederkassel (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.06.2015 Klosterfelde (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung §303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.06.2015 Wilsdruff (Sachsen) (T) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft zu einem Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz. Quelle: Bundesregierung

26.06.2015 Freital (Sachsen) (D)

Wie jede Woche demonstrierten auch an diesem Freitag rund 50 Gegner der Flüchtlingsunterkunft in Freital. Zu einer Kundgebung für „Weltoffenheit und Toleranz“ versammelten sich ca. 250 Menschen. Darunter waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener antirassistischer Initiativen, wie des Bündnisses „Dresden Nazifrei“. Quelle: Neues Deutschland

27.06.2015 Bamberg (Bayern) (S)

Im bayerischen Bamberg hat die dortige Kriminalpolizei Ermittlungen aufgenommen, weil ein Flüchtlingsheim in der Stadt mit Nazi-Parolen beschmiert worden war. Wie die Beamten in einer Pressemitteilung am Samstag mitteilten, wurde die vier Meter breite und rund ein Meter hohe Parole an der Hauswand am Samstagmorgen entdeckt. Der Schriftzug, den die Täter vermutlich im Schutz der Dunkelheit in der Nacht zum Samstag aufgemalt hatten, wurde nach der Spurensicherung entfernt. Quelle: Neues Deutschland

27.06.2015 Meißen (Sachsen) (D)

Am Samstag Abend hängten gut 20 Aktivisten der von Rechtsextremisten dominierten „Initiative Heimatschutz“ an der Eisenbahnbrücke in der Nähe der Flüchtlingsunterkunft in Meißen ein Transparent auf mit dem Slogan „Schweigen heißt zustimmen. Es ist unser Land!!!“. Einen Tag später, am 28. Juni brannte es in der Unterkunft. Der Eigentümer des Flüchtlingsheimes berichtet von Drohmails und Hetztiraden im Internet im Vorfeld des Anschlags. Auf seine Person sei sogar ein Kopfgeld ausgesetzt worden. Quelle: Kölner Stadtanzeiger

27.06.2015 Torgau (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es bei einem Übergriff auf Asylsuchende zu einer Anzeige wegen Volksverhetzung. Quelle: Bundesregierung

27.06.2015 Berlin-Köpenick (S)

In der Nacht zum Sonntag haben bislang Unbekannte mehrere Hakenkreuze an eine Unterkunft für Asylsuchende in Berlin-Niederschöneweide geschmiert. Unter anderem auf Facebook wird auf Seiten wie dieser der „Bürgerinitiative Treptow-Köpenick“ gegen die Unterkunft gehetzt. Die Ermittlungen führt der Staatsschutz beim Landeskriminalamt. Quelle: Tagespiegel

27.06.2015 Jena (Thüringen) (S)

In der Nacht gegen 01:30 Uhr fuhren drei Autos mit etwa zehn Insassen vor die Flüchtlingsunterkunft in Jena-Lobeda und skandierten rechte Parolen. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts auf Volksverhetzung. Quelle: Mobit e.V.

27.06.2015 Freital (Sachsen) (D)

Bei einer erneuten Demonstration gegen die Unterbringung von Asylsuchenden in Freital kam es wiederholt zu Naziparolen und Hitlergrüßen. Quelle: RAA Sachsen



28.06.2015 Meißen (Sachsen) (A)

In der Nacht zum Sonntag hat einen Brandanschlag auf eine Unterkunft für Asylbewerber in Meißen gegeben. Das Feuer sei kurz nach Mitternacht in dem Gebäude in der Rauhentalstraße ausgebrochen. Ein Raum in der ersten Etage brannte vollständig aus. Augenzeugenberichten zufolge seien drei Personen mit einem Benzinkanister aus dem Haus gerannt und mit einem PKW geflüchtet. Kurz darauf habe es schon gequalmt. Auch im Treppenhaus habe es Benzin gegeben, welches aber nicht entzündet worden war. Laut des Eigentümers der Unterkunft hätte es sich um einen Anschlag mit Ansage gehandelt. Die Polizei hätte seine Anzeige nicht angenommen. Am Vorabend hatten sich um die zwei Dutzend Neonazis zusammengetroffen. Sie hatten sich zu einer Demonstration versammelt, um gegen eine angebliche Gefährdung durch ansteigende Ausländerkriminalität zu protestieren. Mobilisiert wurde zu der Aktion von der „Initiative Heimatschutz“, die unter dem Einfluss von Rechtsextremen steht und seit Monaten im Landkreis gegen Flüchtlinge hetzt. Die Ermittlungen hat das Operative Abwehrzentrum (OAZ) Leipzig übernommen. Die Ermittler gehen von Brandstiftung aus. Laut OAZ hätten die noch unbekannt Täter an zwei Stellen im Haus Feuer gelegt. Den Zutritt zum Haus hätten sich die Täter gewaltsam verschafft. Das OAZ überprüft nun einen Zusammenhang zwischen der Zusammenrottung von Neonazis am Vorabend mit dem Anschlag. Quelle: Tagesspiegel

28.06.2015 Nauen (Brandenburg) (D)

Am Sonntagabend protestierte die als rechtsextrem eingestufte „Bürgerbewegung freies Nauen“ gegen den Bau einer Asylbewerberunterkunft. Eine Gegenveranstaltung hielt die „Initiative für Menschlichkeit“, deren Mitglieder sich klar für die Aufnahme von Flüchtlingen ausgesprochen hatten. Die rund 25 Gegner der Unterkunft standen laut eigenen Angaben etwa 60 Befürwortern entgegen. Unter ihnen befanden sich auch Stadtverordnete. Quelle: Märkische Online Zeitung

29.06.2015 Lübeck (Schleswig-Holstein) (A)

In Lübeck ist am Montag ein Feuer in einer geplanten Unterkunft für Geflüchtete ausgebrochen. In dem Rohbau im Stadtteil Küchnitz hatte eine Anwohnerin am frühen Morgen das Feuer bemerkt und daraufhin die Feuerwehr alarmiert. Verletzt worden sei, so die Polizei, niemand. Der Sachschaden beläuft sich auf 1000 Euro. Laut den Lübecker Nachrichten wurde auf einem Baustellenschild eine Schmiererei entdeckt, die auf einen politischen Hintergrund deuten könnte. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. In einer Mitteilung heißt es, ein fremdenfeindlicher Hintergrund läge nahe. Inzwischen hat der Staatsschutz die Ermittlungen übernommen. Quelle: Spiegel Online

29.06.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (D)

In Dortmund demonstrierte die neonazistische Partei „Die Rechte“ unter dem Motto „Gegen den Asylwahn in Dortmund. Nein zu weiteren Heimen und dem Asylanten-camp an den Katharinentreppen“. Quelle: Bundesregierung

29.06.2015 Freital (Sachsen) (K) 1 Verletzte_r

Am Abend attackierten drei junge deutsche Männer einen Asylsuchenden. Er war auf dem Weg zur Unterkunft im „Hotel Leonardo“. Sie beschimpften ihn und schlugen den Mann mit einer Flasche und mit Fäusten. Als er zu Boden ging, traten sie ihn. Aufgrund der Verletzungen musste er über Nacht stationär behandelt werden. Quelle: RAA Sachsen

30.06.2015 Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungsw. Orga. §86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.07.2015 Lütjenburg (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.07.2015 Berlin-Pankow (K) 3 Verletzte

In Berlin-Weißensee haben fünf Männer einen rassistisch motivierten Übergriff auf eine vierköpfige geflüchtete Familie verübt. Laut ihren Angaben war die Familie am Mittwochmorgen auf dem Weg in ihre Unterkunft, als sie an einer roten Ampel an der Buschallee Ecke HansasträÙe überfallen wurde. Die Männer seien plötzlich aus einem nahe gelegenen Café auf die Familie zugestürmt und hätten dabei rassistische Parolen gebrüllt. Die Angreifer schlugen, den Ermittlungen zufolge, auf den 42-jährigen Vater und die 41-jährige Mutter der Kinder ein, von denen auch die 11-jährige Tochter mit der Faust geschlagen wurde. Die beiden Erwachsenen erlitten Schürfwunden, das Mädchen eine Prellung. Einer der Täter entriss außerdem dem Familienvater einen Brustbeutel mit etwas Bargeld, einem Handy und persönlichen Dokumenten. Nach der Tat flüchteten die Täter. Zwei der 5 Angreifer konnten kurz darauf von der alarmierten Polizei festgesetzt werden. Die Männer im Alter von 24 und 36 Jahren wurden dem Polizeilichen Staatsschutz beim Landeskriminalamt überstellt. Die anderen Täter sind weiterhin flüchtig. Quelle: Berliner Morgenpost

01.07.2015 Mengerskirchen (Hessen) (S)

Eine geplante Unterkunft für Asylsuchende im Kreis Limburg-Weilburg ist mit Schweineköpfen, Schweineschwänzen und Schmierereien besudelt worden. Laut eines Polizeisprechers sind zwei Schweineköpfe auf dem Weg vor dem Hauseingang platziert worden. Schweineschwänze und Innereien seien um das Haus herum

verteilt worden. An die Hauswand und an ein Fenster wurden Schriftzüge mit roter Farbe geschmiert. Unter anderem war zu lesen „Go home“. Inzwischen seien sowohl die Schriftzüge als auch die Abfälle vom Hauseigentümer entfernt worden. Mitte Juli sollen in das Gebäude 15 Asylsuchende einziehen. Die Polizei schließt einen „fremdenfeindlichen“ Hintergrund nicht aus. Inzwischen ermittelt der Staatsschutz und die Staatsanwaltschaft in dem Fall. Quelle: Frankfurter Allgemeine

01.07.2015 Bramsche (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

02.07.2015 Herscheid (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.07.2015 Wittstock/Dosse (Brandenburg) (S) (K)

Eine Zeugin meldete der Polizei, dass sie am Mitternacht eine Rangelei am Wohnheim für Flüchtlinge und Asylsuchende in der Rheinsberger Straße beobachtet habe. Drei Männer hatten demnach das Haus und die Bewohner mit einem Handy gefilmt. Dann kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen den Männern und einigen Bewohnern. Das Wachpersonal wurde gerufen. Daraufhin verließen die Männer drohend das Gelände. Quelle: Polizei Brandenburg

04.07.2015 Ludwigshafen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

04.07.2015 Oelde (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

04.07.2015 Riedenburg (Bayern) (K) 1Verletzte_r

In der Nacht auf Samstag wurde ein 29-jähriger Asylbewerber an der Riedenburger Uferpromenade schwer verletzt. Der oder die Täter sind noch auf der Flucht, teilte die Polizei mit. Die Ermittler halten einen rassistischen Hintergrund für möglich. Quelle: Donaukurier

04.07.2015 Belgern (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

04.07.2015 Friedland (Niedersachsen) (K) 1Verletzte_r

Zwischen mehreren Asylbewerbern und deutschen Jugendlichen kam es am späten Samstagabend zu einer körperlichen Auseinandersetzung. In der Folge wurde ein 26-jähriger somalischer Asylbewerber von einem deutschen Jugendlichen zweimal ins Gesicht geschlagen. Die Gruppe der Jugendlichen konnte nicht mehr angetroffen werden. In Friedland war es in der Vergangenheit aufgrund rassistischer Äußerungen bereits mehrfach zu Konfrontationen zwischen einzelnen Asylbewerbern und deutschen Jugendlichen gekommen. Inzwischen ermittelt die Kriminalpolizei gegen den Angreifer. Quelle: SVZ

05.07.2015 Villingen- Schwenningen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.07.2015 Schleswig (Schleswig-Holstein) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

06.07.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.07.2015 Lenzen (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

Am Freitag gegen 01.00 Uhr meldete ein 32-jähriger Asylbewerber aus Kenia der Polizei in Senftenberg, dass er von drei unbekanntes männlichen Personen im Bereich einer Tankstelle angegriffen wurde. Die Angreifer beleidigten den Mann zunächst auf Grund seiner Herkunft und forderten dann Bargeld von ihm. Dabei wurden die Angreifer auch handgreiflich und verletzten den Mann. Die Täter entkamen. Quelle: Polizei Brandenburg

08.07.2015 Karlshud (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.07.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

10.07.2015 Brandis (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

11.07.2015 Zschopau (Sachsen) (D)

Am Samstagnachmittag haben etwa 80 Menschen gegen die Unterkunft für Asylbewerber an der Johannisstraße in Zschopau demonstriert. Die Polizei war mit 40 Einsatzkräften vor Ort. Seit dem ersten „Spaziergang“ im März, an dem noch etwa 300 Personen teilgenommen hatten, nahmen die Teilnehmerzahlen stetig ab. Organisiert werden die „Spaziergänge“ von Mitgliedern der Gruppe „Zschopau sagt: NEIN ZUM HEIM“. Quelle: Freie Presse

11.07.2015 Böhlen (Sachsen) (S)

Auf die Flüchtlingsunterkunft in Böhlen bei Leipzig ist mehrfach geschossen worden. Unbekannte hatten am Samstag und Sonntag mehrfach auf das Gebäude ge feuert. Das Operative Abwehrzentrum (OAZ) hat die Ermittlungen übernommen. Nähere Angaben wurden aus taktischen Gründen nicht gemacht. In den vergangen-ten Monaten waren in Sachsen wiederholt Flüchtlingsheime attackiert worden. Quelle: Leipziger Volkszeitung, Die Welt

11.07.2015 Krumpa (Sachsen-Anhalt) (K) 1Verletzte_r

Ein 23-jähriger Flüchtling aus Guinea-Bissau wurde am Samstag gegen 19:30 Uhr auf der Landstraße von Braunsbedra nach Krumpa aus einem entgegenkommenden Auto heraus mit einer Bierflasche beworfen und am Oberkörper getroffen. Er war gerade mit dem Fahrrad auf dem Nachhauseweg in seine Unterkunft. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

11.07.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

12.07.2015 Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen) (S)

Eine unbekannte Person schleuderte am Morgen gegen 04:00 Uhr einen Kalksandstein gegen die Asylunterkunft in der ehemaligen Grundschule an der Friesenstraße in Mönchengladbach-Giesenkirchen. Ziel war es laut Polizei „offensichtlich, mit dem Stein, der von einer nahen Baustelle stammt, eine Scheibe einzuwerfen“. Der Stein verfehlte allerdings sein Ziel und traf den Fenstersturz. Drei Frauen, die sich zu dem Zeitpunkt in der dahinter liegenden Küche aufhielten, kamen mit dem Schrecken davon, verletzt wurde niemand. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen. Quelle: Polizei Mönchengladbach

12.07.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer öffentlichen Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

12.07.2015 Radeberg (Sachsen) (S)

Im Verlauf des Wochenendes beschädigten Unbekannte vier Türschlösser eines leerstehenden Gebäudes im Radeberger Ortsteil Großerkmannsdorf, das zukünftig als Unterkunft für Asylsuchende dienen soll. Die Schließzylinder wurden mit Klebstoff und einem Werkzeug unbrauchbar gemacht. Quelle: RAA Sachsen

13.07.2015 Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Am 13. Juli gegen 21.40 Uhr riefen Unbekannte rassistische Sprüche vor einer Wohnung im Ostseeviertel, in der fünf Flüchtlinge aus Ghana wohnen. Nach Informationen des Integrationsbeauftragten des Kreises Vorpommern-Greifswald haben die Täter versucht, die Tür aufzubrechen. Die Polizei sei sehr schnell vor Ort gewesen. Nach Angaben der Ordnungskräfte wurden die Wohnungstür beschädigt und Sicherungen entwendet. Quelle: Ostsee-Zeitung

14.07.2015 Prien (Bayern) (A)

Verdacht auf Brandstiftung in einer Asylunterkunft in Prien am Chiemsee: In der Gemeinschaftsunterkunft wurde gegen 14.30 Uhr das Feuer bemerkt, als Rauch aus dem Kellerbereich nach oben drang. Umgehend wurden etwa 50 der anwesenden Bewohner aus dem Gebäude in Sicherheit gebracht. Die Freiwillige Feuerwehr rückte mit zahlreichen Einsatzkräften und Fahrzeugen an und hatte den Brand, der in einem Kellerabteil der Unterkunft ausgebrochen war, sehr schnell abgelöscht. Verletzt wurde zum Glück niemand, alle Bewohner konnten am Abend auch wieder in ihre Zimmer zurückkehren. In dem Kellerabteil waren eingelagerte Gegenstände in Brand geraten. Derzeit ist davon auszugehen, dass das Feuer mutwillig gelegt wurde. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Quelle: rosenheim24.de

16.07.2015 Reichertshofen (Bayern) (A)

In einer geplanten Unterkunft für Asylsuchende im oberbayerischen Reichertshofen haben Unbekannte in der Nacht zum Donnerstag Feuer gelegt. Der ehemalige Gasthof im Ortsteil Winden brannte vollständig aus, so berichten der Donaukurier und der BR. Die Ermittler hatten festgestellt, dass neben dem Brandherd am Haupteingang ein weiterer Herd am Nebengebäude gelegt wurde; ein Wohnhaus, in das ab September Asylsuchende einziehen sollten. Der Sachschaden belief sich auf mindestens 150.000 Euro. Laut eines Polizeisprechers sei „ein fremdenfeindlicher Hintergrund nicht auszuschließen“. Die Polizei setzte eine Pressekonferenz an und richtet eine Sonderkommission ein.

In den zurückliegenden Monaten hatte es Streit um die Nutzung der Immobilie gegeben. Der Landkreis hatte verlangt, die Zuweisungen von Asylsuchenden deutlich zu verringern, da die Immobilie als zu klein befunden wurde. Eine Bürgerinitiative forderte, im Ort sollten nicht mehr als 30-40 Geflüchtete untergebracht werden.

Nachtrag: Am Samstag, zwei Tage nach dem Brandanschlag, hatten sich 20 vor allem junge Leute am Tatort zu einer Mahnwache gegen rechte Gewalt versammelt. Nach Ansicht des Landratsamtes hätten sie diese Demonstration jedoch zwei Tage vorher anmelden müssen. Die Protestierenden, darunter auch die Linke-Bundestagabgeordnete Eva Bulling-Schröter, hatten Transparente und Fahnen dabei sowie Flugblätter verteilt. Daraus schließt die Behörde, es habe sich nicht um eine spontane Veranstaltung gehandelt, sondern um eine meldungspflichtige Demonstration. Die hätten die Veranstalter laut Bayerischem Versammlungsgesetz mindestens 48 Stunden vorher beim Landratsamt anzeigen müssen. Die Kreisbehörde will nun den Organisator der Veranstaltung ausfindig machen. Ihm droht eine Geldbuße. Bei dem Brandanschlag in der Nacht auf den 16. Juli war ein Teil eines ehemaligen Gasthofes zerstört worden. Dort sollen im September 67 Flüchtlinge einziehen. Quelle: Zeit online, Spiegel online, Bayerischer Rundfunk



16.07.2015 Angermünde (Brandenburg) (S)

Am 16. Juli, gegen 00:20 Uhr, informierten Anwohner der Richtstraße die Polizei über Lärm vor einer Asylunterkunft. Die eintreffenden Beamten trafen auf sieben Personen, die rassistische Parolen riefen. Die Beamten sprachen Platzverweise aus. Zwei Personen mussten vorläufig in Gewahrsam genommen werden, wurden aber im Verlauf des Tages entlassen. Quelle: Polizei Brandenburg

16.07.2015 Schwedt/Oder (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

17.07.2015 Berlin-Marzahn (D)

Am Freitag demonstrierte die NPD mit etwa 30 Anhängern unter dem Motto „Asylflut stoppen“ in der Nähe einer zwei Tage zuvor eröffneten Flüchtlingsunterkunft am Blumberger Damm in Berlin-Marzahn. Bereits in den Tagen zuvor war es immer wieder zu Provokationen und Übergriffen von Neonazis auf die Geflüchteten oder deren Unterstützer gekommen. Zwischen dem 10. und dem 23. Juli gab es laut neues deutschland an neun von 14 Tagen Polizeieinsätze vor und in der Nähe der Unterkunft, beispielsweise wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigungen, Verstößen gegen das Versammlungsgesetz sowie der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Die Polizei sprach demnach wiederholt Platzverweise aus oder wurde wegen (nicht angemeldeter) Kundgebungen vor der Unterkunft herbeigerufen. Meist seien es immer dieselben Personen, die laut Flüchtlingsaktivisten vor Ort keiner organisierten Gruppe angehören, sondern dem Dunstkreis der „besorgten Bürger“ Marzahn-Hellersdorfs. Der Berliner Zeitung bestätigte die Polizei eine Hausdurchsuchung bei René U., der regelmäßig die „Nein-zum-Heim“-Aufmärsche in Marzahn und Hellersdorf anmeldet und organisiert. Der 42-Jährige soll drei Mitglieder des Vereins „Hellersdorf hilft“ bedroht haben, indem er ihnen gegenüber mit seiner Hand eine Pistole nachgeahmt und damit auf diese gezielt habe. Tags darauf wurden an der Schneeberger Straße vor der Begegnungsstätte Laloka, in der sich die Bedrohten für Flüchtlinge engagieren, fünf scharfe Patronen gefunden, die jemand dort hingelegt hatte. Die Polizei bringt René U. damit in Verbindung und leitete zudem gegen ihn ein Verfahren wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz ein. Quelle: Berliner Zeitung, neues deutschland

17.07.2015 Stadtroda (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

18.07.2015 Berlin-Marzahn (S)

Eine Gruppe von teils bekannten Neonazis und Anhängern der neonazistischen Bürgerbewegung Marzahn-Hellersdorf hielt sich ab Freitagnachmittag auf der Wiese gegenüber der Asylunterkunft auf. Die Gruppe verweilte dort bis zum Samstagmorgen, in dessen Verlauf es zwei Angriffe gab. Ein vorbeifahrender Fahrradfahrer wurde aus der Gruppe heraus mit einer Flasche beworfen. In den frühen Morgenstunden gab es zudem einen Übergriff auf zwei Bewohner der Unterkunft. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin (I) Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin (II)

18.07.2015 Frankenthal/Pfalz (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

18.07.2015 Oppenweiler (Baden-Württemberg) (S) (K)

Bewohner des Asylbewerberheims im Wiesengrund in Oppenweiler (Rems-Murr-Kreis) sind am Samstagnachmittag von einer dreiköpfigen alkoholisierten Personengruppe angepöbelt und provoziert worden. Am Abend kam es zu einem weiteren Vorfall vor der Asylunterkunft, wo ein Bewohner geschlagen worden sei geschlagen worden. Weitere tätliche Angriffe habe jedoch durch das Eingreifen eines couragierten Passanten verhindert werden können. Verletzt wurde hierbei niemand. Dieses Mal konnten die Beamten neben dem bereits am Nachmittag auffälligen 28-Jährigen noch einen 23 Jahre alten Mann aus Schwäbisch Hall feststellen. Gegen 23 Uhr wurde der Polizei ein erneuter Vorfall aus dem Heim gemeldet. Wieder sei es dort zu körperlichen Auseinandersetzungen gekommen. Die Polizei, die dieses Mal mit mehreren Streifenfahrzeugen ausgerückt war, konnte zwar keine Schlägerei feststellen, jedoch waren wieder die bereits zuvor auffällig gewordenen Männer anwesend. Während der 28-Jährige bislang nicht polizeibekannt war, sei der 23-Jährige möglicherweise der rechten Szene zuordenbar. Der Staatsschutz der Kripo hat die Ermittlungen gegen die drei Personen wegen Bedrohung und Beleidigung aufgenommen. Quelle: Hohenloher Tagblatt

18.07.2015 Waldaschaff/Aschaffenburg (Bayern) (A)

Am frühen Samstagmorgen brannte in der Garage einer Flüchtlingsunterkunft in Waldaschaff (Kreis Aschaffenburg) ein Papiercontainer. Verletzt wurde niemand. Die Polizei ermittelt mit einer Sonderkommission die Brandursache. Eine fremdenfeindlich motivierte Brandstiftung sei nicht auszuschließen, so ein Polizeisprecher. Quelle: Bayerischer Rundfunk, nordbayern.de

18.07.2015 Berlin-Marzahn (K)

In den Morgenstunden kam es am Samstag zu einem rassistischen Angriff auf zwei Bewohner des neuen Asylbewerberheims am Blumberger Damm in Marzahn. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

18.07.2015 Sukow-Marienhof (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 1Verletzte_r

In der Nacht zum Sonntag attackierten fünf Rechtsextreme eine Gruppe von sieben Asylbewerbern auf einem Dorffest in Sukow-Marienhof. Nachdem die Asylbewerber zunächst bedrängt worden waren griff einer der deutschen Männer einen albanischen Asylbewerber an und versetzte ihm einen Kopfstoß. Zwei in der

Zwischenzeit alarmierte Polizisten stellten sich vor die Asylbewerber und sicherten deren Rückzug. Anschließend wurden sie selbst zur Zielscheibe der aggressiven Angreifer. Laut NDR hätten die Polizisten Reizgas eingesetzt und sich anschließend zurückziehen müssen. Während auf Verstärkung aus angrenzenden Ortschaften gewartet wurde konnten die Angreifer flüchten. Quelle: NDR

19.07.2015 Enger (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.07.2015 Norderstedt (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.07.2015 Müncheberg (Brandenburg) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Körperverletzung §223 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.07.2015 Halberstadt (Sachsen-Anhalt) (S)

Sechs Personen haben in der Nacht zum Sonntag mit Steinen auf zwei Versorgungszelte für Asylbewerber geworfen. Im Schutz der Dunkelheit seien über eine Hecke mehrere Steine in Richtung der Zelte des Deutschen Roten Kreuzes geworfen worden. Dabei seien mehrmals die Rufe „Ausländer raus“ vernehmbar gewesen. Eine DRK-Helferin sei dabei an der Wange verletzt worden. Die Polizei konnte kurz darauf einen Täter feststellen und fünf Tatverdächtige im Alter von 16 bis 20 Jahren dingfest machen. Gegen die Beschuldigten wurden Strafverfahren wegen des Verdachts der Volksverhetzung und gefährlichen Körperverletzung eingeleitet. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

19.07.2015 Gütersloh (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559



19.07.2015 Remchingen (Baden-Württemberg) (A)

In der Nacht zum Samstag ist im Enzkreis eine geplante Unterkunft für Asylsuchende angezündet worden und in Flammen aufgegangen. Ein Autofahrer hatte kurz nach Mitternacht das Feuer bemerkt. Bis die Feuerwehr eintraf waren schon zwei Stockwerke und das Dach ausgebrannt. Es entstand ein Sachschaden von rund 70.000 Euro. Das dreistöckige Gebäude, in das 2016 Flüchtlinge hätten einziehen sollen, muss nun vermutlich abgerissen werden. Die Suche nach geeigneten Objekten, in welche die dem Landkreis zugewiesenen 150 Asylsuchenden einziehen können, muss nun fortgesetzt werden. Verletzt wurde durch das Feuer niemand. Laut Polizei handelt es sich um Brandstiftung, als Brandbeschleuniger diente Benzin. Die Polizei ermittelt gegen Unbekannt. Einen „fremdenfeindlichen“ Hintergrund schließt die Polizei laut Stuttgarter Nachrichten nicht aus. Quelle: Stuttgarter Nachrichten

20.07.2015 Berlin-Marzahn (D)

An der Landsberger Allee danf gegen 19 Uhr eine so genannte Montagsdemo der neonazistischen „Bürgerbewegung Marzahn-Hellersdorf“ statt, nahe der Kreuzung Blumberger Damm und der neuen Asylunterkunft. Im Anschluss versuchten die Neonazis sich auf der Wiese gegenüber der Asylunterkunft zu versammeln, was jedoch von der Polizei unterbunden wurde. Quelle: Register zur Erfassung rechts-extremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

20.07.2015 Torgau (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.07.2015 Greven-Reckenfeld (Nordrhein-Westfalen) (S)

Im Grevener Ortsteil Reckenfeld warfen Unbekannte am Montag gegen 23.30 Uhr eine Flasche durch den hinteren Gebäudetrakt der Hauptschule, in dem seit Kurzem drei Flüchtlinge untergebracht sind. Laut der zuständigen Polizei in Münster sei bei der Attacke niemand verletzt worden. Allerdings hat die Steinfurter Polizei den Fall wegen Verdachts auf eine politisch motivierte Straftat an die Ermittler des Staatsschutzes in Münster weitergegeben. In dem kleinen Ortsteil Reckenfeld gibt es einige Vereine, die sehr aktiv in der Gestaltung des öffentlichen Lebens und auch des öffentlichen Raums sind. Sie nutzen einen Flügel der Hauptschule, in der auch die Unterkunft ist, für ihre Aktivitäten. Aus diesem Kreis und weiteren Engagierten setzt sich eine Initiative zusammen, die aktiv wird und im September eine erste Veranstaltung plant. Wir beraten die Leute vor Ort. In den Monaten vor dem Flaschenwurf gab es immer wieder Anfeindungen, vor allem in einer lokalen Facebook-Gruppe gegeben, so die Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster. Quelle: Westfälische Nachrichten, Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster

20.07.2015 Rendsburg (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.07.2015 Grimma (Sachsen) (D)

In Grimma im Landkreis Leipzig „untersützte“ die örtliche NPD nach eigenen Angaben auf ihrer Facebook-Seite die selbsternannte „Bürgerbewegung“ bei ihren Protesten gegen die im Ort untergebrachten Asylsuchenden. Es war die erste Kundgebung dieser Art in Grimma. Quelle: Angabe der NPD auf Facebook

20.07.2015 Halberstadt (Sachsen-Anhalt) (S)

Die Polizei hat in Halberstadt einen mutmaßlichen Angriffsversuch auf eine provisorische Flüchtlingsunterkunft verhindert. Drei junge Männer im Alter von 19 bis 26 Jahren seien nahe der Zelte, in denen übergangsweise Flüchtlinge untergekommen sind, von einer Zeugin beim Steinesammeln beobachtet worden, sagte eine Sprecherin der Polizei in Magdeburg. Die Polizei stellte die Männer demnach am Montagabend nach kurzer Flucht. Sie trugen Steine, zwei Durchluftwaffen sowie Plakate der rechtsradikalen Partei „Die Rechte“ bei sich. Laut Polizei gehörten die drei Männer zu einer Gruppe, die erst am Wochenende mit Steinen auf die Zelte und Flüchtlingsunterstützer geworfen hatten. Quelle: Sächsische Zeitung

21.07.2015 Immenstadt (Bayern) (S)

In Immenstadt im Allgäu kam es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch zu einer Reihe rassistisch motivierter Sachbeschädigungen. So wurden unter anderem an einer vor wenigen Tagen eröffneten Flüchtlingsunterkunft über 100 neonazistische Aufkleber verklebt sowie eine flüchtlingssolidarische Installation an einer evangelischen Kirche und ein Fahnenmast der örtlichen muslimischen Gemeinde zerstört. Die betroffene Gemeinde gewährte kürzlich zwei Kirchenasylplätze. 1991 wurde in der Stadt ein Pfarrhof, in dem Flüchtlinge unangebracht waren, angezündet. Quelle: Die Zeit – Störungsmelder

21.07.15 Rötha (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

21.07.15 München (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.07.2015 Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) (S)

Am 22. Juli warfen mehrere Jugendliche Steine auf die Satellitenanlage einer Flüchtlingsunterkunft. Nachdem ein Bewohner sie am frühen Morgen vom Fenster aus vertreiben konnte, seien die jungen Männer und Frauen jedoch bald darauf wie-

der zurückgekehrt und haben fremdenfeindliche Parolen gerufen. Einer zeigte den Hitlergruß. Der Staatsschutz ermittelt. Quelle: <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/sangerhausen-jugendliche-zeigen-hitlergruss-und-werfen-steine-auf-asylbewerberheim-aid-1.5256165>

23.07.2015 Remagen (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

23.07.2015 Grebenstein (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.07.2015 Greiz (Thüringen) (K) 4 Verletzte

Am Freitagabend kam es im thüringischen Greiz zu einem Übergriff auf Flüchtlinge. Laut Polizei hatten vier Flüchtlinge aus Syrien in der Innenstadt eine Gruppe junger Männer angesprochen. Diese attackierten daraufhin die Flüchtlinge mit Schlägen und Tritten. Die Ermittler schließen ein ausländerfeindliches Motiv nicht aus. Die drei Haupttatverdächtigen im Alter von 18, 23 und 26 Jahren konnten kurz darauf festgenommen werden. Einer von ihnen gilt wegen etlicher anderer Delikte als polizeibekannt. Ein Haftgrund liege allerdings laut Polizei nicht vor. Quelle: Stern, Tagesspiegel



24.07.2015 Dresden (Sachsen) (D) (K) 3 Verletzte

Am Freitagabend veranstaltete die NPD eine Kundgebung vor einer Asylunterkunft im Dresdner Stadtteil Friedrichstadt. Nach dem offiziellen Ende der Demonstration, an der sich laut Polizei statt der angemeldeten 25 etwa 200 Personen beteiligten, attackierten etwa dreißig Neonazis die Teilnehmenden der Gegendemonstration sowie Journalisten und Polizei. Die Neonazis versuchten, die Polizeiabsperrung zu durchbrechen und zu den etwa 350 Gegendemonstranten

vorzudringen. Dabei warfen sie mit Steinen, Böllern, Flaschen und einer Warnbake. Laut Polizeiangaben wurden zwei Frauen im Alter von 15 und 25 Jahren sowie ein 60-jähriger Mann verletzt. Der Teilnehmer der NPD-Kundgebung, der laut Polizei mutmaßlich die Warnbake geworfen hatte, wurde vorübergehend in Gewahrsam genommen. Gegen ihn und weitere Teilnehmer der NPD-Demonstration ermittelt die Staatsanwaltschaft unter anderem wegen Landfriedensbruchs. Die Zeltstadt wurde aus Platzmangel in anderen sächsischen Flüchtlingsunterkünften in nur einem Tag errichtet und dient als provisorische Asylnotunterkunft. Nach den Ausschreitungen erreichten in der Nacht zu Samstag die ersten 470 Flüchtlinge die Unterkunft, in der demnächst 1100 Menschen unterkommen sollen. Betreiber ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Bereits während der Aufbauarbeiten am Freitagnachmittag kam es laut DRK-Landeschef Rüdiger Unger zu Übergriffen auf Helfer des DRK. Mehrere sehr aggressive Personen hätten versucht, die DRK-Helfer daran zu hindern, das Lager aufzubauen. In einem Fall habe jemand so getan, als würde er einen Helfer mit Absicht umfahren. Sachsens Innenstaatssekretär Michael Wilhelm (CDU) zeigte sich beschämt über die Vorfälle. Auch Mitarbeiter des Innenministeriums seien attackiert worden, als sie Informationsmaterial in die Briefkästen der Nachbarschaft warfen. Um die Sicherheit der Flüchtlinge zu garantieren, kündigte das Innenministerium an, vorerst mehrere Züge der Polizei und der Bereitschaftspolizei in die Friedrichstadt verlegen. „Polizei wird vor Ort sein. Das ist klar. Denn wir rechnen mit Demonstranten“, sagte Wilhelm. Quelle: MDR, Stuttgarter Zeitung, Zeit Online

25.07.2015 Berlin-Marzahn (K) 1Verletzte_r

Auf dem Parkplatz vor einem Supermarkt im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf haben Unbekannte einen Bewohner der Asylunterkunft am Blumberger Damm angegriffen. Der Mann konnte fliehen, wurde aber dennoch verletzt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

25.07.2015 Brandenburg/Havel (Brandenburg) (A)

Am Samstagabend verübten Unbekannte einen Brandanschlag auf eine Wohnung, in der seit Jahren eine aus der Kaukasusrepublik Inguschetien gelüchtete Familie lebt. Sie sind – soweit vor Ort bekannt – die einzigen Flüchtlinge in dem Mehrfamilienhaus. Die Täter überklebten den Spion der Tür und entzündeten dann an der Wohnungstür eine in Benzin getränkte Zeitung. Die Mutter schlief mit ihren Töchtern im Alter von zwei und fünf Jahren in der Wohnung, als sie den Brandgeruch bemerkte. Sie alarmierte ihren Mann im nahe gelegenen Garten. Er eilte herbei und löschte das Feuer. Verletzt wurde niemand. Quelle: Tagesspiegel

25.07.2015 Dorf Mecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Zwei der Polizei namentlich bekannte Täter besprühten gegen 22:34 Uhr die Asylunterkunft in Dorf Mecklenburg, unter anderem mit verbotenen Symbolen, „die rechtsradikales Gedankengut vermitteln“, sowie „menschenverachtende Bezeichnungen“. Die beiden Täter konnten festgestellt werden. Quelle: Polizeipräsidium Rostock

25.07.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (D)

In Frankfurt (Oder) gab es am Samstag den vierten Neonazi-Aufmarsch im Jahr 2015 gegen die geplante Außenstelle der brandenburgischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Rund 80 Neonazis aus Brandenburg zogen unter dem Motto „Gegen Asylantenheime und Asylwahn“ vor die geplante Unterkunft, die in einem derzeit leerstehenden Gebäude am Rand der Innenstadt eingerichtet werden soll. An den vorangegangenen drei Aufmärschen am selben Ort hätten laut Stadtverwaltung vor allem Anhänger der rechten Szene von außerhalb teilgenommen.

Am Gegenprotest des Bündnisses „Kein Ort für Nazis“ beteiligten sich etwa 230 Menschen. Nach Auflösung des Aufmarsches zogen etwa 30 Neonazis ohne ausreichende Begleitung seitens der Polizei durch die Stadt und griffen Gegendemonstranten an.

Bemerkenswert war die Präsenz von Vertretern der rechten Splitterpartei „Der III. Weg“, darunter als Redner Maik Eminger aus Grabow, Bruder des im NSU-Prozess mitangeklagten André Eminger, Pascal Stolle aus Bad Belzig sowie der Frankfurter „Liedermacher“ Björn Brusak. Auch Neonazis aus Frankfurt (Oder) traten in Parteiluft auf. Quelle: Tagesspiegel, rbb

25.07.2015 Berlin-Reinickendorf (D)

Die Initiative „Pro Deutschland“ veranstaltete am Nachmittag am Kurt-Schumacher-Platz eine Kundgebung unter dem Motto „Asylmissbrauch stoppen“ in unmittelbarer Nähe zu einer Asylunterkunft. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

25.07.2015 Gütersloh (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

25.07.2015 Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen) (S)

In der Nacht von Samstag auf Sonntag sprühten Unbekannte mehrere Hakenkreuze auf eine Unterkunft für Flüchtlinge im Stadtteil Scholven. Der eingesetzte Wachdienst stellte am frühen Morgen fest, dass an zwei Fenstern und an einer Wand die verbotenen Symbole aufgetragen waren. Quelle: Pressemeldung der Polizei, Der Westen

26.07.2015 München (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.07.2015 Mainstockheim (Bayern) (S) (K) 2 Verletzte

Die Flüchtlingsunterkunft in Mainstockheim im Landkreis Kitzingen ist am Montag geräumt worden. Zuvor war es in den vergangenen Tagen und Wochen immer wieder zu Übergriffen gekommen.

Laut Polizei hatten Anwohner in den vergangenen Wochen nachts in Gruppen von 20 oder mehr Personen Stimmung gegen das Flüchtlingsheim gemacht. In der Nacht zum Freitag hielten sich erneut Anwohner vor dem Flüchtlingsheim auf, manche davon mit Schlagwerkzeugen ausgerüstet. Die Bewohner sollen sich mit Stuhlbeinen bewaffnet haben. Die angerückte Polizei verhinderte ein Aufeinandertreffen beider Gruppen.

Im Laufe des Abends kam es jedoch zu zwei weiteren Vorfällen, wobei es in einem Fall eine gewaltsame Auseinandersetzung gab. Bislang steht laut Polizei fest, dass ein 27-jähriger Bewohner der Unterkunft eine leichte Abschürfung an der Stirn erlitt, welche ihm mutmaßlich von einem Unbekannten beigebracht wurde. Die Polizei bestätigte ebenfalls, dass mehrere Personen die Asylunterkunft betreten hatten und das Mobiliar beschädigten.

Am Sonntagnachmittag kam es im Stadtgebiet Kitzingen zu einer weiteren Auseinandersetzung zwischen einer Gruppe von Flüchtlingen und Einheimischen. Ein Mann musste mit Verletzungen an Kopf und Bein ins Krankenhaus eingeliefert werden. 15 Menschen wurden vorläufig festgenommen, darunter offenbar auch Asylbewerber aus Mainstockheim. Zu den Festgenommenen gehört auch ein 21-Jähriger aus einer Ortschaft im Landkreis Kitzingen. Er soll für die Verletzungen des ins Krankenhaus Eingelieferten verantwortlich sein.

Am Sonntagabend versammelten sich dann bis zu 300 Personen vor der Unterkunft, darunter laut Polizei auch Neonazis, die den Ort und die Sicherheitsmaßnahmen seitens der Polizei ausgespäht hätten. Die Polizei meldete eine aufgeheizte Stimmung, die Beamten sprachen Platzverweise für den gesamten Ortsbereich aus.

Am Montag verkündete ein Sprecher des Landkreises, dass die Unterkunft vorerst komplett geräumt werde. Die zwanzig Flüchtlinge sollen auf andere Unterkünfte im Landkreis verteilt werden. „Es bedeutet nicht, dass die Einrichtung stillgelegt wird“, so der Sprecher weiter. Fragwürdig erscheint die Wortwahl von Mainstockheims Bürgermeister Fuchs, der den in der Bevölkerung existierenden Unmut aufgriff. Fuchs hatte in der Vergangenheit von „Betten-Sharing einer vagabundierenden Gruppe“ gesprochen, die quer durch Deutschland unterwegs sei und in Mainstockheim „die Betten belegt.“ Quelle: Mainpost, Bayerischer Rundfunk, Spiegel Online

26.07.2015 Untermarchtal (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.07.2015 Bornheim (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.07.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.07.2015 Wiehl (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.07.2015 Dresden (Sachsen) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Körperverletzung §223 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.07.2015 Dresden-Stetzsch (Sachsen) (S)

Eine Gruppe von Neonazis hat am Sonntagabend Steine auf eine noch nicht bezogene Flüchtlingsunterkunft im Dresdner Stadtteil Stetzsch geworfen und dabei sechs Scheiben zu Bruch gebracht. In den kommenden Tagen sollten die ersten von insgesamt 40 Flüchtlingen das ehemalige Hotel Lindenhof beziehen. Die Polizei stoppte 27 Tatverdächtige in der Nähe des Tatorts und nahm deren Personalien auf. Die am Tatort gefundenen Steine sollen nun auf DNA untersucht werden. Die Polizei werde in den kommenden Tagen vor Ort präsent sein. Zudem solle das städtische Sozialamt einen Wachschutz engagieren. Bereits bei einer Besichtigung des Gebäudes anlässlich eines Tages der offenen Tür kam es am Wochenende zu einem Vorfall. Unbekannte zündeten im Keller mutmaßlich eine Stinkbombe. Wegen des Gestanks musste die Besichtigung zeitweise unterbrochen werden. Quelle: Radio Dresden

27.07.2015 Sömmerda (Thüringen) (D)

Eine Auseinandersetzung unter zwei Gruppen von Asylsuchenden nahm die örtliche NPD zum Anlass, eine Demonstration zu veranstalten, der sich zwischen 50 und 70 Personen anschlossen. Beteiligt waren u.a. Franz Kotzott und Enrico Biczysko von der NPD sowie Marco Zint vom sogenannten „BÜNDNIS ZUKUNFT LANDKREIS GOTHA“. Die vorangegangene Auseinandersetzung wurde in sozialen Netzwerken mit falschen Bildern auf extrem rechten Seiten dramatisiert und instrumentalisiert. Quelle: Mobit e.V.

27.07.2015 Berlin-Marzahn (S)

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden rund um das Asylbewerberheim am Blumberger Damm schwarze Holzkreuze aufgestellt. Ein stadtbekannter Neonazi aus dem Bezirk hatte die Aktion bereits am 23. Juli im Internet unter dem Titel „Aktion schwarzes Kreuz - Gemeinsam werden wir ein Zeichen setzen - 26. Juli 2015“

angekündigt. Im Internet wurden Fotos einer Gruppe dunkel gekleideter Neonazis veröffentlicht, die die Holzkreuze auf der Wiese am Blumberger Damm aufstellen. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

27.07.2015 Lenzen/Elbe (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

27.07.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (A)

Am Abend bemerkten Anwohner Rauch in einem Hochhaus. In einer leerstehenden Wohnung in der vierten Etage brannte Unrat. Die Feuerwehr löschte die Flammen schnell, bevor größerer Sachschaden entstehen konnte. Nachdem die Rettungskräfte das Treppenhaus gelüftet hatten, konnten alle Anwohner in ihre Wohnungen zurückkehren. Es entstand lediglich geringer Sachschaden, verletzt wurde niemand. Nach ersten Ermittlungen geht die Kriminalpolizei von Brandstiftung aus. Der oder die Täter hatten die Eingangstür der leerstehenden Wohnung aufgebrochen und anschließend in einem Raum Abfall angezündet. Als mögliches Tatmotiv ziehen die Ermittler Vandalismus in Betracht, nicht jedoch Rassismus. Bereits in den Mittagsstunden kam es im Nebenhaus zu einem Einsatz von Feuerwehr und Polizei. Gegen 12.00 Uhr bemerkten Anwohner einen verdächtigen Brandgeruch im Treppenhaus und alarmierten die Feuerwehr. Diese durchsuchte das gesamte Hochhaus, konnte jedoch die Ursache nicht ermitteln. In dem Hochhauskomplex Schmitteborn sind in mehreren Wohnungen Flüchtlinge untergebracht. Quelle: Polizei Wuppertal

28.07.2015 Büttelborn (Hessen) (A) 1Verletzte_r

In der Nacht von Montag auf Dienstag brannte in Büttelborn (Ortsteil Worfelden) das Carport neben einem Flüchtlingsheim. Ein Anwohner hatte das Feuer bemerkt und rief um 1:32 Uhr die Feuerwehr. Die 20 Bewohner der Unterkunft, darunter 22 Kinder und Jugendliche, mussten das Haus zeitweise verlassen.

Bei dem Rettungseinsatz stürzte eine Bewohnerin und verletzte sich leicht. Der Brand brach im Bereich der Mülltonnen unter dem Carport aus. Hätte der Wind anders gestanden, hätten die Flammen vermutlich auf das Haus übergegriffen, so die Feuerwehr. Die genaue Ursache steht derzeit noch nicht fest. Auch Brandstiftung will die Polizei nicht ausschließen. Beamte der Rüsselsheimer Kripo haben die Ermittlungen aufgenommen. Quelle: Echo Online, Darmstädter Tagblatt, Frankfurter Rundschau



28.07.2015 Oschersleben (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.07.2015 Lüneburg (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.07.2015 Weßling (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.07.2015 Osterburg/Altmark (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.07.2015 Lunzenau (Sachsen) (S)

In der Nacht zu Mittwoch sabotierten Unbekannte die Wasseranschlüsse in einer geplanten Asylunterkunft in Lunzenau und setzten so das Haus unter Wasser. Die Unbekannten öffneten auf allen Etagen des Hauses die Wasserhähne und traten die Abflussrohre ab. Die Höhe des Sachschadens ist noch unbekannt. Eine Polizeistreife bemerkte gegen 4 Uhr am Mittwochmorgen, dass der Keller unter Wasser stand. Ein Polizeisprecher sagte, dass Flüchtlingsunterkünfte verstärkt kontrolliert würden, um Angriffe möglichst zu verhindern. Sanierung und Umbauarbeiten waren bereits gestartet. Der Kreis Mittelsachsen will indes weiter am Objekt festhalten. „Es ist ein ideales Gebäude, das eines unserer Vorzeigebauwerke werden soll. Wir lassen uns von dieser Tat nicht unter Druck setzen“, betonte Jörg Höllmüller, zuständiger Bereichsleiter im Landratsamt. Ob der Einzugstermin gehalten werden kann, stand gestern noch nicht fest. Im September sollten 50 Asylbewerber in das Gebäude einziehen. Quelle: Freie Presse, MOPO24

29.07.2015 Puchheim (Bayern) (S)

In Puchheim haben Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch Hakenkreuze und andere rechte Parolen auf Fußwege und Gebäude. Auf den Gehweg des Kreisverkehrs an FFB 11 und Nordendstraße schreiben sie mit Kreide „Asylantenflut stoppen“ und „Wir wollen kein Asylantenheim“ sowie einen Verweis auf die Neonazipartei „Der dritte Weg“, von der einige Mitglieder in Puchheim wohnen. Am Donnerstag bezogen Flüchtlinge die Turnhalle von Gymnasium und Realschule als Asylnotunterkunft. Quelle: Süddeutsche Zeitung

29.07.2015 Hambergen (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.07.2015 Ellwangen (Baden-Württemberg) (S)

Unbekannte haben an der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Ellwangen auf einem Behördenschild ein Hakenkreuz hinterlassen. Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung

29.07.2015 Dresden-Friedrichstadt (Sachsen) (D) (S)

Am Abend wollten etwa 50 Personen eine Spontandemonstration unmittelbar vor dem Eingang der wenige Tage zuvor eröffneten Asylnotunterkunft („Zeltstadt“) in Dresden-Friedrichstadt durchführen. Die Polizei untersagte die Demonstration und wies der Gruppe einen Alternativplatz in einiger Entfernung zu. Diesen akzeptierte die Gruppe nicht und verzichtete in der Folge auf die Demonstration. Gleichzeitig wurde aus der Gruppierung heraus ein Böller gezündet. Einsatzkräfte stellten daraufhin die Identität von etwa 40 Personen fest und sprachen einer Person einen Platzverweis aus. Außerdem stellten sie bei einzelnen Personen Sturmhauben und mit Quarzsand gefüllte Handschuhe sicher. Quelle: Polizei Sachsen

29.07.2015 Dresden-Stetzsch (Sachsen) (S)

Kurz bevor die ersten Asylbewerber das frühere Hotel Lindenhof in Dresden-Stetzsch bezogen, wurde die Unterkunft erneut angegriffen. Dieses Mal verteilten Unbekannte eine stinkende Flüssigkeit in den bezugsfertigen Räumen, vermutlich Buttersäure. Das Operative Abwehrzentrum (OAZ) der Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Erst am Sonntag hatten Unbekannte die Scheiben der Unterkunft mit Steinen eingeworfen. Zuvor war es zu einem weiteren mutmaßlichen Angriff mit Buttersäure gekommen. Quelle: Sächsische Zeitung, MOPO24

30.07.2015 Balingen (Baden-Württemberg) (A)

In Balingen gab es am Donnerstag offenbar einen versuchten Brandanschlag auf die örtliche Asylunterkunft. Gegen 7 Uhr morgens entdeckten Mitarbeiter des Kreises vor dem Gebäude und im Eingangsflur eine brennbare Flüssigkeit. Das Gebäude wurde deshalb sicherheitshalber evakuiert. Die Kriminaldirektion Rottweil des Polizeipräsidiums Tuttlingen richtete eine besondere Ermittlungseinheit zur Klärung des Vorfalls ein. Der Verdacht lautet auf schwere Brandstiftung. Quelle: RTF1, Pforzheimer Zeitung

30.07.2015 Streufdorf (Thüringen) (S)

In Streufdorf wurde ein ca. 20 Meter langes Banner an einem Zaun angebracht, welches sich gegen eine etwaige Unterbringung von Flüchtlingen im Ort ausspricht. Fotos von dem Banner finden sich auf einschlägigen, extrem rechten Seiten in sozialen Netzwerken.

Quelle: Mobit e.V.

30.07.2015 Bergheim (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

30.07.2015 Berlin-Marzahn (S)

Eine Gruppe von Neonazis blockierte am Donnerstag den Eingang der Asylunterkunft am Blumberger Damm im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf. An der nicht angemeldeten Versammlung beteiligte sich unter anderem der Organisator der rassistischen „Montagsdemos“ gegen das Heim. Die Gruppe konnte ohne Störung durch die anwesende Polizei für rund 30 Minuten die Geflüchteten im Heim bedrohen. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

30.07.2015 Königsbrunn (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

31.07.2015 Niesky (Sachsen) (S)

Einen Tag, nachdem Flüchtlinge die neue Asylunterkunft in der Klenke-Straße im sächsischen Niesky bezogen hatten, warf ein Mann Steine auf das Gebäude. Dabei beschädigte er zwei Scheiben, verletzte jedoch niemanden. Später versuchte er, in das Gebäude zu gelangen, was der Wachdienst allerdings verhinderte. „Der war aggressiv und hat sich gegen die Asylpolitik geäußert“, sagt die Pressesprecherin des Operativen Abwehrzentrums der Polizei gegenüber der Sächsischen Zeitung. Fragwürdig ist, dass die Polizei die Öffentlichkeit erst am Montag über den Vorfall informierte. Die Pressesprecherin des operativen Abwehrzentrums der Polizei sagte der Sächsischen Zeitung, dass sich die Polizei dagegen entschieden habe, eine Pressemitteilung zu dem Vorfall zu verfassen, da die Situation in Sachsen derzeit „sehr aufgeheizt“ sei. Sich während des Wochenendes zu dem „kleineren Vorfall“ nicht zu äußern, sei der Versuch, zu deesaklieren, so die Pressesprecherin. Quelle: Sächsische Zeitung, Focus

31.07.2015 Lunzenau (Sachsen) (A)

Auf die geplante Asylunterkunft in Lunzenau ist in der Nacht zum Freitag ein schwerer Brandanschlag verübt worden. Wie das für Extremismus zuständige Operative Abwehrzentrum mitteilte, warfen Unbekannte drei Molotow-Cocktails in Richtung des Mehrfamilienhauses. Dabei wurde eine Hecke in Flammen gesetzt. Die Polizei teilte mit, dass die Hecke so stark brannte, dass durch die enorme Hitze sechs Fensterscheiben rissen. Auch drei Jalousien seien in Mitleidenschaft gezogen worden. Zu der Höhe des Schadens konnten aber noch keine Angaben gemacht werden. Bereits in der Nacht zum Mittwoch war das Gebäude Ziel eines Angriffs geworden. Unbekannte hatten das Haus, in dem ab September 50 Flüchtlinge unterkommen sollen, unter Wasser gesetzt. Quelle: MDR

31.07.2015 Berlin-Kaulsdorf (D)

Zum Abschluss einer Reihe von offiziellen Parteikundgebungen in ganz Berlin veranstaltete die NPD eine „Volksbürgersprechstunde“ genannte Kundgebung in Kaulsdorf. Angemeldet wurde die Kundgebung von Kai Schuster aus Hellersdorf. Schuster ist seit den 1990er Jahren in verschiedenen Neonazi-Strukturen aktiv, zuletzt seit 2013 in der „Bürgerbewegung Hellersdorf“. Es liegt jedoch nahe, dass es sich bei der Veranstaltung um eine NPD-Kundgebung handelte: Der Lautsprecherwagen war bereits den Tag über für die NPD im Einsatz. Auch ein Transparent der NPD wurde mitgeführt. Die Kundgebung fand in unmittelbarer Nähe zu einem Hotel statt, in dem auch Geflüchtete aus Syrien wohnen. Daniela Fröhlich und Marcel Rockel, die Köpfe der „Bürgerbewegung Hellersdorf“, hetzten gegen die Hotelgäste. Neben Franziska Grunhold aus dem engen Kreis der „Bürgerbewegung“ trat erstmals auch Fröhlichs Bruder Matthias unter den Organisatoren auf. Matthias Fröhlich war früher Co-Chef der „Kameradschaft Mahlsdorf“. Das Hotel in Kaulsdorf ist keine Geflüchtetenunterkunft. Asylsuchende, die noch

keinen Platz in einer Unterkunft haben, erhalten vom Landesamt für Gesundheit und Sozialen sogenannte Hostel-Gutscheine und müssen sich damit selbstständig eine Bleibe suchen. Quelle: Antifaschistische Nachrichten Marzahn-Hellersdorf

01.08.2015 Ibbenbüren (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.08.2015 Nordhausen (Thüringen) (D)

Laut Angaben der Polizei nahmen am Samstag etwa 30 Personen an einer Demonstration „gegen kriminelle Ausländer“ teil. Die Gegendemonstration brachte es auf etwa 40 Teilnehmende, so die Polizei. Quelle: NNZ online

01.08.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einer Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.08.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem Hausfriedensbruch § 123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.08.2015 Trier (Rheinland-Pfalz) (D)

Die NPd hat am Samstag eine Demonstration gegen „Asylbetrug“ veranstaltet. Allerdings konnten die etwa 30 Teilnehmenden nicht wie geplant bis vor die zukünftige Asylunterkunft im Dechant-Engel-Haus im Stadtteil Euren marschieren, da Teilnehmende der Gegendemonstration die Route blockierten. Quelle: WochenSpiegel

01.08.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.08.2015 Dörverden (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559



01.08.2015 Berlin-Kaulsdorf (D)

In der Brodauer Straße in Berlin-Kaulsdorf fand ab 18 Uhr eine Kundgebung von Neonazis der Bürgerbewegung Marzahn-Hellersdorf statt. Diesen wurde von der NPD Technik und Propagandamaterial zur Verfügung gestellt und Mitglieder der NPD, darunter der Berliner Landesvorsitzende Sebastian Schmidtke sowie Mitglieder aus dem Bezirk, traten als Redner auf. Offiziell wurde die Veranstaltung als Bürgerversammlung dargestellt, obwohl ein Blick auf die Redner und Organisatoren ein anderes Bild zeichnete: Wie schon 2013 in Hellersdorf sowie 2014 in Marzahn versuchten bekannte Neonazis wie Daniela F. sich als empörte Bürger von Kaulsdorf auszugeben. Insgesamt nahmen rund 30 Neonazis teil und zeitweise sammelte sich eine Gruppe von 40 BürgerInnen um die Kundgebung herum, die aber teilweise durch die offene Hetze der Neonazis abgeschreckt wurden. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

03.08.2015 Dresden-Leuben (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein Asylsuchender ist von einem Auto angefahren worden, nachdem der Fahrer ihn gesehen hatte. Er zeigte ihm den Mittelfinger und beleidigte ihn. Der Betroffene erlitt leichte Verletzungen. Quelle: RAA Sachsen

03.08.2015 Bitburg (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.08.15 Bad Winsheim (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

02.08.2015 Grimma (Sachsen) (D)

In Grimma im Landkreis Leipzig führte die NPD ihre „Aktionsserie gegen Asylmißbrauch in Sachsen“ fort. Laut NPD folgten „mindestens 150 Bürger“ einem Demonstrationsaufruf der Initiative „Nein zum Heim“. Quelle: Freie Radios, NPD

05.08.2015 Dresden-Leuben (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein Asylsuchender aus Syrien wurde von fünf jungen Männern auf der Straße angegriffen. Die Täter schlugen ihn mit der Faust ins Gesicht und mit einem Holzstock auf die Beine. Einer der Angreifer sagte, der Flüchtling solle zurück nach Syrien gehen. Quelle: RAA Sachsen

05.08.2015 Frankfurt/Main (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.08.15 Rietberg (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.08.15 München (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.08.15 Linnich (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.08.2015 Ense (Nordrhein-Westfalen) (S)

Im Enser Ortsteil Bremen haben Unbekannte in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ein Hakenkreuz und einen rassistischen Spruch an einer im Bau befindlichen Asylunterkunft hinterlassen. Quelle: Soester Anzeiger, WDR

06.08.2015 Neuss (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

06.08.2015 Hagen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

06.08.2015 Haldensleben (Sachsen-Anhalt) (A)

In Haldensleben brach im Keller eines Wohnhauses, in dem in mehreren Wohnungen auch Asylsuchende dezentral untergebracht sind, ein Feuer aus. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts von Brandstiftung. Quelle: MDR

06.08.2015 Kiel (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Guben (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

In Guben attackierte am Freitag ein 22-Jähriger einen 35-jährigen Asylsuchenden aus Eritrea. Der mutmaßliche Täter schlug dem Opfer unvermittelt von hinten auf die Schulter und trat ihn, wie die Polizei am Montag mitteilte. Das Opfer stürzte und wurde dabei verletzt. Danach verfolgte der Täter den Asylsuchenden und beleidigte ihn mit rassistischen Sprüchen. Der ins Visier geratene 22-Jährige sei der Polizei bereits bekannt. Quelle: Focus

07.08.2015 Duisburg-Hochfeld (Nordrhein-Westfalen) (A)

Auf dem Gelände einer Asylunterkunft wurden in der Nacht mehrere Müllcontainer in Brand gesteckt. Der Staatsschutz ermittelt. Die 160 Asylsuchenden, die in der Unterkunft leben, haben seit dem Vorfall laut Ruhrbarone große Angst und wünschen sich einen Sicherheitsdienst für die Unterkunft. Quelle: Ruhrbarone

07.08.2015 Hilden (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Dahlenburg (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (K)

Drei Männer bedrohten mehrere Teilnehmer der Veranstaltung „res publica“, darunter auch eine Gruppe Asylsuchender aus Syrien und afrikanischen Ländern. Die Angreifer näherten sich laut Zeugen gegen 22.30 Uhr lautstark. Sie hätten gegen Litfasssäulen geschlagen und getreten. Als sie von den Anwesenden aufgefordert wurden, dies zu unterlassen, gingen die drei Männer zum Angriff über. Es fielen homophobe, sexistische und antisemitische Sprüche. Einem Syrer sollen die Angreifer damit gedroht haben, ihm seinen Kopf abzuschneiden. Einem Zeugen, der versuchte, die Polizei zu verständigen, wurde sein Handy aus der Hand geschlagen. Danach stießen die Angreifer ihn zu Boden. Quelle: Märkische Oderzeitung

07.08.2015 Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) (A)

In Wuppertal kam es am Freitag erneut zu einem Brand in einem Gebäude, in dem auch Asylsuchende untergebracht sind. Bereits einige Tage zuvor waren gleich an zwei Stellen in dem Haus Feuer gelegt worden. Quelle: Jungle World

07.08.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Bedrohung § 241 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Stollberg/Rheinland (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Leipzig (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Erfstadt (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

07.08.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.08.2015 Velbert (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.08.2015 Gemünden (Hessen) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.08.2015 Henningsdorf (Brandenburg) (K) 1 Verletzte_r

Ein 37-Jähriger verletzte in der Nacht zum 10. August zwei afrikanische Flüchtlinge mit einer abgebrochenen Bierflasche. Beide wurden verletzt, einer schwer. Der Täter sei für seine „latent ausländerfeindliche Haltung“ bekannt und habe beim Angriff rassistische Beleidigungen gerufen. Gegen ihn wird wegen versuchten Totschlags und Körperverletzung ermittelt.

Quelle: <http://www.maz-online.de/Lokales/Havelland/Henningsdorf-Angriff-aus-Fremdenhass>

08.08.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.08.2015 Dormagen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.08.2015 Dresden-Friedrichstadt (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein jugendlicher Asylsuchender wurde am Freitagabend in der Adlergasse zunächst mit „Bist du Ausländer?“ angesprochen. Dann schlugen die Täter (zwei Männer und eine Frau) mehrfach auf ihn ein. Quelle: RAA Sachsen

09.08.15 Schwangau (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.08.2015 Dessau (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.08.2015 Weilheim (Bayern) (D)

Am Sonntag demonstrierten NPD und JN unter dem Motto „Asylbetrug macht uns arm“ gegen Asylsuchende und die Weilheimer Flüchtlingsunterkunft, in die drei Tage später die ersten Asylsuchenden einzogen. Gegendemonstranten des Offenen Antifaschistischen Bündnis Kirchheim sorgten mit Sprechchören, Megafonen, Trillerpfeifen und Tröten dafür, dass die rechte Hetzrede kaum zu hören war. Quelle: Der Teckbote

10.08.2015 Mühlhausen (Thüringen) (D)

Im Anschluss an eine Kundgebung unter dem Motto „Refugees welcome! Solidarität mit den Flüchtlingen“ zogen am frühen Abend etwa 30 Personen aus der rechtsradikalen Szene vor die Görmar-Kaserne in Mühlhausen, in der Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Die Spontankundgebung wurde aus dem Umfeld der rassistischen

„IG MWS“ (INTERESSENGEMEINSCHAFT MÜHLHAUSEN WILL SICHERHEIT) um Marco Laubsch initiiert, die Stimmung gegen Geflüchtete macht. Darüber verteilten die rechten Aktivisten Flugblätter. Quelle: Mobit e.V.

10.08.2015 Torgau (Sachsen) (S)

Unbekannte haben ein Holzhäuschen vor einem zukünftigen Asylsuchendenheim in Torgau beschädigt. Außerdem wurde im Gebäude eine Scheibe eingeschlagen. Quelle: RAA Sachsen

10.08.2015 Effelder-Rauenstein (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

10.08.2015 Rathenow (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

10.08.2015 Freital (Sachsen) (D)

Während einer Demonstration, die sich gegen die Unterbringung von Asylsuchenden in Freital richtete, wurde mehrfach der Hitlergruß gezeigt. Quelle: RAA Sachsen

11.08.2015 Sonneberg (Thüringen) (A) (S)

Am Morgen des 11. August brannte es in einem Plattenbau, der auch als Unterkunft für einige Flüchtlinge fungiert. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Drei Asylbewerber wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert. Quelle: <http://jungle-world.com/artikel/2015/34/52537.html>

11.08.2015 Königs-Wusterhausen (Brandenburg) (A) (S)

Unbekannte legten am 11. August Feuer in einer Gaststätte neben einer Unterkunft. Quelle: <http://www.taz.de/!5235937/>

11.08.2015 Haldensleben (Sachsen-Anhalt) (A)

In einem Wohnhaus, in dem unter anderem in mehreren Wohnungen Asylsuchende leben, hat es zum zweiten Mal innerhalb einer Woche gebrannt. Wieder brach das Feuer im Keller aus. Die Feuerwehr geht von Brandstiftung aus. Quelle: MDR

13.8.15 Schwangau (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.08.2015 Erftstadt (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.08.2015 Weyhe (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.08.2015 Niederstedem (Rheinland-Pfalz) (A)

In Niederstedem in der Eifel haben Unbekannte ein Haus in Brand gesetzt, in dem seit Kurzem vier Asylsuchende leben. Diese hielten sich zum Tatzeitpunkt jedoch nicht in dem Haus auf. „Wir wissen, es ist Brandstiftung“, so der rheinland-pfälzische Innenstaatssekretär Randolph Stich bei einem Besuch am Tatort. Quelle: Kriminaldirektion Trier, Der Spiegel, Die Zeit

14.08.2015 Bockau (Sachsen) (S)

In Bockau haben Unbekannte ein Haus mit Steinen beworfen, in dem seit Juni acht Flüchtlinge aus Somalia und Albanien wohnen. Einer der Steine traf und zerstörte eine Fensterscheibe. Verletzt wurde bei dem Angriff niemand. Quelle: Freie Presse

14.08.2015 Bad Lobenstein (Thüringen) (D)

Die extrem rechte „BÜRGERINITIATIVE ‚WIR LIEBEN DEN SAALE-ORLA-KREIS“ hielt eine spontane Kundgebung gegen die Einrichtung einer Unterkunft für Asylsuchende ab, angemeldet von Jasmin Rasche, die zuvor mehrmals an De-

monstrationen der extrem rechten Organisation „THÜGIDA“ („Thüringen gegen die Islamisierung des Abendlandes“) teilnahm und auch als Administratorin der selbsternannten „Bürgerinitiative“ in sozialen Netzwerken aktiv ist. Quelle: Mobit e.V.

14.08.2015 Lemförde (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.08.2015 Merseburg (Sachsen-Anhalt) (A)

In Merseburg gab es einen Brandanschlag auf ein Gebäude, in dem auch Asylsuchende untergebracht sind. Die Polizei geht jedoch nicht von einem rassistischen Motiv für die Tat aus. Quelle: Frankfurter Rundschau

14.08.2015 Meißen (Sachsen) (S)

Erneut hat es in der Nacht zu Freitag einen Anschlag auf die geplante Asylunterkunft in Meißen gegeben. Nachdem das Gebäude bereits Ende Juni in Brand gesteckt worden war, versuchten die unbekanntes Täter dieses Mal, das Haus mit Wasser zu fluten. Laut Vermieter brachen die Täter mehrere Türen auf, um sich Zugang zu verschaffen. Dann hätten sie in der oberen Etage an mehreren Waschbecken die Ablaufrohre entfernt und die Wasserhähne aufgedreht. Das Wasser sei jedoch abgestellt gewesen, weshalb keine größeren Schäden entstanden seien. Der Vermieter hatte nach dem Brandanschlag von Ende Juni erklärt, dieser sei „keine kriminelle Tat eines Einzeltäters, sondern ein gezielter Akt mit klar terroristischem Hintergrund“. Er berichtete damals weiter, seit der Brandnacht Ende Juni sei der Terror ständiger Begleiter mit „inszenierten Fehlalarmen, Drohanrufen, Hetze im Internet, Drohmails mit dem klaren Aufruf mich, meine Familie und vor allem meine Firma ‚zur Strecke zu bringen‘“. Dies gipfelte laut Brumm in einer Mitteilung, dass ein Kopfgeld auf seine Person ausgesetzt worden sei. Die Initiative „Heimatschutz“ hat in Meißen seit dem Anschlag mehrere Anti-Asyl-Demonstrationen organisiert, an denen zuletzt etwa 700 Personen teilnahmen. Quelle: Tagesspiegel, MDR

14.08.2015 Goldberg (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.08.2015 Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.08.2015 Soest (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.08.2015 Nottuln (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.08.2015 Minden (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.08.2015 Berlin-Marzahn (S)

Eine Gruppe von Neonazis, die bereits zuvor an der Notunterkunft am Glambecker Ring auffiel, versuchte Asylsuchende, die auf dem Weg zu den Duschen waren, anzugreifen. Es wurde niemand verletzt, jedoch musste die Turnhalle mit den Duschen für die Asylsuchenden daraufhin geschlossen werden. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

16.08.2015 Gütersloh (Nordrhein-Westfalen) (S) (K)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Körperverletzung §223 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.08.2015 Voerde (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einem besonders schweren Fall des Landfriedensbruchs § 125a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.08.2015 Hannover (Niedersachsen) (S)

Unbekannte haben ein Banner vor einer geplanten Asylunterkunft in Hannover-Badenstedt beschmiert. Die Täter hinterließen die Botschaft „Burn Baby Burn!“ (Brenn, Baby, Brenn!) sowie die Parole „Raus!“. Die Polizei ermittelt wegen politisch motivierter Sachbeschädigung. Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung

16.08.2015 Amelinghausen (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

17.08.2015 Torgelow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Unbekannte haben eine Flüchtlingsunterkunft in der Gemeinde Torgelow in Mecklenburg-Vorpommern mit Feuerwerkskörpern beschossen. Ein Mitarbeiter eines Wachschutzes beobachtete am späten Montagabend ein dunkles Fahrzeug, aus dem die Feuerwerkskörper abgefeuert wurden, wie die Polizei mitteilte. Außerdem wurden demnach mehrere Schüsse in die Luft gefeuert - vermutlich von einer Schreckschusspistole. Quelle: Neues Deutschland

17.08.2015 Suhl (Thüringen) (D)

Etwa 250 Teilnehmende folgten dem Aufruf zu einer Demonstration der rechtsradikalen Organisation „THÜGIDA“ („Thüringen gegen die Islamisierung des Abendlandes“), organisiert von einer Gruppe um den Neonazi Tommy Frenck. Der ehemalige NPD-Kandidat, Kampfsportler und Kreistagsmitglied für das rechtsradikale Bündnis „Zukunft Hildburghausen“ gilt als einer der umtriebigen Neonazis in Thüringen. Die Demonstration sollte zunächst unter anderem vor der Landesaufnahmestelle für Asylbewerber auf dem Friedberg stattfinden. Dies untersagte die Stadt aus Sicherheitsgründen und verbot damit die komplette Demonstration. Das Verwaltungsgericht Meiningen entschied jedoch, dass die Kundgebung stattfinden könne. Bedingung war, dass die Demonstration nicht um das Gelände der Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge herumführe. Quelle: MDR (I), MDR (II), Mobit e.V., Deutschlandradio

17.08.2015 Nottuln (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.08.2015 Halbe (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.08.2015 Berlin-Marzahn (S)

Am Abend bedrohte eine Gruppe von etwa 30 schwarz gekleideten und teilweise verummten Personen fünf Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die in einer Unterkunft für Asylsuchende leben. Die Angreifer beleidigten die Kinder zunächst rassistisch und forderten sie auf, die Bundesrepublik zu verlassen. Dann zog einer der Männer ein langes Messer und ging damit auf die Kinder zu, woraufhin diese sich in die Unterkunft retteten. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

19.08.2015 Dresden (Sachsen) (D)

Die rechtspopulistische Partei AfD (Alternative für Deutschland) veranstaltete in Dresden eine „Demonstration gegen die derzeitige Asylpolitik“. Vor etwa 500 Teilnehmenden forderten die Redner etwa, dass Asylbewerber Bürgerdienste leisten sollten. Einige demonstrierende führten Banner der Partei mit sich, auf denen sich etwa Aufschriften wie „Genug geredet. Asyl-Chaos beenden“ stand. Quelle: Mopo24

19.08.2015 Ibbenbüren (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.08.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.08.2015 Mühlhausen (Thüringen) (D)

Während die ersten Asylsuchenden in der neuen Asylunterkunft in der ehemaligen Görmar-Kaserne ankommen, protestieren mehrere Personen aus dem Umfeld der rechten „IG MWS“ („INTERESSENGEMEINSCHAFT MÜHLHAUSEN WILL SICHERHEIT“). Quelle: Mobit e.V.

19.08.2015 Düren (Nordrhein-Westfalen) (A)

Die Bundesregierung verzeichnet eine Brandstiftung § 306 StGB. Die Tat wird als PMK-rechts eingeordnet. Quelle: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/065/1806559.pdf>

19.08.2015 Heidenau (Sachsen) (D)

Seit am Mittwoch bekannt wurde, dass im sächsischen Heidenau Asylsuchende untergebracht werden sollen, wird in der Kleinstadt bei Dresden jeden Abend gegen die geplante Unterkunft demonstriert. Quelle: MDR

19.08.2015 Viersen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.08.2015 Hildburghausen (Thüringen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.08.2015 Heiligenstadt (Thüringen) (D)

An einer Demo, die sich gegen die Nutzung des örtlichen Förderschulzentrums als Asylunterkunft wendete, beteiligten sich unter anderem Anhänger der rechtsradikalen Szene der Umgebung, etwa der NPD-Aktivist René Schneemann. Die NPD rief auch öffentlich per Facebook zur Teilnahme an der Demonstration auf. Quelle: Mobit e.V., Thüringische Landeszeitung

20.08.2015 Berlin-Marzahn (A)

Auf die neue Asylunterkunft am Blumberger Damm im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist in der Nacht zum Freitag ein Brandanschlag verübt worden. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, näherten sich die Täter kurz vor Mitternacht dem Containerdorf von einer Seitenstraße aus. Ein Wachmann der Einrichtung entdeckte die fünf dunkel gekleideten Personen mit den brennenden Holzlaten in Händen. Als er die Gruppe anschrte, warfen sie die brennenden Laten über den Zaun. Laut Polizei landeten insgesamt neun Brandsätze auf dem Rasen.

Die Gebäude wurden nicht beschädigt. Ein Bewohner der Unterkunft konnte das Feuer mit einem Gartenschlauch löschen, sodass niemand zu Schaden kam. In der Nähe des Tatorts nahm die Polizei drei Tatverdächtige fest. Ein 21 und ein 25 Jahre alter Mann sowie eine 41-jährige Frau wurden ins Landeskriminalamt gebracht und dort verhört. Einer der Männer ist der Polizei wegen rechtsmotivierter Straftaten bereits bekannt. Quelle: Rundfunk Berlin Brandenburg, Berlin online

20.08.2015 Heidenau (Sachsen) (D)

Seit am Mittwoch bekannt wurde, dass im sächsischen Heidenau Asylsuchende untergebracht werden sollen, wird in der Kleinstadt bei Dresden jeden Abend gegen die geplante Unterkunft demonstriert. Quelle: MDR

20.08.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.08.2015 Rendsburg (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.08.2015 Neustadt an der Waldnaab (Bayern) (A)

Die ehemalige Gaststätte in Neustadt an der Waldnaab wird seit zwei Jahren als Unterkunft für Asylsuchende genutzt. Nun gab es einen Brandanschlag auf die Unterkunft, in der sich zum Tatzeitpunkt 19 Menschen befanden, darunter auch Kinder. Verletzt wurde niemand. Ein Asylsuchender hatte in der Nacht zu Freitag beobachtet, wie zwei Männer aus dem Fenster im Erdgeschoss geflüchtet waren. Eine dritte Person soll vor dem Gebäude gewartet haben. Die Feuerwehr bekam den Brand schnell unter Kontrolle. Im Erdgeschoss des Gebäudes habe ein Teil des Mobiliars geblüht. Quelle: Rheinische Post

20.08.2015 Rochlitz (Sachsen) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

21.08.2015 Weyerbusch (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

21.08.2015 Oer-Erkenschwick (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

21.08.2015 Bentzin (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

21.08.2015 Grimma (Sachsen) (D)

In Grimma im Landkreis Leipzig organisierte die selbsternannte „Bürgerbewegung Grimma“ ihren ersten „Spaziergang“, der ohne konkretes Motto gegen die im Ort untergebrachten Asylsuchenden richtete. In den vorangegangenen Wochen hatte die NPD ähnliche Demonstrationen durchgeführt. Quelle: Angaben des Veranstalters auf Facebook

21.08.2015 Ohrdruf (Thüringen) (S)

An mehreren Stellen im Ort - darunter an einer geplanten Unterkunft für Asylsuchende - wurden rassistische Sprüche und nazistische Symbolik gesprochen. Quelle: Mobit e.V.

21.08.2015 Heidenau (Sachsen) (D) (S)

Seit am Mittwoch bekannt wurde, dass im sächsischen Heidenau Asylsuchende untergebracht werden sollen, wird in der Kleinstadt bei Dresden jeden Abend gegen die geplante Unterkunft demonstriert. Die bislang größte Demonstration fand jedoch am Freitag statt. Diese wurde von der NPD angemeldet und zog unter anderem vor das Haus des Heidenauer Bürgermeisters, den ein Redner als „Volksverräter“ beschimpfte.



Im Anschluss an die angemeldete Demonstration eskalierte die Situation, als sich bis zu 600 Personen vor der geplanten Asylunterkunft - einem ehemaligen Baumarkt - versammelten, um die für die Nacht geplante Ankunft der ersten Asylsuchenden mit Straßenblockaden zu verhindern. Dieses Vorhaben hatten mehrere Personen bereits im Vorfeld in sozialen Netzwerken angekündigt. Die Polizei sei dennoch nicht mit ausreichenden Kräften vor Ort präsent gewesen, kritisierte der innenpolitische Sprecher der Grünen im sächsischen Landtag, Valentin Lippmann. So zogen sich die Beamten zunächst zurück, als der rassistische Mob vor der Unterkunft anfang, mit Steinen, Flaschen, Straßenabsperungen und Böllern zu werfen - auf die Unterkunft und die Polizei. Bei den Angriffen wurden laut Polizei 31 Beamte verletzt, einer von ihnen schwer. Erst am Morgen brachte die Polizei die Situation unter Kontrolle. Bereits am Samstagmittag versammelten sich jedoch erneut erste gewaltbereite Demonstranten vor der Unterkunft. Quelle: MDR, Sächsische Zeitung

22.08.2015 Sülzbach (Baden-Württemberg) (S)

Unbekannte warfen am frühen Samstag morgen Steine auf eine Asylunterkunft in Sülzbach. Quelle: Heilbronner Stimme

22.08.2015 Obersulm (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.08.2015 Mülheim a.d. Ruhr (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.08.2015 Templin (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.08.2015 Heidenau (Sachsen) (D) (S)

In Heidenau bei Dresden kam es auch am Samstagabend erneut zu schweren Ausschreitungen im Umfeld der neuen Asylunterkunft in einem ehemaligen Baumarkt. Laut Sächsischer Zeitung skandierten die Rechtsradikalen wiederholt „Sieg Heil“ und machten mit „Ausländer raus“-Rufen Stimmung gegen Flüchtlinge. Die Demonstranten hatten sich über Facebook organisiert, offiziell angemeldet oder genehmigt war die Kundgebung am Samstag nicht. Ab den

frühen Abendstunden lauerten teils bewaffnete Gruppen von Neonazis ange-reisten Antifaschisten auf. Laut Beobachtern vor Ort kam es „nur durch großes Glück“ nicht zu schweren Verletzungen, sodass es insgesamt „bei Platzwunden und Sachschäden an den Fahrzeugen von Nazi-Gegnern“ blieb. Wie viele Ver-letzte es genau gab, ist unklar. Die Polizei sprach von zwei verletzten Beamten. Gegen 23 Uhr eskalierte die Situation dann ähnlich wie am Vorabend. Der mittler-weile auf etwa 200 Personen angewachsene Mob lief plötzlich auf die Straße und schmiss dort Baustellenabsperungen um. Die oftmals betrunkenen Rassisten grif-fen erneut mit Flaschen und Böllern die Polizeikräfte an. Diese flüchteten zunächst panisch und konnten erst nach einer Neuformierung knapp einen Übergriff auf die Asylunterkunft verhindern, in der inzwischen die ersten Asylsuchenden unterge-kommen sind. Quelle: publikative.org, Die Zeit, MDR, Sächsische Zeitung

22.08.2015 Rathenow (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.08.2015 Bad Lobenstein (Thüringen) (D)

Etwa 75 Personen folgten dem Aufruf des Thügida-Ablegers „Wir lieben den Saale-Orla-Kreis“ zu einer Demonstration gegen die Flüchtlingsunterkunft in der einstigen Polizeistation in Bad Lobenstein. Gegen einen der Teilnehmenden ermittelt die Polizei wegen Zeigen des Hitler-Grußes. Quelle: Ostthüringer Zeitung, Angaben des Veranstalters

23.08.2015 Witzenhausen (Hessen) (K) 3 Verletzte

Beim Erntefest in Witzenhausen kam es zu mehreren rassistisch motivier-ten Übergriffen mit Körperverletzung. Zunächst kamen drei Männer an einen Tisch, an dem eine Gruppe von Geflüchteten mit einem Betreuer saß. Die Tä-ter skandierten zunächst „White Power“ und beschimpften den Betreuer als „Volksverräter“. Als die Flüchtlings daraufhin das Zelt verließen, um die Si-tuation nach eigenen Angaben zu entschärfen, folgten die Angreifer ihnen. Vor dem Zelt wurde dann der Betreuer mit einem Faustschlag auf den Kopf bewusstlos geschlagen, ein Flüchtling erhielt einen Schlag in die Rippen. Zeitgleich gab es im Zelt einen weiteren Übergriff auf einen Mann aus Kenia. Auch er wurde von zwei anderen Angreifern zunächst ras-sistisch beleidigt und dann gewürgt. Quelle: Göttinger Tageblatt

23.08.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (K)

1 Verletzte_r

Am Freitag wurde im Bereich des Rosengartens in Güstrow ein Asylsuchender von einem 25-jährigen männlichen Tatverdächtigen mit einer Bierflasche angegriffen

und verletzt. Durch eine sofort eingeleitete Tatortnahbereichsfahndung konnte der Täter ermittelt und vorläufig festgenommen werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Quelle: SVZ.de

23.08.2015 Heidenau (Sachsen) (D) (S)

Auch am Sonntag gab es in Heidenau eine Kundgebung gegen die örtliche Asylunterkunft. Dieses Mal gab es zudem jedoch eine Gegendemonstration von etwa 300 Menschen, die sich mit den Asylsuchenden solidarisierten. Im Laufe des Abends kam es zu Übergriffen seitens der Rassisten, die sich erneut in kleinen Gruppen in der Nähe der Unterkunft aufhielten und ab dem Nachmittag die linke Kundgebung zu stören versuchten, worauf die vorwiegend aus Antifa-Kreisen stammenden Demonstrierenden jedoch besonnen reagierten. Die Polizei hielt beide Gruppen voneinander getrennt. Dennoch kam es in einer Tankstelle zu einer tätlichen Auseinandersetzung mit mehreren Verletzten. Auch wurde der linke Demonstrationszug auf dem Rückweg zum Bahnhof mit Flaschen beworfen. Insgesamt ging die Polizei an diesem Abend nach verschiedenen Berichten mit Pfefferspray und Schlagstöcken vor allem gegen linke Demonstrierende vor und forderte diese recht bald auf, das Gebiet um die Asylunterkunft zu verlassen, da die Polizei nicht mehr für ihre Sicherheit gewährleisten könne. Im Gegensatz dazu hatte sich die Polizei bei den gewalttätigen Ausschreitungen des rechten Mobs an den beiden Vorabenden immer wieder zurückgezogen. Auch zu Festnahmen von rechten Gewalttätern kam es am Freitag und Samstag nur in wenigen Fällen. Quelle: Tagesspiegel, Ruhrbarone, Spiegel Online

23.08.2015 Sülzbach (Baden-Württemberg) (S)

Unbekannte warfen in der Nacht zu Sonntag mehrere Steine auf eine Asylunterkunft in Sülzbach. Quelle: Heilbronner Stimme

23.08.2015 Dresden (Sachsen) (K) 3 Verletzte

Am späten Sonntagnachmittag griffen fünf Dresdner im Alter zwischen 28 und 46 Jahren drei Asylsuchende aus dem Irak an. Zunächst pöbelten die Angreifer, dann schlugen sie auf ihre drei Opfer ein. Als die drei Iraker flüchteten, folgten ihnen die Männer und bewarfen sie mit einer Bierflasche. Die drei Iraker erlitten leichte Verletzungen. Quelle: Radio Dresden

23.08.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

23.08.2015 Schwarzenberg (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Am Sonntagabend gab es im Schwarzenberger Stadtteil Sonnenleithe vor dem Hallenbad einen Übergriff auf eine Gruppe von Asylsuchenden. Zunächst soll ein 20-jähriger Deutscher aus einem Auto heraus die Flüchtlinge verbal attackiert und beleidigt haben. Der junge Mann saß auf dem Beifahrersitz. Als die Angegriffenen

daraufhin auf das Fahrzeug zugehen, habe der junge Mann Reizgas gezündet und damit in die Gruppe besprüht, so die Polizei. Durch das Reizgas wurde ein 22-jähriger Asylsuchender leicht verletzt.

24.08.2015 Espelkamp (Nordrhein-Westfalen) (A)

Nach einem Brand an der Container-Wohnanlage für Asylsuchende am Espelkamper Hindenburgring ermittelt nun der Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld wegen Sachbeschädigung. Das Feuer war nach Polizeiangaben unterhalb von Fenstern gelegt worden. Jalousien und Rahmen seien beschädigt worden, der Sachschaden gering. Quelle: Neue Westfälische

24.08.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.08.2015 Berlin-Falkenberg (D)

Gegen den Tag der offenen Tür im Containerdorf in Falkenberg mobilisierte eine Neonazi-Vereinigung mit dem Namen „Wir für Berlin - Wir für Deutschland“ zu einer Kundgebung. Etwa 15 Neonazis fanden sich in der Dorfstraße ein. Eine angekündigte Demonstration fand nicht statt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

24.08.2015 Guben (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.08.2015 Weissach im Tal (Baden-Württemberg) (A)

In Weissach im Tal kam es in der Nacht zu Montag zu einem Brand in einem leerstehenden Gebäude, das zukünftig als Asylunterkunft genutzt werden sollte. Laut Feuerwehr gilt das Haus nun als unbewohnbar. Die Polizei hält einen Brandanschlag für möglich. Es wäre nicht der erste in der Gemeinde. Im Herbst 2005 war eine Asylunterkunft in Weissach schon einmal Ziel eines rassistischen Anschlags geworden. Quelle: Stuttgarter Nachrichten

24.08.2015 Ratekau (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.08.2015 Haspe/Hagen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Polizei haben Unbekannte mehrere Stellen in der Nähe der Flüchtlings-Notunterkunft an der Büddingstraße mit rassistischen Parolen (etwa „Schaut her und

nennt die beim Namen, die unser Volk verraten“) und Hakenkreuze beschmiert.
Quelle: Polizei Hagen

25.08.2015 Appenweier (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

25.08.2015 Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Am späten Dienstagabend betreten zwei Männer das Gelände einer Asylunterkunft in Parchim, wo sich zu diesem Zeitpunkt mehrere Asylsuchende aufhielten. Einer der beiden Eindringlinge führte ein Messer mit sich, was die Geflüchteten rechtzeitig bemerkten. Sie brachten sich daraufhin im Gebäude in Sicherheit und verständigten den Wachdienst. Daraufhin ergriffen die beiden Täter die Flucht. Die Polizei konnte sie jedoch festnehmen. Beide waren mit über 2 Promille stark alkoholisiert. Die Kriminalpolizei hat gegen beide Männer Ermittlungen wegen Hausfriedensbruch und Verstoßes gegen das Waffengesetz eingeleitet. Zur Verhinderung weiterer Straftaten wurden sie in Gewahrsam genommen. Quelle: Polizeipräsidium Rostock, Spiegel Online

25.08.2015 Nauen (Brandenburg) (A)

Wenige Tage, bevor die ersten Asylsuchenden eine Turnhalle als Notunterkunft beziehen konnten, gab es in dem Gebäude einen Brand. Die Polizei fand in dem Gebäude Brandbeschleuniger und ermittelt daher wegen Brandstiftung. In Nauen hatte es in diesem Jahr mehrfach Demonstrationen gegen die Aufnahme von Asylsuchenden gegeben. Im Februar war eine Stadtverordnetenversammlung zu diesem Thema von Neonazis gestört worden. Die Sitzung musste abgebrochen werden. Quelle: Zeit online, n-tv

25.08.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. An der Mahnwache nahmen etwa 20 Personen teil, darunter auch Andreas Käfer, Vorsitzender der NPD Marzahn-Hellersdorf. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

25.08.2015 Sülzbach (Baden-Württemberg) (S)

Am Dienstagabend beobachtete ein Asylsuchender in der Nähe seiner Unterkunft Jugendliche mit Steinen in der Hand. Da es bereits in den Vortagen zu Angriffen mit Steinen auf die Unterkunft gekommen war, alarmierte der Zeuge andere Asylsuchende und die Polizei. Die Beamten konnten einen ersten Tatverdächtigen (27) sofort in Gewahrsam nehmen, zwei weitere (19 und 16) stellten sich kurze Zeit später selbst. Quelle: Heilbronner Stimme

25.08.2015 Döbeln (Sachsen) (A)

Auf dem Gelände einer Asylunterkunft in Döbeln brannten in der Nacht zu Dienstag zwei Mülltonnen. Der Wachschutz des Gebäudes entdeckte den Brand, kurz nachdem drei Unbekannte das Gelände in einem roten Auto verließen. Der Staatsschutz ermittelt wegen möglicher Brandstiftung. Quelle: Handelsblatt, Freie Presse

25.08.2015 Berlin (S)

Unbekannte haben am Dienstag Bombenanschläge in Berlin angedroht. Ein anonym Anrufer drohte zunächst mit einer Bombe in der SPD-Zentrale - mutmaßlich im Zusammenhang mit dem Besuch des SPD-Vorsitzenden Sigmar Garbiel in Heidenau, wo am Wochenende ein rassistischer Mob vor einer Asylunterkunft wütete. Anschließend gab es einen weiteren Bombenalarm in der Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (Lageso) im Stadtteil Moabit. Dort müssen neuankommende Flüchtlinge seit Wochen unter katastrophalen Bedingungen im Freien ausharren. Die telefonischen Warnungen stellten sich jedoch in beiden Fällen als falsche Drohung heraus. Quelle: Tagesspiegel

26.08.2015 Aue (Sachsen) (A)

Wie die Polizei erst am Freitag mitteilte, gab es bereits am Mittwoch einen Brand auf der Wiese neben einer Asylunterkunft im Auer Stadtteil Alberoda. Die Kripo ermittelt inzwischen wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung. Quelle: Polizei Chemnitz

26.08.2015 Leipzig (Sachsen) (A) (S)

Ein Vermummter hat in der Nacht zum Mittwoch einen Brandanschlag auf die noch unbewohnte Flüchtlingsunterkunft im Leipziger Stadtteil Stötteritz verübt. Der Mann warf gegen 1.30 Uhr einen Molotow-Cocktail in das Gebäude. Eine Matratze ging in Flammen auf. Zudem hinterließ der Täter mit Farbe die Botschaft „Wir sagen nein!“ an dem Gebäude. Die Feuerwehr wurde um 1.48 Uhr alarmiert und konnte nach eigenen Angaben den Brand schnell löschen.

Verletzt wurde niemand. Am Morgen hat das auf politisch motivierte Straftaten spezialisierte Operative Abwehrzentrum (OAZ) der sächsischen Polizei die Ermittlungen übernommen.

Das Gebäude in der Sommerfelder Straße war in den vergangenen Monaten von der Stadt Leipzig saniert worden und sollte am Mittwoch als kommunale Flüchtlingsunterkunft für insgesamt 55 Personen eröffnet werden. Mitarbeiter des Sozialamtes begutachten derzeit die Schäden. Ob ein Einzug am Mittwoch trotzdem möglich ist, war nach der Tat zunächst unklar. Quelle: Leipziger Volkszeitung

26.08.2015 Gronau/Westfalen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.08.2015 Hannover-Bothfeld (Niedersachsen) (A)

Im Rohbau eines neuen Asylbewerberheims brach in der Nacht zum 26. August ein Feuer aus. Dämmmaterial stand in Flammen und erhitzte Flaschen mit Propangas, die Dachkonstruktion wurde beschädigt. Brandermittler der Polizei gehen von Brandstiftung aus. Quelle: <http://www.haz.de/Hannover/Aus-den-Stadtteilen/Ost/Feuer-in-Asylbewerberheim-in-Hannover-Bothfeld-ausgebrochen>

26.08.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S)

In Bochum-Langendreer haben Unbekannte Asylsuchende mit Schüssen eingeschüchtert. Am Mittwochmorgen gegen 00:45 Uhr fuhr ein dunkles Fahrzeug mit abgedunkelten Scheiben (laut Zeugen vermutlich ein Mercedes) an drei Asylsuchenden vorbei. Plötzlich feuerte der unbekannte Täter mehrere Schüsse aus dem Schiebedach des Autos in die Luft. Die alarmierte Polizei fand in der Nähe des Tatorts Platzpatronen, die offenbar aus einer Schreckschusspistole abgefeuert wurden. Quelle: Der Westen

26.08.2015 Schwedt/Oder (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

27.08.2015 Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) (D)

Rund ein Dutzend grölender Rechter sind in der Nacht vor eine geplante Flüchtlingsunterkunft in Oberhausen gezogen. „Unsere Fahne, unser Land - maximaler Widerstand“, „Sieg Heil“ und andere rassistische Parolen sind auf einem kurzen Video zu hören, dass Flüchtlingsunterstützer bei Facebook hochgeladen haben. Die Rechten waren offenbar auf dem Weg zu einer Asylunterkunft in der Nähe, wo sie die Polizei jedoch schon erwartete. Ein Polizeisprecher sagte: „Wir haben am Nachmittag einen Hinweis darauf bekommen, dass Menschen aus dem rechten Umfeld zur Flüchtlingsunterkunft ziehen wollen. Wir wissen noch nicht, was genau sie dort vorhatten. Aber Dank des Hinweises konnten wir früh genug in der Nähe mit ausreichend Kräften Stellung beziehen und schnell agieren.“ Zunächst wurde eine Person festgenommen, gegen zehn weitere wurde ein Platzverweis ausgesprochen. „Dem Platzverweis sind die Personen allerdings nur sehr mürrisch nachgekommen und haben dann weiter volksverhetzende Parolen skandiert. Daraufhin wurden alle Personen festgenommen“, erklärte der Polizeisprecher. Quelle: Der Westen

27.08.2015 Aue (Sachsen) (A)

Wie schon am Mittwoch, steckten Unbekannte auch am Donnerstag eine Wiese neben einer Asylunterkunft in Aue-Alberoda in Brand. Die Kripo ermittelt wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung. Quelle: Polizei Chemnitz

27.08.2015 Demmin (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Bedrohung § 241 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

27.08.2015 Oschersleben (Sachsen-Anhalt) (A)

In Oschersleben haben Unbekannte in der Nacht zu Donnerstag vor einer Asylunterkunft Mülltonnen in Brand gesetzt. Laut Polizei wurden die Mülltonnen offenbar vorsätzlich nah an das Gebäude gestellt, in dem zurzeit 30 Personen leben. Quelle: MDR



27.08.2015 Lübeck (Schleswig-Holstein) (S) (K) 1Verletzte_r

Zwei Männer haben in Lübeck einen Syrer angegriffen und dabei laut Polizei leicht verletzt. Sie hätten ihn zunächst angesprochen und dann attackiert. Kurz darauf wurde eine Containerunterkunft für Flüchtlinge mit Steinen beworfen. In der im Aufbau befindlichen Unterkunft wurde ein Fenster beschädigt.

Zusätzlich verklebten die Täter auf dem Gelände der Unterkunft NPD-Aufkleber mit der Parole „Asylantenheim? Nein Danke“. Die Polizei nahm insgesamt sieben Personen - alle polizeibekannt und vom Staatsschutz als „Gruppierung Rechts“ eingestuft - noch in Tatortnähe als Verdächtige in Gewahrsam. Einer von ihnen soll laut Polizei den Mann aus Syrien verletzt haben. Quelle: Polizeidirektion Lübeck

27.08.2015 Lippstadt (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.08.2015 Übach-Palenberg (Nordrhein-Westfalen) (K) 1Verletzte_r

In Übach-Parlenberg war ein Asylsuchender am Freitagnachmittag in einem Bus unterwegs, als er ohne Vorwarnung von einem anderen Fahrgast mit eine Flasche attackiert wurde. Quelle: Aachener Nachrichten

28.08.2015 Gernsbach (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.08.2015 Herne (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.08.2015 Heidenau (Sachsen) (S)

In Heidenau gab es am Freitagabend ab 18Uhr eine Demonstration von Neonazis unter dem Namen „Bürgerinitiative Heidenau“, an der sich rund 150 Personen beteiligten. Am späteren Abend kesselte die Polizei etwa 100 gewaltbereite Neonazis ein, die sich gegenüber der neu eingerichteten Asylunterkunft in Heidenau versammelt hatten. Quelle: Tagesspiegel

28.08.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Hausfriedensbruch § 123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.08.2015 Berlin-Hellersdorf (K)

Ein 31-jähriger Mann hat am Freitag laut Polizei einen elfjährigen Jungen rassistisch beleidigt haben. Der Junge war in Begleitung eines 24-jährigen Betreuers mit weiteren asylsuchenden Kindern auf einem Spielplatz in der Kastanienallee Ecke Senftenberger Ring. Als er mit einem anderen Kind in Streit geriet, soll der unbeteiligte Mann den Elfjährigen rassistisch beleidigt haben. Der Polizeischutz des Landeskriminalamts ermittelt wegen Beleidigung. Quelle: Tagesspiegel

28.08.2015 Remscheid (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.08.2015 Dresden (Sachsen) (S)

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag skandierte ein 27-Jähriger vor einer Asylbewerberunterkunft im Dresdner Stadtteil Pieschen „beleidigende und rechtsextremistische Parolen“. Die Polizei leitete gegen den Mann Ermittlungen wegen dem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ein. Quelle: Polizei Sachsen

28.08.2015 Lebach (Saarland) (K) 1Verletzte_r

In Lebach hat ein Unbekannter einen Asylsuchenden aus Syrien angegriffen. Der 19-jähriger Syrer war in der Nähe des Bahnhofs unterwegs, als der Täter mit seinem Auto neben ihm anhielt, ausstieg und ihm mit der Faust ins Gesicht schlug. Der Angreifer wurde als 20 bis 30 Jahre alt mit kurzen, blonden Haaren beschrieben. Der Staatsschutz des Landeskriminalamtes Saarland geht nach ersten Untersuchungsergebnissen von einer rassistisch motivierten Tat aus, teilte die Polizei mit. Quelle: Focus

28.08.2015 Salzhemmendorf (Niedersachsen) (A)

Unbekannte warfen in der Nacht auf Freitag gegen 02:08 Uhr einen Molotov-Cocktail durch ein geschlossenes Fenster in einer Asylunterkunft und setzten in dem Zimmer eine Matratze und einen Teppich in Brand. In einem Nebenraum habe sich laut Polizei eine 34-jährige Mutter mit drei Kindern im Alter von vier, zehn und elf Jahren aufgehalten, die jedoch zum Glück ebenso wenig verletzt wurden wie die mehr als 30 weiteren Bewohner der Unterkunft. Update (I): Laut Polizei wurden zwei 24 und 30 Jahre alte Männer aus der Gemeinde im Kreis Hameln-Pyrmont und eine 23 Jahre alte Frau aus der Region Hannover am Freitagabend festgenommen. „Es gibt auch Geständnisse“, sagte Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD). Der 24-Jährige sei wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung sowie politisch motivierten Taten bereits polizeibekannt, der 30-Jährige wegen Sachbeschädigung und Diebstahls. Update (II): Einer der Tatverdächtigen soll laut Polizei Mitglied der Freiwilligen Feuerwer und am Löscheinsatz beteiligt gewesen sein. Quelle: NDR (I), NDR (II), Spiegel Online, Tagesspiegel

28.08.2015 Aue (Sachsen) (A)

Nachdem erst bereits am Mittwoch und Donnerstag auf einer Wiese neben einer Asylunterkunft in Aue-Alberoda gebrannt hatte, verübten Unbekannte am Freitag zwei weitere Brandanschläge. Laut Polizei brannten am Morgen zunächst Mülltonnen auf dem Gelände der Unterkunft, später der Dachstuhl des Gebäudes. Verletzt wurde niemand, da die Feuerwehr die Brände schnell löschen konnte. Die Kriminalpolizei ermittelt in allen vier Fällen wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung.

Quelle: Polizei Chemnitz, Freie Presse

29.08.2015 München (Bayern) (D)

Der NPD- Kreisverband München hat unter dem Motto „Die Asylflut macht uns arm!“ von 11 bis 15 Uhr am Rindermarkt eine wenig beachtete und von der Polizei abgeriegelte Kundgebung abgehalten. Quelle: eigene Recherche

29.08.2015 Helbra (Sachsen-Anhalt) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zum Samstag eine Flüchtlingsunterkunft in Helbra attackiert. Eine Gruppe von acht Männern kletterte über die Umzäunung und warf Steine gegen Fassade und Fenster. Dabei ging ein Fenster zu Bruch. Bewohner der Unterkunft wurden nicht verletzt. Quelle: MDR

29.08.2015 Neustadt (Sachsen) (S)

Unbekannte sprühten am Samstag mit roter Farbe einen laut Polizeibericht „asylfeindlichen Spruch“ und drei Hakenkreuze an die Fassade eines Gebäudes in der Maxim-Gorki-Straße. In der Straße befinden sich mehrere Wohnungen, in denen seit Anfang des Jahres Asylsuchende leben. Quelle: Polizei Sachsen, Sächsische Zeitung, eigene Recherche

29.08.2015 Luckenwalde (Brandenburg) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Eisenach (Thüringen) (D)

Am Samstag fand eine vom Eisenacher NPD-Chef Patrick Wieschke angemeldete Demonstration „gegen Asylinvasion“ statt, an der sich etwa 100 Personen beteiligten. Mindestens ebenso viele Gegendemonstranten blockierte zeitweise die Demo-Route der Rechten. Quelle: Neues Deutschland, Angaben des Veranstalters

29.08.2015 Goslar (Niedersachsen) (D)

In Goslar hat die neonazistische Partei „Die Rechte“ eine Demonstration mit etwa 70 Teilnehmenden veranstaltet. Die Kundgebung richtete sich gegen die Pläne von Bürgermeister Oliver Junk (CDU), nach denen die Stadt künftig mehr Asylsuchende aufnehmen soll. Gegen die rechte Demonstration protestierten etwa 1000 Menschen. Update: Auf dem Rückweg von der rassistischen Demonstration attackierten rund 20 Anhänger der Partei „Die Rechte“ Polizeibeamte mit Fahnenstangen und Fußtritten. Quelle: NDR, Hannoversche Allgemeine



29.08.2015 Eschweiler (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Falkensee (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Rosenheim (Bayern) (D)

Die neonazistische Partei „Die Rechte“ hat für Samstag in Rosenheim zu einer Demo unter dem Motto „Asylflut stoppen“ aufgerufen. Das Bündnis „Rosenheim nazifrei“ veranstaltete eine Gegendemo und verhinderte mit Sitzblockaden, dass die Neonazis durch die Innenstadt marschieren konnten. Quelle: Süddeutsche Zeitung, rosenheim24.de, twitter

29.08.2015 Wertingen (Bayern) (S)

Quelle: Medieninformation des Polizeipräsidiums Schwaben-Nord

29.08.2015 Bockau (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Hoyerswerda (Sachsen) (D)

Die Betreiber der rechtsgerichteten Facebook-Seite „Widerstand Hoyerswerda“ hat ab 15 Uhr eine Demonstration unter dem Motto „Asylflut stoppen - Überfremdung aufhalten!“ abgehalten, an der sich etwa 50 Personen beteiligten. Auch die NPD sowie verschiedene rechte Hooligangruppen von Dynamo Dresden und Energie Cottbus sollen zur Teilnahme an der Demonstration aufgerufen haben. Quelle: eigene Recherche, Antifaschistisches Nachrichtenportal Sachsen

29.08.2015 Düren (Nordrhein-Westfalen) (A)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Brandstiftung §306 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Krefeld (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.08.2015 Fürth (Bayern) (D)

Die neonazistische Splitterpartei „Der III. Weg“ demonstriert am Samstag „gegen neue Asylheime im fränkischen Fürth“. Dem stellt sich ein antifaschistisches Bündnis mit Gegendemonstrationen entgegen. Quelle: Donaukurier, twitter, Angaben des Veranstalters

29.08.2015 Tettmag (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

30.08.2015 Merseburg (Sachsen-Anhalt) (A)

Auf das interkulturelle Begegnungszentrum in der Merseburger Dammstraße ist am späten Sonntagabend ein Brandanschlag verübt worden. Unbekannte hatten eine Spraydose mit einem Ameisenbekämpfungsmittel an der Eingangstür verkeilt, dieses vermutlich mit einer brennbaren Flüssigkeit übergossen und angezündet. Offenbar sollte die Dose auf diese Weise zur Explosion gebracht werden. Zwei junge Männer aus Montenegro und Serbien, die in dem Gebäude wohnen, griffen beherzt ein und konnten das Feuer löschen, so dass nur ein Schaden an der Eingangstür entstand. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

30.08.2015 Dresden-Pieschen (Sachsen) (S)

Am frühen Sonntagmorgen haben zwei Unbekannte die Fassade des Innenhofes und die Giebelseite der Asylbewerberunterkunft auf der Großenhainer Straße beschmiert. Die Täter hinterließen den Schriftzug „Raus aus Deutschland und Raus!!!“. Gegen drei Uhr früh hatten die Bewohner noch zwei vermummte Personen wegrennen sehen. Quelle: Sächsische Zeitung

30.08.2015 Herne (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

30.08.2015 Castrop-Rauxel (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB und Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

30.08.2015 Harsefeld (Niedersachsen) (A)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Brandstiftung §306 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

30.08.2015 Adelebsen (Niedersachsen) (S)

In Adelebsen fuhr in der Nacht zu Sonntag ein Auto vor eine Asylunterkunft. Der Fahrer skandierte „Heil Hitler“ und „Sieg Heil“. Bei der eingeleiteten Fahndung wurde das Auto gestoppt. Einige der Insassen sind der Polizei nach eigenen Angaben wegen anderer Delikte bekannt. Quelle: Polizeidirektion Göttingen

31.08.2015 Freiberg (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

31.08.2015 Görlitz (Sachsen) (S)

In der Nähe einer von Asylsuchenden genutzten Unterkunft haben Unbekannte in Görlitz laut Polizei „einen Schriftzug mit ausländerfeindlichem Hintergrund“ auf die Fahrbahn gesprüht. Das Dezernat Staatsschutz der Kriminalpolizeiinspektion hat die Ermittlungen aufgenommen. Quelle: Polizei Sachsen

31.08.2015 Bad Salzuflen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

31.08.2015 Nordhausen (Thüringen) (D)

Etwa fünfzig Personen, die laut Polizei größtenteils der lokalen rechten Szene in und um Nordhausen zuzuordnen sind, nahmen am Montag ab 21Uhr an einer sogenannten Spontandemonstration der NPD teil. Tagsüber hatten die ersten Asylsuchenden die Turnhalle der Stadt bezogen. Weil es im Internet Ankündigungen gab, die Route der Demonstration zu verlassen und vor die Asylunterkunft zu ziehen, organisierte sich spontan eine Gruppe von Menschen, die sich schützend vor die Turnhalle stellten. Abgesehen von einigen Fahrzeugen, die mehrfach langsam vor der Unterkunft herfuhren, sowie dem Versuch, die Gegendemonstranten zu fotografieren, kam es jedoch zu keinerlei Zwischenfällen. Quelle: Mobit e.V., LandesWelle Thüringen, nnz-online (I), nnz-online (II)

01.09.2015 Bad Oeynhausen (Nordrhein-Westfalen) (A)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Brandstiftung §306 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.09.2015 Halbe (Brandenburg) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.09.2015 Burbach (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine gemeinschädliche Sachbeschädigung § 304 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.09.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

01.09.2015 Massow (Brandenburg) (S) (K) 35 Verletzte

In einer Asylunterkunft in Massow gab es eine Attacke mit Pfefferspray, bei der etwa 35 Asylsuchende Reizungen der Atemwege und Augen erlitten. 14 Menschen

mussten im Krankenhaus behandelt werden. Die Polizei nahm einen 28-jährigen Tatverdächtigen fest. Er soll als Bauarbeiter auf dem Gelände der Asylunterkunft gearbeitet haben. Quelle: rbb

01.09.2015 Oderberg (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

02.09.2015 Stolpen (Sachsen) (D)

Am Mittwoch fand eine Demonstration unter dem Motto „Nein zum Heim“ in Stolpen statt. Etwa 200 Teilnehmende hörten die Hetze von NPD-Kreisrat Olaf Rose, Vertretern des „Demokratischen Aufbruchs Sächsische Schweiz“ (DASS) aus Sebnitz sowie den beiden Sebnitzer NPD-Stadträten Andreas Börner und Hartmut Gliemann. Quelle: Sächsische Zeitung

02.09.2015 Berlin-Kreuzberg (K) 1Verletzte_r

Am morgen griffen ein 23- und ein 24-Jähriger am U-Bahnhof Schlesisches Tor einen Geflüchteten an. Das 18-jährige Opfer saß auf einer Bank, als die beiden Angreifer gegen 4.50 Uhr auf ihn zukamen und ihn zunächst rassistisch beleidigten. Als er aufstehen wollte, schlugen sie ihn zu Boden. Der 18-Jährige versuchte daraufhin zu fliehen, wurde aber mit Schlägen und Tritten zu Boden gebracht. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

02.09.2015 Anklam, Mecklenburg-Vorpommern (K)

Ein Asylsuchender aus Togo wurde am Mittwoch auf dem Weg zur Arbeit von zwei Männern mit einer Flasche attackiert. Er konnte dem Angriff ausweichen und fliehen. Quelle: Nordkurier

02.09.2015 Nordhausen (Thüringen) (S)

Am Mittwoch Abend warfen zwei Männer mehrere faustgroße Steine gegen eine Turnhalle in Nordhausen, die derzeit als Asylnotunterkunft genutzt wird. Dabei ging eine äußere Scheibe der Doppelverglasung zu Bruch. Die Polizei nahm die beiden Tatverdächtigen noch in der Nähe der Turnhalle fest. Quelle: Thüringische Landeszeitung

03.09.2015 Sigmaringen (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.09.2015 Neunkirchen-Seelscheid (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Hausfriedensbruch § 123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

03.09.2015 Großröhrsdorf (Sachsen) (D)

In Großröhrsdorf sind am Donnerstagabend rund 300 Menschen auf die Straße gegangen, um „gegen die Asylpolitik in Deutschland“ zu protestieren. Zulauf bekam der Protest nun durch eine Ankündigung des Freistaats Sachsen, der in Großröhrsdorf eine Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge einrichten wollte. Bis zu 700 Asylsuchende sollten demnach in den Schüco-Hallen an der Pulsnitzer Straße untergebracht werden. Aus diesem Vorhaben wird jedoch nichts, da der Nutzer der Halle den nötigen Vertrag nun doch nicht mehr unterschreiben will. Als ein Asylbewerber bei der Kundgebung auf dem Markt am freien Rednermikrofon sprechen wollte, riefen ihm einige Demonstranten „geh nach Hause“ zu. Daraufhin verzichtete der Mann darauf, noch etwas zu sagen. Die Demonstration war nicht die Erste in Großröhrsdorf. Seit in der Stadt eine Asylunterkunft des Landeskreises für rund 60 Menschen eingerichtet wurde, gibt es dort in loser Folge Proteste, an denen zuletzt jedoch nur rund 80 bis 100 Personen teilnahmen. Quelle: Polizei Sachsen, Sächsische Zeitung

03.09.2015 Witten (Nordrhein-Westfalen) (A)

In Witten hat es am Donnerstagmorgen in einer geplanten Flüchtlingsunterkunft gebrannt. In dem leerstehenden Haus Bommerholz, das in den nächsten Wochen als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden soll, war gegen 8.15 Uhr ein Schmelbrand entdeckt worden. Das Feuer, das schnell gelöscht werden konnte, richtete keinen größeren Sachschaden an. Laut Polizei drangen der oder die Täter von der Rückseite des Gebäudes in einen Anbau vor, in dem sie eine Fensterscheibe einschlugen. „Sie wollten noch weiter in das Gebäude hinein, das ist ihnen aber nicht gelungen“, sagt Volker Schütte von der Polizei in Bochum. Außerdem konnten die Ermittler Brandbeschleuniger nachweisen. Quelle: WDR

04.09.2015 Kusel (Rheinland-Pfalz) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

04.09.2015 Heppenheim (Hessen) (A) 5 Verletzte

In Heppenheim hat in der Nacht eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge gebrannt. Mehr als 60 Menschen aus Eritrea, dem Irak, Somalia, Syrien und anderen Ländern hielten sich zu dem Zeitpunkt in dem dreigeschossigen Wohnhaus auf. Das Feuer brach nach ersten Erkenntnissen hinter der Eingangstür aus. Ein technischer Defekt wurde nach ersten Ermittlungen ausgeschlossen. Ein Bewohner der sich mit einem Sprung aus dem zweiten Stock vor den Flammen rettete, verletzte sich schwer. Vier weitere Bewohner erlitten Rauchvergiftungen. Quelle: Spiegel Online, Hessenschau



04.09.2015 Troisdorf (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

04.09.2015 Kamen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.09.2015 Saalfeld (Thüringen) (D) (S)

Während am Bahnhof ein Zug mit Geflüchteten ankam und von vielen freiwilligen Helfern begrüßt wurde, formierte sich ein Mob aus etwa 40 Rassisten und Neonazis, die mit Pöbeleien und Sprechchören auf sich aufmerksam machten. Die Polizei sprach 43 Platzverweise aus und stellte vier Strafanzeigen. Vier Personen hielten sich nicht an den Verweis und wurden daraufhin bis zum Sonntagmorgen in Gewahrsam genommen. Auch im Umfeld der Dreifelderhalle im Ortsteil Gorndorf, die als kurzfristige Unterbringung vor dem Weitertransport genutzt wurde, kam es im Laufe der Nacht wiederholt zu verbalen Beleidigungen und Drohungen, sodass die Polizei mit einem verstärkten Aufgebot im Umfeld reagierte. Quelle: Mobit e.V.

05.09.2015 Uetze (Niedersachsen) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

05.09.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (D) (K)

Rund 300 Demonstranten protestierten „gegen die gescheiterte Asylpolitik“ und zogen unter dem Motto „Gemeinsam für die Heimat“ durch Wismar. Eine Gegendemonstration und zwei Sitzblockaden behinderten die rechte Demonstration. Nach dem offiziellen Ende der Versammlung versuchten vier Teilnehmer der rechten Demo zwei Asylsuchende aus Eritrea mit Flaschen zu verletzen. Der Angriff konnte jedoch rechtzeitig von der Polizei unterbunden werden. Quelle: Gadebusch-Rehnaer Zeitung

05.09.2015 Neckargemünd (Baden-Württemberg) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

6.9.2015 München (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/655

06.09.2015 Münster (Nordrhein-Westfalen) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

06.09.2015 Dorsten (NRWNordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

06.09.2015 Beeskow (Brandenburg) (D)

Etwa 100 Menschen nahmen am Sonntag an einer flüchtlingsfeindlichen Demonstration im brandenburgischen Beeskow teil, unter ihnen viele NPD-Anhänger. Sie versammelten sich auf dem Marktplatz und hörten unter anderem eine Rede von Klaus Beier, dem NPD-Abgeordneter im Kreistag Oder-Spree, zu dem Beeskow gehört. Beier ist außerdem Vorsitzender des brandenburgischen Landesverbands der Partei. Eine Gegendemonstration versammelte etwa 200 Teilnehmende. Quelle: rbb

06.09.2015 Neckargemünd (Baden-Württemberg) (A)

Unbekannte werfen gegen Mitternacht „Rauchwurfkörper“ in den Hof einer Unterkunft für Geflüchtete. Mehrere Bewohner_innen müssen wegen der starken Rauchentwicklung ins Freie flüchten. Eine Person klagt über Kopfschmerzen und Übelkeit. Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung

06.09.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (A)

Im Dortmunder Stadtteil Kemminghausen verübten Unbekannte in der Nacht zu Sonntag offenbar einen Brandanschlag auf eine geplante Asylunterkunft. Gegen 2.18 Uhr vernahmen Zeugen ein Klirren einer Scheibe in der ehemaligen Schule. Die alarmierte Feuerwehr stellte eine Rauchentwicklung fest, das Feuer habe jedoch noch nicht offen gebrannt. Eine eingesetzte Sondekommission der Polizei geht nach dem ersten Stand der Ermittlungen von Brandstiftung aus. Quelle: Ruhr Nachrichten

07.09.2015 Rottenburg (Baden-Württemberg) (A) 6 Verletzte

In Rottenburg gab es in der Nacht zu Montag gegen 2:00 Uhr einen Brandanschlag auf eine bewohnte Asylunterkunft. Etwa die Hälfte der 56 Wohncontainer geriet in Brand, auch die übrigen waren infolge des Feuers unbewohnbar. Dabei wurden 6 der insgesamt 84 Bewohner verletzt. Zwei Menschen hatten Rauchgas eingeatmet. Drei Bewohner verletzten sich, als sie aus dem Fenster sprangen oder kletterten. Quelle: RP Online

07.09.2015 Meitlingen (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559



07.09.2015 Ebeleben (Thüringen) (A)

In Ebeleben gab es in der Nacht zu Montag gegen 3:30 Uhr einen Brandanschlag auf eine geplante Asylunterkunft. Im Ortsteil Rockensußra brannten die Dachstühle von drei Wohnblöcken, die künftig womöglich als Unterkunft für Asylsuchende dienen sollten. Ein technischer Defekt könne ausgeschlossen werden, sagte eine Polizeisprecherin in Nordhausen. Die Ermittler gehen von einem politisch motivierten Brandanschlag aus. Verletzt wurde nach ersten Erkenntnissen niemand. Quelle: RP Online

07.09.2015 Hamburg (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.09.2015 Berlin-Marzahn (S)

Am Glambecker Ring wird am Abend eine altes Schulgebäude als Notunterkunft für Geflüchtete hergerichtet, wobei solidarische Bürger_innen aus Marzahn mithelfen. Gegen Abend versammelt sich eine Gruppe von fünfzehn bekannten Neonazis um René Uttke vor der Notunterkunft. Sie bedrohen Menschen und rufen rassistische Parolen. Erst als weitere Polizeikräfte ankommen, wird die Gruppe weggeschickt, verbleibt aber im unmittelbaren Umfeld der Unterkunft. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

08.09.2015 Bleicherode (Thüringen) (A)

Unbekannte versuchten, ein leerstehendes Gebäude in Bleicherode in Brand zu stecken. Im Inneren des Hauses hinterließen mutmaßlich die Täter Parolen an den Wänden, die sich gegen den Bürgermeister der Stadt richten. Das Gebäude war wenige Tage zuvor als mögliche Unterkunft für Asylsuchende im Gespräch, was jedoch inzwischen aus Kostengründen wieder verworfen wurde. Quelle: Thüringer Allgemeine

08.09.2015 Schkeuditz (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.09.2015 Elbingerode (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Bedrohung § 241 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

08.09.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. An der Mahnwache nahmen etwa 16 Personen teil, darunter auch Andreas Käfer, Vorsitzender der NPD Marzahn-Hellersdorf. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

08.09.2015 Troisdorf (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.09.2015 Gersheim (Saarland) (A)

Im Saarländischen Gersheim ist ein Feuer in einer geplanten Flüchtlingsunterkunft gelegt worden. Wie das Landespolizeipräsidium in Saarbrücken mitteilte, wurde niemand verletzt. Die Ermittler gehen von vorsätzlicher Brandstiftung aus. Ermittelt würde in alle Richtungen. Da das Gebäude als Unterkunft für Flüchtlinge dienen sollte, hat der Staatsschutz die Ermittlungen übernommen. Hinweise auf die Täter gäbe es bislang nicht. Die Höhe des Sachschadens beläuft sich auf mehrere Zehntausend Euro. Quelle: Der Westen

09.09.2015 Schkeuditz (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.09.2015 Marzahn-Hellersdorf (A)

In der Nacht zum Mittwoch haben Unbekannte eine Bengalofackel über den Zaun einer kurz zuvor bezogenen Unterkunft für Flüchtlinge geworfen. Diese landete im Innenhof des Hauses. Die Polizei trat die Fackel aus. Verletzt wurde niemand. Laut einer Sprecherin seien seit Dienstag eine wenige Flüchtlinge im Haus untergebracht. Ob der Bengalowurf mit Wohnungsdurchsuchungen zu tun hat, die im Zusammenhang mit einem vorherigen Anschlag am Blumberger Damm vorgenommen wurden, ermittelt nun der Staatsschutz. Quelle: Der Tagesspiegel

09.09.2015 Berlin-Moabit (D)

Am Mittwoch demonstrierte eine Hand voll NPD-Anhänger vor dem Landesamt für Gesundheit und Soziales in Berlin-Moabit. Vor Ort waren etwa 100 Gegendemonstranten. Insgesamt blieb die Lage ruhig. Am Dienstag hatten ca. 3000 Geflüchtete vor dem Lageso vorgesprochen. Quelle: Berliner Zeitung

09.09.2015 Berlin-Marzahn (D)

In der Grumsiner Straße findet eine Kundgebung von Neonazis aus dem Spektrum der sogenannten „Bürgerbewegung Marzahn-Hellersdorf“ statt. An der von René Uttke angemeldeten Kundgebung nehmen etwa 35 Personen teil. Die Kundgebung richtet sich gegen die knapp 100 Meter entfernte neue Notunterkunft für Asylsuchende. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

09.09.2015 Eisenhüttenstadt (Brandenburg) (D)

Nahe der zentralen Erstaufnahmestelle für Asylbewerber in Eisenhüttenstadt demonstrieren am Mittwochabend etwa 100 Neonazis und 50 Anwohner. In der Nähe halten örtliche Vertreter von IG Metall und SPD sowie einige linke Aktivisten eine Gegendemonstration ab.

Die Polizei muss sich nicht nur zwischen die rassistische Demonstration und die Gegendemo stellen, sondern auch Flüchtlinge um den rechten Aufzug herumleiten, die aus einem nahen Supermarkt zur Erstaufnahmestelle wollen.

Sicherheitsbehörden und Landespolitik seien gewarnt, die Lage angespannt, so die Potsdamer Neueste Nachrichten.

Quelle: Potsdamer Neueste Nachrichten

09.09.2015 Bliesdalheim (Saarland) (A)

In einer früheren Schule, in der Geflüchtete untergebracht werden sollten, wird Feuer gelegt. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Zehntausend Euro. Quelle: Neues Deutschland

09.09.2015 Berlin-Marzahn (S)

Im Anschluss an eine rassistische Kundgebung, versuchen mehrere Personen den Einzug der ersten Asylsuchenden in eine neue Unterkunft zu verhindern. Als gegen 20:00 Uhr die ersten Busse mit Geflüchteten ankommen, versuchen die Neonazis sich ihnen in den Weg zu stellen. Dabei schreien sie „Asylanten raus“ und andere rassistische Sprechchöre. Sie versuchen immer wieder gegen die Geflüchteten und solidarische Anwohner_innen vor der Notunterkunft vorzugehen. Die Polizei hat die Situation zeitweise nicht unter Kontrolle und kann die Neonazis nur knapp davon abhalten, Menschen anzugreifen. Die rechte Gruppe auf dem Gehweg wächst im Laufe des Abends auf knapp 40 Personen an, wobei ein Teil stark alkoholisiert ist. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

10.09.2015 Heilbronn (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

10.09.2015 Münchberg (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

10.09.2015 Scheßlitz (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

11.09.2015 Bad Aibling (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

11.09.2015 Gerstungen (Thüringen) (A)

In der Nacht zum Freitag haben Unbekannte offenbar einen Brandanschlag auf eine geplante Asylunterkunft in Gerstungen verübt. Davon geht die Polizei aus, nachdem das Gebäude, welches die Eigentümerin der Gemeinde als Asylunterkunft zur Verfügung stellen wollte, Feuer gefangen hatte. Quelle: Spiegel online

12.09.2015 Bad Aibling (Bayern) (D)

In Bad Aibling hat die Partei „Die Rechte“ eine Demonstration „gegen die zunehmende Flut an Asylbewerbern“ veranstaltet. Quelle: OVB online

12.09.2015 Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

12.09.2015 Wiehl (Nordrhein-Westfalen) (A)

Die Gemeinde Wiehl hatte geplant, Asylsuchende in einem abgestellten Zug unterzubringen. Nun haben Unbekannte offenbar einen Brandanschlag auf einen der Waggons verübt. Davon geht die Polizei nach ersten Ermittlungen aus. Quelle: Spiegel Online

13.09.2015 Marzahn-Hellersdorf (S)

In der Nacht zum 13.09. gegen 1 Uhr wurde vor dem Flüchtlingsheim im Blumberger Damm randaliert. Ein Mann rief fremdenfeindliche Sprüche und zeigte den „Deutschen Gruß“. Eine Atemalkoholkontrolle der Polizei ergab den Wert von zwei Promille. Andere aus der Gruppe zogen noch in derselben Nacht weiter zu dem zuletzt eröffneten Flüchtlingsheim im Glambecker Ring. Ein Dreiergespann versuchte gegen 3 Uhr, sich gewaltsam Zutritt zu verschaffen, wurde aber vom Sicherheitsdienst daran gehindert. Wenig später wurden die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes mit einer Flasche beworfen. Die Polizei ergriff die mutmaßlichen Täter, nahm ihre Personalien auf und gab den Fall an die Staatsanwaltschaft weiter. Quelle: Berliner Woche

13.09.2015 Oschersleben (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

13.09.2015 Sausensiek (Niedersachsen) (S) (K)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von gefährliche Körperverletzung § 224 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.09.2015 Sagard (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

14.09.2015 Bückeburg (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.09.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

15.09.2015 Wittenberge (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung kam es in Folge eines Übergriffs auf eine Asylunterkunft zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

15.09.2015 Adelebsen (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.09.2015 Porta Westfalica (Nordrhein-Westfalen) (A)

In Porta Westfalica bei Minden haben Unbekannte versucht, eine Flüchtlingsunterkunft anzuzünden und warfen eine Glasflasche mit einer brennenden Flüssigkeit an die Fassade des Gebäudes. Bis auf eine Rußspur hinterließ das Feuer nur geringen Sachschaden. In der Unterkunft wohnten zu diesem Zeitpunkt 37 Flüchtlinge. Eine Sonderkommission ermittelt. Quelle: Die Welt

16.09.2015 Eschborn (Hessen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.09.2015 Goslar (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.09.2015 Merseburg/Saale (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Hausfriedensbruch § 123 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.09.2015 Lünen (Nordrhein-Westfalen) (S)

In der Nacht zum 16. September sind mehrere Schüsse in der Nähe der Flüchtlingsunterkunft. Am Straßenrand fand die Polizei mehrere Patronenhülsen. Quelle: <http://www.ruhrnachrichten.de/staedte/luenen/44534-L%FCnen~/In-der-Von-Wieck-Strasse-Schreckschuesse-vor-Luener-Fluechtlingsunterkunft;art928,2866462>

16.09.2015 Remscheid (NRW) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

16.09.2015 Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) (S) (T)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

17.09.2015 Trittau (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

17.09.2015 Burgkirchen (Bayern) (A)

Im Zeitraum zwischen dem 17. und 21. September dringen unbekannte Täter_innen in eine Halle in Burgkirchen ein und versuchen diese in Brand zu setzen. Außerdem hinterlassen sie rassistische und nationalistische Parolen wie „Wir sind Deutschland“ und „Es reicht mit den blöden Gutmenschen“. In der Halle wird durch Freiwillige eine Fahrradwerkstatt für Geflüchtete und Bedürftige betrieben. Im Ort kursieren unzutreffende Gerüchte, dass das Gebäude als Unterbringung für Asylsuchende genutzt werden soll.

Laut Polizei erlosch das Feuer von selbst. Es entstand geringer Sachschaden. Quelle: <https://www.aida-archiv.de/index.php/chronik/5067-19-21-september-2015>

17.09.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

18.09.2015 Plauen (Sachsen) (D)

In Plauen demonstrierte die rechtsradikale NPD am Freitag unter dem Titel „Plauen wehrt sich“ gegen die Unterbringung von Asylsuchenden. An der Veranstaltung nahmen etwa 300 Personen teil. Quelle: Freie Presse

18.09.2015 Bad Aibling (Bayern) (A)

Im oberbayerischen Landkreis Rosenheim hat sich ein Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft ereignet. Bislang unbekannte Täter versuchten in der Nacht zum Freitag, die zum damaligen Zeitpunkt noch leerstehenden Wohncontainer anzuzünden. Nachdem die Brandspuren durch die Feuerwehr beseitigt worden waren, bezogen 38 Geflüchtete noch am Vormittag die Unterkunft. Die Kriminalpolizei Rosenheim nahm Ermittlungen wegen schwerer Brandstiftung auf. Quelle: Süddeutsche Zeitung, ovb-online

18.09.2015 Stuttgart (Baden-Württemberg) (A)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Brandstiftung §306 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

18.09.2015 Halver (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

18.09.2015 Gardelegen (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

18.09.2015 Bischofswerda (Sachsen) (D) (S)

Im sächsischen Bischofswerda sind Rassisten und Neonazis sowie »besorgte Bürger« erneut gegen Flüchtlinge in der dortigen Erstaufnahmeeinrichtung aufmarschiert. Wie die Polizei in Görlitz mitteilte, versammelten sich im Laufe des Freitagabends bis zu hundert zum Teil aggressive Personen vor der Unterkunft, sie blockierten teilweise die Einfahrt. Gegen einen der Reisebusse mit Zuflucht suchenden wurde eine Glasflasche geworfen. Zwei 18 und 34 Jahre alte Männer zeigten den Hitlergruß, gegen sie wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Quelle: Neues Deutschland

19.09.2015 Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Die selbsternannte Bürgerinitiative „Schwerin wehrt sich“ veranstaltete eine De-

monstration gegen die Asylunterkunft im Stadtteil Lankow hetzen. An der Kundgebung beteiligten sich etwa 600 Personen, darunter auch NPD-Mitglieder. Quelle: endstation-rechts

19.09.2015 Gronau/Westfalen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559



19.09.2015 Harsefeld (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

19.09.2015 Eisenach (Thüringen) (S)

Die rechtsradikale Gruppierung „Nationale Jugend Eisenach-Wartburgkreis“ brachte in der Nacht zum wiederholten Mal Banner im öffentlichen Raum an. Als sie ein weiteres Transparent an einer Flüchtlingsunterkunft anbringen wollten, wurden sie von der Polizei festgenommen. Quelle: Mobit e.V.

19.09.2015 Riedlingen (Baden-Württemberg) (A) (S)

Im Landkreis Biberach ist in der Nacht zum Samstag ein Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft verübt worden. Die Angreifer zündeten zwei Mülltonnen an. Zudem schmierten sie Hakenkreuze und rechte Parolen - unter anderen »Refugge

[sic!] Fuck Off« - an die Hauswand der Unterkunft, in der 47 syrische Kriegsflüchtlinge untergebracht sind. Die Kriminalpolizei Ulm ermittelt, der Staatsschutz ist eingeschaltet. Quelle: SWR, Neues Deutschland

19.09.2015 Gronau/Westfalen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559



19.09.2015 Berlin (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.09.2015 Breesen (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Am Sonntagmorgen brannte der Dachstuhl eines leerstehenden Mehrfamilienhauses in Breesen, das für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen war. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Quelle: Güstrower Anzeiger

20.09.2015 Köln (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.09.2015 Großräschen (Brandenburg) (S)

Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz ist Sonntagnacht eine syrische Familie gezielt attackiert worden. Die Angreifer bewarfen die Erdgeschosswohnung der geflüchteten Familie mit Steinen. Zudem hinterließen sie Aufkleber der rechtsradikalen identitären Bewegung. Der Staatsschutz nahm die Ermittlungen auf. Quelle: Potsdamer Neueste Nachrichten, rbb

20.09.2015 Großrückerswalde (Sachsen) (D)

In Großrückerswalde kam es am Samstagabend zu einem rassistischen Auflauf. Laut Polizei zogen etwa 30 Personen grölend durch den Ort. Sie skandierten unter anderem „Ausländer raus“. Bevor die Polizei eintraf, um die nicht angemeldete Versammlung aufzulösen, entfernte sich die Gruppe in Richtung des Nachbarortes Wolkenstein. Quelle: mdr

20.09.2015 Rodach bei Coburg (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

20.09.2015 Hettstedt (Sachsen-Anhalt) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Beleidigung § 185 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

09.2015 Kretzschau (Sachsen-Anhalt) (D)

In Kretzschau im Burgenlandkreis haben am Sonntagabend rund 200 Menschen gegen die Aufnahme von Flüchtlingen protestiert. Zu der Versammlung hatte die rechtsextreme NPD aufgerufen. Allerdings kam nur die Hälfte der Demonstranten aus Kretzschau selbst. Quelle: MDR

20.09.2015 Wertheim (Baden-Württemberg) (A)

Auf eine geplante Notunterkunft für Flüchtlinge im Baden-Württembergischen Wertheim ist offenbar ein Brandanschlag verübt worden. Das teilte eine Sprecherin der Stadt am Sonntagmorgen mit. In der Sporthalle standen seit Samstag 330 Betten. Nun sei das Gebäude einsturzgefährdet und nicht mehr nutzbar. An der Rückseite fanden sich Spuren, die auf einen Einbruch schließen lassen. Am nächsten Tag demonstrierten 1.500 Menschen spontan gegen Rassismus. Quelle: MDR

21.09.2015 Freital (Sachsen) (S)

Im sächsischen Freital wurde in der Nacht eine Flüchtlingswohnung beschädigt, als Unbekannte einen nicht zugelassenen Böller im Fensterbrett zündeten. Der Polizei zufolge wurde die Fensterscheibe zerstört. Vom Operativen Abwehrzentrum hieß es, wäre zum Zeitpunkt der Explosion jemand im Raum gewesen, wäre er durch Splitter verletzt worden. Man ermittle gegen Unbekannt. In der betroffenen Wohnung leben Asylsuchende aus Eritrea. Quelle: MDR

21.09.2015 Oschersleben (Sachsen-Anhalt) (S)

Im Landkreis Börde ist in der Nacht zum Montag ein Mehrfamilienhaus mit syrischen Geflüchteten attackiert worden. Die Angreifer warfen eine Flasche gegen das Fenster eines Raums, in dem der Sohn eines syrischen Asylbewerbers schlief. Dabei ging die äußere Fensterscheibe der Doppelverglasung zu Bruch. Die Kriminalpolizei konnte aufgrund von Zeugenaussagen vier Verdächtige ermitteln. Quelle: Polizeirevier Bördekreis, Kölnisch Rundschau

21.09.2015 Glinde (Schleswig-Holstein) (S)

In der Nacht vom 20.09. auf den 21.09. wurden Stromkästen und Straßenschilder in der Nähe der örtlichen Asylunterkunft mit neonazistischen Codes („88“ für „Heil Hitler“) und Sprüchen („Fuck Asyl“ sowie „Nationaler Widerstand Glinde“) besprüht. Quelle: mut-in-glinde

21.09.2015 Dannenberg/Elbe (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.09.2015 Lübeck (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

22.09.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

24.09.2015 Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Die selbsternannte Bürgerinitiative „Schwerin wehrt sich“ veranstaltete am späten Nachmittag eine Demonstration gegen eine Asylunterkunft im Stadtteil Lankow. Quelle: Angabe des Veranstalters auf facebook

24.09.2015 Leipzig (Sachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.09.2015 Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.9.15 Mindelheim (Bayern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

24.09.2015 Erfurt (Thüringen) (D)

Die rechtspopulistische „Alternative für Deutschland“ (AfD) veranstaltete am Abend in Erfurt eine Demonstration unter dem Titel „Thüringen und Deutschland dienen – Asylchaos beenden!“, an der etwa 5000 Menschen teilnahmen. AfD-Politiker Björn Höcke forderte die Menge auf, „Wir sind das Volk“ zu rufen. „Erfurt ist schön deutsch und Erfurt soll schön deutsch bleiben“, fuhr er fort. „Wollen wir eine

multikulturelle Gesellschaft sein?“, fragte er, worauf ein lautes „Nein“ erschallte. Nach der Veranstaltung in Erfurt griffen rund 40 Rechtsextreme auf ihrem Weg zurück zum Bahnhof zehn alternative Jugendliche an. Es war bereits die zweite AfD-Demo zum Thema Asyl in Erfurt binnen einer Woche. Quelle: taz

25.09.2015 Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

25.09.2015 Niederau (Sachsen) (D) (S)

In Niederau bei Meißen kam es in der Nacht zu Samstag zu Ausschreitungen vor einer geplanten Asylunterkunft. Bereits ab Freitagnachmittag hatten sich bis zu 200 Menschen vor dem Gelände, einem ehemaligen Real-Markt, versammelt, um gegen die Unterbringung von Asylsuchenden zu protestieren. Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks (THW), das mit den Vorbereitungen für die Aufnahme der ersten Asylsuchenden beauftragt war, wurde aus der Menge zunächst angepöbelt. Als das THW nach der Arbeit abrücken wollte, wurden die Fahrzeuge blockiert und aus der Menge mit Flaxschen und anderen Gegenständen beworfen. Laut Polizei versuchten etwa 20 Gewaltbereite zudem den Zaun einzureißen, der um das Gelände der Unterkunft aufgebaut worden war. Dies konnte jedoch verhindert werden. Der Bürgermeister von Niederau, Steffen Sang, hatte bereits vor Tagen Befürchtungen geäußert, dass es in dem 1.800-Einwohner-Ort zu rechten Krawallen kommen könnte. Niederau sei eingekesselt von fremdenfeindlichen Gruppen wie etwa dem „Meißener Heimatschutz“, so Bürgermeister Sang. Quelle: mdr

25.09.2015 Ueckermünde (Mecklenburg-Vorpommern) (D) (S)

Am Freitagabend zogen laut Polizei etwa „60 dunkel gekleidete Personen“ durch Ueckermünde. Diese Art der Demonstration war nicht angemeldet. Die Teilnehmenden skandierten mit lautstarken Sprüchen sowie einem mitgeführten Plakat, dass Ueckermünde „Kein Ort für Asylanten“ sei. Quelle: Polizeipräsidium Neubrandenburg

25.09.2015 Dresden (Sachsen) (K) 2 Verletzte

In Dresden-Stetzsch kam es am Samstagabend zu einem Angriff auf einen 24-jährigen Syrer und einen 32-jährigen Iraker. Die beiden Männer waren auf dem Fahrrad unterwegs, als ihnen ein Kleintransporter entgegenkam. Unbekannte Insassen des Fahrzeugs bespritzten die beiden Männer im Vorbeifahren mit einer ätzenden Flüssigkeit. Wegen Reizungen an Haut und Augen mussten die beiden Opfer ambulant behandelt werden. Auf Nachfrage der Amadeu-Antonio-Stiftung teilte die Polizei Dresden mit, dass es sich bei den beiden Opfern um Asylsuchende handelt, wobei von einer wahllos rassistischen Attacke auszugehen sei. Quelle: Radio Dresden, eigene Recherche

25.09.2015 Burg Stargard (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Burg Stargard rief die rechte Initiative „Burg Stargard sagt nein zum Asylantenheim“ am Freitagabend bereits zum sechsten „Bürgerprotest“ gegen die örtliche Asylunterkunft auf. Dem Aufruf folgten etwa 100 Personen, darunter nach Einschätzung des zuständigen Ordnungsamtes „erstmalig auch Mitglieder von Motorradrocker-Gruppen“. Der rechten Demonstration stellten sich etwa 50 antifaschistische Demonstrierende gegenüber, wobei es zu Flaschenwürfen kam. Quelle: Angabe des Veranstalters auf Facebook, taz

25.09.2015 Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag griffen sieben Personen eine Asylunterkunft in Schwerin und das dort engagierte Sicherheitspersonal an. Zunächst randalierte die Gruppe hinter dem Gebäude, woraufhin der Sicherheitsdienst die Polizei rief. Rund eine dreiviertel Stunde später, gegen 0.20 Uhr, kehrte die Gruppe zurück und bewarf die Security-Mitarbeiter mit Flaschen und Holzpfosten. Verletzt wurde niemand. Am späten Nachmittag hatte es in Schwerin eine Demonstration der selbsternannten Bürgerinitiative „Schwerin wehrt sich“ gegeben, die seit Wochen gegen die örtliche Asylunterkunft hetzt. Quelle: endstation-rechts

25.09.2015 Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

An einer asylfeindlichen Demonstration der „MV.Patrioten“ nahmen laut Polizei etwa 440 Personen teil. Quelle: Angaben des Veranstalters auf Facebook, Polizeiinspektion Stralsund

26.09.2015 Bremen (A)

Im Bremer Stadtteil Blumenthal haben Unbekannte versucht, ein Zelt anzuzünden, das als Notunterkunft für Asylsuchende gedacht ist. Laut Polizei setzten der oder die Täter Brandbeschleuniger ein. Der Staatsschutz ermittelt. Quelle: Mittelbayerische Zeitung

26.09.2015 Demmin (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Demmin demonstrierten am Samstag laut Polizei etwa 280 Personen gegen eine Asylunterkunft in der Stadt. Zeitgleich gab es in weiteren Städten Mecklenburg-Vorpommerns ähnliche Demonstrationen. Quelle: Gadebusch-Rehnaer Zeitung

26.09.2015 Heidenau (Sachsen) (K) 2 Verletzte

In Heidenau sind vier Asylsuchende aus Pakistan von etwa 15 „mutmaßlich russischstämmigen Jugendlichen“ angegriffen worden. Dabei wurden einem der Asylsuchenden eine Flasche über dem Kopf zerschlagen, ein zweiter erlitt Kratzwunden im Gesicht. Beide mussten ambulant behandelt werden, nachdem sich die Asylsuchenden zunächst in ihrer Unterkunft gerettet hatten. Dort verständigten sie den

Wachdienst, der die Polizei informierte. Die Polizei jedoch dementierte zunächst, dass es überhaupt einen Angriff gegeben habe und sprach später von einer „Auseinandersetzung“ zwischen beiden Gruppen. Dem widersprachen die Asylsuchenden jedoch. Sie seien vielmehr „unvermittelt angegriffen worden“, als sie in der Nähe des Bahnhofs einen Döner gegessen hätten, so einer der Asylsuchenden am Sonntag laut Medienberichten. Die Angreifer hätten sich mit russischen Namen angesprochen. Update: Die Polizei hat sich inzwischen dafür entschuldigt, dass sie den Vorfall zunächst dementierte. „Nach einer längeren Recherche“ sei man „letztlich doch auf eine Anzeige gestoßen“. Quelle: Spiegel Online, mdr, Radio Dresden

26.09.2015 Hamm (Nordrhein-Westfalen) (D)

Die Partei „Die Rechte“ veranstaltete am Samstag eine Demonstration unter dem Motto „Masseneinwanderung und Asylmissbrauch stoppen“ vor der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Asylsuchende in Hamm. Angemeldet wurde die Kundgebung vom Kreisvorsitzenden der rechtsradikalen Partei, Sascha Krolzig. Quelle: wa.de

26.09.2015 Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.09.2015 Syke (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.09.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Wismar-Wendorf demonstrierten am Wochenende rund 150 Rechte gegen die Asylunterkunft im Stadtteil. Als Redner trat unter anderem der selbsternannte „Volksdichter“ Frank Poschau auf. Quelle: taz

26.09.2015 Römhild (Thüringen) (D)

An einer Demonstration der Initiative „Römhild sagt NEIN ZUM HEIM“ beteiligten sich etwa 30 Personen. Quelle: Mobit e.V., eigene Recherche

26.09.2015 Klein Bünzow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.09.2015 Frankfurt/Oder (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

26.09.2015 Berlin (K)

Ein unbekannter Mann hat am Samstagnachmittag ein Flüchtlingskind auf einem Spielplatz im Bezirk Marzahn angegriffen und rassistisch beleidigt. Der 10-jährige Junge spielte mit anderen geflüchteten Kindern laut Polizei zum Tatzeitpunkt an einer Rutsche, als der Mann ihn im Genick packte und ihn beleidigte. Laut Tagesspiegel soll er gesagt haben: „Verpisst euch, ihr werdet alle abgeschoben.“
Quelle:Polizei Berlin, Tagesspiegel

26.09.2015 Leipzig (Sachsen) (D)

Das neugegründete Bündnis „Offensive für Deutschland“ um den ehemaligen Legida-Chef Silvio Rösler hat am Samstag in Leipzig demonstriert. Dem Bündnis geht es nach eigenen Angaben darum, „eine Souveräne Nation!“ (sic) zu schaffen. Das Motto lautet weiter „Für die Zukunft unserer Deutschen Heimat und unserer Kinder!“ und spielt auf die vermehrte Aufnahme von Asylsuchenden in Deutschland an, die es laut dem Bündnis zu verhindern gelte. Das Bündnis bedient eindeutig rechtsradikale Ressentiments, weshalb auch die Namensgebung nicht zufällig erscheint. Zwischen 1994 und 2000 bestand unter dem Namen „Bund freier Bürger - Offensive für Deutschland“ eine rechte Partei. In Leipzig stellte sich am Wochenende ein Bündnis sieben antifaschistischer Gruppen dem rechten Aufmarsch entgegen, wobei es zu mehreren Übergriffen auf Polizeibeamte kam. Quelle: Angaben des Veranstalters auf Facebook, Berliner Zeitung

27.09.2015 Waldkirch (Baden-Württemberg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

27.09.2015 Mügeln (Sachsen) (A)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Brandstiftung §306a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

27.09.2015 Seelow (Brandenburg) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft eine Sachbeschädigung § 303 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

27.09.2015 Wilhelmshaven (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.09.2015 Dresden (Sachsen) (K) 2 Verletzte

Fünf bis sechs Männer pöbelten am Montagabend zunächst zwei Asylsuchende aus Marokko beziehungsweise Tunesien an. Dann attackierten sie ihre beiden Opfer mit Glasflaschen, wodurch diese unter anderem Kopfverletzungen erlitten und im Krankenhaus behandelt werden mussten. Die Täter flüchteten, die Polizei ermittelt gegen sie wegen gefährlicher Körperverletzung. Quelle: Sächsische Zeitung

28.09.2015 Dresden-Prohlis (Sachsen) (D)

In Dresden-Prohlis kommt es zu Protesten gegen eine Asylunterkunft, seit die Stadt am Mittwoch bekannt gab, dass in der Sporthalle einer Schule im Stadtteil eine von vier geplanten Unterkünften eingerichtet werden soll. Auch für Prohlis gibt es eine „Nein zum Heim“-Seite auf Facebook. Vor Ort protestieren etwa 50 Personen, die laut Medienberichten vor allem aus der Nachbarschaft kommen. Allerdings trat auch Pegida-Frontfrau Tatjana Festerling auf. Drei Journalisten wurden von einem Teil der aufgebracht Menge bedrängt und verbal angegriffen. Die Polizei griff nur gemächlich ein - und entfernte die Journalisten. Quelle: Dresdner Neueste Nachrichten

28.09.2015 Fredenbeck (Niedersachsen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.09.2015 Lübeck (Schleswig-Holstein) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation § 86a StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

28.09.2015 Arnstadt (Thüringen) (S)

In der Nacht von Sonntag auf Montag schlichen sich Unbekannte in das Obergeschoss einer leerstehenden Villa, welche als Asylunterkunft hergerichtet wurde. Sie öffneten die Wasserhähne, manipulierten die Leitungen und setzten so das gesamte Gebäude unter Wasser. Dadurch wurden Wände, Matratzen, Wäsche, Möbel und Geräte feucht und die Elektrik komplett zerstört. Quelle: Mobit e.V.

29.09.2015 Essen (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

29.09.2015 Lüdenscheid (Nordrhein-Westfalen) (A)

In einer Norunterkunft für Gelüchtete in Lüdenscheid bricht ein Brand in einem Kellerraum aus. Fünf Bewohner_innen werden mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Ein 19-jähriger Mitarbeiter einer Hilfsorganisation gesteht die Brandstiftung. Quelle: come-on 1, come-on 2

29.09.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

29.09.2015 Oberteuringen (Baden-Württemberg) (A)

In einem Gebäude in Oberteuringen-Neuhaus, das derzeit für die Unterbringung von Flüchtlingen umgebaut wird, hat es am frühen Dienstagmorgen gebrannt. Nach ersten Erkenntnissen der Brandsachverständigen des Landeskriminalamts Baden-Württemberg schließen die Ermittler eine technische Ursache aus. Quelle: Schwäbische Zeitung

30.09.2015 Windeck (Nordrhein-Westfalen) (S)

Laut Bundesregierung gab es bei einem Übergriff auf eine Asylunterkunft einen Fall von Volksverhetzung § 130 StGB. Quelle: BT Drucksache 18/6559

01.10.2015 Köllda (Thüringen) (D)

Franz Kotzott, NPD-Kandidat im Landkreis Sömmerda, veranstaltete am Donnerstag eine Spontankundgebung in der Nähe der Asylunterkunft in Köllda. An der Kundgebung beteiligten sich weniger als ein Dutzend Personen. Quelle: eigene Recherche, Angaben des Veranstalters auf Facebook

01.10.2015 Bensheim (Hessen) (A)

In einem Toilettencontainer einer Unterkunft werden Papierhandtücher angezündet. Das Feuer wird schnell gelöscht, der Sachschaden beträgt 500€. Die Hintergründe sind unklar. Quelle: HR, Echo

01.10.2015 Zehdenick (Brandenburg) (D)

Am Donnerstagabend folgten etwa 200 Personen, darunter Neonazis, dem Demonstrationsaufruf der Initiative „Nein zum Heim Zehdenick“. Es war der dritte Abendspaziergang in der Stadt und der erste seit April dieses Jahres. Wie auch in der Partnerstadt der Abendspaziergänge, Oranienburg (Oberhavel), stellte die NPD die Struktur, verzichtete aber auf Fahnen und Flaggen zu Gunsten eines bürgerlichen Auftretens. Ein Banner, welches in Zehdenick zu sehen war, fand sich auch am darauf folgenden Tag auf einer NPD-Demo in Fürstenberg/Havel wieder. Quelle: Blick nach rechts

02.10.2015 Plauen (Sachsen) (D)

An einer Demonstration der rechtsradikalen Splitterpartei „Der dritte Weg“ in der Plauer Innenstadt nahmen am Freitagabend etwa 100 Personen teil. Sprecher der Partei kritisierten in ihren Reden angeblichen Asylmissbrauch. Ein Gegenbünis brachte etwa 60 Demonstrierende auf die Straße. Quelle: Freie Presse

2.10.15 Rechtenbach (Bayern) (S)

Rechtenbach (Lkr. Main-Spessart). Am Freitag gegen 23.30 Uhr wirft ein Unbekannter angezündete Feuerwerkskörper auf das Freigelände der Unterkunft für Asylsuchende in der Oberen Siedlung. Die pyrotechnischen Gegenstände, die mit Hakenkreuzen bemalt worden sind, explodieren dort mit jeweils einem Knall. Die Tat wird erst vier Wochen später durch eine Pressemitteilung der Polizei bekannt. Quelle: Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Unterfranken vom 29. Oktober 2015 und a.i.d.a. München

02.10.2015 Ludwigsburg (Baden-Württemberg) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zum Freitag vor allem im nördlichen Teil des Landkreises Ludwigsburg 29 Ortsschilder mit den Ortsnamen auf Arabisch überklebt. Unter den arabischen Buchstaben der Aufkleber stand klein der Name auf deutsch – mit dem Zusatz „Ehemals“. Daneben: „Refugees welcome“, übersetzt: „Flüchtlinge willkommen“. Die Polizei will sich auf den Hintergrund der Tat nicht festlegen, obwohl rassistische Gruppierungen wie die Identitäre Bewegung Schwaben oder die Initiative „Rems-Murr wehrt sich“ Meldungen über den Vorfall verbreiteten und als Zeichen gegen Asylsuchende aus arabischen Ländern begrüßten. Die Identitäre Bewegung hat sich 2013 mit einem Video im Internet dazu bekannt, Ortsschilder in Hannover mit „Istanbul“-Schriftzügen überklebt zu haben, um damit ihrer Angst vor angeblicher Überfremdung Ausdruck zu verleihen. Quelle: Stuttgarter Nachrichten

02.10.2015 Rudolstadt (Thüringen) (D)

NPD-Kreisrätin Mandy Meinhardt veranstaltete am Freitag eine rassistische Kundgebung in Nähe der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende. Quelle: Ostthüringer Zeitung (I), Ostthüringer Zeitung (II)

02.10.2015 Naumburg (Sachsen) (D)

Die sogenannte „Einwohnerinitiative Burgenlandkreis“ rief am Freitag zu einer Demo gegen die aktuelle Asylpolitik auf. Quelle: Angaben des Veranstalters auf Facebook, eigene Recherche

02.10.2015 Dresden-Übigau (Sachsen) (D)

Wie schon am Mittwoch versperrten Anwohner weiterhin mit ihren Fahrzeugen die Zufahrt zum Gelände einer Schule in Dresden-Übigau, die zu einer Notunterkunft für Asylsuchende umfunktioniert werden soll. Am Donnerstag mischte sich auch PEGIDA-Frontfrau Tatjana Festerlin unter die Demonstrierenden. Quelle: Mopo24

02.10.2015 Berlin-Marzahn (S) (T)

Gegen 23:30 betritt ein unbekannter Täter eines Hotels in der Rhinstraße in Marzahn in dem ca. 40 Geflüchtete untergebracht sind. Kurz darauf verlässt er das Hotel woraufhin ein Sprengkörper im Eingangsbereich explodiert. Die Tatmotivation ist wahrscheinlich Rassismus. Quelle: <http://www.berliner-register.de/vorfall/marzahn-hellersdorf/sprengstoffanschlag-auf-hotel-marzahn/3226>

03.10.2015 Hamm (Nordrhein-Westfalen) (D)

Die Partei „Die Rechte“ veranstaltete am Samstag in Hamm eine Demonstration „gegen Masseneinwanderung und Asylmissbrauch!“, an der sich laut Polizei etwa 300 Personen beteiligten. Quelle: Polizei Hamm

03.10.2015 Krölpa (Thüringen) (S) (K)

In der Nacht zum Samstag kurz nach Mitternacht sprach ein 19-jähriger Asylsuchender aus Afghanistan einen 28-Jährigen an und bat um eine Mitfahrgelegenheit. Stattdessen rief der 28-Jährige per Telefon drei Bekannte hinzu. Als diese eintrafen, gingen sie den Asylsuchenden an, woraufhin dieser die Flucht ergirft. Die Angreifer warfen ihm eine Bierflasche hinterher, die jedoch ihr Ziel verfehlte. Der 19-Jährige versteckte sich dann auf einem Grundstück, dessen Besitzer die Polizei alarmierte. „Es konnten im weiteren Verlauf vier Personen ermittelt und Spuren des Angriffes gesichert werden“, so die Polizei, die hinter der Tat ein rassistisches Motiv vermutet. Der 19-Jährige blieb letztlich unverletzt. Die Kripo ermittele nun wegen des Verdachts der versuchten gefährlichen Körperverletzung. Quelle: Ostthüringer Zeitung

03.10.2015 Altena (Nordrhein-Westfalen) (A)

In Altena hat es vermutlich einen rassistisch motivierten Brandanschlag auf ein Wohnhaus für Asylsuchende gegeben. Nur einen Tag, nachdem sieben Flüchtlinge aus Syrien in ein zuvor leer stehendes Wohnhaus gezogen waren, legten bislang noch unbekannte Täter Feuer unterm Dach. Der oder die unbekanntes Täter verteilten an zwei Stellen des Dachstuhls Brandbeschleuniger. Besuchern fiel der Qualmgeruch auf, als sie die gerade eingetroffenen Flüchtlinge begrüßen wollten. Quelle: WDR

03.10.2015 Berlin-Mitte (D)

In Berlin-Mitte demonstrierten Anhänger verschiedener rechter bis rechtsradikaler Gruppierungen - darunter rechte Hooligans, Anhänger der Identitären Bewegung sowie AfD-, „Pro Deutschland“- und NPD-Mitglieder - unter dem Motto „Wir für Deutschland“. Auf der Abschlusskundgebung lobte der Landeschef der Berlin NPD, Sebastian Schmidtke, wiederholt den ungarischen Ministerpräsidenten Victor Orban für dessen Abschottungspolitik gegen Flüchtlinge. Eine zuvor geplante »Demonstration gegen Masseneinwanderung« vor dem Bundeskanzleramt wurde von der Polizei untersagt, da die Anmelderin es versäumt hat-

te, den für eine Demonstration im Regierungsviertel erforderlichen Antrag beim Bundesinnenministerium zu stellen. Quelle: neues deutschland

03.10.2015 Großhartmannsdorf (Sachsen) (A)

Wie erst jetzt bekannt wurde, gab es in der Nacht zum 3. Oktober einen Brandanschlag auf die Kinder- und Jugendfreizeitstätte Teichmühle in Großhartmannsdorf. Unbekannte zerstörten zwei Scheiben und warfen vermutlich mit Brandbeschleuniger getränkte und entzündete Holzlatten in das Objekt. Dies sagte ein Vertreter des Betreibervereins gegenüber der Freien Presse. Die Polizei hatte den Vorfall nicht öffentlich gemacht. Das Gebäude sollte möglicherweise als Unterkunft für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende genutzt werden. Quelle: Freie Presse

03.10.2015 Görlitz (Sachsen) (D)

In Görlitz gab es am Samstag eine Demonstration unter dem Motto „Görlitz wehrt sich“, an der schätzungsweise 1000 Menschen teilnahmen. Die Begründer der Gruppierung verstehen sich nach eigenen Angaben als „Asyl- und Islamkritiker“. Zur Gegendemo unter dem Motto „Görlitz weltoffen“ versammelten sich demnach rund 500 Teilnehmer. Quelle: neues deutschland, Angaben des Veranstalters auf Facebook

03.10.2015 Bischhagen (Thüringen) (A)

Ein Fachwerkhhaus, in dem Geflüchtete unterkommen sollten, brennt ab. Das Haus sollte in Kürze bezogen werden. Die Polizei geht mittlerweile von Brandstiftung aus. Entsprechende Spuren wurden gefunden. Ein technischer Defekt könne außerdem ausgeschlossen werden. Quelle: MDR, Göttinger Tageblatt



03.10.2015 Einsiedel (Sachsen) (D)

Erneut folgten etwa 1000 Menschen dem Aufruf der Gruppe „Einsiedel sagt Nein zum Heim“ zu einem „Schweigemarsch“ gegen die geplante Asylunterkunft. Einige Teilnehmende trugen Kerzen und Fackeln durch den Ort. Die Zufahrt zur geplanten Notunterkunft wird seit Tagen von Anwohnern „bewacht“ und blockiert, um die bald erwartete Ankunft von Flüchtlingen zu verhindern. Quelle: MDR

04.10.2015 Kretzschau (Sachsen-Anhalt) (D)

In Kretzschau demonstrierten am Sonntag etwa 200 Personen gegen die geplante Unterbringung von 200 Asylsuchenden. Der rechten Kundgebung stellten sich etwa 110 Menschen unter dem Motto „Fremde brauchen Freunde“ entgegen. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

04.10.2015 Plauen (Sachsen) (D)

In Plauen nahmen etwa 5000 Menschen an einer Demonstration der Gruppierung „Wir sind Deutschland“ teil. Mehrere Redner, darunter ein ehemaliger Chef der Bundespolizei Klingenthal, forderten ein verschärftes Asylgesetz. Quelle: mdr

04.10.2015 Friemar (Thüringen) (A)

In Friemar im Landkreis Gotha brannten in der Nacht zu Sonntag vier mobile Toilettens an der Außenfassade einer Turnhalle, in der zurzeit 11 Asylsuchende untergebracht sind. Die Toiletten brannten vollständig ab, das Feuer griff auch auf die Fassade der Turnhalle über. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow sprach auf Twitter von einem Anschlag und verurteilte die Tat scharf: „Das ist ein feiger Mordanschlag und ein Terroranschlag auf unsere Gesellschaft!“ Quelle: mdr

04.10.2015 Chemnitz (Sachsen) (D)

Im Chemnitzer Stadtteil Einsiedel haben sich am Samstagabend laut Polizei rund 1000 Menschen zu einem »Schweigemarsch« versammelt. Sie wandten sich gegen eine geplante Flüchtlingsnotunterkunft in einem ehemaligen DDR-Pionierlager. Quelle: neues deutschland

04.10.2015 Xanten (Nordrhein-Westfalen) (A)

In einer geplanten Unterkunft für Asylsuchende in Xanten brach in der Nacht zum Sonntag ein Feuer aus. Nach ersten Ermittlungen sollen Spuren eines Brandbeschleunigers im Erdgeschoss des Gebäudes entdeckt worden sein. In der früheren Förderschule sei eine zerbrochene Glasflasche gefunden worden, sagte Xantens Bürgermeister Thomas Görtz. Außerdem habe es nach Benzin gerochen, weshalb von einem Brandanschlag auszugehen sei. Quelle: Der Stern

04.10.2015 Sebnitz (Sachsen) (D)

In Sebnitz an der Grenze zu Tschechien folgten am Sonntag schätzungsweise 2500 bis 3000 Menschen dem Aufruf des Pegida-Mitglieds Tatjana Festerling, eine

„Menschenkette gegen Flüchtlinge“ entlang der Grenze zu bilden. Wenngleich diese Menschenkette de facto nicht stattfand, war der thematische Fokus der Veranstaltung eindeutig gegen Asylsuchende gerichtet. Festerling sprach von einer „Umvölkerung in eine europäisch-afrikanische Mischbevölkerung“ und vom „Rassismus gegen das eigene Volk“. Wie schon am vergangenen Montag gab es erneut Versuche, Journalisten einzuschüchtern. Quelle: mdr

05.10.2015 Dresden-Prohlis (Sachsen) (D)

In Dresden-Prohlis versammelten sich am Abend etwa 50 Gegner einer geplanten Asylunterkunft, die in den kommenden Tagen übergangsweise in der Turnhalle einer Schule entstehen soll. Neben Eltern der Schulkinder versammelten sich weitere „besorgte Bürger“, von denen einige offensichtlich angetrunken pöbelten. Unter anderem fielen die Worte „Hier wird es Krieg geben“. Als in der Nähe eine Garage in Brand geriet und eine Rauchwolke zu sehen ist, eilten einige der Unterknüftsgegner johlend zum Ort des Geschehens - offenbar in dem Glauben, die Turnhalle brenne. Quelle: Radio Dresden (I), Radio Dresden (II)

05.10.2015 Sondershausen (Thüringen) (D)

Dem Demonstrationsaufruf des Kreisvorsitzenden der NPD im Kyffhäuserkreis, Patrick Weber, folgten am Montagabend einige hundert Menschen. Die Kundgebung richtete sich „gegen die Überfremdung unserer Heimat“. Quelle: eigene Recherche

05.10.2015 Einsiedel (Sachsen) (D) (S)

Etwa 500 Menschen haben sich am Montag an der Zufahrtsstraße zum ehemaligen Pionierlager in Einsiedel versammelt. Auslöser waren Gerüchte, die von den Initiativen „Einsiedel sagt Nein zum Heim“ und „Pegida Chemnitz-Erzgebirge“ verbreitet worden waren, wonach am Montag die ersten Flüchtlinge in Einsiedel ankommen sollten. Zwischenzeitlich wurde eine Blockade errichtet, um die Zufahrt zu der geplanten Unterkunft zu verhindern. Unter die Anwohner mischte sich auch Peggy Thalmann von PEGIDA. Am Rande machten Gerüchte von einer selbsternannten „Bürgerwehr“ die Runde. Quelle: Freie Presse, eigene Recherche

07.10.2015 Rudolstadt (Thüringen) (K) 1Verletzte_r

Ein jugendlicher Asylsuchender aus Syrien hielt sich am Mittwoch mit zwei ebenfalls jugendlichen Begleitern in einem Park in Rudolstadt auf. Laut Polizei betrat „eine weitere größere Gruppe“ den Park und unterhielt sich in Hörweite der drei Jugendlichen. Aus der hinzugekommenen Gruppe sollen rassistische Bemerkungen gefallen sein. Schließlich näherten sich zwei Jugendliche dem syrischen Jungen und seinen Begleitern. Sie beschimpften ihn und einer der beiden packte ihn am Kragen. In der Folge kam es laut Polizei „zu einer Rangelei“, wobei der syrische Jugendliche leicht verletzt wurde. Quelle: Ostthüringer Zeitung

07.10.2015 Erfurt (Thüringen) (D)

Die rechtspopulistische Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) hat am Mittwochabend erneut in Erfurt unter dem Motto „Asyl-Krise beenden! Grenzen si-

chern!“ demonstriert. Die Polizei sprach von 8000 Demonstranten - das wären so viele wie noch nie zuvor bei einer Demo der rechten Partei in der thüringischen Landeshauptstadt. Vergangene Woche waren noch 5000 Menschen zu der AfD-Kundgebung gekommen. Die Partei ruft seit einem Monat immer für Mittwoch in Erfurt zu Demonstrationen gegen die Asylpolitik der Bundes- und der Landesregierung auf. Begonnen hatte die AfD ihre Kundgebung diesmal vor der Thüringenhalle, die in den nächsten Tagen als Unterkunft für Flüchtlinge dienen soll. Merkel wird zum Rücktritt aufgefordert „Der Rechtsanspruch auf Asyl kann in seiner jetzigen Form nicht aufrechterhalten werden“, sagte der AfD-Landesvorsitzende von Thüringen, Björn Höcke, in seiner Rede. Die Meinungsfreiheit in Deutschland sei „existenziell gefährdet“. Demonstrationen seien das erste Mittel, um sie zurückzuerobern. Der stellvertretende Bundesvorsitzende und Brandenburger AfD-Fraktionschef Alexander Gauland war als Gastredner in Erfurt. Er forderte in seiner Rede Bundeskanzlerin Angela Merkel auf, sich ein anderes Volk zu suchen. Quelle: Deutsche Welle

07.10.2015 Einsiedel (Sachsen) (D)

Etwa 2000 Personen - Anwohner als auch angelegte Anhänger von Pegida Chemnitz-Erzgebirge - beteiligten sich am Mittwochabend an einem Fackelmarsch unter dem Motto „Einsiedel sagt Nein zum Erstaufnahmeheim“. Sogenannte „Heimgegner“ kontrollieren seit Tagen rund um die Uhr die Zufahrtsstraße zum einstigen Pionierlager, das als Unterkunft für Asylsuchende genutzt werden soll. Auf der Facebook-Seite der „Heimgegner“ wurde ein Auszug aus einer Rede Adolf Hitlers aus dem Jahr 1940 zur Entstehung der nationalsozialistischen Bewegung diskutiert. Quelle: Freie Presse

07.10.2015 Dresden-Prohlis (Sachsen) (A)

Unbekannte warfen am Mittwoch zwischen 1:30 und 2:00 Uhr vier Molotowcocktails auf ein Teilgebäude einer Schule in der Boxberger Straße 1 in Dresden-Prohlis. Betroffen war der Bereich, der zukünftig als Unterkunft für 150 Asylsuchende genutzt werden soll. Bereits in den Tagen zuvor herrschte um die geplante Unterkunft eine aggressive Stimmung. Quelle: Sächsische Zeitung

07.10.2015 Berlin-Köpenick (D)

Zum wiederholten Mal fand eine rassistisch motivierte Mahnwache in Nähe der Container-Unterkunft für Geflüchtete im Salvador-Allende-Viertel statt. Quelle: Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

07.10.2015 Sellin (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Unbekannte verschütteten „eine übel riechende Flüssigkeit“ im Speisesaal eines derzeit ungenutzten Schullandheimes, das als Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende genutzt werden soll. Quelle: Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern

08.10.2015 Bochum (Nordrhein-Westfalen) (S)

In Bochum-Langendreer haben Unbekannte auf dem Gelände einer Kirche einen

Kunststoffpavillon angezündet, in dem zurzeit Kleiderspenden für Asylsuchende gelagert werden. Quelle: Polizei Bochum

08.10.2015 Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 1Verletzte_r

Am Donnerstag schlug ein Unbekannter einem Asylsuchenden aus dem Iran ins Gesicht. Der Täter, der sich in Begleitung einer weiblichen Person befand, gab laut Polizei an, „keine Ausländer zu mögen“. Der Geschädigte wurde leicht im Gesicht verletzt. Der Täter konnte nicht gestellt werden. Quelle: Polizei Mecklenburg-Vorpommern

08.10.2015 Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Stralsund haben die sogenannten „MV.Patrioten“ erneut gegen Asylsuchende demonstriert. Am Donnerstagabend beteiligten sich laut Polizei etwa 600 Menschen an den Protesten, die zwei Wochen zuvor gewaltsam eskaliert waren. Dieses Mal kam es laut Polizei zu keinerlei Vorfällen. Unter den Teilnehmenden waren auch NPD-Mitglieder, etwa Andreas Teller, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Rügen, sowie Michael Andrejewski, Mitglied des Landtags. Quelle: Ostsee-Zeitung

08.10.2015 Grimma (Sachsen) (A)

In Grimma kam es am Donnerstagsmorgen zu einem Brand in einem Bürohaus, das künftig als Unterkunft für Asylsuchende dienen soll. Das Feuer konnte schnell eingedämmt werden. Nach ersten Ermittlungen schloss die Polizei im Laufe des Tages einen technischen Defekt als Brandursache aus, das Feuer wurde demnach mutwillig gelegt. Quelle: Spiegel online

09.10.2015 Dresden-Südvorstadt (Sachsen) (S)

In der Dresdner Südvorstadt, wo seit einigen Wochen Asylsuchende notdürftig in Zelten untergebracht sind, kam es am Freitag zu einem rassistischen Übergriff. Nach dem Ende eines Fußballspiels flogen aus einer Gruppe von etwa zwanzig Personen, die laut Polizei auf dem Heimweg aus dem Stadion waren, Pyrotechnik auf das Gelände der sogenannten Zeltstadt. Verletzt wurde dadurch niemand. Die Polizei ermittelt gegen die Angreifer wegen Landfriedensbruchs. Eine Gruppe weiterer 50 rechter Hooligans versuchte zudem, sich gewaltsam Zutritt zur Zeltstadt zu verschaffen. Dies konnte die Polizei jedoch verhindern. Daraufhin attackierten einige der Hooligans zwei zivile Ermittler in ihrem Auto. Sie schlugen eine Scheibe ein und traten gegen das Fahrzeug. Die beiden Beamten blieben unverletzt. Quelle: taz, Sächsische Zeitung, Lausitzer Rundschau

09.10.2015 Gera (Thüringen) (S)

In Gera haben sich Unbekannte in der Nacht zu Samstag Zutritt zu einer geplanten Asylunterkunft verschafft. Sie machten sich an den Wasserhähnen zu schaffen, als der Wachschutz sie überraschte. Die Täter konnten unerkannt fliehen. Quelle: Ostthüringer Zeitung

09.10.2015 Cottbus (Brandenburg) (S)

In Cottbus-Sachsendorf haben am Abend mehrere hundert Menschen gegen Asylsuchende gehetzt. Ohne angemeldete Demonstration versammelte sich eine aggressive Menschenmenge und bewegte sich unter „Wir sind das Volk“-Rufen in Richtung einer Asylunterkunft, in der ab dem Nachmittag ein Willkommensfest gefeiert wurde. Die Polizei hatte zunächst Mühe, die aufgebrachte Unterkunftsgegner, darunter einige gewaltbereite Neonazis, von dem Fest fernzuhalten. Quelle: tweet, eigene Recherche

09.10.2015 Dresden-Prohlis (Sachsen) (S)

Etwa 60 zum Tetrunkene Menschen strömten am Freitagabend vor der Schule in Dresden-Prohlis zusammen. Die aggressive Menge skandierte rassistische Hetz-Parolen, die sich gegen die geplante Unterbringung von Asylsuchenden im Viertel richtete. Als die Polizei anrückten, wurden die Beamten mit Flaschen, Steinen und Böllern beworfen. Quelle: Mopo24

10.10.2015, Altheim (Baden-Württemberg) (S)

Die Reihe von Zwischenfällen in Asylbewerberheimen im Land reißt nicht ab. Nach dem Wurf einer Rauchkerze in eine Flüchtlingsunterkunft in Altheim (Alb-Donau-Kreis) sucht die Polizei nun nach den Tätern. Unbekannte hatten in der Nacht zum Sonntag eine Rauchkerze durch ein Küchenfenster in die Wohnung einer 33-jährigen Frau geworfen. Der Rauchmelder weckte daraufhin die Asylsuchende. Sie brachte sich und ihren vierjährigen Sohn in Sicherheit und verständigte die übrigen Hausbewohner. Die Frau erlitt leichte Verletzungen. Quelle: Südwest Presse

10.10.2015 Tostest (Schleswig- Holstein) (S)

Am vergangenen Sonnabend beschmierten zwei Unbekannte mehrere Türen und Rollläden der Flüchtlingsunterkunft an der Todtglüsinger Straße mit seitenverkehrten Hakenkreuzen und fremdenfeindlichen Sprüchen. Quelle: Hamburger Abendblatt

10.10.2015 Gera (Thüringen) (S)

In der Nacht zu Sonntag stellte der Wachdienst drei Männer im Alter von 25 bis 42 Jahren auf dem noch verwaisten Gelände einer geplanten Asylunterkunft. Sie seien betrunken gewesen und hätten eine Softair-Pistole und ein Messer bei sich geführt. Bereits in der Nacht zu Samstag hatten sich Unbekannte Zutritt zu dem Gebäude verschafft. Quelle: Ostthüringer Zeitung

10.10.2015 Stollberg (Sachsen) (D)

Die selbsternannten „Freien Patrioten“ demonstrierten am Samstag laut Polizei mit etwa 500 Personen gegen eine geplante Asylunterkunft im benachbarten Niederdorf. Die Teilnehmenden skandierten „Merkel muss weg“ und „Der Islam gehört nicht ins Erzgebirge.“ Quelle: Freie Presse

10.10.2015 Wriezen (Brandenburg) (D)

In Wriezen demonstrierten am Samstag mehrere hundert Menschen gegen Asylsuchende und die deutsche Asylpolitik. Unter den Teilnehmenden waren auch mehrere Mitglieder der Partei „Die Rechte“. Quelle: Tagesspiegel

10.10.2015 Halle/Saale (Sachsen-Anhalt) (D)

Die Partei „Die Rechte“ demonstrierte am Samstag in Halle-Neustadt mit rund 100 Personen unter dem Motto »Alle sagen Nein zum Asylheim«. Die ursprünglich geplante Marschrouten konnte nicht angetreten werden, da linke Gegenproteste dies mit Sitzblockaden verhinderten. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

10.10.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Erneut veranstaltete die rechte Initiative „Wismar wehrt sich“ eine Demonstration, an der sich etwa 150 Personen beteiligten, darunter einige lokale NPD-Mitglieder. Quelle: Ostsee-Zeitung



10.10.2015 Schneeberg (Sachsen) (D)

Unter dem Motto „Tradition statt Invasion“ hat der NPD-Abgeordnete Stefan Hartung zu einer Demonstration aufgerufen, an der sich etwa 1000 Menschen beteiligten. In einer Rede rief Hartung zum „Volksaufstand“ gegen die Regierung und gegen die weitere Aufnahme von Flüchtlingen auf. Pegida, AfD und NPD müssten sich gegen „korrupte, antideutsche Marionetten“ in der politischen Führung in Bund und Land verbünden. Die Demonstrierenden skandierten „Merkel muss weg“, „Wir sind das Volk“ und „Abschieben!“. Quelle: Freie Presse

10.10.2015 Gera (Thüringen) (S)

In der Nacht zu Sonntag stellte der Wachdienst drei Männer im Alter von 25 bis 42 Jahren auf dem noch verwaisten Gelände einer geplanten Asylunterkunft. Sie seien betrunken gewesen und hätten eine Softair-Pistole und ein Messer bei sich geführt. Bereits in der Nacht zu Samstag hatten sich Unbekannte Zutritt zu dem Gebäude verschafft. Quelle: Ostthüringer Zeitung

10.10.2015 Chemnitz-Markersdorf (Sachsen) (S) 3 Verletzte

In Chemnitz-Markersdorf, wo seit Tagen gegen eine geplante Asylunterkunft demonstriert wird, eskalierte die Situation am Wochenende erneut. Unbekannte warfen Steine auf eine Kirche, in der ein Teil der Asylsuchenden Schutz gefunden hatte. Mehrere Scheiben gingen zu Bruch. Eine Mutter und zwei Kinder wurden durch Glassplitter verletzt. Zuvor griffen Neonazis eine Gruppe von Menschen an, die sich in Solidarität mit den Asylsuchenden schützend vor die Unterkunft gestellt hatten. Zwei der Angegriffenen wurden leicht verletzt. Quelle: Mopo24, BILD

10.10.2015 Stollberg (Sachsen) (D)

Die selbsternannten „Freien Patrioten“ demonstrierten am Samstag laut Polizei mit etwa 500 Personen gegen eine geplante Asylunterkunft im benachbarten Niederdorf. Die Teilnehmenden skandierten „Merkel muss weg“ und „Der Islam gehört nicht ins Erzgebirge.“ Quelle: Freie Presse

10.10.2015 Pasewalk (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Am Samstag demonstrierten in Pasewalk etwa 100 Menschen für ein „Ende des Asylbetruges“ und einen „Stopp der Asylflut“. Sie skandierten außerdem „Merkel muss weg“ und „Wir sind das Volk“. Unter den Teilnehmenden war auch der NPD-Landtagsabgeordnete Michael Andrejewski. Quelle: Nordkurier

11.10.2015 Freiberg (Sachsen) (S)

Als am Sonntag Busse mit neuen Asylsuchenden eintreffen, findet sich eine in Teilen äußerst aggressive Ansammlung von Menschen zusammen, die die Ankunft der Geflüchteten verhindern will. Quelle: eigene Recherche, Video auf Facebook

11.10.2015 Berlin-Hellersdorf (K)

Ein 21-Jähriger hat an der Asylunterkunft in der Carola-Neher-Straße Kinder rassistisch beleidigt und mit Steinen beworfen. Anschließend verletzte er einen Wachmann mit einer Flasche. Quelle: Polizei Berlin

11.10.2015 Crimmitschau (Sachsen) (S)

Unbekannte haben ein Büro der städtischen Wohnungsbaugesellschaft CWG angegriffen. An den Schaufensterscheiben finden sich Einschussspuren, die womöglich von Stahlkugeln verursacht wurden, die mit Katapulten abgefeuert wurden. An die Wände haben die Täter „Volksverräter“ und „Wir kriegen Euch alle“ geschmiert. Die CWG hat in einigen ihrer Wohnungen auch Asylsuchende untergebracht. Quelle: Ostthüringer Zeitung

11.10.2015 Trassenheide (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

In Trassenheide auf Usedom haben Unbekannte am Sonntagmorgen zwei Molotov-Cocktails auf eine geplante Asylunterkunft geworfen. Das Gebäude stand seit zehn Jahren leer. Nach Worten von Trassenheides Bürgermeister Horst Freese sollte das Bürogebäude eines leerstehenden Betriebsgeländes für 15 Asylsuchende hergerichtet werden. Quelle: Ostsee-Zeitung

11.10.2015 Plauen (Sachsen) (D)

Zum vierten Mal rief die Initiative „Wir sind Deutschland“ zu eine Demo gegen die Asylpolitik der Bundesregierung auf. Dieses Mal folgten laut Polizei etwa 5000 Menschen dem Aufruf. Quelle: Freie Presse

11.10.2015 Boizenburg (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Am Sonntag brannte eine geplante Asylunterkunft in Boizenburg. Am Montag teilte die Staatsanwaltschaft mit, dass das Feuer gelegt wurde. Quelle: taz, NDR

12.10.2015 Weimar (Thüringen) (D)

In Weimar demonstrierte der besonders radikale GIDA-Ableger THÜGIDA (ehemals SÜGIDA) am Montagabend mit etwa 150 Personen. Anmelder der Demonstration waren David Köckert und Michael Fischer. Etwa 700 Menschen stellten sich dem rechten Aufmarsch entgegen und blockierten diesen zeitweise. Bilanz des Abends seitens der Polizei: eingeworfene Scheiben am Auto eines „Thügida“-Anhängers, ein geraubtes T-Shirt zum Nachteil eines „Thügida“-Demonstranten, ein auf Polizisten geworfenes Feuerzeug, ein Verstoß gegen das Verbot von Schutzbewaffnung auf der rechten Seite und mehrere Verstöße gegen das Vermummungsverbot. Quelle: MDR

12.10.2015 Halle/Saale (Sachsen-Anhalt) (A)

In der Nacht zu Dienstag, den 13. Oktober wurde Feuer in einer Gaststätte in der Innenstadt gelegt, nachdem dort am Montagabend ein regelmäßiges Flüchtlingstreffen stattgefunden hatte. Der Staatsschutz übernahm die Ermittlungen. Quelle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/brand-in-der--goldenen-rose--in-halle-staatsschutz-ermittelt-nach-brand-im-fluechtlingstreff,20640778,32145894.html>

13.10.2015 Weil am Rhein (Baden-Württemberg) (A)

Unter dem Balkon einer Unterkunft brannte es am Dienstagabend. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich 10 Geflüchtete in dem Gebäude. Laut Polizei gibt es Anzeichen die auf eine Brandstiftung hindeuten. Quelle: radio dreyeckland

13.10.2015 Beckingen-Honzrath (Saarland) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zu Dienstag mehrere Böller vor einer Asylunterkunft gezündet. Quelle: Saarbrücker Zeitung

13.10.2015 Barchfeld (Thüringen) (D)

Im Rahmen ihrer „Aktionswoche gegen die Asylflut“ hat die NPD Thüringen auch in Barchfeld eine Demonstration veranstaltet, an der sich mehrere Dutzend Menschen beteiligten. Quelle: eigene Recherche

13.10.2015 Reutlingen (Baden-Württemberg) (S)

Ralph Schönenborn, Bürgermeister des Reutlinger Stadtteils Oferdingen, tritt zurück. Als Grund nennt Schönenborn Bedrohungen gegen sich und seine Familie. Außerdem sei angekündigt worden, die geplante Sammelunterkunft für 70 Asylsuchende anzuzünden. Quelle: Zeit online

13.10.2015 Waltrop (Nordrhein-Westfalen) (S)

In der Nacht zu Dienstag schmierten Unbekannte an vier Asylunterkünften in Waltrop Hakenkreuze, SS-Runen und die Parole „Raus“. Quelle: WDR

14.10.2015 Merkers (Thüringen) (D)

An einer NPD-Demonstration im Rahmen der „Aktionswoche gegen die Asylflut“ nahmen in Merkers etwa 70 Personen teil. Quelle: Thüringische Landeszeitung

14.10.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (D)

Die AfD veranstaltete am Abend eine „Demo gegen Politikversagen“ unter dem Motto „Asyl-Chaos beenden!“, an der sich laut Polizei rund 2000 Menschen beteiligten. Als Redner traten André Poggenburg, Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der AfD Sachsen-Anhalt, sowie Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender der AfD Thüringen, auf. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

14.10.2015 Gerstungen (Thüringen) (D)

Die NPD veranstaltete in Gerstungen im Rahmen der „Protestwoche gegen die Asylflut“ eine Demonstration mit rund 150 Teilnehmenden. Als Redner trat unter anderem der Landesvorsitzende der Partei, Tobias Kammler, auf. Quelle: eigene Recherche, Angaben des Veranstalters auf Facebook

14.10.2015 Einsiedel (Sachsen) (D)

In Einsiedel gab es am Mittwochabend erneut Protest gegen eine geplante Asylunterkunft. Laut Polizei nahmen über 1000 Personen an dem gegen die Unterkunft gerichteten „Schweigemarsch“ teil, einige trugen Kerzen. Unter den Protestierenden waren zahlreiche Familien mit Kindern, aber auch Personen, die auf ihrer Kleidung Erkennungszeichen rechter Gruppierungen trugen, zum Beispiel der rechtsradikalen Splitterpartei „Der Dritte Weg“. Ein Redner sagte, die Demonstrierenden richteten sich „nicht gegen Schutzbedürftige, sondern für eine Politik mit Weitsicht und für das eigene Volk“. Quelle: Freie Presse

15.10.2015 Dresden-Klotzsche (Sachsen) (D)

In Dresden-Klotzsche versammelten sich am Abend mehrere hundert „Nein zum Heim“-Anhänger, um gegen die Unterbringung von Asylsuchenden in Containern auf dem Flughafenparkplatz zu protestieren - eine Variante, für die sich die Stadt entschieden hatte, nachdem die Klotzschler mit ihrem Protest eine Unterbringung im Ortszentrum verhindert hatten. Die AfD bewirbt die Demo und tritt selbst mit Redebeiträgen auf. Quelle: eigene Recherche, Mopo24

16.10.2015 Eisenach (Thüringen) (D)

Unter dem Motto „Wir sind das Volk“ versammelte die NPD rund 100 Menschen, um gegen Asylsuchende zu demonstrieren. Die NPD-Politiker Patrick Wieschke und Tobias Kammler bezeichneten Asylsuchende in ihren Reden als „Invasoren“, raum- und kulturfremde Ausländer“, „Kriminelle“, Asylbetrüger“, „Islamisten“ und Hottentotten“. Quelle: Thüringer Allgemeine

16.10.2015 Cottbus (Brandenburg) (D) (S)

Erneut demonstrierten am Freitag Neonazis und Anwohner gegen eine Asylunterkunft in Cottbus-Sachsendorf. Neben einer von der NPD angemeldeten Demonstration unter dem Motto „Cottbus wehrt sich – Das Boot ist voll – Asylbetrüger abschieben“, an der etwa 300 Personen teilnahmen, gab es erneut den Versuch, mit einem nicht-angemeldeten Protestmarsch bis an die Unterkunft vorzudringen. Dazu versammelten sich 600 und 800 Menschen, erheblich mehr als in der vergangenen Woche. Dieses Mal jedoch konnte die Polizei ein Vorrücken bis zur Unterkunft frühzeitig verhindern. Quelle: junge Welt, rbb

16.10.2015 Flensburg (Schleswig-Holstein) (A)

Im Flensburger Stadtteil Fruerlund hat es in der Nacht zu Freitag in einem leerstehenden Hochhaus gebrannt. In der kommenden Woche sollten dort Asylsuchende einziehen. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. „Anwohner hörten einen lauten Knall und sahen Flammen aus einer Einzimmerwohnung“, sagte ein Polizeisprecher. Quelle: Flensburger Tageblatt



17.10.2015 Leipzig (Sachsen) (D)

Die rechte Bewegung „Offensive für Deutschland“ (OfD) hat am Samstag eine Demonstration in Leipzig-Grünau veranstaltet, an der sich etwa 150 Personen beteiligten. Gegenproteste mit Blockaden verkürzten die Demonstrationsroute des rechten Aufmarsches. OfD-Chef Silvio Rösler, ehemals Anmelder und Organisator der Legida-Demonstrationen, kündigte zum Abschluss wöchentliche Demos in Leipzig an. Quelle: Leipziger Volkszeitung

17.10.2015 Schweinfurt (Bayern) (D)

Die NPD Schweinfurt veranstaltete am Samstag eine Kundgebung „gegen Asylmissbrauch“, an der sich rund 30 Personen beteiligten. Quelle: Bayerischer Rundfunk

17.10.2015 Gera (Thüringen) (D)

Der Geraer Thügida-Ableger „Wir lieben Gera“ hat am Samstagabend laut Polizei etwa 1300 Menschen zu einer Kundgebung vor das Kultur- und Kongresszentrum mobilisiert. Angemeldet wurde die Veranstaltung von Markus Dettler, einem Vertreter der sogenannten Europäischen Aktion. Die Reden richteten sich gegen eine

„Überfremdung Deutschlands“ durch Asylsuchende. Anschließend folgte eine Demonstration durch die Stadt. Quelle: Ostthüringer Zeitung

17.10.2015 Treuen (Sachsen) (S)

Im Treuener Ortsteil Eich sollten unbegleitete, Minderjähriger Asylsuchende untergebracht werden. Doch aufgebrachter Bürger und einige ortsfremde Personen haben das Vorhaben gestoppt. Bei einer Ortschaftsratssitzung hetzten sie gegen Asylsuchende. Mehrere Stadträte wurden laut einem Bericht des MDR „eingeschüchtert“ und teils „massiv persönlich bedroht“. Daraufhin zog die Diagonie, die die Unterkunft betreiben sollte, ihr Vorhaben zurück. Quelle: MDR, MOPO24

17.10.2015 Traben-Trarbach (Rheinland-Pfalz) (A)

Ein Zeuge entdeckte in der Nacht zu Samstag, dass die Gummifußmatte vor einem Haus brannte. Er entfernte die Matte, sodass die Flammen nicht auf das Gebäude übergreifen konnten und löschte sie anschließend mithilfe weiterer Zeugen. In dem Gebäude befinden sich die Räume des „internationalen Willkommenstreffs“. Außerdem sind darin sieben Asylsuchende untergebracht. Quelle: Eifel-Journal

17.10.2015 Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Zum Auftakt des Landtagswahlkampfes veranstaltete die AfD Mecklenburg-Vorpommern in Rostock eine Demonstration unter dem Motto „Asylchaos stoppen!“, an der sich etwa 1800 Menschen beteiligten. Leif-Erik Holm, einer der beiden AfD-Landessprecher, sagte in seiner Rede unter anderem: „Wir wollen unsere Identität behalten. Deutschland soll das Land der Deutschen bleiben“. In der ersten Reihe des anschließenden Protestzugs liefen mehrere NPD-Mitglieder, darunter David Petereit, stellvertretender Landesvorsitzender der Partei, mit einem „Wir sind das Volk“-Transparent. Petereit gilt wegen seiner engen Kontakte zu verschiedenen Kameradschaften als Schlüsselfigur der rechten Szene in Mecklenburg-Vorpommern. Die AfD betonte nach der Veranstaltung, ihre Kundgebung sei von der NPD „gestört und missbraucht“ worden. Am Rande der Demonstration warfen militante Rechte mit Flaschen und Böllern auf linke Gegendemonstranten. Zu der Kundgebung versammelten sich außerdem Anhänger rechter Kameradschaften, etwa der „Nationalen Sozialisten Rostock“. Der leitende Ordner der Veranstaltung trat in der Vergangenheit immer wieder bei rechten Veranstaltungen auf, etwa bei Demonstrationen der NPD, weshalb er aus der CDU austreten musste. Die AfD bestreitet jegliche Nähe zu diesen Gruppen. Allerdings wussten die Veranstalter, dass sich auch radikale Rechte der Demonstration anschließen wollten. Die rechte Kameradschaft „Aktionsgruppe Freundeskreis Mecklenburg und Vorpommern“ hatte ihre Teilnahme auf Facebook angekündigt - was der Administrator der AfD-Gruppe nach kurzer Rücksprache mit folgenden Worten begrüßte: „Wie gesagt, ich habe vollstes Verständnis für euer Anliegen“. Quelle: NDR, Nordkurier, endstation-rechts



18.10.2015 Winterberg (Nordrhein-Westfalen) (A)

Unbekannte haben eine ehemalige Schraubenfabrik, die als Unterbringung für Asylsuchende im Gespräch war, in Brand gesteckt. Quelle: Der Westen

18.10.2015 Frauenwald (Thüringen) (S)

Unbekannte haben im thüringischen Frauenwald einen Wohnblock ge-
flutet, in den bald 100 Asylsuchende einziehen sollten. Der Schaden sei am Sonntag entdeckt worden, teilte das Landratsamt mit. Die Täter hätten die Wasserleitungen durchtrennt und die Wasserhähne aufgedreht. Quelle: Zeit online

18.10.2015 Hannover (Niedersachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein Mann hat sich am Sonntagabend als Polizist ausgegeben und Menschen attackiert. Gegen 22.15 Uhr sprach der Mann meherer Gruppen auf dem Platz in der Oststadt an und leuchtete die Passanten mit einer Taschenlampe an. Unter anderem sprach er zwei junge Männer an, einen 18-jährigen Asylsuchenden und dessen Begleitung. Er gab sich als Polizist aus und verlangte die Ausweise. Als einer der beiden den Täter nach seinem Dienstausweis fragte, zog dieser eine Dose mit Pfefferspray und sprühte damit den beiden Opfern ins Gesicht. Zwei 16- und 17-jährige Jugendliche hatten den Vorfall beobachtet und wollten den Angreifer zur Rede stellen. Der Unbekannte griff wieder zum Pfefferspray und flüchtete anschließend zu Fuß in Richtung Hauptbahnhof. Der 16-Jährige und der Flüchtling wurden bei der Attacke leicht verletzt. Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung

18.10.2015 Kretzschau (Sachsen-Anhalt) (D)

Am Tag der geplanten Ankunft von 37 Asylsuchenden aus Syrien gingen in Kretzschau rund 200 Menschen gegen die neue Unterkunft und die Aufnahme der Geflüchteten auf die Straße. Sie folgten dem Aufruf des Kreistags-Abgeordnete der

NPD, Steffen Thiel, der bereits seit sechs Wochen Kundgebungen gegen die Unterkunft organisiert. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

18.10.2015 Leipzig (Sachsen) (D) (S)

In Leipzig-Mockau veranstaltete die NPD am Sonntag eine Kundgebung vor einer Asylunterkunft, in die am Abend die ersten Geflüchteten einziehen sollten. An der Veranstaltung nahmen etwa 30 Personen teil. Anschließend versuchten einige von ihnen, die Zufahrt zu der Unterkunft zu blockieren, um die Ankunft der Asylsuchenden in Bussen zu behindern. Die Polizei konnte dies jedoch verhindern. Quelle: Leipziger Volkszeitung

18.10.2015 Döbeln (Sachsen) (D)

Eine geplante Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende ruft in Döbeln rechte Proteste hervor. Der NPD-Kreisverband Döbeln veranstaltete am Sonntag eine Kundgebung, zu der mehr als 300 Personen kamen. Der Kreisvorsitzende der Partei, Jens Bauer, hetzte bei einer Rede auf dem Obermarkt gegen Asylsuchende. Bauer forderte unter anderem, um Deutschland einen Zaun zu bauen. Deutschland müsse eine Festung werden. Nach der Kundgebung gab es einen Fackelmarsch durch den Ort, an dem sich laut einem Bericht der Leipziger Volkszeitung auch viele Döbelner beteiligten. Quelle: Leipziger Volkszeitung

18.10.2015 Möckern (Sachsen-Anhalt) (S)

In Möckern haben Unbekannte einen Galgen vor eine Asylunterkunft gestellt. Quelle: Süddeutsche Zeitung

19.10.2015 Dresden (Sachsen) (D) (K)

Am Montag feierte die PEGIDA-Bewegung in Dresden ihr einjähriges Bestehen. Zuerst kam es zu einer Kundgebung, an der zwischen 15.000 und 19.000 Menschen teilnahmen, darunter auch mehrere hundert gewaltbereite Neonazis. Viele davon rückten unter lautstarken „Hier kommt der Nationale Widerstand“-Rufen mit einem eigenen Marsch durch die Dresdner Innenstadt an. Am Rande der Kundgebung und im Anschluss daran kam es zu mehreren gewaltsamen Übergriffen von rechten Hooligans auf linke Gegenproteste und Polizeibeamte. Es flogen Steine, Flaschen und andere Gegenstände. Laut Polizei wurde auch ein Mann, der auf dem Weg zu der PEGIDA-Kundgebung war, schwer verletzt. Auf der Kundgebung selbst wurden Asylsuchende wie in den Wochen zuvor unter anderem als „Invasoren“ bezeichnet. Ebenso war von einer „Umvolkung“ die Rede. Quelle: Tagesschau, Tagesspiegel, MDR, Correctiv

19.10.2015 Freiberg (Sachsen) (S)

Am Montag gab es eine telefonische Bombendrohung gegen die Asylunterkunft an der Chemnitzstraße in Freiberg. Die Polizei habe den Anrufer ermittelt und gibt an, es liege „keine ernsthafte Bedrohung“ vor. Quelle: Freie Presse

19.10.2015 Altenburg (Thüringen) (K)

Zum ersten Mal hat die THÜGIDA-Bewegung in Altenburg „gegen die Asylpolitik von Bundes- und Landesregierung“ demonstriert. An dem Aufmarsch beteiligten sich laut Polizei mehr als 2000 Personen. Quelle: Leipziger Volkszeitung, MDR

20.10.2015 Remseck am Neckar (Baden-Württemberg) (A)

In der Nacht zu Dienstag brannte in Remseck am Neckar ein marodes Haus. Die Feuerwehr konnte verhindern, dass die Flammen auf ein Nebengebäude übergriffen, in dem zurzeit 50 Asylsuchende wohnen. Die Ermittler gehen von Brandstiftung aus. Quelle: SWR

20.10.2015 Dresden (Sachsen) (A)

Am Dienstagnachmittag hat ein Mann offenbar versucht, Feuer vor der als Asylunterkunft genutzten Neuen Mensa an der Dresdner Bergstraße zu legen. Wie die Polizei mitteilte, zündete der 33-Jährige gegen 17 Uhr eine Plastikflasche auf dem Gehweg vor der Neuen Mensa an. Passanten bemerkten den Vorfall und traten das Feuer aus. Außerdem verständigten sie das Sicherheitspersonal der Unterkunft. Die Mitarbeiter hielten den Mann vor Ort fest, bis die Polizei eintraf. Quelle: Dresdner Neueste Nachrichten

22.10.2015 Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) (A)

Die Polizei in Ludwigshafen ermittelt wegen eines mutmaßlichen versuchten Brandanschlags auf die künftige Asylbewerberunterkunft auf dem Messplatz. Gegen acht Uhr habe ein Mitarbeiter eine Beschädigung an einem Fertigbauelement festgestellt. Eine Glasscheibe war zerbrochen und der Kunststoff verschmort. Auf Grund der vor Ort aufgefundenen Spuren gehen Polizei und Staatsanwaltschaft davon aus, dass Unbekannte im Lauf der vergangenen Nacht einen brennenden Gegenstand gegen Fenster geworfen hatten. Quelle: Rheinneckarblog

22.10.2015 Berlin-Marzahn (S)

Auf ein Hotel in der Rhinstraße in Marzahn wurde ein Anschlag mit Buttersäure verübt. Die gefährliche Flüssigkeit wurde im Eingangsbereich des Hotels verkippt, woraufhin die Feuerwehr anrücken musste um die Gefahr für Hotelgäste abzuwenden. In dem Hotel sind unter anderem auch Geflüchtete untergebracht. Quelle: <http://www.berliner-register.de/vorfall/marzahn-hellersdorf/butters%C3%A4ureanschlag-auf-hotel-marzahn/3230>

22.10.2015 Dresden-Übigau (Sachsen) (S)

Die Polizei hat eine Sitzblockade geräumt, die den Zugang zu einer als Asylunterkunft vorgesehenen Turnhalle in Dresden-Übigau verhindern wollte. Sechs Menschen seien weggetragen worden, sagte ein Polizeisprecher am Donnerstag. Seit Tagen hatten mehrere Menschen den Zugang zur Turnhalle blockiert, um den Einzug von Asylsuchenden zu verhindern. Rund 100 Beam-

te waren am Donnerstagmorgen im Einsatz, alles sei ruhig geblieben, erklärte ein Sprecher. Das Gelände wurde von der Polizei mit Bauzäunen abgesperrt. An den Protesten vor Ort waren organisierte Rechte Gruppen maßgeblich beteiligt. Von der Räumung der Blockade berichtete auch die „Blaue Narzisse“ mit eigenen Fotos. Quelle: eigene Recherche, MDR, Abendzeitung München

23.10.2015 Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

In Stralsund beteiligten sich etwa 400 Menschen an einer Demonstration der „MV-Patrioten“ unter dem Motto „Stralsund wehrt sich - Asylantenwahnsinn stoppen“. Quelle: NDR

24.10.2015 Blankenfelde-Mahlow (Brandenburg) (A)

Eine ehemalige Kindertagesstätte in Blankenfelde-Mahlow (Kreis Teltow-Fläming) sollte zu einer Flüchtlingsunterkunft ausgebaut werden. In einem Flur war ein Schwelbrand ausgebrochen, der offenbar jedoch von selbst erlosch. Ein Mitarbeiter der Baufirma hatte den Schaden am Sonntagmittag entdeckt. Update: Am Mittwoch sahen die Ermittler ihren Anfangsverdacht bestätigt. Demnach handelt es sich bei dem Vorfall um Brandstiftung. Quelle: Tagesspiegel - Potsdamer Neueste Nachrichten, rbb

24.10.2015 Buchholz i.d. Nordheide (Niedersachsen) (S)

Am 24. Oktober und in der Nacht zum 28. Oktober schmierten Unbekannte Hakenkreuze und fremdenfeindliche Schriftzüge an den Haupteingang einer Flüchtlingsunterkunft. Quelle: <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article148031507/Lebensgefahr-verletzter-Mann-auf-Gehweg-gefunden.html>

24.10.2015 Landscheid (Rheinland-Pfalz) (A) (S)

Unbekannte haben das ehemalige Hotel „Viktoria“ in Landscheid-Burg/Salm verwüstet. Sie zertrümmerten Möbel, schlugen Löcher in die Wand, rissen Decken heraus, schmierten Hakenkreuze und rechte Parolen an die Wände und entfachten ein Feuer, nachdem sie zuvor wahllos Feuerlöscher entleerten. Der Hotelbesitzer hatte das Gebäude zuvor der Verbandsgemeinde-Verwaltung Wittlich-Land als Unterkunft für Asylsuchende angeboten. Die Tatzeit dürfte zwischen dem 15. und 19. Oktober 2015 liegen. Die Täter hatten sich Zutritt über eine Kellertür verschafft. Quelle: Eifel-Journal

25.10.2015 Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Ein 42-Jähriger hat in der Nacht zu Sonntag Böller auf das Gelände einer Notunterkunft für Asylsuchende geworfen. Der Mann warf die Böller laut Polizei über einen

Zaun auf das Gelände der Unterkunft, wo diese explodierten, laut Polizei jedoch keinen Schaden anrichteten. Der Mann flüchtete vom Tatort, kehrte jedoch nach etwa einer Stunde zurück. Mitarbeiter einer Wachschutzfirma erkannten den Mann, stellten ihn und riefen die Polizei. Bei einer Durchsuchung entdeckten die Beamten weitere Böller und stellten mittels eines Atemalkoholtests 2,25 Promille fest. Quelle: Nordkurier

25.10.2015 Hagen-Hohenlimburg (Nordrhein-Westfalen) (A)

Der Staatsschutz der Polizei Hagen ermittelt nach einer Brandstiftung in einer Notunterkunft für Asylsuchende im Stadtteil Hohenlimburg. Gegen 20.35 Uhr wurden die Einsatzkräfte alarmiert. Mit einem Großaufgebot rückten Polizei und Feuerwehr aus. 14 Bewohner der Unterkunft mussten von der Feuerwehr behandelt werden. Glücklicherweise musste jedoch niemand ins Krankenhaus eingeliefert werden. Nachdem die Feuerwehr das Gebäude gelüftet hatte, konnten die 200 Asylsuchenden zurück in die Unterkunft. Quelle: Radio Hagen

25.10.2015 Lampertheim (Hessen) (A)

Unbekannte haben am Sonntagabend im südhessischen Lampertheim Feuer in einem Haus gelegt, in dem Flüchtlinge untergebracht sind. Alle 49 Bewohner blieben unverletzt. Wie die Polizei mitteilte, sind Unbekannte am Sonntagabend in die Büroräume einer im Erdgeschoss des Gebäudes ansässigen Firma eingedrungen und haben Inventar in Brand gesteckt. Quelle: FAZ

25.10.2015 Freiberg (Sachsen) (S) (K)

Bei der Ankunft von Asylsuchenden am Bahnhof in Freiberg kam es am Sonntagabend zu gewaltsamen Ausschreitungen. Im Laufe des Tages hatten verschiedene lokale Gruppierungen, die sich gegen Asylsuchende richten, darunter „Freigida“ („Freiberg gegen die Islamisierung des Abendlandes“) sowie ähnlich orientierte Gruppen aus der Region, etwa die „Initiative Heimatschutz Meißen“, über soziale Netzwerke zu spontanem Protest aufgerufen und gegen die Asylsuchenden gehetzt. Im Laufe des Abends versammelten sich bis zu 400 Menschen, die gegen die Asylsuchenden Stimmung machten, darunter auch gewaltbereite Anhänger der militanten Neonazi-Szene. Dass die Asylsuchenden am Bahnhof in Freiberg lediglich in Busse umstiegen und von dort aus an andere Orte in Sachsen gefahren wurden, war den meisten Demonstrierenden offenbar egal. Einige gewaltbereite Männer versuchten immer wieder mit Sitzblockaden die Abfahrt der Busse zu verhindern. Die Polizei musste die aggressiv auftretenden Personen zurückdrängen. Einige Personen warfen mit Bierdosen und Lebensmitteln. In der Umgebung des Bahnhofs explodierten mehrfach Böller. Auch „Ausländer raus“-Rufe waren immer wieder zu hören. Die Angriffe richteten sich gegen die Asylsuchenden, aber auch gegen die Polizei sowie gegen Angestellte und Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes.

Drei Beamte wurden bei den Krawallen verletzt. Auch als die ersten Busse den Bahnhofsbereich unter Polizeischutz verlassen konnten, wurden diese aus fahrenden Autos mit Gegenständen beworfen. Insgesamt wurden im Verlauf des Abends acht Strafanzeigen gestellt. Quelle: eigene Recherche, Tagesschau

25.10.2015 Sebnitz (Sachsen) (S)

In der Nacht zum 25. Oktober grölten vier verummte junge Männer vor einer ehemaligen Obdachlosenunterkunft herum, in der neben weiteren Mietern in zwei Wohneinheiten sechs Geflüchtete wohnen, und warfen mit Steinen ein Fenster im Erdgeschoss ein. Die Scheibe der Haustür wurde eingetreten. Als ein aufgeschreckter Bewohner in das Treppenhaus ging, fand er sich vier Männern gegenüber, die fragten: „wo die Kanaken sind“. Er alarmierte daraufhin die Polizei und die Täter flüchteten. Quelle: <http://www.sz-online.de/nachrichten/angriff-auf-fluechtlingswohnung-3238115.html>

25.10.2015 Kretzschau (Sachsen-Anhalt) (D)

Die sogenannte Bürgerinitiative „Kretzschau wehrt sich“ rief zum siebten Mal zum Protest gegen die Unterbringung von Asylsuchenden in einem ehemaligen Pionierlagern auf. Nachdem vor einer Woche die ersten Asylsuchenden eingezogen waren, folgten demonstrierten am Sonntag erneut etwa 100 Personen, die unter „Wir wollen keine Asylantenheime“-Rufen durch den Ort zogen. Quelle: eigene Recherche, MDR

26.10.2015 Bremen (A)

In Bremen-Findorff kam es am Montagmorgen zu einem Brand in einer Turnhalle, in der möglicherweise Asylsuchende untergebracht werden sollten.

Nachtrag: Die Polizei geht inzwischen von Brandstiftung aus. Quelle: Weserkurier (I), Weserkurier (II), Radio Bremen

26.10.2015 Dresden (Sachsen) (D)

Auch auf der dieswöchigen PEGIDA-Kundgebung hetzten mehrere Redner, darunter PEGIDA-Gründer Lutz Bachmann, gegen Asylsuchende. An der Kundgebung beteiligten sich schätzungsweise über 10.000 Menschen. Quelle: n-tv, eigene Recherche

27.10.2015 Uetze (Niedersachsen) (S)

In der Nacht zu Sonntag kam es zu mehreren Übergriffen auf die Asylunterkunft an der Nordmannstraße. Das Sicherheitspersonal der Einrichtung beobachteten mehrfach, wie aus einem vorbeifahrenden Auto rechte Parolen gegrölt wurden. Später kam es in der Nähe der Unterkunft laut Polizei auch zu einem lauten Knall, vermutlich ein Böller. Quelle: Polizeidirektion Hannover

27.10.2015 Neu-Wulmstorf (Niedersachsen) (S)

In der Nacht zum 27. Oktober schrieben Unbekannte mehrere fremdenfeindliche Schriftzüge mit Kreide auf die Fahrbahn vor einer Unterkunft. Der Staatsschutz ermittelt. Quelle: <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article148031507/Lebensgefahr-verletzter-Mann-auf-Gehweg-gefunden.html>

27.10.2015 Bernburg (Sachsen-Anhalt) (S)

In der Nacht auf den 27. Oktober 2015 wurde ein Fenster der Wohnung einer aus Indien stammenden Familie mit einem Stein eingeschlagen. Der Staatsschutz wurde eingeschaltet. Quelle: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/unbekannte-werfen-fenster-einer-fluechtlingsunterkunft-ein,20641266,32268366.html>

27.10.2015 Dresden-Laubegast (Sachsen) (S) (K)

In Dresden-Laubegast protestierten mehrere hundert Menschen unter dem Motto „Laubegast sagt Nö“ gegen eine neue Asylunterkunft im Hotel „Prinz Eugen“, in welches Ende des Jahres die ersten Asylsuchenden einziehen sollen. Einige Menschen blockierten den Zugang zum Hotel. Im Verlauf des Abends wurde ein 18-Jähriger, der offenbar als „links“ wahrgenommen wurde, von Unbekannten verletzt. Er sei in den Schwitzkasten genommen und geschlagen worden, teilte eine Polizeisprecherin mit. Ermittelt wird wegen Körperverletzung. Die Polizei war zunächst nur mit zwei Beamten vor Ort und hatte das Geschehen nicht unter Kontrolle. Eigentlich wollte die Stadt das Hotel bereits im Februar zur Unterbringung von Asylsuchenden ankaufen. Nach rechten Schmierereien am Hotel und Gewaltdrohungen in sozialen Netzwerken zog der Eigentümer sein Mietangebot jedoch zurück. Zu den Protesten riefen die lokalen Gruppen „Laubegast sagt Nein“, „Bürgerinitiative MeinLaubegast“ und „Nein zum Vier-Sterne-Heim in Laubegast“ über Facebook auf. Die Aufrufe wurden von regionalen Gruppen wie „Nein zum Heim - Sächsische Schweiz und Osterzgebirge“ verbreitet. Auch auf der PEGIDA-Demo am Montag hatte Lutz Bachmann explizit auf die Unterkunft in Laubegast verwiesen und gegen die Unterbringung von Asylsuchenden gehetzt. Quelle: eigene Recherche, Radio Dresden, MOPO24, Sächsische Zeitung

27.10.2015 Harsewinkel (Nordrhein-Westfalen) (S) (K)

1Verletzte_r

In Harsewinkel im Kreis Gütersloh haben Unbekannte am Dienstag gewaltsam eine Obdachlosenunterkunft überfallen. Die verummumten Täter drangen in das Gebäude ein und verwüsteten ein frisch saniertes Badezimmer. Dabei riefen sie nach Zeugenaussagen „Scheiß Ausländer“, weshalb die Polizei von einem rassistischen Hintergrund ausgeht. Es ist möglich, dass die Angreifer davon ausgingen, dass die Unterkunft teilweise zur Unterbringung von Asylsuchenden genutzt werden sollte. Dies stand in der Stadt zur Debatte, wurde jedoch nicht abschließend entschieden. Als die Täter einen 44-jährigen türkischen Bewohner der Unterkunft entdeckten,

beleidigten sie den Mann und schlugen ihn mit einer einer Bierflasche auf den Kopf. Anschließend flüchteten die Täter laut Polizei unerkannt in drei dunklen Fahrzeugen. Quelle: Neue Westfälische, T-online

28.10.2015 Erfurt (Thüringen) (D)

Erneut hat die AfD unter dem Motto „Asylchaos stoppen“ mit tausenden Anhängern in Erfurt demonstriert. Quelle: FAZ, Deutschlandfunk

28.10.2015 Großenhain (Sachsen) (D)

An einer Demonstration der NPD unter dem Motto „Großenhain wehrt sich - Schluss mit Asylmissbrauch und Politikversagen!“ beteiligten sich etwa etwa 200 bis 400 Personen. Der Demonstrationzug bewegte sich unter anderem am Schloss vorbei, in dem zur selben Zeit eine öffentliche Stadtratsitzung zum Thema Unterbringung von Asylsuchenden stattfand. Quelle: eigene Recherche, AG Asylsuchende Großenhain

28.10.2015 Meißen (Sachsen) (D)

Erneut hat die rassistische „Initiative Heimatschutz Meißen“ mehrere hundert Personen zu einer Demonstration auf den Meißner Markt mobilisiert. Der anschließende Demonstrationzug wurde von einem Banner mit der Aufschrift „Meißen sagt Nein zu Asylbetrug und Politikversagen“ angeführt. Quelle: eigene Recherche

28.10.2015 Roßwein (Sachsen) (D)

Erneut haben die Betreiber der Facebook-Seite „Roßwein wehrt sich. Nein zum Wohnheim“ bei einer Demonstration rassistische Stimmung gegen Asylsuchende gemacht. An der Kundgebung beteiligten sich nach Angaben der Veranstalter etwa 30 Personen. Quelle: eigene Recherche

28.10.2015 Buchholz i.d. Nordheide (Niedersachsen) (S)

Am 24. Oktober und in der Nacht zum 28. Oktober schmierten Unbekannte Hakenkreuze und fremdenfeindliche Schriftzüge an den Haupteingang einer Flüchtlingsunterkunft. Quelle: <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article148031507/Lebensgefahr-verletzter-Mann-auf-Gehweg-gefunden.html>

28.10.2015 Einsiedel (Sachsen) (D)

Erneut haben rund 2000 Menschen im Chemnitzer Ortsteil Einsiedel an einem sogenannten Schweigemarsch beteiligt. Sie protestierten „gegen die Diktatur der Asylindustrie und gegen den flüchtlingsgerechten Umbau ihres Heimatortes“, wie einer der Organisatoren sagte. Weiter sagte er, Einsiedel und die umliegenden Gemeinden würden sich nicht „der Diktatur der Asyl-Industrie“ beugen. Quelle: Freie Presse, mdr

29.10.2015 Frankenberg (Sachsen) (S) 1 Verletzte_r

In Frankenberg ist es am Donnerstagabend zu Tumulten vor einer Asylunterkunft gekommen. Aus einer Gruppe von mehreren Personen heraus wurde eine Bierflasche gegen das Fenster der Unterkunft in der Meltzerstraße geworfen. Eine 25-jährige Frau erlitt laut Polizeiangaben einen Schock und musste ambulant behandelt werden. Beim Eintreffen der Polizei waren die Angreifer bereits verschwunden. Vor der Tat soll die Gruppe in Bahnhofsnähe rassistische Parolen gegrölt haben. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts des Landfriedensbruchs. Das Operative Abwehrzentrum der sächsischen Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Quelle: Polizei Sachsen

29.10.2015 Ahlbeck (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Am frühen Donnerstagmorgen gab es einen Brandanschlag auf die sogenannte Bäderdienst-Unterkunft der Polizei in Ahlbeck. Unbekannte setzten die Eingangstür offenbar mit einem Molotov-Cocktail in Flammen. Der Brand verursachte einen Schaden rund 1000 Euro. Zum Tatzeitpunkt befanden sich keine Personen im Gebäude. Eine sofortige Fahndung der Polizei blieb ergebnislos. Laut Polizei ist ein rassistischer Tathintergrund nicht auszuschließen, da es möglich sei, dass der oder die Täter das Gebäude mit jenem Objekt in Heringsdorf verwechselten, in das in dieser Woche 18 Asylsuchende einziehen sollen. Kurzzeitig stand jedoch auch zur Diskussion, das nun beschädigte Gebäude in Ahlbeck als Asylunterkunft zu nutzen. Quelle: Nordkurier (I), Nordkurier (II)

30.10.2015 Dresden (Sachsen) (K) 1 Verletzte_r

Am Freitagabend haben Unbekannte in einer Straßenbahn einen 26-jährigen Asylsuchenden aus Syrien beschimpft und geschlagen. Quelle: Freie Presse

30.10.2015 Pirna (Sachsen) (K) 2 Verletzte

Etwa 25 Unbekannte haben am Freitagabend zwei Asylsuchende attackiert. Die Angreifer waren teilweise vermmummt. Die beiden Asylsuchenden aus Marokko und Libyen wurden verletzt und mussten zum Arzt. Die Polizei hat Ermittlungen wegen Landfriedensbruch und gefährlicher Körperverletzung aufgenommen. Quelle: Radio Dresden

30.10.2015 Hannover (Niedersachsen) (K) 1 Verletzte_r

Am Freitagabend kam es zu einem Angriff auf einen Asylsuchenden aus Syrien. Der 23-Jährige war laut Polizei auf dem Heimweg, als er aus einem langsam vorbeifahrenden Auto zunächst rassistisch beleidigt wurde. Wenig später stiegen fünf Männer aus dem neben ihm stoppenden Wagen aus, von denen gleich vier auf ihn zugingen und an eine Mauer drückten. Ein zirka 1,90 Meter großer, glatzköpfiger

und tätowierter Angreifer schlug dem 23-Jährigen ins Gesicht, bevor die Unbekannten mit dem Opel in Richtung Marienstraße flüchteten. Das Opfer erlitt leichte Verletzungen und wurde zur weiteren Untersuchung mit einem Rettungswagen in eine Klink transportiert. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief erfolglos. Quelle: Polizeiinspektion Hannover

30.10.2015 Cottbus-Sachsendorf (Brandenburg) (D)

Erneut beteiligten sich etwa 350 Personen an einer von der NPD organisierten Demonstration gegen eine neue Asylunterkunft im Ortsteil Sachsendorf. Quelle: Lauitzer Rundschau

31.10.2015 Dippoldiswalde (Sachsen) (A)

Unbekannte haben Container in Brand gesteckt, die zur Unterbringung von Asylsuchenden geplant waren. Quelle: MDR

31.10.2015 Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Laut Polizei folgten rund 290 Menschen am Samstagabend dem Demonstrationseruf der Initiative „Deutschland wehrt sich“. Quelle: NDR, Polizeiinspektion Schwerin

31.10.2015 Bad Freienwalde (Brandenburg) (D)

Unter dem Motto „Ost Brandenburg erwacht“ demonstrierten am Samstag etwa 280 Menschen gegen „Asylmissbrauch“ und „kriminelle Ausländer“. Aufgerufen hatte die Gruppe „Brandenburg erwacht“, die seit Anfang Oktober auf Facebook existiert. Angemeldet wurde die Kundgebung von dem aus Wriezen stammenden Lars Günther, der heute in Berlin lebt und dort in der Vergangenheit ähnliche Veranstaltungen unter dem Titel „Friedensmahnwachen“ anmeldete. Das eingesetzte Ordner-Team bestand ausschließlich aus lokalen und Berliner Neonazis um Gesine und Ronny Schrader von der verbotenen Kameradschaft „Frontbann 24“. Anwesend waren außerdem etliche Partei-Nazis von „Die Rechte“ sowie der NPD. Quelle: Zeit online - Störungsmelder

31.10.2015 Hamburg (D)

Über 500 Menschen beteiligten sich am Samstag an einer Kundgebung der AfD unter dem Motto „Gegen das Politikversagen! Asylchaos stoppen!“. Als Hauptrednerin trat die AfD-Bundsvorsitzende Frauke Petry auf. Ein anschließend geplanter Demonstrationsumzug musste aufgrund von Gegenprotesten vorzeitig abgebrochen werden. Quelle: NDR

31.10.2015 Castrop-Rauxel (Nordrhein-Westfalen) (A)

Auf das ehemalige Jugendzentrum in Deininghausen ist Samstagabend ein Anschlag verübt worden. Wie die Polizei bestätigte, haben der oder die Täter kurz vor 23 Uhr versucht, mit einem Brandbeschleuniger Feuer in einem Raum zu entfachen. In das Gebäude sollen bald Flüchtlinge einziehen. Quelle: Ruhr-Nachrichten

31.10.2015 Dresden-Gorbitz (Sachsen) (K) 1 Verletzte_r

In Dresden-Gorbitz wurde am Samstagabend ein 20-jähriger Mann aus Eritrea am Hagebuttenweg von drei bis vier Unbekannten angegriffen und verletzt. Zwei Männer hielten ihn fest, während ein dritter Mann auf ihn einschlug, sagte eine Polizeisprecherin. Ein Anwohner hatte den Angriff vom Balkon aus bemerkt und schrie die Täter an, sie flüchteten. Der 20-jährige Asylsuchende kam ins Krankenhaus. Quelle: Radio Dresden

31.10.2015 Mittweida (Sachsen) (D)

Etwa Personen beteiligten sich an einer Kundgebung der AfD. Andrea Kersten, die mittelsächsische Landtagsabgeordnete der AfD, forderte in ihrer Rede, die EU-Außengrenzen zu schließen und Flüchtlingsaufnahmezentren an den Grenzen einzurichten. Quelle: Freie Presse

31.10.2015 Dresden-Cossebaude (Sachsen) (A)

In der Nacht zu Samstag kam es im leerstehenden Hotel „Visa“ zu einem Brand. Das Gebäude war als mögliche Unterkunft für Asylsuchende im Gespräch. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung. Quelle: Dresdner Neueste Nachrichten

31.10.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 2 Verletzte

Maskierte Schläger haben vor einer Unterkunft auf zwei Asylsuchende eingepüchelt. Laut Polizei standen die beiden Syrer am Samstagabend vor der Notunterkunft in einer Sporthalle, als sie gegen 21 Uhr plötzlich angegriffen wurden. Mehrere vermummte und mit Baseballschlägern und anderen Waffen ausgerüstete Männer seien auf sie zugekommen und hätten sie massiv bedrängt und geschlagen. Beide Opfer mussten nach dem Angriff in einem Krankenhaus ambulant behandelt werden. Sie erlitten Schürfwunden und eines der Opfer einen Rippenbruch. Quelle: NDR

01.11.2015 Berlin-Johannisthal (S)

In der Nacht zu Sonntag gab es mehrere Angriffe auf eine neu eingerichtete Asylunterkunft. Viermal musste der Sicherheitsdienst die Polizei rufen, weil Böller flogen und Unbekannte auf das Gelände vordrangen. Ein Böller explodierte an der Eingangstür. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden. Quelle: uffmucken-schöneweide, eigene Recherche

01.11.2015 Dortmund (Nordrhein-Westfalen) (A)

Am Dortmunder Leibniz-Gymnasium an der Kreuzstraße haben in der Nacht zu Sonntag Müllcontainer gebrannt. In unmittelbarer Nähe der Schule sind derzeit Ge-

flüchtete in einer Turnhalle untergebracht. Mittlerweile bestätigt die Polizei, Spuren eines Brandbeschleunigers gefunden zu haben. „Die Nähe zur Unterkunft legt natürlich den Schluss nahe, dass es einen rechten Hintergrund gibt. Darum haben wir auch die Soko Rechts eingeschaltet, die intensiv ermittelt“, sagte Polizei-Sprecher Gunnar Wortmann. „Doch wir ermitteln weiter in alle Richtungen.“ Quelle: Ruhrbarone

01.11.2015 Döbeln (Sachsen) (S)

Unbekannte haben Scheiben der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende an der Eichbergstraße beschädigt. „Nach ersten Erkenntnissen könnten die Beschädigungen an der äußeren Verglasung mit einer Luftdruckwaffe verursacht worden sein“, teilt die Polizeidirektion Chemnitz mit. Quelle: Sächsische Zeitung

01.11.2015 Jena (Thüringen) (K) 1Verletzte_r

Drei Männer haben am Sonntagmorgen an einer Straßenbahnhaltestelle einen 27-jährigen Asylsuchenden zusammengeschlagen. Die Täter flüchteten unerkannt. Das Opfer erlitt leichte Verletzungen, die in der Notaufnahme behandelt wurden. Quelle: Sächsische Zeitung

01.11.2015 Sehnde (Niedersachsen) (A)

Im niedersächsischen Sehnde hat in der Nacht zu Sonntag eine bewohnte Flüchtlingsunterkunft gebrannt. In dem Gebäude wohnt eine dreiköpfige Familie aus Montenegro. Im Nachbarhaus wohnt ebenfalls eine Familie aus Montenegro. Die Polizei geht von Brandstiftung aus und hat einen 43-jährigen Verdächtigen festgenommen. Quelle: Hannoversche Allgemeine

01.11.2015 Dresden-Laubegast (Sachsen) (S)

In Dresden-Laubegast haben Anwohner und Neonazis erneut gegen eine geplante Asylunterkunft im ehemaligen Hotel „Prinz Eugen“ protestiert. Seit mehreren Tagen organisieren die Anwohner jeden Abend einen „Spaziergang“ zu dem Hotel, um dort gegen die Aufnahme von Asylsuchenden zu demonstrieren. Am Sonntagabend schloss sich auch die neonazistische „Freie Kameradschaft Dresden“ mit einem eigenen Banner dem „Spaziergang“ an. Die Versammlung war nicht angemeldet, wurde von der Polizei dennoch nicht unterbunden. Quelle: eigene Recherche, „Freie Kameradschaft Dresden“ auf Facebook

01.11.2015 Döbeln (Sachsen) (S)

In Döbeln hat eine aggressive Gruppe versucht, Busse zu blockieren, die neuangekommene Asylsuchende in die Stadt brachte. Das verhinderte die Polizei, die die Ankunft der Asylsuchenden absichern musste. Zu den Protesten aufgerufen hatte unter anderem die Gruppe „Döbeln wehrt sich - Meine Stimme gegen Überfrem-

dung“, die seit Wochen auf Facebook gegen Asylsuchende hetzt. Quelle: Sächsische Zeitung, eigene Recherche

01.11.2015 Rudolstadt (Thüringen) (D)

Die neonazistisch geprägte Initiative „SÜGIDA“ bzw. „Wir lieben Ostthüringen“ hat am Sonntagabend einen Fackelmarsch durchgeführt, der unter anderem an einer Asylunterkunft vorbeiführte. Das Motto der Demonstration lautete „Gegen die Überfremdung unserer Heimat“. Während des Fackelmarsches waren einzelne Personen ver mummt unterwegs, manche trugen Quarzhandschuhe. Insgesamt sollen sich laut Polizeiangaben bis zu 500 Rechte zu der Demonstration eingefunden haben, darunter zahlreiche militante Neonazis. Quelle: Thüringische Landeszeitung, Sören Kohlhuber - Fotograf

01.11.2015 Freital (Sachsen) (S) (T)

Bei einem Anschlag auf eine Wohnung von Asylsuchenden ist ein Mensch leicht verletzt worden. Das Operative Abwehrzentrum der Polizei teilte mit, dass ein 26-Jähriger Schnittwunden an der Stirn erlitten habe, als in der Nacht zum Sonntag vor seinem Schlafzimmerfenster eine Sprengladung explodierte. Bei dem Sprengsatz habe es sich um in Deutschland nicht zugelassene Pyrotechnik gehandelt. Drei Fenster bewohnter Zimmer seien zerstört worden. In der Erdgeschosswohnung des Mehrfamilienhauses sind acht Asylsuchende untergebracht. Die Täter entkamen unerkant. Die Polizei geht von einem rechten Hintergrund aus und sucht Zeugen. Quelle: MDR

01.11.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (K) 3 Verletzte

Eine Gruppe von etwa 30 Personen hat am frühen Sonntagmorgen drei Asylsuchende angegriffen. Einige der Angreifer trugen Schlagstöcke und Baseballschläger bei sich. Als Zivilpolizisten den Angriff bemerkten und eingriffen, flohen die Angreifer. Nur ein 24-jähriger Tatverdächtiger konnte festgenommen werden. Die Opfer des Überfalls, zwei 26 und ein 35 Jahre alte Syrer, erlitten Prellungen und Verletzungen im Gesicht und wurden ambulant im Krankenhaus behandelt. Die Polizei ermittelt nun wegen gefährlicher Körperverletzung, schweren Landfriedensbruchs, Verstoßes gegen das Waffengesetz und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte. Quelle: Süddeutsche Zeitung

01.11.2015 Meerane (Sachsen) (S)

Etwa 100 Personen, darunter stadtbekannte Neonazis und NPD-Anhänger, haben am Montagabend in Meerane randaliert. Der Mob versammelte sich, nachdem bekannt wurde, dass am Abend Asylsuchende am Bahnhof ankommen und von dort aus in Unterbringungen in ganz Sachsen verteilt werden sollten. Die Menge versuchte, die Busse mit Blockaden an der Abfahrt zu hindern. Aus der Gruppe heraus wurden Polizeibeamte mit Böllern beworfen und tätlich angegriffen. Eine Frau wurde verletzt. Quelle: MOPO24

02.11.2015 Spremberg-Trattendorf (Brandenburg) (A)

In einer leerstehenden Schule, in die Refugees einziehen sollen, bricht ein Brand aus. Es wird Brandstiftung vermutet. Quelle: RBB

02.11.2015 Walluf (Hessen) (S)

Unbekannte hebelten in der Nacht zu Montag ein Fenster eines Hauses auf und verschafften sich so Zugang zu dem Gebäude, das zu einer Unterkunft für Asylsuchende umgebaut wird. Dann setzten der oder die Täter das Gebäude unter Wasser. Quelle: hessenschau.de

02.11.2015 Kiel (Schleswig-Holstein) (K) 1Verletzte_r

Am späten Montagabend kam es auf dem Bahnhofsvorplatz zu einem Angriff auf einen 35-jährigen Asylsuchenden aus dem Irak. Eine Gruppe von 6 Männern verfolgte den Mann und griff ihn mit Glasflaschen an. Das Opfer erlitt Gesichtverletzungen und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Quelle: Stern

03.11.2015 Waldkraiburg (Bayern) (K)

Ein 20-jähriger Asylsuchender aus Nigeria wurde am Dienstagabend nach dem Einkaufen bedroht. Demnach stiegen zwei Männer und eine Frau aus einem Auto aus, gingen auf den Mann zu und begannen in aggressiver Weise in englischer Sprache auf ihn einzureden und ihn zu schubsen. Nachdem einer der Täter mit einer Eisenstange auf den jungen Mann losging, ließ dieser seine Einkaufstüten stehen und flüchtete. Quelle: InnSalzach24

03.11.2015 Dresden-Laubegast (Sachsen) (D) (S)

In Dresden-Laubegast haben Anwohner und Neonazis erneut gegen eine geplante Asylunterkunft im ehemaligen Hotel „Prinz Eugen“ protestiert. Seit mehreren Tagen organisieren die Anwohner jeden Abend (außer montags) einen „Spaziergang“ zu dem Hotel, um dort gegen die Aufnahme von Asylsuchenden zu demonstrieren. Zuletzt schloss sich auch immer wieder die neonazistische „Freie Kameradschaft Dresden“ dem „Spaziergang“ an. Die Versammlung am Dienstagabend war erneut nicht angemeldet, wurde von der Polizei dennoch zum wiederholten Mal nicht unterbunden. Quelle: @streetcoverage, eigene Recherche

03.11.2015 Prenzlau (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

Nach bisherigen Erkenntnissen stießen zwei bis drei Unbekannte am Dienstag einen 28-Jährigen Asylsuchenden von seinem Fahrrad und schlugen auf ihn ein, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte. Der Mann erlitt Verletzungen im Gesicht. Er wurde ambulant behandelt. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung. Quelle: Welt online

04.11.2015 Sellin (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Unbekannte haben eine übelriechende Flüssigkeit - mutmaßlich Buttersäure - durch ein Fenster des als Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende geplanten Gebäudes in den Speisesaal geleitet. Quelle: Ostsee-Zeitung

05.11.2015 Freital (Sachsen) (A)

Erneut legten Unbekannte Feuer in einem ehemaligen Baumarkt, der als Unterkunft für Asylsuchende im Gespräch ist. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Es entstand nur geringer Schaden. Quelle: Dresden Fernsehen

06.11.2015 Freiberg (Sachsen) (K)

Die NPD demonstrierte am Freitagabend mit mehreren hundert Anhängern gegen Asylsuchende. Aus der Demonstration heraus waren „Hier marschiert der nationale Widerstand“-Rufe zu vernehmen. Quelle: Freie Presse (I), Freie Presse (II)

06.11.2015 Schkeuditz (Sachsen) (A)

Unbekannte verübten am Freitag einen Brandanschlag auf ein Haus, das zur Unterbringung von Asylsuchenden genutzt werden sollte. Quelle: Leipziger Volkszeitung

06.11.2015 Kruckow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Unbekannte Täter warfen am frühen Freitagmorgen Flaschen auf ein Wohnhaus, in dem asylsuchende Familien aus Syrien leben. Ein Fenster ging bei dem Übergriff zu Bruch, Verletzte gab es jedoch nicht. Quelle: Nordkurier

07.11.2015 Linnich (Nordrhein-Westfalen) (D)

Die Initiative „Linnicher Bürger stehen auf gegen die Asylinvasion“ mobilisierte am Samstag etwa 150 Personen - vornehmlich aus dem rechten Spektrum - zu einer Kundgebung. Quelle: Radio Rur, Polizei Düren

07.11.2015 Peißen (Sachsen-Anhalt) (A)

Unbekannt haben am Samstagabend einen Brandanschlag auf das alte Autobahnamt in Peißen verübt. Der oder die Täter hebelten Fenster auf und warfen drei Molotov-Cocktails in das Gebäude, welches als künftige Unterkunft für Asylsuchende im Gespräch war. Zu einem Brand kam es nicht. Es seien Rußschwaden an den Wänden entstanden. Der Staatschutz ermittelt. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

07.11.2015 Oberndorf (Bayern) (S)

Unbekannte haben am Samstag gegen 1.35 Uhr eine Fensterscheibe auf der Westseite der Oberndorfer Turnhalle, die momentan als Unterkunft für Asylsuchende genutzt wird, mit einem Stein beworfen. Dieser konnte die Scheibe nicht komplett durchdringen und prallte am Fenster ab. Es entstand ein Sachschaden von etwa 300 Euro, so die Beamten. Verletzt wurde niemand. Ein Wachmann wurde bei seinem Rundgang auf das Geschehen aufmerksam und sah noch zwei Personen von der Turnhalle weglaufen. Quelle: Augsburg Allgemeine

07.11.2015 Berlin (D)

Die AfD hat in Berlin-Mitte unter dem Motto „Asyl braucht Grenzen“ demonstriert. Etwa 5000 Menschen beteiligten sich an der Demonstration, darunter auch Vertreter der rechten Hooligan-Szene, die am Rande der Kundgebung die Gegenveranstaltungen beobachteten. Während der Demonstration kam es zu mehreren Übergriffen auf Gegendemonstranten. Quelle: rbb, eigene Recherche

07.11.2015 Wittenberg (Sachsen-Anhalt) (D)

Die NPD und freie Kameradschaften mobilisierten am Samstag etwa 170 Anhänger zu einer Demonstration unter dem Motto „Unsere Stadt - Unsere Heimat - Asylflut stoppen!“. Quelle: MDR, Mitteldeutsche Zeitung, Angaben des Veranstalters auf Facebook

07.11.2015 Plauen (Sachsen) (D)

Die Partei „Der III. Weg“ mobilisierte etwa 100 Anhänger zu einer Demonstration gegen Asylsuchende. Quelle: Spitzenstadt.de

07.11.2015 Schwelm (Nordrhein-Westfalen) (D)

Unter dem Motto „Einmal Deutschland und zurück. Asylmissbrauch und Islamisierung stoppen!“ versammelt die NPD am Samstag neun Anhänger an einem angemeldeten Info-Stand mit Kundgebung in der Fußgängerzone. Quelle: Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

07.11.2015 Naumburg (Sachsen-Anhalt) (D)

Die sogenannte „Einwohnerinitiative Burgenlandkreis“ mobilisierte zu einer Demonstration mit dem Motto „Gegen die Asylpolitik der BRD“ etwa 250 Menschen nach Naumburg. Quelle: MDR

07.11.2015 Hohenstein-Ernstthal (Sachsen) (D)

Etwa 300 Personen demonstrierten am Samstag gegen die Aufnahme von Asylsuchenden. Als Gastrednerin trat PEGIDA-Vertreterin Tatjana Festerling auf. Quelle: Freie Presse

07.11.2015 Birkenfeld (Rheinland-Pfalz) (D)

Die NPD demonstrierte am Samstag mit etwa 25 Anhängern gegen Asylsuchende. Quelle: Rhein-Zeitung

07.11.2015 Oberndorf (Bayern) (S)

Unbekannte haben am Samstag gegen 1.35 Uhr eine Fensterscheibe auf der Westseite der Oberndorfer Turnhalle, die momentan als Unterkunft für Asylsuchende genutzt wird, mit einem Stein beworfen. Dieser konnte die Scheibe nicht komplett

durchdringen und prallte am Fenster ab. Es entstand ein Sachschaden von etwa 300 Euro, so die Beamten. Verletzt wurde niemand. Ein Wachmann wurde bei seinem Rundgang auf das Geschehen aufmerksam und sah noch zwei Personen von der Turnhalle weglaufen. Quelle: Augsburger Allgemeine

07.11.2015 Berlin (D)

Die AfD hat in Berlin-Mitte unter dem Motto „Asyl braucht Grenzen“ demonstriert. Etwa 5000 Menschen beteiligten sich an der Demonstration, darunter auch Vertreter der rechten Hooligan-Szene, die am Rande der Kundgebung die Gegenveranstaltungen beobachteten. Während der Demonstration kam es zu mehreren Übergriffen auf Gegendemonstranten. Quelle: rbb, eigene Recherche

07.11.2015 Lünen (Nordrhein-Westfalen) (S)

In der Nacht zum 8. November sind mehrere Schüsse in der Nähe der Flüchtlingsunterkunft abgefeuert worden. Am Straßenrand fand die Polizei mehrere Patronenhülsen. Die Polizei konnte 2 Tatverdächtige stellen. Quelle: <http://www.ruhrnachrichten.de/staedte/luenen/44534-L%FCnen~/In-der-Von-Wieck-Strasse-Schreckschuesse-vor-Luener-Fluechtlingsunterkunft;art928,2866462>

08.11.2015 Brandis-Beucha (Sachsen) (A)

Unbekannte haben versucht, eine geplante Asylunterkunft in Brandis-Beucha anzuzünden. Der oder die Täter zerstörten ein Fenster und warfen einen Molotov-Cocktail in das gebäude. „Das Feuer ist aber nicht ausgebrochen. In einem Raum kam es nur zu einem Schwelbrand, der von selbst wieder erloschen ist“, erklärte eine Sprecherin des Operativen Abwehrzentrums. Quelle: Leipziger Volkszeitung

08.11.2015 Schirnding (Bayern) (D)

Ein PEGIDA-Ableger hatte für Sonntag angekündigt, mit einer Menschenkette die Grenze zu Tschechien symbolisch zu schließen. An der Veranstaltung beteiligten sich laut Polizei jedoch lediglich 290 Personen, darunter PEGIDA-Gründer Lutz Bachmann. Eine ähnliche Kundgebung hatte es Anfang Oktober im sächsischen Sebnitz gegeben. Dort hatten rund 2.500 Menschen eine „lebende Grenze“ gebildet. Quelle: Bayerischer Rundfunk

08.11.2015 Pasewalk (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Laut Polizei demonstrierten am Sonntagabend etwa 360 „Asylgegner“. Hauptredner war der NPD-Landtagsabgeordnete Michael Andrejewski aus Anklam. Quelle: Nordkurier

08.11.2015 Meerane (Sachsen) (D)

Mehrere hundert Menschen demonstrierten am Sonntag in Meerane „gegen die Asylpolitik der Bundesregierung“. Der einzige Redner auf dem Markt war der NPD-Kreisvorsitzende und Stadtrat Patrick Gentsch. Quelle: Freie Presse

07.11. oder 8.11.2015 Lobstädt (Sachsen) (A)

Am 7. oder 8. November drangen unbekannte Täter in eine ehemalige Berufsschule ein und legten dort Feuer, wodurch das Gebäude verrußt wurde und Scheiben zu Bruch gingen. Da die Unterkunft derzeit noch nicht bezogen ist, wurde der Anschlag erst am 9. November entdeckt. Quelle: <http://www.lvz.de/Region/Borna/Lobstaedt-Brandanschlag-auf-geplante-Asylunterkunft>

09.11.2015 Berlin-Köpenick (S)

Ein Unbekannter hat gegen 22.30 Uhr mit einer Luftdruckwaffe auf ein Fenster der Asylunterkunft in der Salvador-Allende-Straße geschossen. Die Kugeln prallten an der Scheibe ab. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand. Zwei Geschosse konnten von Polizisten sichergestellt werden. Die Kriminalpolizei ermittelt. Quelle: Polizei Berlin

09.11.2015 Münster (Nordrhein-Westfalen) (A)

Papier vor geplanter. Unterkunft angezündet. Quelle: Polizei Münster

09.11.2015 Vadrup (Nordrhein-Westfalen) (A)

Am frühen Montagmorgen brannte es an der ehemaligen Schule in Vadrup. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. „Dieser leerstehende Gebäudeteil ist für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen“, sagte Oberstaatsanwalt Heribert Beck. Quelle: Westfälische Nachrichten

10.11.2015 Trent (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Im Tatzeitraum zwischen dem 9. und 13. November haben Unbekannte eine geplante Asylunterkunft beschädigt. Insgesamt wurden sieben Fenster und die Scheibe der Eingangstür eingeschlagen. Quelle: Polizeipräsidium Neubrandenburg

11.11.2015 Fulda (Hessen) (S)

Unbekannte haben eine Gasleitung angesägt. In unmittelbarer Nähe des zugehörigen Gastanks wird zurzeit eine ehemalige Kaserne zur Unterbringung von 450 Asylsuchenden vorbereitet. Bei einer Explosion hätte das Gebäude stark beschädigt werden können, so ein Polizeisprecher. Ein mehrere hundert Meter entferntes, bereits von rund 50 Asylsuchenden bewohntes Gebäude sei nicht in Gefahr gewesen. Quelle: hessenschau.de

11.11.2015 Bad Belzig (Brandenburg) (K) 1Verletzte_r

In Bad Belzig wurde eine im achten Monat schwangere Asylsuchende aus Somalia angegriffen. Laut Polizeibericht war die Frau auf dem Rückweg von einem Supermarkt, als die Täter sie in der Nähe einer Asylunterkunft plötzlich überfielen. Sie stießen der Somalierin einen Sack Kartoffeln, den sie auf dem Kopf trug, herunter, brachten sie zu Fall und traten auf die am Boden Liegende ein. Die Täter entkamen zu Fuß. Die 21-Jährige liegt noch immer im Krankenhaus und befindet

sich laut Polizei weiterhin in stationärer Behandlung. Zur Schwere ihrer Verletzungen und dem Zustand ihres Kindes lagen zunächst keine genaueren Angaben vor. Update: Die Ermittlungen der Polizei wegen gefährlicher Körperverletzungen richten sich laut Information vom Donnerstag gegen zwei Jungen im Alter von 14 und 15 Jahren, sowie gegen ein 14-jähriges Mädchen. Quelle: Polizei Brandenburg (I), Polizei Brandenburg (II)

12.11.2015 Buchholz (Niedersachsen) (S)

Am Donnerstag haben Unbekannte erneut die Asylunterkunft „Am langen Sal“ mit rassistischen Symbolen und Parolen beschmiert. Quelle: Polizeiinspektion Harburg

12.11.2015 Crimmitschau (Sachsen) (A) (S)

Auf ein Wohnhaus in der Leipziger Straße ist in der Nacht zu Donnerstag ein Brandanschlag verübt worden. Das Gebäude wird als dezentrale Unterkunft für Asylsuchende genutzt. Wie die Polizei mitteilte, warfen die Täter gegen drei Uhr nachts einen Brandsatz gegen die Wand des Hauses. Der Brandsatz erlosch von selbst. Zusätzlich warfen sie einen Blumenkübel gegen ein Fenster im Erdgeschoss, wodurch die Fensterscheibe beschädigt wurde. Wie sich später herausstellte, war auch die Eingangstür gewaltsam geöffnet worden. Ob dies im Zusammenhang mit dem Brandanschlag steht, muss noch ermittelt werden. Ins Hausinnere eingedrungen sind die Täter nicht. Die Polizei traf noch vor Ort auf die zum Teil stark alkoholisierten Tatverdächtigen und nahm einige von ihnen vorläufig fest. Einer der mutmaßlichen Täter ging dabei auf die Beamten los. Quelle: Hitradio-RTL

13.11.2015 Hannover (Niedersachsen) (S)

Unbekannte haben die Außenwand einer Asylunterkunft mit rassistischen Parolen beschmiert. Quelle: Polizeidirektion Hannover

13.11.2015 Pirna (Sachsen) (D) (S) (T)

Am Freitagabend demonstrierte die rassistische „Bürgerinitiative Heidenau“ unter dem Motto „Grenzen sichern - Heimat schützen“. Im Anschluss an die Demonstration zündeten Unbekannte mehrfach illegale Böller. Es folgen auch Böller auf das Gelände der Jugendherberge „Am Wesenitzbogen“, in der seit Kurzem Asylsuchende untergebracht sind. Die Polizei fand bei zwei Männern illegale Böller. Gegen sie wird wegen des Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz ermittelt und Anzeige erstattet. Quelle: Sächsische Zeitung, Dresdner Neueste Nachrichten

14.11.2015 Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) (S)

Fünf junge Männer im Alter von 19 bis 22 Jahren haben in der Nacht zu Samstag an einer Asylunterkunft an der Paderborner Straße randaliert. Sie warfen unter anderem mit einem Blumenkübel die Scheibe einer Haustür ein und zündeten Böller vor dem Gebäude. Die Polizei geht nicht von einer rassistische motivierten Tat aus. Vielmehr habe die Tat „offensichtlich dem Zweck des Frustabbaus aufgrund privater Probleme gedient“, so die Polizei. Quelle: Polizei Bielefeld



14.11.2015 Stolpen (Sachsen) (S)

Unbekannte haben ein Gebäude an der Pirnaer Landstraße mit Ziegelsteinen beworfen. Dabei zerstörten sie sechs Fenster zweier Wohnungen im Erdgeschoss. Insgesamt entstand ein Sachschaden von ca. 1.500 Euro. In dem Gebäude werden zurzeit fünf Wohnungen saniert, in denen künftig Asylsuchende wohnen sollen. Quelle: MOPO24

15.11.2015 Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) (K)

1Verletzte_r

Laut Polizei kam es gegen 2:00 Uhr zu einer „körperlichen Auseinandersetzung“ zwischen vier unbekanntem Männern und einem 27-jährigen Asylsuchenden aus Syrien, welcher anschließend im Krankenhaus behandelt werden musste. Gegen einen Tatverdächtigen wurde Anzeige wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung aufgenommen. Ob für die Tat ein politisch motivierter Hintergrund besteht wird geprüft. Quelle: Polizeipräsidium Neubrandenburg

15.11.2015 Trassenheide (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Unbekannte haben am Sonntag ein Haus in Brand gesteckt, in das am Donnerstag 15 Asylsuchende einziehen sollten. Der Dachstuhl brannte völlig aus, das Gebäude ist unbewohnbar. Quelle: Nordkurier, Ostsee-Zeitung

15.11.2015 Möckern (Sachsen-Anhalt) (K) 2 Verletzte

In Möckern-Dörmitz haben Unbekannte zwei Asylsuchende aus Afghanistan angegriffen. Die Täter schlugen auf ihre Opfer ein und flüchteten anschließend. Die Betroffenen mussten im Krankenhaus behandelt werden. Quelle: neues deutschland

16.11.2015 Dresden (Sachsen) (D)

PEGIDA-Mitorganisator Siegfried Däbritz hetzte in seiner Rede gegen Asylsuchende. Die Anschläge von Paris seien das „Ergebnis der Einwanderungspolitik“, so Däbritz. Der von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) verantwortete Kurs sei „mit den Bomben von Paris beerdigt“ worden. Er forderte ein hartes Vorgehen gegen Asylsuchende. Die Grenzen müssten geschlossen, die eingereisten Geflüchteten erkennungsdienstlich erfasst und alle Unterkünfte „auf den Kopf“ gestellt werden. Quelle: neues deutschland

17.11.2015 Berggießhübel (Sachsen) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zu Sonntag zwei Hakenkreuze und die Parole „Raus“ auf ein Gebäude gesprüht, in dem sechs Asylsuchende wohnen. Quelle: mdr

17.11.2015 Bad Oeynhausen (Nordrhein-Westfalen) (S)

In der Nacht zu Dienstag kam es auf dem Gelände des Wittekindshofs in Bad Oeynhausen zu Straftaten, die sich laut Polizei „offensichtlich gegen Flüchtlinge richteten“. Unbekannte Täter warfen mit einer Waschbetonplatte eine Scheibe des Gebäudes ein. Außerdem „äußerten die unbekanntenen Täter auf am Tatort hinterlassenen Zetteln ihren Unmut gegen Flüchtlinge“, so die Polizei. Das betroffene Gebäude wird nicht von Asylsuchenden bewohnt. Ein von Asylsuchenden bewohntes Gebäude befindet sich jedoch circa 100 Meter vom Tatort entfernt. Quelle: Polizei Bielefeld

17.11.2015 Lohmar (Nordrhein-Westfalen) (A)

Mutmaßlich drei Sicherheitsmitarbeiter stecken Mülltonnen vor einer bewohnten Refugee-Unterkunft in Lohmar an. Zwei Tage später sollen die Täter eine Bombendrohung per SMS verschickt haben. Die Tatverdächtigen gestehen die Taten bei der Polizei und geben als Motiv „Langeweile“ an, laut Angaben der Polizei gebe es nach ersten Erkenntnissen kein „fremdenfeindliches Motiv“. Quelle: <http://www1.wdr.de/studio/bonn/themadestages/sicherheitsleute-drohen-mit-bombe-100.html>

19.11.2015 Barnstorf (Niedersachsen) (A)

Ein Unbekannter hat versucht, den Anbau eines Wohnhauses für Asylsuchende in Brand zu setzen. Wie die Polizei mitteilte, legte der Täter ein brennendes Stück Stoff in den Raum. Das Feuer weitete sich jedoch nicht aus, da sich in dem Raum aus Beton sich keine brennbaren Gegenstände befanden. Einer der elf Bewohner konnte das Feuer schnell löschen, verletzt wurde niemand. Quelle: Spiegel online

20.11.2015 Bischofswerda (Sachsen) (K) 2 Verletzte

Die Polizei hat einen Mann festgenommen, der gestanden hat, in den vergangenen Wochen mehrfach Asylsuchende angegriffen zu haben. Der Mann aus der Region habe die Taten zugegeben und „ausländerfeindliche Motive“ genannt, teilte das für Extremismus zuständige Operative Abwehrzentrum in Leipzig mit. Ihm werden einfache und versuchte gefährliche Körperverletzung zur Last gelegt. Der Beschuldigte hat den Angaben zufolge von einem Fahrrad aus im Bereich der Erstaufnahmeeinrichtung in Bischofswerda wiederholt Asylsuchende beschimpft und mit der flachen Hand geschlagen. Zum Teil habe er auch mit Steinen nach seinen Opfern geworfen. Quelle: Dresdener Neueste Nachrichten

20.11.2015 Jüterbog (Brandenburg) (S) (T)

Die kirchliche Jugendbegegnungsstätte „Turmstube“ in Jüterbog ist am Freitagabend von einer Explosion erschüttert worden. Ein Polizeisprecher sagte: „Vermutlich wurde Pyrotechnik in dem Haus gezündet.“ Durch die Druckwelle wurden Fensterscheiben und Mobiliar beschädigt. Auch Teile der Deckenverkleidung fielen herunter. Der Sachschaden belaufe sich auf etwa 2.500 Euro, hieß es. Nach Angaben der Polizei wurde niemand verletzt, weil zum Zeitpunkt der Detonation keine Personen im Gebäude waren. Die Kirchengemeinde St. Nicolai geht von einer gezielten Einschüchterungsaktion aus. In der Begegnungsstätte bietet die Gemeinde Treffen mit Asylsuchenden an. Asylsuchende können am Wochenende an Deutschkursen teilnehmen. Quelle: rbb

21.11.2015 Roßwein (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Das Bündnis „Willkommen in Roßwein“ berichtet auf seiner Facebook-Seite von einem gewaltsamen Übergriff auf einen Jugendlichen aus dem Ort und einen Asylsuchenden. Demnach sei vor allem der junge Mann, der dem Willkommensbündnis nahe stehe, verletzt worden. Unbekannte hätten die beiden Betroffenen im Stadtgebiet angegriffen und den jungen Mann mit einem Messer schwer verletzt. Die Verletzung sei so schwer gewesen, dass der Betroffene im Uniklinikum Dresden notoperiert werden musste. Nach Angaben des Geschädigten sei er mit dem Wort „Zeckenpack“ beschimpft worden. Einer der Angreifer habe ein tätowiertes Hakenkreuz im Nacken gehabt. Das Bündnis geht deshalb davon aus, dass die Attacke auf das Konto der rechten Szene geht. Quelle: Facebook-Eintrag von „Willkommen in Roßwein“

21.11.2015 Jahnsdorf (Sachsen) (K) 1Verletzte_r

Ein Unbekannter hat am Samstag drei Asylsuchende angegriffen, die zu Fuß unterwegs waren. Der Fahrer stieg aus ueinem dunklen Kombi aus und schlug unvermittelt mit einem Schlagstock auf einen der Männer ein und verletzte ihn. Quelle: Radio Erzgebirge

21.11.2015 Berlin-Marzahn (S) (K)

Am Samstagabend verschafften sich sechs Personen Zugang zum Gelände der Asylunterkunft am Glambecker Ring. Dort beleidigten sie zwei Asylsuchende rassistisch und bespuckten sie. Einer der unbekanntes Täter soll außerdem versucht haben, einen der Betroffenen mit einer Bierflasche zu schlagen. Der Asylsuchende konnte dem Angriff jedoch ausweichen. Anschließend entfernten sich die Angreifer gemeinsam mit weiteren Personen, die vor dem Gelände warteten. Sie blieben unerkannt. Quelle: Polizei Berlin

21.11.2015 Solingen (Nordrhein-Westfalen) (K) 1 Verletzte_r

Fünf Unbekannte haben am Samstagnachmittag einen 35-jährigen Asylsuchenden aus Bangladesch brutal zusammengeschlagen. Wie die Polizei mitteilte, ging der Mann gegen 17 Uhr durch einen Fußgängertunnel, als er plötzlich attackiert wurde. Grundlos schlugen die Angreifer auf den Wehrlosen ein und ließen auch dann noch nicht von ihrem Opfer ab, als dieses bereits am Boden lag. Immer wieder traten die Schläger auf den Mann ein, ehe sie schließlich flüchteten. Das Opfer musste im Krankenhaus behandelt werden. Quelle: Solinger Tagblatt

21.11.2015 Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) (K)

Nur knapp zweieinhalb Stunden nach dem Ende einer AfD-Demonstration griff in Schwerin eine Gruppe unbekannter Gewalttäter vier jugendliche Asylsuchende aus Syrien an. Die Angreifer pöbelten, schubsten und bewarfen ihre fliehenden Opfer schließlich mit Steinen und Flaschen. Die Betroffenen konnten den Angriffen jedoch ausweichen und entkamen unverletzt. Quelle: endstation-rechts

21.11.2015 Templin (Brandenburg) (D)

Die NPD hat in Templin „gegen die Asylpolitik der Bundesregierung“ demonstriert. Hauptredner vor etwa 60 Anhängern war der NPD-Landtagsabgeordnete Michael Andrejewski aus Mecklenburg-Vorpommern. Quelle: Nordkurier

22.11.2015 Berlin-Pankow (S)

Am Sonntag wurde an der Fassade einer Flüchtlingsunterkunft in Pankow ein Hakenkreuz entdeckt. Quelle: Berliner Zeitung

22.11.2015 Johanngeorgenstadt (Sachsen) (A) (S)

Unbekannte haben in einem ehemaligen Ferienheim, welches zur Zeit in eine Asylunterkunft ausgebaut wird, eine Scheibe eingeschlagen und versucht Feuer zu legen. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 1000€. Die Ermittlungen werden durch das Operative Abwehrzentrum der Polizei geführt, das für extremistische Straftaten zuständig ist. Quelle: Freie Presse

23.11.2015 Woldegk (Mecklenburg-Vorpommern) (A) 2 Verletzte

Ein Unbekannter hat ein Mehrfamilienhaus in Brand gesteckt, in dem auch zehn Asylsuchende untergebracht waren. Nach Angaben der Polizei war das Feuer am

Montagabend im Keller des Hauses gelegt worden. Da der Qualm ins Treppenhaus zog, war den insgesamt 35 Bewohnern der Fluchtweg abgeschnitten. Die Feuerwehr musste die Menschen über eine Leiter retten. Ein 76-Jähriger und ein 14-jähriges Mädchen kamen mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Quelle: Ostsee-Zeitung

25.11.2015 Dresden-Laubegast (Sachsen) (D)

In Dresden-Laubegast haben am Abend erneut rund 50 Rechte einen Fackelmarsch veranstaltet. Die Proteste in Laubegast richten sich seit Wochen gegen eine geplante Asylunterkunft. Quelle: @streetcoverage

27.11.2015 Berlin-Köpenick (D)

Wie schon am Vorabend protestierte die NPD gegen die Notbelegung einer Turnhalle im Stadtteil Köllnische Vorstadt, in welcher bereits 125 Asylsuchende leben. Angeführt wurden die 30 bis 50 Rechtsextremen vom NPD-Vorsitzenden aus Marzahn-Hellersdorf, Andreas Käfer. Dieser war bereits am Vorabend mit Berliner NPD-Chef Sebastian Schmidtke ebendort aufgetreten. Quelle: Berliner Zeitung

27.11.2015 Burgkirchen (Bayern) (A)

Zum zweiten Mal wurde ein Brandanschlag auf eine leerstehende Halle in Burgkirchen verübt. Das Gebäude war in der Region fälschlicherweise als Asylunterkunft im Gespräch. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und der Schaden blieb gering. Bereits im September 2015 hatten dort Unbekannte Möbelstücke angezündet und rechte Parolen an die Wände gesprüht. Quelle: neues deutschland

27.11.2015 Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

In der Nacht haben zwei Unbekannte einen Stein gegen das Fenster des Wachraums einer Asylunterkunft geschleudert. Als zwei Tatverdächtige vom Wachhabenden aufgefordert wurden stehen zu bleiben, „machten diese einen verfassungsfeindlichen Ausruf und flüchteten“, so die Polizei. Quelle: neues deutschland

27.11.2015 Brandenburg and der Havel (Brandenburg) (A)

In Brandenburg/Havel haben Unbekannte in den frühen Morgenstunden an der alten Nicolaischule, welche als Notunterkunft für Asylsuchende vorgesehen ist, Feuer gelegt. Die Feuerwehr musste den Brand an einem Fenster löschen und das Gebäude lüften. Dass es sich um Brandstiftung handelt gilt als gesichert. Laut Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann sollten die ersten Asylsuchenden am 7. Dezember einziehen, 160 Plätze stehen zur Verfügung. Quelle: Meetingpoint Brandenburg

27.11.2015 Bergen (Mecklenburg-Vorpommern) (D)

Rund 60 Personen zogen mit einer Demonstration unter dem Motto: „Stark für Rücken - gegen Asylpolitik/Allgemeinpolitik und die Zukunft unserer Kinder“ durch ein Wohngebiet. Etwa doppelt so viele Menschen stellten sich dem rassistischen Protest entgegen. Quelle: Polizei Neubrandenburg

28.11.2015 Darmstadt (Hessen) (S)

In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben Unbekannte Hakenkreuze an Schilder, Wände und Mauern einer ehemaligen US-Kaserne, in welcher Geflüchtete untergebracht sind, gesprüht. Quelle: hessenschau

28.11.2015 Alzenau (Bayern) (K) 1 Verletzte_r

Zwei Asylsuchende wurden um etwa 22 Uhr am Alzenauer Weihnachtsmarkt von zwei Unbekannten als „Scheiß Asylanten“ beschimpft. Einer der Geflüchteten wurde anschließend in den Bauch getreten und trug leichte Verletzungen von dem Angriff. Er wurde im Krankenhaus ambulant behandelt. Quelle: Main-Echo

30.11.2015 Berlin-Hellersdorf (D)

Rund 120 Rechtsextreme und RassistInnen zogen in einer Demonstration der Berliner NPD gegen Geflüchtete unter dem Motto „Das Boot ist voll - Asylbetrüger abschieben“ durch Hellersdorf. Quelle: Selbstrecherche/ Angabe des Veranstalters

30.11.2015 Dresden (Sachsen) (S)

Im Stadtteil Gittersee haben Unbekannte eine geplante Unterkunft für Asylsuchende mit Sprüchen wie „Kein Asyl“ besprüht. Wie die Polizei mitteilte, wurden auch im Umfeld weitere Schmierereien gefunden. Quelle: Sächsische Zeitung online

01.12.2015 Plauen (Sachsen) (K)

Zehn deutsche Jugendliche haben in Plauen zwei somalische Geflüchtete überfallen, als diese sich ein Straßenbahnticket kaufen wollten. Die Täter beleidigten, bedrängten und schlugen auf die Geflüchteten ein. Einem der Somalier wurden 200 Euro Bargeld gestohlen. Quelle: neues deutschland

01.12.2015 Eggesin (Mecklenburg-Vorpommern) (K) 2 Verletzte

Abends wurden zwei afghanische Geflüchtete auf dem Weg zu ihrer Unterkunft angegriffen. Vier bisher Unbekannte rissen die beiden Männer von hinten zu Boden und traten dann mit den Füßen auf sie ein. Nachdem die vier Angreifer davon abgelaufen waren, flüchteten sie. Die verletzten Asylsuchenden mussten ambulant behandelt werden. Quelle: Polizei Neubrandenburg

01.12.2015 Zwickau (Sachsen) (S)

In einer zukünftigen Unterkunft für Asylsuchende wurde eine Sprengstoff-Attrappe gefunden. Drei Verdächtige wurden vorläufig festgenommen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft wollten die drei jungen Männer Geflüchtete verängstigen und ein Zeichen gegen die Asylpolitik setzen. Quelle: mdr Sachsen

02.12.2015 Berlin (D)

Im Rahmen einer Kundgebungstour durch verschiedene Stadtteile Berlins (Britz, Tempelhof, Marzahn) hetzte die NPD gegen die Eröffnung einer Unterkunft für geflüchtete Menschen in Blankenburg. Sie trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Das Bott ist voll - Asylbetrüger abschieben!“. Landesvorsitzender der NPD Sebastian Schmidtke trat als Redner auf. Quelle: Register Berlin

02.12.2015 Viechtach (Bayern) (S)

Gegen 20 Uhr warfen Unbekannte mit Steinen die Fensterscheibe des Aufenthaltsraums einer Unterkunft für Geflüchtete ein. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich zwei Asylsuchende im Aufenthaltsraum, es wurde aber niemand verletzt. Quelle: Polizei Bayern

03.12.2015 Berlin - Prenzlauer Berg (K) 1Verletzte_r

Drei Mitarbeitende des Sicherheitsdienstes schubsten abends einen syrischen Asylsuchenden vor der Unterkunft, in welcher er untergebracht ist, auf die Straße. Einer der Mitarbeiter fügte ihm anschließend einen Kopfstoß zu und traf ihn am Mund. Der junge Mann wurde leicht verletzt, lehnte aber eine ärztliche Behandlung ab. Quelle: Polizei Berlin

04.12.2015 Berlin- Marzahn/Hellersdorf (S)

Am Abend versuchte eine Gruppe von ca. 10 Neonazis in eine neu eröffnete Notunterkunft für Geflüchtete am Baltenring einzudringen. Sie verschafften sich Zugang und bedrohten und beleidigten freiwillige Helfende. Als die Polizei kam, zogen sie wieder ab. Quelle: berliner register

04.12.2015 Trier (Rheinland-Pfalz) (K)

Im Nells Park griff ein Unbekannter gegen 20:30 Uhr einen Asylsuchenden an. Der Asylsuchende wurde in den Weiher geworfen und verlor daraufhin das Bewusstsein. Quelle: Polizei-PPTR

04.12.2015 Herxheim (Rheinland-Pfalz) (A)

In der Nacht zu Freitag haben Unbekannte einen Brandanschlag auf eine geplante Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete verübt. Drei mit einer bisher unbekanntn Flüssigkeit gefüllten Kanister wurden in dem Gebäude platziert und von außen versucht in Brand zu stecken. Einer der Kanister ging dabei in Brand auf und das Gebäude wurde leicht beschädigt. Die ersten Geflüchteten sollten Mitte Dezember einziehen. Quelle: Polizei-PPRP

04.12.2015 Sonnefeld (Bayern) (S)

Fünf bis sieben Personen beschädigten die Zugangstür zu einer leerstehenden Wohnung, in welcher bis vor kurzem Asylsuchende untergebracht waren. Sie beschmiereten den Türrahmen mit rassistischen Parolen sowie rechten Symbolen. Außerdem verwüsteten sie die Zimmer. Quelle: a.i.d.a

05.12.2015 Berlin- Marzahn/Hellersdorf (S)

Gegenüber einer Notunterkunft für Geflüchtete versammelten sich einige Neonazis an der Bushaltestelle. Sie riefen rassistische Parolen, und beleidigten und bedrohten BewohnerInnen der Unterkunft. Quelle: berliner register

05.12.2015 Amberg (Bayern) (K) 1 Verletzte_r

Fünf Männer schlugen und traten gegen 4:30 Uhr auf einen Asylsuchenden ein, auch als dieser schon am Boden lag. Er erlitt Verletzungen am ganzen Körper und musste stationär in der Klinik aufgenommen werden. Quelle: Mittelbayerische

05.12.2015 Anklam (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Vier Unbekannte warfen Molotowcocktails auf das Auto eines Sicherheitsmitarbeiters einer Geflüchtetenunterkunft. Das Auto stand direkt vor der Unterkunft. Quelle: Nordkurier

06.12.2015 Ahlen (Nordrhein-Westfalen) (S)

In den frühen Morgenstunden versuchten etwa sechs verummte Personen in eine Unterkunft für Geflüchtete in Ahlen einzudringen. Einer der Angreifer hatt ein Messer in der Hand und wurde vor der Unterkunft von einem Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes entwaffnet. Drei der Täter wurden von der Polizei gefasst. Bei ihnen wurden eine Rauchbombe, eine Spraydose und ein weiteres Messer gefunden. Oberstaatsanwalt Beck erklärte: „Die Täter sind bereits polizeilich in Erscheinung getreten, teilweise wegen fremdenfeindlichen Parolen“. Quelle: Polizei Münster

07.12.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (K) 2 Verletzte

Rechte griffen in Magdeburg mehrere jugendliche Geflüchtete an. Die Täter beleidigten die Geflüchteten rassistisch und schlugen dann auf einen Iraker und einen Syrer ein, welche dadurch leicht vereltzt wurden. Quelle: Spiegel Online

07.12.2015 Altenburg (Thüringen) (A) 9 Verletzte

In einer dezentralen Unterkunft für Geflüchtete in Altenburg brach gegen 03:15 Uhr eine Feuer aus. Zwei Kinderwägen im Treppenhaus waren von Unbekannten mit Zeitungspapier ausgestopft und in Brand gesetzt worden. Neun Asylsuchende erlitten eine Rauchgasvergiftung, darunter auch ein Baby, und mussten ins Klinikum eingeliefert werden. Bundestagsabgeordneter Frank Tempel (Linke) geht von einem „ausländerfeindlichen Hintergrund“ aus. Quelle: Leipziger Volkszeitung

08.12.2015 Niederdorf (Sachsen) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zu Dienstag Schweineköpfe an der Grundstücksumfriedung einer Asylunterkunft in Niederdorf aufgespießt. Daneben wurden Plakate gegen Geflüchtete aufgehangen. Auch in Thalheim spießten die Täter einen Schweinekopf auf einen Pfahl vor einer Asylunterkunft. An zwei Bäumen daneben wurden Plakate mit Hakenkreuzen angebracht. Quelle: Tagesspiegel

08.12.2015 Thalheim (Sachsen) (S)

Unbekannte haben in der Nacht zu Dienstag Schweineköpfe an der Grundstücksumfriedung einer Asylunterkunft in Niederdorf aufgespießt. Daneben wurden Plakate gegen Geflüchtete aufgehangen. Auch in Thalheim spießten die Täter einen Schweinekopf auf einen Pfahl vor einer Asylunterkunft. An zwei Bäumen daneben wurden Plakate mit Hakenkreuzen angebracht. Quelle: Tagesspiegel

08.12.2015 Borken (Nordrhein-Westfalen) (S)

Unbekannte warfen kurz nach Mitternacht einen faustgroßen Stein durch ein geöffnetes Fenster im ersten Stock der Asylunterkunft am Butenwall (Borken). Keine der fünf anwesenden BewohnerInnen wurde verletzt. Etwa eine halbe Stunde später wurde erneut ein faustgroßer Stein gegen die Asylunterkunft im Piepershagen (Borken) geworfen. Eine Fensterscheibe im Hochparterre wurde durchschlagen, die vier Kinder in dem Raum blieben jedoch unverletzt. „Ein fremdenfeindlicher Hintergrund ist in beiden Fällen anzunehmen“, sagte Oberstaatsanwalt Beck. Quelle: Polizei Münster

09.12.2015 Wurzen (Sachsen) (K) 2 Verletzte

An der Pestalozzi-Oberschule in Wurzen wurden fünf geflüchtete Kinder von einer Gruppe von AchtklässlerInnen angegriffen. Die Täter haben die geflüchteten Kinder bespuckt, mit Steinen beworfen, geschubst und in einer Tür eingeklemmt. Ein neunjähriges Mädchen erlitt eine Knochenabsplitterung im rechten Arm. Ein weiteres 14-jähriges Mädchen erlitt Quetschungen am Arm und musste ebenfalls vom Notarzt behandelt werden. Laut Polizei sind die SchülerInnen der „DAZ-Klasse“ (Deutsch als Zweitsprache) schon seit Wochen Beleidigungen und Bedrohungen ausgesetzt. Innerhalb eines kurzen Zeitraums wurden SchülerInnen der „DAZ-Klasse“ bereits fünf Mal verbal und körperlich von deutschen MitschülerInnen angegriffen. Quelle: Zeit

09.12.2015 Heide (Schleswig-Holstein) (A)

In der Nacht zu Mittwoch brannten drei Häuser im Zentrum von Heide komplett aus. Unter den 16 Bewohnern sind sechs Geflüchtete, die sich alle aus dem Gebäude retten konnten. Verletzt wurde niemand. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Quelle: shz

10.12.2015 Jahnsdorf (Sachsen) (S) (K) 1 Verletzte_r

Eine Gruppe von 30 Menschen hat in Jahnsdorf einen Bus mit Geflüchteten bei der Ankunft vor einem Asylbewerberheim angegriffen. Zunächst blockierte die Gruppe das Fahrzeug, dann warfen sie auch Gegenstände und Böller. Der Busfahrer wurde durch einen Böller am Fuß verletzt. Auch eine geflüchtete Person wurde verletzt. Eine Fensterscheibe ging zu Bruch. Die Geflüchteten wurden in einer anderen Unterkunft untergebracht. Quelle: mdr, Freie Presse

11.12.2015 Magdeburg (Sachsen-Anhalt) (K) 1Verletzte_r

Gegen 22 Uhr wurde ein 31-jähriger Asylsuchender auf der Enst-Reuter-Allee aus einer Gruppe von etwa 20 Menschen heraus angegriffen. Zunächst beleidigte die Gruppe den afghanischen Mann. Dann griffen sie ihn körperlich an und traten mehrfach auf ihn ein, als er am Boden lag. Die Polizei wurde über den Vorfall durch die Heimleitung informiert. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

11.12.2015 Haltern (Nordrhein-Westfalen) (S)

Gegen 21 Uhr fuhren zwei Männer mit einem Auto vor die Landesnotunterkunft in Sythen, stiegen aus und schrien rassistische Parolen. Dann stiegen sie wieder ein und gaben mehrere Schüsse aus einer Schreckschusspistole ab. Sieben Geflüchtete leben zur Zeit in der Unterkunft. Quelle: Haltener Zeitung

12.12.2015 Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

Jugendliche haben Steine auf eine Unterkunft für Asylsuchende geworfen. Dabei gingen zwei Scheiben zu Bruch, verletzt wurde niemand. Auf Videoaufzeichnungen ist zu erkennen, dass die Steine aus einer Gruppe von vier Jugendlichen geworfen wurden. Quelle: Nordkurier

12.12.2015 Freital (Sachsen) (S)

Eine Villa, welche als Asylunterkunft vorgesehen ist, wurde von Rechten mit asylfeindlichen Parolen und Hakenkreuzen beschmiert. Quelle: Dresdner Neueste Nachrichten

13.12.2015 Bad Bevensen (Niedersachsen) (A)

Auf eine geplante Asylunterkunft in Bad Bevensen wurde in der Nacht auf Sonntag ein Brandanschlag verübt. Es wurde Feuer gelegt, welches sich im Dachstuhl zu einem Schwelbrand entwickelte. Zudem verstopften die Täter Abflüsse und drehten die Wasserhähne auf. Laut Polizei sei ein „ausländerfeindliches Tatmotiv“ wahrscheinlich. Quelle: Hamburger Abendblatt

13.12.2015 Roßleben (Thüringen) (S)

Unbekannte haben am frühen Sonntagmorgen einen Böller gegen eine Unterkunft für Geflüchtete geworfen. Durch die Detonation des Feuerwerkskörpers ging eine Fensterscheibe am Hauseingang zu Bruch. Laut Zeugen riefen die Täter dabei rassistische Parolen. In dem Wohnblock wohnen ca 70 Asylsuchende. Quelle: Thüringer Allgemeine, Focus

13.12.2015 Eichstätt (Bayern) (S)

Sonntagfrüh warfen Unbekannte Steine auf eine Unterkunft für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Eichstätt. Durch die handtellergroßen Steine wurden Fenster und Fassade des Gebäudes beschädigt. Dabei wurden laut Polizei auch rassistische Äußerungen gegenüber den Jugendlichen gerufen. Quelle: Donaukurier

14.12.2015 Kirchhundem (Nordrhein-Westfalen) (A)

Ein Handwerker entdeckte, dass auf eine zukünftige Unterkunft für Geflüchtete in Kirchhundem-Rinsecke ein Brandanschlag verübt wurde. Laut der Polizei Hagen und der Staatsanwaltschaft Siegen drangen die Täter durch eine eingeschlagene Terrassentür ein und versuchten, eine Holzterrasse an drei verschiedenen Stellen in Brand zu setzen. Das Feuer griff jedoch nicht auf die Terrasse über und erlosch von selbst. Quelle: Polizei Hagen

14.12.2015 Höchstadt (Bayern) (K) 1Verletzte_r

In Höchstadt griffen Unbekannte abends einen Asylsuchenden an, der mit einem Begleiter zu Fuß unterwegs war. Vier offensichtlich angetrunkene Männer schlugen unvermittelt mit der Faust auf ihn ein. Aufgrund der Verletzungen, insbesondere eines gelockerten Schneidezahns, musste der Geflüchtete im Krankenhaus behandelt werden. Quelle: in Franken

14.12.2015 Pirna (Sachsen) (A)

Unmittelbar vor dem Einzug der ersten Asylsuchenden wurde ein Brandanschlag auf eine Unterkunft für Geflüchtete in Pirna verübt. Unbekannte warfen kurz nach 1 Uhr einen Brandsatz gegen das Gebäude im ehemaligen Landratsamt. Die Flasche zerbrach an der Hauswand, worauf sich brennende Flüssigkeit über die Fassade ergoss. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. „Ein politischer, mithin fremdenfeindlicher Hintergrund der Tat ist sehr wahrscheinlich“, so die Polizei. Bereits Mittwoch und Donnerstag kam es zu Angriffen auf die Unterkunft. In beiden Nächten wurden pyrotechnische Erzeugnisse nahe der Unterkunft gezündet. Auch Sticker mit der Aufschrift „Refugees not welcome“ wurden an der Umzäunung des Gebäudes angebracht. Quelle: Tagesspiegel

15.12.2015 Stadtbergen (Bayern) (A)

Auf ein neu gebautes Gebäude, welches zur Zeit als Asylunterkunft ausgebaut wird, wurde im Zeitraum von 11.-15.12. ein Brandanschlag verübt. Unbekannte versuchten an fünf verschiedenen Stellen an der Außenseite des Gebäudes Feuer zu legen. Lediglich an einer Stelle kam es zu einer Brandentwicklung, wobei das Feuer von selbst ausging. Der entstandene Sachschaden wurde auf unter 1000€ geschätzt. Die drei angrenzenden Gebäude werden bereits von Geflüchteten bewohnt, die das Feuer jedoch nicht bemerkt hatten. Die Polizei geht von einer vorsätzlichen Tat aus. Quelle: Presse Augsburg

15.12.2015 Zwickau (Sachsen) (S)

Unbekannte zündeten neben einer Notunterkunft für Asylsuchende Feuerwerkskörper. Diese wurden so gezündet, dass die Flugbahn in Richtung der Unterkunft führte. Es wurde niemand verletzt und es entstand kein Sachschaden. Quelle: Polizei Sachsen

17.12.2015 Gräfenhainichen (Sachsen-Anhalt) (S)

Unbekannte haben am Donnerstag eine geplante Unterkunft für Asylsuchende unter Wasser gesetzt. Die Täter sind in das ehemalige Bürogebäude im Gewerbegebiet West eingebrochen und haben große Teile des Gebäudes geflutet. Diese Bereiche sind mindestens für vier Wochen nicht bewohnbar. Die Polizei vermutet ein politisches Motiv, da der Schriftzug „Refugees not welcome“ auf der Straße gefunden wurde. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

18.12.2015 Zinnowitz (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

In Zinnowitz auf Usedom haben Unbekannte einen Brandsatz in ein Gebäude geworfen, das zwischenzeitlich als mögliche Asylunterkunft im Gespräch war. Es kam nicht zum Brandausbruch. Der Plan der Gemeinde hier Geflüchtete unterzubringen, war zuvor bereits verworfen worden. Der Sachschaden beträgt etwa 500 Euro. Quelle: <http://www.ostsee-zeitung.de/Extra/Polizei-Report/Aktuelle-Beitraege/Versuchter-Brandanschlag-auf-Usedom>

19.12.2015 Lingen (Niedersachsen) (A)

Unbekannte haben an einer Turnhalle, die als Notunterkunft für Asylsuchende genutzt wird, Feuer gelegt. Der Betreiber des Cateringservices hatte gegen 6.25 Uhr mehrere brennende Pappkartons entdeckt, die dort abgestellt waren. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Quelle: Grafshafter Nachrichten

19.12.2015 Godendorf (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Unbekannte verübten gegen 3 Uhr einen Brandanschlag auf eine dezentrale Unterkunft für Geflüchtete in Godendorf. Die Täter warfen einen Molotowcocktail in Richtung des Hauses, welcher an einem Baum vor dem Gebäude zerschellte. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen versuchter Brandstiftung aufgenommen. Quelle: Polizei Neubrandenburg

19.12.2015 Freital (Sachsen) (S)

Rechtsextreme haben in der Nacht auf Samstag an mehreren Orten rassistische und flüchtlingsfeindliche Parolen gesprochen. An der Turnhalle des Berufsschulzentrums wurde der Schriftzug „No asyl“ angesprüht. Sie soll möglicherweise ab Januar als Notunterkunft für Asylsuchende genutzt werden. Am ehemaligen Realmarkt im Stadtteil Burgk, welcher ebenfalls als Unterkunft im Gespräch ist, fand die Polizei unter anderem drei Hakenkreuze und den Satz „Freital bleibt deutsch“. Weitere Sprüche an den Häuserwänden lauteten „Wir wollen keine Asylheime in Freital“ und „Freital soll sauber bleiben, keine Asylheime, keine Antifa“. Quelle: ZEIT online

19.12.2015 Altenkirchen (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

In Altenkirchen auf Rügen wurden Samstagabend mehrere Müllsäcke vor einer Asylunterkunft in Brand gesteckt. Wenig später griff das Feuer auf die Fassade der Unterkunft über. Die 28 BewohnerInnen der Unterkunft konnten unverletzt aus dem Gebäude fliehen. Es entstand ein Sachschaden von 4000€. Die Polizei ermittelt wegen politisch motivierter Brandstiftung. Quelle: Nordkurier

20.12.2015 Tutow (Mecklenburg-Vorpommern) (A)

Am frühen Morgen ist im Keller eines Hauses, in welchem Asylsuchende leben, Feuer ausgebrochen. Der Schaden beträgt 15000€. Verletzt wurde niemand. Die Polizei geht von politisch motivierter Brandstiftung aus. Quelle: Nordkurier

21.12.2015 Wittenberg (Sachsen-Anhalt) (S)

Auf die geplante Unterkunft für Geflüchtete in der ehemaligen Karl-Marx-Schule in Wittenberg-West wurde ein Buttersäureanschlag verübt. Eine politische Motivation wird laut Polizei nicht ausgeschlossen. Bereits am vergangenen Donnerstag hatten Unbekannte einen Anschlag auf eine geplante Unterkunft in nahe gelegenen Gräfenhainichen verübt und das Gebäude unter Wasser gesetzt. Quelle: Mitteldeutsche Zeitung

22.12.2015 Poing (Bayern) (S)

In der unmittelbaren Umgebung einer Turnhalle, in der zurzeit Asylsuchende untergebracht sind, haben Unbekannte ein Hakenkreuz und die Drohung „Go Home“ an eine Wand gesprüht. Zusätzlich werden Flugblätter mit rechten Parolen im Pausenhof ausgelegt. Quelle: Antifaschistisches Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e.V.

25.12.2015 Berlin-Spandau (S) (K)

Gegen 3:15 Uhr alarmierte ein Sicherheitsmitarbeiter einer Asylunterkunft die Polizei. Er teilte mit, dass sich ein unbekannter Mann bei ihm erkundigt hatte, ob es sich bei dem Gebäude um eine Asylunterkunft handle „und er hier eine Bombe legen könne.“ Der Sicherheitsmitarbeiter schickte den Mann weg. Daraufhin griff der Unbekannte den Sicherheitsmitarbeiter an. Quelle: Polizei Berlin

25.12.2015 Schwäbisch-Gmünd (Baden-Württemberg) (A)

Am Freitag brannte ein Gebäude, das im Frühjahr als Asylunterkunft eingeweiht werden sollte. Die Polizei geht „mit hoher Wahrscheinlichkeit“ davon aus, dass das Feuer gelegt wurde. Quelle: Stuttgarter Zeitung

25.12.2015 Kempten (Bayern) (K) 1Verletzte_r

Zwei Unbekannte sprachen am frühen Morgen einen aus Marokko stammenden Asylsuchenden an und fragten ihn nach seiner Herkunft. Als der Mann antwortete, schlugen die Täter auf ihn ein, einer der Beiden verletzte ihn zudem mit einem Messer am rechten Zeigefinger. Dann flüchteten die Täter vom Tatort. Quelle: Antifaschistisches Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e.V.

26.12.2015 Landsberg (Bayern) (S)

Unbekannte haben ein brennendes Holzkreuz vor einer Turnhalle abgestellt, in der Asylsuchende untergebracht sind. Quelle: Augsburg Allgemeine

26.12.2015 Dresden-Stetzsch (Sachsen) (S)(T)

Mit einem vermutlich illegalen Feuerwerkskörper haben heute am frühen Morgen Unbekannte mehrere Scheiben an der Eingangstür einer Asyl-Unterkunft in Stetzsch gesprengt. Von den derzeit 41 im Haus untergebrachten Menschen wurde bei der morgendlichen Attacke niemand verletzt. Der Vorfall reiht sich ein in eine ganze Reihe von Anschlägen in den letzten Monaten. Quelle: addn.de

26.12.2015 Schlettau (Sachsen) (A)

Unbekannte haben am frühen Samstagmorgen auf die Flüchtlingsunterkunft im Ortsteil Dörfel einen Brandanschlag verübt. Gegen 4.20 Uhr hörten zwei Sicherheitsbeamten im Gebäude einen dumpfen Knall. Unmittelbar danach sahen sie einen abfahrenden Seat mit vier Insassen. Im Gebäude entdeckte der zerbrochene Fensterscheiben und zwei Molotow-Cocktails. Einer der Molotow-Cocktails hatte bereits einen Teppich entzündet, sodass der Brand mit einem Feuerlöscher von einem der Sicherheitskräfte gelöscht werden musste. Quelle: Freie Presse

27.12.2015 Schwetzingen (Baden-Württemberg) (S)

Unbekannte haben ein Haus unter Wasser gesetzt, das als mögliche Unterkunft von Geflüchteten im Gespräch war. Der oder die Täter hatten an einem Wasserbecken den Abfluss verstopft und den Wasserhahn aufgedreht. Nach einem Beschluss des Gemeinderates sollten mit dem Hausbesitzer Verhandlungen zur Erweiterung des städtischen Wohnungsbestands geführt werden, auch um Wohnungen für die anstehende Unterbringung von Flüchtlingen zu schaffen. Quelle: Polizeipräsidium Mannheim

27.12.2015 Guben (Brandenburg) (S)

Unbekannte haben am Morgen Wohnungen attackiert, in denen Asylsuchende wohnen. Die Täter warfen zunächst Fahrradständer in eine Haustür und schlugen eine Scheibe ein. Dabei skandierten sie rassistische Parolen. Kurze Zeit später warfen Unbekannte in einer Nachbarstraße eine Fensterscheibe mit Steinen ein. Auch dort wohnen Asylsuchende. Quelle: rbb

28.12.2015 Waghäusel(Baden-Württemberg) (S)

Zwei Unbekannte haben in der Nacht zwei Asylbewerber aus dem Kosovo vor einer Gemeinschaftsunterkunft mit einer Maschinenpistole bedroht. Die Täter hätten sich in der Nacht vor der Unterkunft an Fahrrädern zu schaffen gemacht. Als sie von den beiden 20 und 21 Jahre alten Kosovaren darauf angesprochen wurden, hätte einer der Unbekannten mit einer Maschinenpistole gedroht. Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung

29.12.2015 Merseburg (Sachsen-Anhalt) (K) 1 Toter

In Merseburg ist am späten Montagabend eine leblose Person neben einem Fahrrad in der Fußgängerzone entdeckt worden. Wie ein Sprecher der Polizeidirektion Süd in Halle am Dienstagmorgen mitteilte, ging die Meldung gegen 21.50 Uhr bei der Polizei ein. Als die Beamten am vermeintlichen Unfallort eintrafen, wurde der verletzte 36-jährige Mann bereits von einem Notarzt versorgt. Die Reanimationsversuche des Mediziners blieben jedoch erfolglos. Der Mann erlag seinen Verletzungen. Laut Polizei handelt es sich um einen seit mehreren Jahren in Merseburg lebenden, gebürtigen Iraker. Zunächst musste die Polizei von einem möglichen Verkehrsunfall ausgehen. Während der Unfallaufnahme meldete sich bei den Beamten ein Bekannter des Toten und teilte mit, dass er ihn noch gegen 21.30 Uhr mit einer blutenden Wunde am Kopf gesehen habe. Auf Nachfrage habe der Mann ihm gegenüber an, dass er mit einem Deutschen Streit gehabt und dieser ihm im Zuge dessen eine Glasflasche auf den Kopf geschlagen habe. Kurze Zeit später fuhr dann der Verletzte mit dem Fahrrad weiter. Bei den weiteren Ermittlungen bestätigte sich dies. Demnach hatte sich die Körperverletzung vor einer Lokalität in der König-Heinrich-Straße zugetragen. Im Verlauf der Nacht konnte die Polizei einen Tatverdächtigen, einen 51-jährigen Mann aus Merseburg, festnehmen. In den Mittagsstunden erfolgte eine Obduktion des verstorbenen Irakers. Demnach ist die Körperverletzung nicht ursächlich für den Tod des Mannes. Vielmehr führten gesundheitliche Probleme zum Tod. Die vorläufige Festnahme des tatverdächtigen Merseburgers wurde daraufhin aufgehoben. Die Ermittlungen gegen ihn werden jedoch wegen des Verdachts einer gefährlichen Körperverletzung fortgeführt. Quelle: <http://www.mz-web.de/merseburg-querfurt/toter-nach-schlaegerei-in-merseburg-tatverdaechtiger-nach-obduktionsbericht-wieder-freigelassen,20641044,33009538.html>

29.10.2015 Neualbenreuth (Bayern) (S)

Am 29. Dezember wurde festgestellt, dass eine Wände und Fenster einer geplanten Flüchtlingsunterkunft mit mehreren Hakenkreuzen besprüht wurden.

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/bayern/neualbenreuth-mit-hakenkreuzen-beschmiert-1.2799401>

30.12.2015 Hannover (Niedersachsen) (A)

In der Nacht zum 31. Dezember wurde nach Polizeiangaben ein Brandanschlag auf eine Unterkunft für Geflüchtete in Hannover verübt. Das Feuer konnte noch vor Eintreffen der Feuerwehr von einem Sicherheitsdienstmitarbeiter gelöscht werden. Quelle: <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/66841/3214947>

30.12.2015 Geislingen (Baden-Württemberg) (S)

In der Nacht zündeten zwei Männer alte Leintücher an, die der Arbeitskreis Asyl mit den Kindern aus einer Asylunterkunft bemalt und an einem Zaun nahe der Unterkunft aufgehängt hatte. Am Küchenzelt der Unterkunft entstand durch das Feuer geringer Sachschaden. Die Polizei konnte die beiden Tatverdächtigen in der Nähe des Tatorts festnehmen. In einer gemeinsamen Mitteilung sprechen von Polizei und Staatsanwaltschaft von einer „Sachbeschädigung durch Brandlegung“. Die beiden jungen Männer seien den Behörden bereits vor mehreren Jahren als Angehörige der rechtsradikalen Szene im Raum Göppingen aufgefallen. Einer der beiden Männer habe die Tat inzwischen gestanden. Quelle: Südwest Presse (I), Südwest Presse (II)

30.12.2015 Assamstadt (Baden-Württemberg) (S)

In der Nacht versammelten sich Rechtsradikale und randalierten an Fenstern und der Tür des Eingangsbereiches einer Asylunterkunft. „Es wurden rechtsradikale Parolen skandiert und vor dem Eingang ein Hakenkreuz hingeschmiert“, berichtet Assamstadts Bürgermeister Joachim Döffinger. Quelle: fn web

31.12.2015 Merseburg (Sachsen-Anhalt) (S)

In der Nacht vom 31. Dezember 2015 auf den 1. Januar griff eine Gruppe von etwa 20 Personen Geflüchtete in einer Unterkunft in Merseburg mit Pyrotechnik an. Anwesende Polizeibeamte wurden mit Flaschen beworfen. Gegen die Flüchtlingsunterkunft wurden bis dahin in drei Monaten bereits 57 Demonstrationen organisiert. Quelle: http://www.mdr.de/nachrichten/merseburg-angriff-unterkunft-asylbewerber100_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html

31.12.2015 Assamstadt (Baden-Württemberg) (S) (K) 1Verletzte_r

Assamstadts Bürgermeister Joachim Döffinger berichtet gegenüber fb web von einem Angriff auf eine Asylunterkunft im Ort: „In der Silvesternacht, etwa gegen 2.30 Uhr, kamen drei junge Männer zu den Containern. Einer warf einen etwa apfelgroßen Stein durch ein offenes Fenster. Er traf eine Frau am Oberschenkel. Die Frau hat erst vor drei Wochen ein Kind zur Welt gebracht. Glücklicherweise hatte sie das Baby nicht in ihren Händen, als sie getroffen wurde.“ Bereits in der Nacht zuvor kam es zu einem anderen rassistischen Übergriff auf die Unterkunft. Quelle: fn web

31.12.2015 Sellin (Mecklenburg-Vorpommern) (S)

In der Nacht vom 31. Dezember 2015 auf den 1. Januar warfen vier Jugendliche Böller auf eine Flüchtlingsunterkunft in Sellin auf Rügen. Dabei sollen fremdenfeindliche Parolen gerufen worden sein. Quelle: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/996500.rassisten-attackieren-fluechtlingsunterkuenfte.html>

31.12.2015 Chemnitz (Sachsen) (K) 2 Verletzte

In der Neujahrsnacht haben Jugendliche einen gehbehinderten Asylsuchenden und seine zwei Töchter im Alter zwischen 13 und 16 Jahren rassistische beschimpft, angegriffen und beraubt. Der 48-Jährige Vater soll mit Reizgas besprüht und zu Boden geschlagen worden. Zudem wurde die 13-Jährige Tochter von anderen geschlagen und getreten, nachdem sie stürzte. Die Täter flüchteten. Quelle: Freie Presse

31.12.2015 Laatzen (Niedersachsen) (A)

Unbekannte legten in der Nacht Feuer im Zugangsbereich des Kellers einer Asylunterkunft, in der 60 Menschen leben. Ein Bewohner konnte die Flammen noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr mit einem Feuerlöscher löschen. Quelle: Polizeidirektion Hannover

31.12.2015 Leverkusen (Nordrhein-Westfalen) (S)

In der Silvesternacht bedrohte eine Gruppe junger Männer Bewohner und Sicherheitspersonal einer Asylunterkunft. Kurz nach Mitternacht flogen Böller auf das Gelände der Unterkunft, „auch mit Schreckschusspistolen ist wohl geschossen worden“, berichtet Manfred Hans von der Arbeiterwohlfahrt (Awo), die die Unterkunft an der Görresstraße betreut, gegenüber rp-online. „Das Sicherheitspersonal wurde bedroht und massiv beschimpft“, so Hans weiter. Als die Polizei am Tatort ankam, trafen die Beamten auf fünf Tatverdächtige im Alter von 17, 18, 21, 29 und 31 Jahren. „Bei der vorübergehenden Festnahme der fünf Personen ist ein Polizeibeamter verletzt worden“, berichtete eine Polizeisprecherin. Quelle: rp-online

Was tun gegen rassistische Hetze?

Was tun, wenn sich Protest gegen eine Flüchtlingsunterkunft im eigenen Stadtteil regt? Wenn sich Bürgerinitiativen gründen, die Vorurteile und Scheinargumente in die öffentliche Debatte um eine Flüchtlingsunterkunft tragen? Was tun, wenn Neonazis ihre rassistische Propaganda konkret gegen Flüchtlinge lenken?

Folgenden Handlungstipps zeigen auf, was man im konkreten Fall bei Hetze gegen Flüchtlinge und bei rassistischen Protesten machen kann.

Gemeinsam handeln!

Eine Zusammenarbeit verschiedener Initiativen, Kirchen, Kultureinrichtungen und Vereinen erleichtert die Durchführungen von Aktionen und ermöglicht, dass Antirassismus flächendeckend verankert werden kann. Gemeinsame Kampagnen, Feste und Presseerklärungen können eine Einheit schaffen, die sich klar gegen Rassismus positioniert.

Wichtig ist zudem die Vernetzung mit bereits bestehenden Flüchtlingsräten und antirassistischen Initiativen.

Informieren und aufklären!

Viele Vorurteile bauen auf Unwissen oder Fehlinformationen auf. Daher ist es wichtig, sich selbst zu informieren und andere über die Situation von Flüchtlingen, über Neonazistrategien und rassistische Wirkungsweisen aufzuklären. Damit bestehende Unsicherheiten und Unwissen nicht durch Neonazis beantwortet werden können, muss Rassismus auf anderen Ebenen thematisiert und abgebaut werden.

Kontakt mit Geflüchteten herstellen!

Der einfachste Weg, gegen die Ausgrenzung von Flüchtlingen aktiv zu werden und Flüchtlinge effektiv zu unterstützen, ist, in direkten Kontakt zu treten. Ein freundlicher Besuch in der Unterkunft schafft die Gelegenheit, sich kennenzulernen und die Bedürfnisse der

Bewohnerinnen und Bewohner zu erfahren.

Fokus auf die Situation von Flüchtlingen!

Auch wenn es wichtig ist, auf rassistische Stimmen und Proteste zu reagieren, sollte man nicht bei den Sorgen und Ängsten der Bürgerinnen und Bürger hängen bleiben, sondern den Blick auf die Geflüchteten selbst lenken. Eine genaue Betrachtung der Situation von

Flüchtlingen kann schon helfen, vorherige Vorurteile zu widerlegen.

Strategien von Neonazis erkennen!

Neonazis knüpfen an aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen an, um rassistische, rechtsextreme oder demokratiefeindliche Botschaften zu setzen. Durch ge-

naues Hinschauen können solche Muster jedoch schon frühzeitig erkannt werden. Es lohnt ein Blick dahingehend, was im Vordergrund der Kampagne steht: Geht es um die Situation der davon Betroffenen – oder um den eigenen »Heimatbezug« und vorgefertigte, populistisch aufgeladene Meinungen?

Rechtsextreme ausschließen!

Überzeugte Neonazis haben ein geschlossenes ideologisches Weltbild, dem nicht einfach mit sachlichen Argumenten entgegengetreten werden kann. Zudem zeichnet sich die Strategie von Neonazis nicht dadurch aus, mit Diskussionen ihre Meinung voran zu bringen, sondern durch Wortergreifungsstrategien und propagandistische Meinungsmache ihre rassistischen Ansichten zu verbreiten. Deshalb ist es wichtig, eindeutig rechtsextreme Akteurinnen und Akteure von vorneherein auszuschließen und sich nicht auf eine Debatte mit Neonazis einzulassen. Empfehlungen zur Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen in geschlossenen Räumen anlässlich der Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft finden sich bei der Mobilien Beratungsstelle Berlin: <http://url9.de/SKj>.

Was kann ich im Internet tun?

Gründet sich bei Facebook oder anderen sozialen Netzwerken eine Seite oder Gruppe mit rassistischen Inhalten, so gibt es immer die Möglichkeit, diese zu melden. Darüber hinaus ist es wichtig, eine Präsenz zu schaffen, die Gegenstimmen sichtbar macht und

Rassismus ächtet. So haben beispielsweise als Reaktion auf die Seite der »Bürgerinitiative Marzahn-Hellersdorf« Flüchtlingsunterstützerinnen und –unterstützer die Seite »Hellersdorf hilft« ins Leben gerufen.

Wer sich auf den entsprechenden Seiten der sozialen Netzwerke in die Diskussion begeben möchte, um Flüchtlinge auf diese Art und Weise zu unterstützen, sollte vor allem ruhig und sachlich bleiben. Es hilft nichts, auf die strategischen Eskalierungsversuche

der Rechtsextremen einzugehen. Denn genau das ist das Ziel der Initiatoren. Besser ist es, die Diskussion auf eine neutrale Ebene zu bringen – oder zumindest auf ein Niveau, das ohne Hass auskommt. Wenn auch das nicht hilft, sollte man allerdings auch den Mut

haben, Diskussionen abubrechen – wenn möglich mit erklärenden Worten.

Auch wenn es auf Dauer anstrengend sein mag, immer wieder die gleichen Diskussionen zu führen – tun Sie es. Denn Nicht-Handeln bestärkt die Aggressoren und verunsichert andere Nutzerinnen und Nutzer. Außerdem demonstrieren Sie so Solidarität mit

den Betroffenen. Auf persönliche Beleidigungen oder Drohungen, Volksverhetzung oder offenen Rassismus müssen Sie darüber hinaus als Administrator eines Forums, einer Gruppe oder Seite (und das ist im engeren Sinne sogar ihre Profilseite in sozialen Netzwerken) ganz klar mit dem »Löschen«- oder »Melden«-Button reagieren. Vorsicht ist allerdings bei Stigmatisierungen geboten: Nicht sofort »Nazi« schreiben.

Nicht jeder, der sich auf den Seiten der Bürgerinitiativen oder anderen entsprechenden Seiten rassistisch äußert, ist gleich rechts. Jemanden in der Öffentlichkeit zum »Nazi« zu machen, kann leicht zu Solidarisierungseffekten führen. Versuchen Sie es zunächst

lieber diplomatisch: »Diese Aussage/Argumentation wird auch gerne von Rechts-extremisten benutzt. Pass auf, dass du da nicht falsch zugeordnet wirst.«

Weitere Handlungsoptionen und Tipps findet ihr unter:

<http://www.netz-gegen-nazis.de>

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/>

Angriffe auf Unterkünfte: 817

davon Brandanschläge: 139

davon Sprengstoffanschläge: 9

davon sonstige Angriffe auf Unterkünfte (Stein-/Böllerwürfe,
Schüsse, rechte Schmierereien etc.): 669

Rassistische Kundgebungen/ Demonstrationen
in Bezug auf Geflüchtete: 271